

# AUSZÜGE

aus

## JÖRG SINGER DAS WERK VON HANS KUNZ

Vollständige Bibliographie und Inventar  
des archivierten wissenschaftlichen Nachlasses  
mit Kommentaren

Vierte, revidierte und ergänzte Fassung  
unter Mitarbeit von Rolf Kirsch (Kreuzlingen TG)

Herbst 2009

### INHALT

	Seite
Zu diesem Band und Informationen zum Kunz-Nachlass	III / IV
Gesamtinhaltsverzeichnis	V - VIII
Kapitel 1/I-III	Sämtliche Veröffentlichungen Philosophie · Psychologie · Psychopathologie 1 - 10
Kapitel 2/I-II	Hans Kunz als Botaniker 13 - 17
Kapitel 3/I-IX	Rezensionen, Artikel, Sitzungs- und Tagungsberichte in Periodica und Tageszeitungen 21 - 105
Kapitel 6/I-II	Schriften aus dem Nachlass (mit Kommentaren) 133 - 191
Kapitel 7/I und II	Lehrveranstaltungen und Vorträge 234 - 248
Kapitel 8/I-IV	Literatur zu Hans Kunz 251 - 259

## ZU DIESEM BAND

Das hier vorliegende Nachschlagewerk will ein «Vademecum» und eine Hilfe für jene Forschenden anbieten, die sich mit der vertieften Rezeption des literarischen Werkes von HANS KUNZ (1904–1982), dem Schweizer Philosophen, Psychologen und Botaniker befassen. Es ist eine «private Hausarbeit», die der Autor im Blick auf die geplante Edition der Gesammelten Schriften von Hans Kunz zur Selbstorientierung verfasst hat. Aufgrund des persönlichen Stils bei der Darstellung einzelner Kapitel eignet sich dieses Nachschlagewerk nicht als wissenschaftliche Publikation. Der Verfasser wollte die Spuren, die auf den geschichtlichen Gang seiner über dreissig Jahre gereiften persönlichen Quellenforschung verweisen, nicht zudecken und die Aufzeichnungen vieler Gespräche mit Weggefährten von Hans Kunz in die Kommentare einfließen lassen. Ob die im Sinne von Aide-Mémoires ganz zum Eigengebrauch bestimmten speziellen Kapitel auch Orientierungshilfen für ein überpersönliches Forschen nach dem Kunz-Werk enthalten, wird der Benutzer entscheiden. Dennoch darf der Autor den Anspruch erheben, mit dem vorliegenden Werkkatalog das weit verstreute publizierte Schrifttum von Hans Kunz (inkl. seiner Nachlass-Schriften) bibliographisch erstmals in seiner Gänze zusammengestellt zu haben.

## INFORMATIONEN ZUM HANS-KUNZ-NACHLASS

1. Nach dem Tode von Hans Kunz (27. April 1982) verblieb vorerst seine gesamte Bibliothek und sein geschlossener wissenschaftlicher Nachlass bis zum April des Jahres 1983 in seinem Domizil (Schönmattdstrasse 15, Basel). Einzig grosse Teile von Kunz' privater Herbarsammlung sind zur sachgerechten Betreuung der Botanischen Gesellschaft Basel übergeben worden (Herrn Dr. Christian Heitz und Frau Dr. Annekäthi Heitz-Weniger, Riehen BS). Ältere — bis 1956 gesammelte — floristische Belege befinden sich im Walo-Koch-Nachlass des Botanischen Instituts der ETH Zürich. Dem Wunsche ehemaliger Schülerinnen und Schüler folgend, hat Hans Kunz am 21. Dezember 1981 testamentarisch verfügt, dass seine Bibliothek «zusammenbleiben» soll, «um zu gegebener Zeit in ein der Öffentlichkeit zur Verfügung stehendes Archiv angelegt» zu werden. Er schreibt: «Da auf Anstoss von [ ... ] (ehemalige Schüler von mir) eine Gesamtausgabe meiner Arbeiten im Laufe der Jahre erscheinen soll, ist diese Entscheidung für mich und meine Frau gesetzlich massgebend». Im Jahre 1978 (vier Jahre vor seinem Tode) erhielt der Autor des vorliegenden Katalogs die Einladung von Hans Kunz, mit der Sichtung und Inventur seiner wissenschaftlichen Bibliothek zu beginnen.

2. Die im Testament aufgeführten Personen kamen überein, die «Geschlossenheit» des wissenschaftlichen Nachlasses zu wahren, um das Studium des Kunz-Werkes zu ermöglichen. Im April 1983 musste das Arbeitszimmer von Hans Kunz an der Schönmattdstrasse geräumt werden. Fast alle Bücher aus Kunz' Besitz, die Originalhandschriften und diejenigen Immobilien (Arbeitstisch, Rollschrank, Regale), die vor allem wissenschaftliche — teils auch persönliche Dokumente — enthielten, wurden in einem eigens dafür eingerichteten Raum in der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel untergebracht. Herr Prof. Dr. Viktor Hobi hat (bis zu seiner Emeritierung 1999) die Verwaltung des Nachlasses übernommen.

## IV

3. Aufgrund eines neuen Raumkonzeptes in der psychologischen Abteilung der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel musste ein neuer Standort für die Bibliothek von Hans Kunz gefunden werden. Im Sinne der auf die Wege gebrachten Kunz-Forschungen wurde die Betreuung des gesamten wissenschaftlichen Nachlasses der am 19. Oktober 1999 gegründeten Hans-Kunz-Gesellschaft übergeben. Gemäss der statuarischen Bestimmungen hat sich letztere, nunmehr Eigentümerin der Bibliothek, verpflichtet, den gesamten Nachlass für Forschende zugänglich zu machen. Die Zentralbibliothek in Solothurn konnte der Gesellschaft für ein neu anzulegendes Archiv grosszügige Räumlichkeiten mit sehr guten Arbeitsbedingungen zur Verfügung stellen. Die Hans-Kunz-Gesellschaft hat sich auch die Publikationsrechte für alle wissenschaftlichen Quellen erworben. In erster Linie ist die Gesellschaft bestrebt, mit Hilfe von kulturellen Förderinstituten eine Gesamtausgabe der Kunz-Werke im Buchhandel zu veranstalten und das öffentliche Archiv unter sachkundige Verwaltung zu stellen. Nach dem Umzug am 7. Dezember 1999 konnte mit der Einrichtung des Hans-Kunz-Archivs in der Zentralbibliothek Solothurn begonnen werden. Von 2001 bis 2005 sind mit Hilfe des vorliegenden Werkkataloges die Autographen aus dem Kunz-Nachlass im Auftrag der Zentralbibliothek Solothurn vollständig bibliographiert und katalogisiert worden (vgl. Doris Egli / Jeanette Fiala: Nachlassverzeichnis Hans Kunz, drei Bände, 2001-2005). Ein Benutzerreglement für Forschende regelt den Zugang zum Archiv. Der nunmehr in vierter Fassung vorliegende *Werkkatalog* erfasst die vollständigen Bestände von Kunz' wissenschaftlichem Nachlass. Lediglich einzelne Buchbände mussten aufgrund rechtlicher Verfügungen aus der ehemaligen Privatbibliothek von Hans Kunz ausgeschieden werden.

4. Auf Grund der Expertise eines Sachbearbeiters des Berner Bundesarchivs hat die Hans-Kunz-Gesellschaft im Frühjahr 2002 die nötigen Massnahmen zum Schutz aller bedeutenden Bestände der Kunz-Bibliothek getroffen. In ihrem Auftrag hat die Firma Paper-save-Swiss der Nitro-Chemie Wimmis (Kanton Bern) alle Originalmanuskripte, Sonderdrucke, Zeitschriftenreihen und annotierten Buchbände mittels eines speziellen Entsäuerungsverfahrens für eine dauerhafte Archivierung behandelt.

5. Die Hans-Kunz-Gesellschaft freut sich über die ihr zugetragenen biographischen und wissenschaftlichen Informationen zum Werk von Hans Kunz. Ganz besonders gilt unser Dank den Personen, die bislang unbekannte Dokumente und Materialien im Original oder in Form von Kopien dem Hans-Kunz-Archiv zur Verfügung gestellt haben. Die Gesellschaft ist bestrebt, die Sammlung zu vervollständigen und dankt für jede Mithilfe.

6. Der Verfasser gedenkt, etwa im Dreijahresturnus — in Form nummerierter Einzelhefte — *Ergänzungen und Nachträge* zu diesem Band vorlegen zu können. Auskünfte über den Zwischenstand der Quellenforschung erteilt die Nachlassverwaltung der Hans-Kunz-Gesellschaft. Der vorliegenden 4. Fassung dieses Bandes sind *Nachträge von 2001 bis 2009* (Kapitel 11) und eine Übersicht über die *Exponate zur Wanderausstellung Hans Kunz* (Kapitel 12) beigegeben.

7. Allen Interessierten steht es offen, die Mitgliedschaft in der Hans-Kunz-Gesellschaft zu erwerben. Ein Prospekt mit genaueren Informationen und ein Anmeldeformular ist erhältlich beim Sekretariat (Kontaktadresse: Frau lic. phil. Rosmarie Niggli, Hofenstrasse 12, CH-8708 Männedorf, tel. +(0)44 920 66 64, e-mail: ros.niggli@bluewin.ch).

Solothurn, im Oktober 2009

Jörg Singer,  
Editionsleiter und Nachlassverwalter der  
Hans-Kunz-Gesellschaft

## INHALT

ZU DIESEM BAND UND INFORMATIONEN ZUM KUNZ-NACHLASS

S. III / IV

### 1

SÄMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN

PHILOSOPHIE · PSYCHOLOGIE · PSYCHOPATHOLOGIE

[OHNE REZENSIONEN, TAGUNGS- UND SITZUNGSBERICHTE]

- I. Veröffentlichungen ab 1928  
S. 3 - S. 7
- II. Kleinere Arbeiten und Gelegenheitsschriften ab 1928  
S. 8 - S. 9
- III. Jugendschriften (frühe Schriften vor 1928)  
S. 10

### 2

HANS KUNZ ALS BOTANIKER

- I. Veröffentlichte Schriften zur Botanik und Floristik  
(inkl. Rezensionen)  
S. 11 - S. 15
- II. Zusammenstellung der von Hans Kunz entdeckten und  
nomenklatorisch revidierten Pflanzen Europas  
S. 16 - S. 17

### 3

REZENSIONEN, ARTIKEL, SITZUNGS- UND TAGUNGSBERICHTE

IN PERIODICA UND TAGESZEITUNGEN

[CHRONOLOGISCH GEORDNET]

- I. Studia Philosophica. Jahrbuch der Schweizerischen  
Philosophischen Gesellschaft  
S. 20 - S. 51
- II. Psyche. Zeitschrift für psychologische und medizinische  
Menschenkunde  
S. 52 - S. 59
- III. Neue Schweizer Rundschau. Zeitschrift für Wissenschaft  
und Leben  
S. 60
- IV. Zeitschrift für Menschenkunde. Blätter für Charakterologie  
und angewandte Psychologie  
S. 60
- V. Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre  
Anwendungen  
S. 61 - S. 62
- VI. Der Nervenarzt. Monatsschrift für alle Gebiete nervenärztlicher  
Tätigkeit  
S. 63 - S. 79
- VII. Zentralblatt für die gesamte Neurologie und Psychiatrie.  
Referatenteil der Zeitschrift für die gesamte Neurologie und  
Psychiatrie  
S. 80 - S. 90

## VI

- VIII. Zentralblatt für Psychotherapie und ihre Grenzgebiete.  
Organ der allgemeinärztlichen Gesellschaft für Psychotherapie.  
Jahrgänge 1 und 2 (1928 und 1929) vormals unter  
dem Titel: Allgemeine ärztliche Zeitschrift für Psychotherapie  
und psychische Hygiene)  
S. 91
- IX. Neue Zürcher Zeitung (alle Publikationen, inkl. Botanik und  
Floristik)  
S. 92 - S. 105

### 4

#### HANS KUNZ ALS HERAUSGEBER UND MITARBEITER VON ZEITSCHRIFTEN

S. 107 - S. 114

### 5

#### ANGEKÜNDIGTE UND GESUCHTE SCHRIFTEN

- I. Angekündigte Schriften vor der Eröffnung des Nachlasses  
(27. 4. 1982)
- II. Gefundene und fehlende Dokumente zu den sub I.  
aufgeführten Schriften  
(Stand Juli 2009)  
5/I und II :  
S. 115 - S. 130

### 6

#### SCHRIFTEN AUS DEM NACHLASS MIT KOMMENTAREN

- I. Schriften zur Philosophie, Psychologie, Psychopathologie und  
Verhaltensforschung  
S. 131 - S. 187
- II. Schriften zur Botanik und Floristik  
S. 188 - S. 191
- III. Korrekturen aus dem Nachlass  
S. 192 - S. 193
- IV. Wissenschaftliche Materialien aus dem Nachlass  
S. 194 - S. 196
- V. Handexemplare eigener Werke  
S. 197 - S. 199
- VI. Bericht über den Stand und die Vollständigkeit des Nachlasses  
S. 200 - S. 215
- VII. Der Inhalt von Rollschrank, Schreib- und Arbeitstisch von  
Hans Kunz (von 1983 bis 1999, Bibliothek der Psychiatrischen  
Universitätsklinik Basel)  
S. 216 - S. 219
- VIII. Kommentar zur Bibliothek von Hans Kunz  
(von 1983 bis 1999 im Archiv der PUK Basel)  
S. 220 - S. 222
- IX. Die Abteilungen des Hans-Kunz-Archivs in der  
Zentralbibliothek Solothurn. 1. Bibliographische Systematik,  
2. Typographische Gestaltung der Signaturschilder,  
3. Katalogisierung und Erschließungstiefe  
S. 223 - S. 232

## VII

### 7

#### VORLESUNGEN, KOLLOQUIEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

- I. Vorlesungen, Kolloquien und Seminare
- II. Vorträge
  - a. Mit genauen Angaben
  - b. Ohne genaue Angaben
  - c. Auf der Grundlage der Nachlass-Schriften
  - d. Vermutungen zu Vorträgen

S. 233 - S. 248

### 8

#### LITERATUR ZU HANS KUNZ

(ohne Briefe und Gesprächsaufzeichnungen)

- I. Rezensionen zu Werken von Hans Kunz  
S. 249 - S. 254
- II. Spezielle Auseinandersetzungen mit dem Werk von Hans Kunz  
S. 255 - S. 256
- III. Würdigungen  
S. 257 - S. 258
- IV. Sekundärliteratur  
S. 258 - S. 259
- V. Auswahl von Werken mit besonderen Verweisen auf  
Kunz-Schriften  
S. 260 - S. 273
- VI. Kurze Hinweise und Annoncen  
S. 273

### 9

#### BRIEFWECHSEL

- I. Private Briefe  
S. 275 - S. 279
- II. Institutionelle Schreiben, Gutachten und Vernehmlassungen  
S. 279 - S. 280
- III. Wissenschaftlicher Briefwechsel mit Philosophen, Psychologen  
und Psychiatern  
S. 281 - S. 289
- IV. Wissenschaftlicher Briefwechsel mit Botanikern, Biologen und  
Ethologen  
S. 290 - S. 302

### 10

#### VARIA

- I. Photographien und Filmdokumente
- II. Tondokumente
- III. Schriftliche Aufzeichnungen
- IV. Herbarium und Botanisches
- V. Mobiliar und Utensilien

S. 303 - S. 307

## VIII

### 11

#### NACHTRÄGE bis 2009

- I. Edition Hans Kunz: Gesammelte Schriften in Einzelausgaben (GS)
  - II. Neuere Publikationen, Schriften, Reden und Vorträge zu Hans Kunz
  - III. Rezensionen zur neuen Edition, inkl. Tagungsberichte
  - IV. Pressespiegel
  - V. Tagungen und Veranstaltungen der Hans-Kunz-Gesellschaft
  - VI. Zu Hans Kunz im Internet
- S. 309 - S. 325

### 12

#### EXPONATE ZUR WANDERAUSSTELLUNG HANS KUNZ (1904-1982)

S. 327 - S. 334

# **1**

## **SÄMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN**

### **PHILOSOPHIE · PSYCHOLOGIE PSYCHOPATHOLOGIE**

**Ohne Rezensionen und Tagungsberichte**

**I.**

**Veröffentlichungen nach 1928**

**II.**

**Kleinere Arbeiten und Gelegenheitsschriften nach 1928**

**III.**

**Jugendschriften und Frühe Schriften vor 1928**



## I. VERÖFFENTLICHUNGEN NACH 1928

— ZUR GRUNDSÄTZLICHEN KRITIK DER INDIVIDUALPSYCHOLOGIE ADLERS

in: Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie, Band 116, Heft 5, Berlin 1928. S. 700 - S. 766.

— PSYCHOLOGIE DER PSYCHOANALYTISCHEN WELTANSCHAUUNG

in: Auswirkungen der Psychoanalyse, hrsg. von Hans Prinzhorn, Leipzig 1928. S. 48 - S. 79.

— ERWIDERUNG AUF A. KRONFELDS : «ZUR THEORIE DER INDIVIDUALPSYCHOLOGIE»

in: Internationale Zeitschrift für Individualpsychologie, 7. Jahrgang , Leipzig 1929. S. 353 - S. 358. Der Aufsatz von A. Kronfeld (unter dem Titel «Zur Theorie der Individualpsychologie») — eine Erwiderung auf die Kunz-Kritik im oben erwähnten Adler-Aufsatz — erschien in der gleichen Zeitschrift (Heft 4, Jahrgang 1929, S. 252 - S. 263). Ein Separatdruck (Probedruck) dieses Kronfeld-Aufsatzes befindet sich im Nachlass von Hans Kunz (11 Druck-Seiten, mit handschriftlichen Eintragungen von A. Kronfeld, Paginierung: S. 1 - S. 11, unvollständig).

— DIE EXISTENTIELLE BEDEUTUNG DER PSYCHOANALYSE IN IHRER KONSEQUENZ FÜR DEREN KRITIK

in: Der Nervenarzt, Jahrgang 3, Berlin 1930. S. 657 - S. 668. Neuaufnahme als photo-mechanischer Nachdruck in: Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie, hrsg. v. H. Balmer, Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 1975 .

— DIE METAPHYSIK VON LUDWIG KLAGES UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE PERSÖNLICHKEITSFORSCHUNG

in: Zentralblatt für Psychotherapie, Bd. 3, Leipzig 1930. S. 665 - S. 695. Neuaufnahme in: Hans Kunz: Martin Heidegger und Ludwig Klages, hrsg. v. H. Balmer, Zürich (Kindler-Verlag, Reihe «Geist und Psyche» Nr. 2162) 1976. Ferner in: H. Balmer (Hrsg.): «Die Psychologie des 20. Jahrhunderts», Band 1: Die europäische Tradition: Tendenzen—Schulen—Entwicklungslinien. Zürich und München (Kindler-Verlag) 1977. S. 353 - S. 381.

— DAS WIDERSTANDSARGUMENT IN DER PSYCHOANALYSE. Zur Auseinandersetzung mit S. Bernfeld

in: Der Nervenarzt, Jahrgang 4, Berlin 1931. S. 282 - S. 291. Vom Verlag (mit Genehmigung des Autors) gekürzt vorgelegt. Dazu der Aufsatz von S. Bernfeld : Das «Widerstandsargument» in der Psychoanalyse, in: ebenda, S. 277 - S. 282.

— DIE PSYCHOANALYSE ALS SYMPTOM EINER WANDLUNG IM SELBSTVERSTÄNDNIS DES MENSCHEN

in: Zentralblatt für Psychotherapie, Bd. 4, Leipzig 1931. I. Folge: S. 280 - S. 302, II. Folge: S. 366 - S. 379, III. Folge: S. 408 - S. 425, IV. Folge: S. 481 - S. 512.

— DIE GRENZE DER PSYCHOPATHOLOGISCHEN WAHNINTERPRETATIONEN

in: Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie, Bd. 135, Berlin 1931. S. 671 - S. 715.

— ZUR PHÄNOMENOLOGIE UND ANALYSE DES AUSDRUCKS

Inaugural-Dissertation, Grenchen 1938, 171 S.

— DER GEHEMMTE MENSCH. Bemerkungen zu dem gleichnamigen Buche von H. Schultz-Hencke

in: Der Nervenarzt, Jahrgang 14, Berlin 1941. S. 201 – S. 214 und S. 241 – S. 260.

— DIE ANTHROPOLOGISCHE BETRACHTUNGSWEISE IN DER PSYCHOPATHOLOGIE

in: Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie, Band 172, Heft 1, Berlin 1941. S. 145 – S. 180.

— ZUR THEORIE DER PERVERSION

in: Zeitschrift (Monatsschrift) für Psychiatrie und Neurologie, Bd. 104/105, Basel 1941/42. S. 1 – S. 103 (Mit Widmung: Ludwig Binswanger zum 60. Geburtstag). Neuaufnahme in: Hans Giese (Hrsg.): Die sexuelle Perversion. Akademische Reihe (Sexualwissenschaft), Frankfurt a. M. 1967 (Akademische Verlagsanstalt), unter dem leicht veränderten Titel: Zur Theorie der Perversionen, S. 232 – S. 325.

— BIBLIOGRAPHIE DER PHILOSOPHISCHEN, PSYCHOLOGISCHEN UND PÄDAGOGISCHEN LITERATUR DER DEUTSCHSPRACHIGEN SCHWEIZ 1900—1940, GEM. MIT E. HEUSS, P. KAMM UND M. LANDMANN

Sonderbeilage zum Schweizerischen Jahrbuch für Philosophie, Basel 1944, 207 S.

— IDEE, WESEN UND WIRKLICHKEIT DES MENSCHEN. Bemerkungen zu einem Grundproblem der philosophischen Anthropologie

in: Jahrbuch der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft, Vol. IV, Basel 1944. S. 147 – S. 169. Fehlerhafter Neudruck und Neuaufnahme in: Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie, hrsg. v. H. Balmer, Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 1975 .

— DIE AGGRESSIVITÄT UND DIE ZÄRTLICHKEIT. ZWEI PSYCHOLOGISCHE STUDIEN

Bern 1946 (A. Francke Verlag), 111 S.

Bemerkung: Die Schrift war bereits im November 1945 im Buchhandel.

— DIE ANTHROPOLOGISCHE BEDEUTUNG DER PHANTASIE.

I. Teil Die psychologische Analyse und Theorie der Phantasie

II. Teil Die anthropologische Deutung der Phantasie und ihre Voraussetzungen

Erschienen als Supplementa 3 und 4 der «Studia Philosophica», Jahrbuch der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft, Basel 1946 (Verlag für Recht und Gesellschaft).

I. Teil: 275 S., II. Teil: 311 S. (Mit einer Widmung: Dem Andenken meiner Mutter).

Bemerkung: In der Privatbibliothek des Autors sind die zwei korrigierten und ergänzten Handexemplare zugänglich.

— ZUR PSYCHOLOGIE UND PSYCHOPATHOLOGIE DER MITMENSCHLICHEN ROLLEN.

Mit Bemerkungen zum Problem der charakterlichen Masken

in: Psyche 2, Jahrgang 1948/49, Stuttgart 1948/49. S. 551 - S. 595. Neuaufgenommen als photomechanischer Nachdruck in: Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie, hrsg. v. H. Balmer, Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 1975.

— DIE BEDEUTUNG DER DASEINSANALYTIK MARTIN HEIDEGGERS FÜR DIE PSYCHOLOGIE UND DIE PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE

in: Martin Heideggers Einfluss auf die Wissenschaften, hrsg. v. Carlos Astrada u.a., Bern 1949 (A. Francke Verlag). S. 37 – S. 57. Neuaufgenommen in: Hans Kunz: Martin Heidegger und Ludwig Klages, hrsg. v. H. Balmer, Zürich/München (Kindler-Verlag, Reihe «Geist und Psyche» Nr. 2162) 1976. Ferner in: H. Balmer (Hrsg.): Die Psychologie des 20. Jahrhunderts. Band I: Die europäische Tradition. Zürich/München (Kindler-Verlag) 1977.

— ÜBER BIOLOGISCHE PSYCHOLOGIE. Bemerkungen zu der gleichnamigen Arbeit von R. Brun

in: Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen, Band 8, Heft 4, Bern 1949. S. 317 – S. 337. Der Aufsatz «Über biologische Psychologie» von R. Brun erschien ebenda in Bd. 8, Heft 1, S. 1 – S. 20. Gleich im Anschluss an die Kunz-Kritik erschien eine Erwiderung von R. Brun: «Nochmals über biologische Psychologie», in derselben Zeitschrift. S. 337 – S. 344.

— ZUR WISSENSCHAFTSTHEORETISCHEN PROBLEMATIK DER PSYCHOANALYSE

in: Studium Generale 3, Berlin Heidelberg New York 1950. S. 308 – S. 316.

— DAS PROBLEM DES GEISTES IN DER TIEFENPSYCHOLOGIE

in: Psyche 5, Jahrgang 1951/52, Stuttgart 1952. S. 241 – S. 267. Neuaufnahme als photomechanischer Nachdruck in: Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie, hrsg. v. H. Balmer, Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 1975.

— ZUR FRAGE NACH DEM WESEN DER NORM. Mit Bemerkungen zur anthropologischen und daseinsanalytischen Perversionstheorie

in: Psyche 8, Jahrgang 1954/55, Stuttgart 1955. I. Teil: S. 241 – S. 271, II. Teil: S. 321 – S. 366 (Mit der Widmung: Gustav Bally zum 60. Geburtstag). Neuaufgenommen als photomechanischer Nachdruck (im Vergleich zur Erstveröffentlichung: ohne Seitenkonkordanz, mit übernommenen Druckfehlern!) in: Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie, hrsg. v. H. Balmer, Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 1975.

— EXPERIMENTELLE UND PHILOSOPHISCHE PSYCHOLOGIE

in: Studia Philosophica, Jahrbuch der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft, Vol. XVI, Basel 1956. S. 37 – S. 56. Vortrag beim II. Symposium der Schweizerischen Gesellschaft für Philosophie vom 4./5. Februar 1956 in Bern. Diskussionsprotokoll dazu, vgl. S. 56 - S. 68, ebd.

— DIE LATENTE ANTHROPOLOGIE DER PSYCHOANALYSE

in: Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen, Band 15, Bern 1956. S. 84 – S. 102. Neuaufgenommen als photomechanischer Nachdruck in: Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie, hrsg. v. H. Balmer, Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 1975. Ferner in: Walter Bräutigam (Hrsg.): Medizinisch-psychologische Anthropologie. Wege der Forschung, Band CCXXVIII, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1980. S. 372 - S. 394.

— ÜBER DEN SINN UND DIE GRENZEN DES PSYCHOLOGISCHEN ERKENNENS

Beiheft zur Psyche, Stuttgart (Ernst Klett Verlag) 1957, 158 S. (Mit der Widmung: Walo Koch zur Erinnerung. Auszüge aus der Schrift sind neu aufgenommen in: H. Balmer (Hrsg.): «Die Psychologie des 20. Jahrhunderts», 1. Band: Die europäische Tradition, Zürich und München (Kindler-Verlag) 1977. S. 272 – S. 292.

— VERSUCH EINER AUSEINANDERSETZUNG MIT DER TRANSZENDENZ BEI KARL JASPERS  
in: P. A. Schilpp (Hrsg.): Karl Jaspers. Reihe «Philosophen des 20. Jahrhunderts», Stuttgart 1957. S. 493 – S. 514. Erwiderung von Karl Jaspers, in: ebenda, S. 800 – S. 820 unter dem Titel: «Antwort».

— DIE EINE WELT UND DIE WEISEN DES IN-DER-WELT-SEINS. Bemerkungen zu den Voraussetzungen der daseinsanalytisch-anthropologischen Interpretationen psychopathologischer Phänomene, I. Teil  
in: Psyche 16, Jahrgang 1962/63, Stuttgart 1963. I. Folge: S. 58 – S. 80, II. Folge: S. 142 – S. 159, III. Folge: S. 221 – S. 239, IV. Folge: S. 378 – S. 400, V. Folge: S. 464 – S. 480, VI. Folge: S. 544 – S. 560 und VII. Folge: S. 705 – S. 720  
(Mit der Widmung: Wilhelm Szilasi zum 70. Geburtstag).

— ZUR FRAGE NACH DER NATUR DES MENSCHEN  
in: Psyche 17, Jahrgang 1963, Stuttgart 1963. S. 685 – S. 720. Neuaufgenommen als photomechanischer Nachdruck in: Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie, hrsg. v. H. Balmer, Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 1975.  
(Mit der Widmung: Gustav Bally zum 70. Geburtstag).

— ZUR ANTHROPOLOGIE DER ANGST.  
Mit Diskussionsbeiträgen und protokollierten Voten von K. Lorenz, C. Kulenkampff, R. Cohen, D. Ploog, W. Bräutigam, J. Habermas, H. von Ditfurth, W. Schulz, R. Bilz, J. Zutt, R. Alewyn und H. Friebe.  
In: H. von Ditfurth (Hrsg.): Aspekte der Angst. Starnberger Gespräche 1964, Stuttgart (Verlag Georg Thieme) 1965. S. 44 - S. 72. Wortmeldungen von Hans Kunz zu Walter Schulz' Vortrag: Das Problem der Angst in der neueren Philosophie. Ebenda, S. 1 - S. 23. Résumé von J. Habermas mit Bezug auf Hans Kunz' Vortrag: S. 124 - S. 129. Neuauflage des Buches «Zur Anthropologie der Angst» in der Reihe «Geist und Psyche», Zürich (Kindler Verlag) 1974.

— ÜBER VITALE UND INTENTIONALE BEDEUTUNGSGEHALTE  
in: *Conditio humana*. Erwin Straus on his 75th birthday. Heidelberg-Berlin-New York (Verlag Julius Springer) 1966. S. 162 – S. 200.

— DIE FRAGE NACH DEN WESENSUNTERSCHIEDEN ZWISCHEN MENSCH UND TIER  
in: Jahrbuch für Psychologie, Psychotherapie und medizinische Anthropologie, 16. Jahrgang, Freiburg im Breisgau 1968. S. 239 – S. 261.

— BEMERKUNGEN ZUR FRAGE NACH DER NATURZUGEHÖRIGKEIT DES MENSCHEN  
in: Therapie der Gegenwart, Monatschrift für praktische Medizin, 108. Jahrgang, Heft 2, München-Berlin-Wien 1969. S. 171 – S. 187.

— ZUR PROBLEMATIK DER AGGRESSION  
in: Alexander Mitscherlich (Hrsg.): Bis hierher und nicht weiter. Ist die menschliche Aggression unbefriedbar? München (Verlag R. Piper & Co.) 1969. S. 245 – S. 261. Bibliographie, Literaturangaben und Vorstellung der Autoren des Buches S. 271 – S. 284. Nachwort von A. Mitscherlich mit Bezugnahme auf den Beitrag von Hans Kunz; ebenda: S. 263 – S. 270. Neuauflage unter dem Titel: Aggression und Anpassung. München (Verlag R. Piper & Co.) 1992, mit einem Vorwort von Margarete Mitscherlich.

— ERFAHRUNG, WAHNGESCHEHEN UND TODESGEWISSHEIT

in: Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie, 20. Jahrgang, Heft 4, Freiburg im Breisgau 1972. S. 334 – S. 347.

— HANS KUNZ. SELBSTDARSTELLUNG

in: Ludwig Pongratz, Werner Traxel und Ernst C. Wehner (Hrsg.): Psychologie in Selbstdarstellungen, Band 1, Bern-Stuttgart (Verlag Hans Huber) 1972. S. 126 – S. 158. Mit einer Photographie von Hans Kunz (aufgenommen anlässlich seines 60. Geburtstages). Neuaufgenommen in Hans Kunz: Erwartung, Bildwelt und Phantasie. Mit einer Autobiographie und Beiträgen zum Werk herausgegeben von Jörg Singer. Frauenfeld · Stuttgart · Wien (Verlag Huber) 2001. S. 83 – 117.

— DIE VERFEHLUNG DER PHÄNOMENE BEI EDMUND HUSSERL

in: Helmut Kuhn, Eberhard Avé-Lallement und Reinhold Gladiator (Hrsg.): Die Münchener Phänomenologie. Vorträge des Internationalen Pfänder-Kongresses in München vom 13. – 18. April 1971. Reihe «Phaenomenologica» (Band 65), Den Haag (Verlag Martinus Nijhoff) 1972. S. 39 – S. 62.

— DIE PARTIELLE VERFEHLUNG DER PHÄNOMENE IN HUSSERLS PHÄNOMENOLOGIE

in: Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie, 25. Jahrgang, Freiburg im Breisgau 1977. S. 107 - S. 135.

Ebenso: Abschrift des von Hans Kunz verfassten erweiterten Vortragstextes zum Pfänder-Kongress 1971 in München, 36 S. Band 7 der gesammelten veröffentlichten Schriften, zusammengestellt von J. Singer (Privatbibliothek). Originalmanuskript: Hans-Kunz-Archiv, Zentralbibliothek Solothurn, Sign. HK A 168).

— DIE ERWEITERUNG DES MENSCHENBILDES IN DER PSYCHOANALYSE SIGMUND FREUDS

in: Hans-Georg Gadamer und Paul Vogler (Hrsg.): Neue Anthropologie (6 Bände), Band 6, 1. Teil, Stuttgart (Deutscher Taschenbuchverlag DTV und Verlag Georg Thieme) 1974. S. 44 - S. 113. Neu aufgenommen in spanischer Sprache: «A nova dimensão da imagem do homem na psicanálise de Sigmund Freud», übers. von Lopes de Mattos und José Tomaz Guimarães. In: H. G. Gadamer/P. Vogler (ed.): Nova Antropologia, Volume 6: Antropologia filosofica I, Sao Paulo (E. P. U. EDUSP) 1977. S. 29 – 78.

## II. KLEINERE ARBEITEN UND GELEGENHEITSSCHRIFTEN NACH 1928

— ÜBER HANS PRINZHORN

in: «Werke von Hans Prinzhorn», Prospekt-Druck der Offizin Haag-Drgulin AG. Leipzig 1930, 1 Seite mit einer Photographie von Hans Prinzhorn.

— NACHRUF FÜR SIGMUND FREUD

in: Neue Zürcher Zeitung vom 3. 10. 1939, Nr. 1733 und vom 4. 10. 1939, Nr. 1739; erwähnt auch in Rezensionen 3/IX; S. 98.

— BLÜHENDER FRÜHLING IM WALLIS

in: Neue Zürcher Zeitung vom 5. Mai 1940, Nr. 668; vgl. auch in Rezensionen 3/IX und Botanische Schriften 2/I, S. 98.

— DIE SCHWIERIGKEITEN DES PSYCHOLOGISCHEN DENKENS

in: Neue Zürcher Zeitung vom 12. 6. 1940 : I. Teil: Nr. 847, II. Teil: Nr. 852; vgl. auch in Rezensionen 3/IX, S. 98.

— ALEXANDER PFÄNDER GESTORBEN

in: Neue Zürcher Zeitung vom 29. 3. 1941, Nr. 479; vgl. auch Rezensionen 3/IX, S. 99.

— KARL JASPERS ZUM 60.GEBURTSTAG

in: Neue Zürcher Zeitung vom 24. 2. 1943, Nr. 315; vgl. auch in Rezensionen 3/IX, S.101.

— VORSCHAU AUF DIE VERÖFFENTLICHUNG DES BUCHES «DIE ANTHROPOLOGISCHE BEDEUTUNG DER PHANTASIE»

Gekürzte Fassung des letzten Kapitels des 2. Bandes von «Die anthropologische Bedeutung der Phantasie»,

in: Neue Zürcher Zeitung vom 22. 6. 1946, Nr. 1014; ebenfalls erwähnt in Rezensionen 3/IX, S. 104.

— BEGLEITTEXT ZU «DIE AGGRESSIVITÄT UND DIE ZÄRTLICHKEIT».

Verlagsprospekt und Begleitbroschüre des Verlagshauses A. Francke in Bern, erschienen 1945 zur Neupublikation von «Die Aggressivität und die Zärtlichkeit».

— VORWORT ZUM 1. JAHRGANG DER ZEITSCHRIFT «PSYCHE».

Gemeinsam mit Alexander Mitscherlich und Felix Schottlaender, den Mitbegründern der Zeitschrift «Psyche»

in: Psyche 1, 1. Jahrgang 1947. Neuaufnahme im Gesamtregister der Zeitschrift «Psyche» für die Jahrgänge I – XIX (1947–1965), Beiheft zur Psyche, herausgegeben und verfasst von Käte Hügel; wird nochmals erwähnt unter Kap. 4 (vgl. S. 111): Hans Kunz als Herausgeber und Mitarbeiter von Zeitschriften.

— PSYCHOLOGIE

In: Lehre und Forschung an der Universität Basel zur Zeit der Feier ihres 500-jährigen Bestehens, dargestellt von den Dozenten der Universität Basel. Basel (Birkhäuser-Verlag) 1960. S. 262 f.

— VOTUM BEI DER 134. VERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PSYCHIATRIE 13. /14. 5. 1961

in: Schweizerisches Archiv für Neurologie und Psychiatrie 90, 1962. S. 436 f.

— VOTUM AM SYMPOSIUM «AGGRESSION UND ANPASSUNG»

vom 14. X. 1964 am Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin, Frankfurt am Main (Leitung : A. Lorenzer).

Diskussionsteilnehmer: P. Heimann, P. C. Kuiper, H. Kunz, K. Lorenz, A. Mitscherlich, F. Morgenthaler, P. Parin, F. Redlich, R. Spitz, H. Winnik. Gleichbedeutend mit dem von Hand geschriebenen Original unter dem Titel «Aggression und Anpassung», das vom Text her beinahe deckungsgleich ist mit dem publizierten Aufsatz «Zur Problematik der Aggression» (vgl. 1/I, S. 6).

Man vgl. auch den Verweis in «Psyche 18» (1964/65), sub: Mitteilungen, S. 160, 2. Heft.

— ALLGEMEINE PSYCHOPATHOLOGIE. REZENSION ZUM GLEICHNAMIGEN BUCH VON KARL JASPERS

Neu aufgenommen in: Hans Saner (Hrsg.): Karl Jaspers in der Diskussion, München (Piper & Co. Verlag) 1973. Originaltext von Kunz aus dem Jahre 1947; erwähnt auch in Rezensionen 3/II, S. 52.

— GELEITWORT ZUR «DOKUMENTATION PSYCHOLOGIE»,

hrsg. von der Fachgruppe für Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Universität Basel zum Studientag «Zur hiesigen Situation der Psychologie» vom 26. 1. 1974

(S. 4 - S. 6, Selbstverlag und Skriptum der Studentenschaft der Universität Basel).

Neudruck der Schrift «Psychologie» (vgl. S. 7, letzter Titel) mit einem von Hans Kunz 1974 neu verfassten zusätzliche Schlussabschnitt.

— GELEITWORT ZUM BUCH «DASEIN UND FREIHEIT» VON WILHELM KELLER

in: Wilhelm Keller: Dasein und Freiheit. Abhandlungen und Vorträge zur Philosophischen Anthropologie und Psychologie. Bern (A. Francke Verlag) 1974. S. 7 f.

— VERSTEHENDE PSYCHOLOGIE.

Zu Alexander Pfänder: Die Seele des Menschen. Versuch einer verstehenden Psychologie (erstmal erschienen in: «Neue Zürcher Zeitung», 4. 3. 1934, Nr. 154. Vgl. 3/IX, S. 90).

Neu abgedruckt in: H. Spiegelberg und E. Avé-Lallemenet (Hrsg.): Pfänder-Studien. Den Haag-Boston-London (Martinus Nijhoff-Verlag) 1982. S. 181 - S. 187. Erwähnt auch in Rezensionen 3/IX, S. 93.

### III. JUGENDSCHRIFTEN UND FRÜHE SCHRIFTEN VOR 1928

— BEMÜHUNGEN ZUR PSYCHOLOGIE

Rezensionen zu drei Büchern von Erich W. J. Meyer, A. A. Grünbaum und Edgar Michaelis, in: Neue Schweizer Rundschau. Wissen und Leben, hrsg. von Max Rychner, Bd.XIX, Jahrgang 1926, S. 798 – S. 802. Ebenfalls erwähnt in 3/III, S. 60.

— DIE PSYCHOANALYTISCHE WELTANSCHAUUNG

in: Neue Schweizer Rundschau, Wissen und Leben, hrsg.von Max Rychner, Band XIX, Jahrgang 1926, S. 147 – S. 153.

— DAS DÄMONISCHE ALS SCHICKSAL DES MENSCHEN

in: Gesetz und Freiheit. Veröffentlichung der Schule der Weisheit, hrsg. v. Graf Hermann von Keyserling, Darmstadt 1926, S. 341 – S. 351.

— ZUR FRAGE DER VERSTÄNDLICHEN UND KAUSALEN ZUSAMMENHÄNGE IN DER  
PSYCHOPATHOLOGIE

in: Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie, Band 103, Heft 4/5, Berlin 1926. S. 719 – S. 729.

— ZUR PHÄNOMENOLOGISCHEN PSYCHOLOGIE DER EINSAMKEIT

in: Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie, Band 100, Heft 4/5, Berlin 1926. S. 700 – S. 705.

— ZUR METHODOLOGIE DER SEXUALWISSENSCHAFT

in: Zeitschrift für Sexualwissenschaft, 13. Band, Heft 1, 1926, S. 20 – S. 26.

— DIE PHILOSOPHISCHE SITUATION DER GEGENWART UND DIE JUGEND

Beitrag zu einem Preisausschreiben der Neuen Zürcher Zeitung mit dem Thema: «Das Blickfeld der jungen Generation». Hans Kunz reichte diese Arbeit unter dem Kennwort «Gegenwart» ein.

In: Neue Zürcher Zeitung, I. Teil: 31. 3. 1929 (Nr. 620), II.Teil: 7. 4. 1929 (Nr. 654). Erwähnt auch in Rezensionen 3/IX, S. 92.

# 2

## HANS KUNZ ALS BOTANIKER

### I.

Veröffentlichte Schriften zur Botanik und Floristik  
(inkl. Rezensionen)

### II.

Zusammenstellung  
der von Hans Kunz entdeckten und revidierten Pflanzen Europas

- A Nach Quellen von Dr. Max Moor, Botaniker, Basel  
[Mit geographischen Angaben der Fundorte]
- B Nach «The International Plant Names Index 2005  
[Mit Literaturhinweisen]
- C Flore de Jura — Carte des observations de  
Hans Kunz

## I. VERÖFFENTLICHTE SCHRIFTEN ZUR BOTANIK UND FLORISTIK — INKL.REZENSIONEN

(zusammengestellt von Dr. Max Moor .  
Mit Ergänzungen vom Verfasser dieser Bibliographie)

- 1937 EINE NEUE SIPPE DER CLYPEOLA IONTHLASPI L. AUS DEM WALLIS.  
GEMEINSAM MIT WALO KOCH  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 47,  
S. 446 f.
- 1938 ÜBER DAS ANGEBLICHE VORKOMMEN VON RANUNCULUS BILOBUS  
BERTOL. IN DER SCHWEIZ  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 48,  
S. 253 - S. 272.
- 1939 ÜBER KNAUTIA BRACHYTRICHA BRIQ., K.TRANSALPINA (CHRIST)  
BRIQ. UND K.VELUTINA BRIQ.  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 49,  
S. 148 - S. 156.
- ÜBER GENTIANA SCHLEICHERI (VACCARI) H.KUNZ COMB. NOV.  
(= GENTIANA VERNA L.VAR. IMBRICATA FROELICH F. SCHLEICHERI  
VACCARI)  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 49,  
S. 157 - S. 167.
- NOTIZ ÜBER OXYTROPIS GENEROSA BRÜGGER  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 49,  
S. 335 - S. 338.
- 1940 BLÜHENDER FRÜHLING IM WALLIS  
in: Neue Zürcher Zeitung vom 5. Mai 1940, Nr. 668, erwähnt auch in 1/II,  
S. 7 und 3/IX, S. 98.
- MYOSURUS SESSILIS WATSON (NEU FÜR FRANKREICH)  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 50,  
S. 263 - S. 278.
- BEMERKUNGEN ZU EINIGEN SCHWEIZERISCHEN PHYTEUMA-SIPPEN  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 50,  
S. 363 - S. 378.
- BEITRAG ZUR REVISION EINIGER GENTIANEN  
in: Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Basel, Band 51,  
2. Teil, S. 1 - S. 20.

- 1941 BIOLOGIE DER FELSWAND  
in: Neue Zürcher Zeitung vom 20. 3. 1941, Nr. 429, sig. mit H. K.  
(Autorenschaft von Hans Kunz eher fraglich). Erwähnt auch in 3/IX.
- REZENSION ZU MARIO JÄGGLI : FLORA DEL S. BERNARDINO, PARTE I  
(TIPOGRAFIA «GRAFICA BELLINZONA» S.A., BELLINZONA 1940)  
in: Neue Zürcher Zeitung vom 4. 12. 1941, Nr. 1958. Erwähnt auch in 3/IX.
- REZENSION ZU A. BINZ UND E. THOMMEN : FLORE DE LA SUISSE,  
Y COMPRIS LES PARTIES LIMITROPHES DE L'AIN ET DE LA SAVOIE  
(VERLAG ROUGE, LAUSANNE 1941)  
in: Neue Zürcher Zeitung vom 4. 12. 1941, Nr. 1958. Erwähnt auch in 3/IX.
- 1950 CERASTIUM AUSTRALPINUM KUNZ SPEC. NOV., EINE BISLANG VERKANNT  
SIPPE DER SÜDÖSTLICHEN KALKALPEN  
in: Phytion 2, S. 98 - S. 103.
- 1953 HINWEIS AUF VERONICA CATENATA PENELL  
in: Mitteilungen der Basler Botanischen Gesellschaft, 1. Jahrg. Nr. 1,  
September 1953
- 1954 BIDENS RADIATA THUILL. ALS NEUE SCHWEIZER PFLANZE.  
GEMEINSAM MIT WALO KOCH  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd.64,  
S.179 - S.184.
- BROMUS LEPIDUS HOLMBERG, NEU FÜR DIE SCHWEIZER FLORA.  
GEMEINSAM MIT WALO KOCH  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 64, S. 219 f.
- 1956 RANUNCULUS POLYANTHEMOPHYLLUS KOCH ET HESS, NESLIA  
APICULATA FISCHER ET MEYER UND CALLITRICHE OBTUSANGULA  
LE GALL IN SÜDBADEN  
in: Beiträge naturkundlicher Forschung Süddeutschland 15, Heft 1,  
S. 52 - S. 55.
- 1959 BEMERKUNGEN ZU EINIGEN RHINANTHUS-SIPPEN  
in: Phytion 8, S. 243 - S. 258.
- KLEINE BEITRÄGE ZUR FLORA DER OSTALPEN.  
GEMEINSAM MIT TADEUS REICHSTEIN  
in: Phytion 8, S. 284 - S. 293.
- 1960 KLEINE KRITISCHE BEITRÄGE ZUR FLORA VON BASEL UND UMGEBUNG I  
in: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Band 1,  
Heft 3, S. 163 - S. 172.
- KLEINE KRITISCHE BEITRÄGE ZUR FLORA VON BASEL UND UMGEBUNG II  
in: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Band 1,  
Heft 3, S. 173 - S. 177.

- TOFIELDIA PUSILLA (MICHAUX) PERSOON SSP. NOV. AUSTRIACA KUNZ, EINE NEUE SIPPE DER OSTALPENFLORA  
in: Phytion 9, S. 135 - S. 139.
- 1963 KLEINE KRITISCHE BEITRÄGE ZUR FLORA VON BASEL UND UMGEBUNG III  
in: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Bd. 2, Heft 2, S. 117 - S. 120.
- PETITE CONTRIBUTION À L'ÉTUDE DE LA FLORE FRANÇAISE  
in: Le Monde des Plantes 58, No 339, p. 1 - 3.
- 1964 EUPHORBIA WULFENII HOPPE, ESPÈCE MÉCONNUE JUSQU'À CE JOUR EN FRANCE  
in: Le Monde des Plantes 59, No 342, p. 10 f.
- 1966 KLEINE BEITRÄGE ZUR FLORA DES APENNINS. GEMEINSAM MIT TADEUS REICHSTEIN  
in: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Bd. 3, Heft 1, S. 1 - S. 5.
- KLEINE KRITISCHE BEITRÄGE ZUR FLORA VON BASEL UND UMGEBUNG IV  
in: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Bd. 3, Heft 1, S. 47 - S. 51.
- 1967 REFLEXIONEN ÜBER DEN SINN DER FLORISTIK  
in: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Bd. 3, Heft 4, S. 203 - S. 207. (Dr. Alfred Becherer zum 70. Geburtstag)
- 1968 KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUR NEUEN FLORA DER SCHWEIZ (HRSG. VON E. LANDOLT UND H. E. HESS)  
in: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Bd. 4, Heft 1, S. 19 - S. 29.
- 1969 RHINANTHUS PSEUDOANTIQUUS KUNZ, EINE NEUE ART AUS DEN FRANZÖSISCHEN WESTALPEN  
in: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Bd. 4, Heft 1, S. 93 - S. 97.
- UNE ESPÈCE NOUVELLE DE RHINANTHUS DANS LES ALPES DE PROVENCE  
in: Le Monde des Plantes, No 363, p. 23 f.
- 1970 ÜBER GENTIANA ROSTANI REUTER  
in: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 80, S. 298 - S. 300.
- Anhang**
- 1949 PHOTOGRAPHIE EINER «FRITILLARIA» VON HANS KUNZ  
in: Max Moor: Die Pflanzendecke des Juras, Augustheft der Zeitschrift DU, 9. Jahrgang 1947, S. 43 f., Photo Spühler und Schulthess.

II. ZUSAMMENSTELLUNG  
DER VON HANS KUNZ  
ENTDECKTEN UND REVIDIERTEN PFLANZEN EUROPAS

A.  
NACH QUELLEN VON DR. MAX MOHR  
[MIT ERGÄNZUNGEN DES VERFASSERS DIESER BIBLIOGRAPHIE]

*Tofieldia pusilla* (Michaux) Persoon ssp. *austriaca* H. Kunz ssp. nova  
Hohen Tauern in den Ostalpen

*Ranunculus kunnzii* W. Koch (Kleinart des *Ranunculus auricomus* L.)  
Lange Erlen Basel

*Cerastium carinthiacum* Vest ssp. *austroalpinum* H. Kunz ssp. nov.  
Val Colla und in den Ostalpen

*Clypeola ionthlaspi* L. ssp. *microcarpa* Rouy et Fouc. var. *pennina*  
W. Koch et H. Kunz var. nov.  
Wallis

*Gentiana insubrica* H. Kunz spec. nov.  
Südlicher Tessin

*Gentiana schleicheri* (Vacc.) H. Kunz comb. nov.  
Südwestalpen

*Scutellaria galericulata* L. var. *glanduloso-villosa* Kunz et Tschopp  
var. nov.  
Elsässisches Grenzgebiet

*Rhinanthus pseudoantiquus* H. Kunz spec. nov.  
Französische Westalpen

*Rhinanthus ovifugus* Chabert em. Kunz ssp. *divaricatus* Soo. em.  
H. Kunz var. *brevipilosus* H. Kunz var. nov.  
Westalpen - Alpes Maritimes

*Rhinanthus mediterraneus* Soo, em. H. Kunz ssp. *beherendsenii* Soo.  
em. H. Kunz var. *pseudoglaber* H. Kunz var. nov.  
Französisches Zentralplateau

*Rhinanthus antiquus* Sch. et K. var. *albidens* H. Kunz var. nov.  
Gegend des Berninapasses im Kanton Graubünden

*Pedicularis rostrato-capitata* Crantz ssp. *glabra* H. Kunz ssp. nov.  
Bergamasker Alpen

B.  
THE INTERNATIONAL PLANT NAMES INDEX 2005  
[MIT FAMILIENBEZEICHNUNG UND LITERATURNACHWEISE]

- Caryophyllaceae *Cerastium austroalpinum* Kunz  
in Phytion II, 99 (1950)
- Gentianaceae *Gentiana insubrica* Kunz  
Verh. Nat. ges. Basel 1939-40. II 11. 7. (1940)
- Gentianaceae *Gentiana liburnica* (E. Mayer & Kunz) Greuter  
Willdenowia 11(2): 279. 1981
- Gentianaceae *Gentiana schleicheri* (Vaccari) Kunz  
in Berichte Schweiz. Bot. Ges. XLIX. 160 (1939), in obs.
- Gentianaceae *Gentiana verna* L. subsp. *delphinensis* (Beauverd) Kunz  
in Exsicc. Genav., 2: 23 (1971)
- Gentianaceae *Gentianella insubrica* (Kunz) Holub  
Folio Geobot. Phytotax. XLI, Praha II. 117 (1967)
- Gentianaceae *Gentianella liburnica* E. Mayer & Kunz  
Österr. Bot. Z. 116: 397. 1969
- Scrophulariaceae *Pedicularis gyroflex* Vill. subsp. *praetutiana* (Levier)  
Kunz & E. Mayer  
Österr. Bot. Z. 119 (1-3): 324. 1971
- Scrophulariaceae *Rhinanthus beherendsenii* (Sterneck) Kunz  
in Phytion, VIII. 252 (1959), in obs.
- Scrophulariaceae *Rhinanthus chabertii* (Beherends.) Kunz  
in Phytion, VIII. 246 (1959), in obs.
- Scrophulariaceae *Rhinanthus deminutus* (Sterneck) Kunz  
in Phytion, VIII. 253 (1959), in obs.
- Scrophulariaceae *Rhinanthus pseudoantiquus* Kunz  
Bauhinia IV. 94 (1969)

C.  
FLORE DE JURA — CARTE DES OBSERVATIONS  
DE HANS KUNZ

Angabe der Standorte

Vgl. Webseite Schweiz — WEBoFANT Schweiz Suisse Svizzara  
Switzerland Suchmaschine

# 3

## REZENSIONEN, ARTIKEL, SITZUNGS- UND TAGUNGSBERICHTE

[aus Fachzeitschriften und Tageszeitungen,  
nach den einzelnen Zeitschriften chronologisch geordnet]

I.

**Studia Philosophica.**

**Jahrbuch der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft**

II.

**Psyche.**

**Zeitschrift für psychologische und medizinische Menschenkunde**

III.

**Neue Schweizer Rundschau. Zeitschrift für Wissen und Leben**

IV.

**Zeitschrift für Menschenkunde.**

**Blätter für Charakterologie und angewandte Psychologie**

V.

**Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen**

VI.

**Der Nervenarzt.**

**Monatsschrift für alle Gebiete nervenärztlicher Tätigkeit**

VII.

**Zentralblatt für die gesamte Neurologie und Psychiatrie.**

**Referatenteil der Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie**

VIII.

**Zentralblatt für Psychotherapie und ihre Grenzgebiete**

**(vorgängig: Allgemeine ärztliche Zeitschrift für Psychotherapie und Psychohygiene)**

IX.

**Neue Zürcher Zeitung**

I.  
**STUDIA PHILOSOPHICA,**  
 PHILOSOPHISCHES JAHRBUCH, HRSG. VON DER SCHWEIZERISCHEN PHILOSOPHISCHEN  
 GESELLSCHAFT

**VOL. VII., 1947**

- Martin Buber                      Dialogisches Leben. Gesammelte philosophische und  
pädagogische Schriften.  
(Gregor Müller Verlag, Zürich 1947)  
S. 267
- Philosophie in der Schweiz. Beiträge von Paul Häberlin, Karl Dürr, Hans Barth,  
Parceval Frutiger, Wilhelm Keller, Eduard Scherrer,  
Hermann Frey. Schriften der Mlle. Marie Gretler-Stiftung Zürich  
(Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich 1946)  
S. 268
- Jean-Paul Sartre                    Ist der Existentialismus ein Humanismus ?  
(Europa Verlag , Zürich 1947)  
S. 268/269
- Ludwig Klages                      Vom Wesen des Rhythmus. 2. Auflage  
(Verlag Gropengiesser, Zürich und Leipzig 1944)  
S. 269
- E. S. Russel                          Lebende Kräfte des Organischen. Aus dem Englischen  
übersetzt von Ruth Keller  
(A. Francke Verlag, Bern o. J. — Sammlung Dalp, Band 31)  
S. 269

**VOL. VIII., 1948**

- Karl Reinhardt                      Sophokles. Dritte Auflage  
(Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt a. M. 1947)  
S.163
- Rudolf Kassner                      Das neunzehnte Jahrhundert. Ausdruck und Grösse  
(Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich 1947)  
S. 176
- Heinrich Lützelner                    Der Philosoph Max Scheler. Eine Einführung  
(H. Bouvier & Co. Verlag , Bonn 1947)  
S. 185
- Georg Misch                          Vom Lebens- und Gedankenkreis Wilhelm Diltheys  
(Verlag G. Schulte-Bulmke, Frankfurt a. M. 1947)  
S. 185
- Philipp Lersch                        Der Mensch in der Gegenwart  
(J. & S. Friedmann [ehemals Erasmus-] Verlag, München 1947)  
S.186
- Heinz-Horst Schrey                    Existenz und Offenbarung. Ein Beitrag zum christlichen  
Verständnis der Existenz  
(Verlag von J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1947)  
S. 204/205

- Arnold Künzli Die Angst als abendländische Krankheit. Dargestellt am Leben und Denken Soeren Kierkegaards (Rascher Verlag, Zürich 1948)  
S. 205/206
- Ludwig Binswanger Ausgewählte Vorträge und Aufsätze. Bd. I : Zur phänomenologischen Anthropologie (A. Francke Verlag, Bern 1947)  
S. 206/207
- C. F. von Weizsäcker Die Geschichte der Natur. Zwölf Vorlesungen (S. Hirzel Verlag, Zürich 1948)  
S. 207
- Esther Harding Frauen-Mysterien, Einst und Jetzt. Aus dem Amerikanischen übersetzt von F. du Bois-Reymond (Rascher Verlag, Zürich 1949)  
S. 208
- David Katz Mensch und Tier. Studien zur vergleichenden Psychologie, Bd. 1 der Sammlung Erkenntnis und Leben (Morgarten Verlag Konzett und Huber, Zürich 1948)  
S. 208/209
- Eranos-Jahrbuch. Herausgegeben von Olga Fröbe-Kapteyn. Band 13 (1945): Der Geist; Band 14 (1946): Geist und Natur (Rhein-Verlag, Zürich 1946 und 1947)  
S. 209

## VOL. IX., 1949

- Walter Brugger S. J. Philosophisches Wörterbuch (Thomas Morus Presse im Verlag Herder, Wien 1948)  
S. 185
- Walther Kranz Empedokles. Antike Gestalt und romantische Neuschöpfung (Artemis-Verlag, Zürich 1949)  
S. 185/186
- Werner Kraus Gracians Lebenslehre (Vittorio Klostermann, Frankfurt a. M. 1947)  
S. 189/190
- Ernst Benz Emanuel Swedenborg. Naturforscher und Seher (Verlag Hermann Rinn, München 1948)  
S. 190 - 192
- Walther Rehm Experimentum medietatis. Studien zur Geistes- und Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts (Verlag Hermann Rinn, München 1947)  
S. 192/193
- Emmanuel Mounier Einführung in die Existenzphilosophien. Deutsche Übertragung von Walther Richter (Karl Rauch Verlag, Bad Salzig und Boppard a. Rh. 1949)  
S. 197
- Marcel Reding Die Existenzphilosophie. Heidegger, Sartre, Gabriel Marcel und Jaspers in kritisch-systematischer Sicht (Verlag L. Schwann, Düsseldorf 1949)  
S. 198
- Karl O. Paetel Ernst Jünger. Weg und Wirkung. Eine Einführung (Verlag Ernst Klett, Stuttgart o. J.)  
S. 198/199

- Gerhard Nebel Ernst Jünger und das Schicksal des Menschen  
(Marées Verlag, Wuppertal 1948)  
S. 199
- Alfred von Martin Der heroische Nihilismus und seine Überwindung. Ernst  
Jüngers Weg durch die Krise  
(Scherpe Verlag, Krefeld 1948)
- ders. Geist und Gesellschaft. Soziologische Skizzen zur  
europäischen Kulturgeschichte  
(Verlag Josef Knecht, Frankfurt a. M. 1948)  
S. 199/200
- Karl Seidelmann Dichtung in der Gegenwart  
und Willi A. Koch Der Schatten des Todes in der Dichtung  
(beide : Vieweg Verlag, Braunschweig 1948)  
S. 200
- Edgar Salin Um Stefan George  
(Verlag Helmut Köpper, Godesberg 1948)  
S. 200/201
- Marianne Weber Lebenserinnerungen  
(Johs. Storm Verlag, Bremen 1948)  
S. 201
- Karl Jaspers Der philosophische Glaube  
(R. Piper & Co. Verlag, München 1948, und Artemis  
Verlag, Zürich 1948)
- ders. Philosophie und Wissenschaft  
(Artemis Verlag, Zürich 1949)  
S. 203/204
- Bruno von Freytag Gedanken zur Philosophie der Mathematik  
gen. Löringhoff (Westkulturverlag Anton Hain, Meisenheim a. Glan 1948)  
S. 214
- C.F. von Weizsäcker Zum Weltbild der Physik. 4. Auflage  
(S. Hirzel, Zürich 1949)  
S. 214/215
- Adolf Meyer-Abich Naturphilosophie auf neuen Wegen  
(Hippokrates Verlag Marquardt & Cie., Stuttgart 1948)  
S. 216 - 218
- Hans Blüher Die Achse der Natur. System der Philosophie als Lehre von  
den reinen Ereignissen der Natur  
(Strom-Verlag, Hamburg-Bergedorf 1949)  
S. 218/219
- Th. Bovet Die Angst vor dem lebendigen Gott. Eine allgemeine  
Pathologie der Religion  
(Verlag Paul Haupt, Bern 1948)  
S. 223
- Ludwig Klages Die Sprache als Quell der Seelenkunde  
(S. Hirzel Verlag, Zürich 1948)
- ders. Die Grundlagen der Charakterkunde. Neunte Auflage  
(S. Hirzel Verlag, Zürich 1948)
- ders. Handschrift und Charakter. 23. Aufl.  
(S. Hirzel Verlag, Zürich 1949)  
S. 223/224
- Willy Hellpach Sinn und Seele. Zwölf Gänge in ihrem Grenzdickicht  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1946)
- ders. Universitas Litterarum. Gesammelte Aufsätze  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1948)  
S. 224/225

- Hans M. Peters            Grundfragen der Tierpsychologie. Ordnungs- und  
Gestaltungsprobleme  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1948)  
S. 225/226
- Jakob Wyrsch            Die Person des Schizophrenen. Studien zur Klinik, Psycho-  
logie und Daseinsweise  
(Verlag Paul Haupt, Bern 1949)  
S. 226

## VOL. X., 1950

- Arnold Geulincx           Ethik oder über die Kardinaltugenden.  
Übersetzt und eingeleitet von Georg Schmitz  
(Richard Meiner Verlag, Hamburg 1948)  
S. 169
- F. W. J. Schelling        Clara. Ein Gespräch. Aus dem Nachlass herausgegeben  
von Manfred Schröter  
(Leibniz Verlag, München 1948)  
S. 170/171
- Edmund Husserl        Gesammelte Werke. Band 1: Cartesianische Meditationen  
und Pariser Vorträge, hrsg. u. eingeleitet von S. Strasser;  
Band 2: Die Idee der Phänomenologie. Fünf Vorlesungen,  
hrsg. v. W. Biemel  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1950)  
S. 171
- Rudi Paret            Der Islam und das griechische Bildungsgut  
(Philosophie und Geschichte Nr. 70)  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck] Verlag, Tübingen 1950)  
S. 189
- Johannes Hohlenberg    Sören Kierkegaard. Hrsg. v. Th. W. Bätischer  
(Benno Schwabe & Co. Verlag, Basel 1949)  
S. 196
- Helmut Kuhn            Begegnung mit dem Nichts. Ein Versuch über die Existenz-  
philosophie  
(Verlag J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1950)  
S. 208
- Franz Joseph Brecht    Bewusstsein und Existenz. Wesen und Weg der Phänomeno-  
logie  
(Johs. Storm Verlag, Bremen 1948)  
S. 208/209
- Erich Frank            Philosophische Erkenntnis und religiöse Wahrheit  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart o. J.)  
S. 212/213
- Walter Nigg            Das Buch der Ketzer  
(Artemis Verlag, Zürich 1949)  
S. 213/214
- Mario Wandruszka        Angst und Mut  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1950)  
S. 233
- Theodor Reik            Geschlecht und Liebe  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1950)  
S. 234

## VOL. XI., 1951

- Aurelius Augustinus      Bekenntnisse. Vollständige Ausgabe, eingeleitet und  
übertragen von W.Thimme  
(Artemis Verlag, Zürich 1950)  
S. 199
- Nikolaus von Cues      Über den Ursprung. De principio. Deutsch mit einer Einführung  
von M. Feigl, Vorwort und Erläuterung von J. Koch  
(F. H. Kehrle Verlag, Heidelberg 1949)  
S. 199
- Henri Bergson  
ders.  
ders.      Zeit und Freiheit  
Das Lachen  
Denken und schöpferisches Werden. Aufsätze und Vorträge  
(Westkulturverlag Anton Hain, Meisenheim/Glan 1948)  
S. 199/200
- Edmund Husserl      Husserliana. Gesammelte Werke. Bd. 3: Ideen zu einer reinen  
Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie,  
1. Buch, hrsg. v. Walter Biemel  
(Martinus Nijhoff Verlag, Den Haag 1950)  
S. 200
- Wilhelm Kamlah      Christentum und Geschichtlichkeit. Untersuchungen zur  
Entstehung des Christentums und zu Augustins «Bürgerschaft  
Gottes». 2., neubearb. und erg. Auflage  
(W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart und Köln 1951)  
S. 204/205
- Karl Löwith      Von Hegel zu Nietzsche. Der revolutionäre Bruch im Denken  
des neunzehnten Jahrhunderts. Marx und Kierkegaard. 2. Aufl.  
(Europa Verlag, Zürich/Wien o.J.)  
S. 209
- Max Bense      Hegel und Kierkegaard. Eine prinzipielle Untersuchung  
(Staufen Verlag, Köln und Krefeld 1948)  
S. 209
- Friedrich Georg Jünger      Nietzsche  
(Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt a. M. 1949)  
S. 212
- Pauls Jurevics      Henri Bergson. Eine Einführung in seine Philosophie  
(Verlag Karl Alber, Freiburg i. Br. 1949)  
S. 213
- Manfred Schröter      Metaphysik des Unterganges. Eine kulturkritische Studie über  
Oswald Spengler  
(Leibniz-Verlag, München 1949)  
S. 213
- Karl Pflieger      Dialog mit Peter Wust. Briefe und Aufsätze  
(F. H. Kehrle Verlag, Heidelberg 1949)  
S. 213/214
- Hans Heinz Holz      Jean Paul Sartre. Darstellung und Kritik seiner Philosophie  
(Westkultur-Verlag Anton Hain, Meisenheim/Glan 1951)  
S. 214
- Hans-Herm. Kritzinger      Zur Philosophie der Überwelt. Ursprung und Überwindung der  
Antinomien  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1951)  
S. 221
- Nicolai Hartmann      Teleologisches Denken  
(W. de Gruyter & Co., Berlin 1951)  
S. 223/224

- Johannes Thyssen Die wissenschaftliche Wahrheit in der Philosophie  
(H. Bouvier & Co. Verlag, Bonn 1950)  
S. 224
- Hans Leisegang Meine Weltanschauung  
(W. de Gruyter & Co., Berlin 1951)  
S. 224/225
- Egon Vietta Die Seinsfrage bei Martin Heidegger  
(Curt E. Schwab, Stuttgart 1950)  
S. 225/226
- Hans Leisegang Denkformen. 2. neubearbeitete Auflage  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1951)  
S. 230/231
- Heinrich Frieling Der Tod. Vergehen, Wandlung, Überwindung  
(Verlag von Ernst Klett, Stuttgart 1949)  
S. 239/240
- Paul Matussek Metaphysische Probleme der Medizin. Ein Beitrag zur  
Prinzipienlehre der Psychotherapie.  
Zweite, erweiterte Auflage  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1950)  
S. 240
- Gordon W. Allport Persönlichkeit. Struktur, Entwicklung und Erfassung der  
menschlichen Eigenart.  
Übertragungen von Helmut von Bracken  
(Verlag von Ernst Klett, Stuttgart 1949)  
S. 240/241
- Constantin von Monakow Gehirn und Gewissen. Psychologische Aufsätze.  
Mit einer biographischen Einführung von M. Minkowski  
(Morgarten-Verlag Conzett & Huber, Zürich 1950)  
S. 249
- Adolf Portmann Biologische Fragmente zu einer Lehre vom Menschen.  
Zweite, durch neue Anmerkungen erweiterte Auflage  
(Benno Schwabe & Co. Verlag, Basel 1951)  
S. 249
- Karen Horney Der neurotische Mensch unserer Zeit.  
Übersetzung von G. Lederer-Eckardt  
dies. Neue Wege in der Psychoanalyse.  
Übersetzung von H. Neumann  
(Gustav Klipper Verlag, Stuttgart 1951)  
S. 249/250
- Ludwig Eidelberg Das Gesicht hinter der Maske. Arbeitstag eines Psycho-  
analytikers. Deutsch von G. Hübner  
(Hippokrates Verlag Marquard & Cie., Stuttgart o. J.)  
S. 250/251
- E. Bay Agnosie und Funktionswandel. Eine hirnpathologische Studie  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1950)  
S. 251
- Ernst Kretschmer Körperbau und Charakter. Untersuchungen zum Konstitutions-  
problem und zur Lehre von den Temperamenten.  
20., wesentlich verbesserte und vermehrte Auflage  
(Springer-Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1951)  
S. 251/252
- Gustav Hans Graber Die Frauenseele. Das Ewig-Weibliche in Mädchen, Frau und  
Mutter  
(Artemis-Verlag, Zürich und Stuttgart 1951)  
S. 252

- Eranos-Jahrbuch. Band 15 (1947), 16 (1948), 17 (1949), 18 (1950) und 19 (1951), herausgegeben von O. Fröbe-Kapteyn (Rhein-Verlag, Zürich 1948-1951) S. 259/260

## VOL. XII., 1952

- Marc Aurel                    Wege zu sich selbst. Herausgegeben und übersetzt von W.Theiler (Artemis-Verlag, Zürich 1951) S. 197
- Friedrich Ueberwegs Grundriss der Geschichte der Philosophie. Bd. II: Die patristische und scholastische Philosophie, hrsg. v. B. Geyer. 12. Aufl., unveränderter Nachdruck der völlig neu bearbeiteten II. Aufl.; Bd. IV: Die deutsche Philosophie des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart, hrsg. v. T. K. Oesterreich. 13. Aufl., unveränderter Nachdruck der völlig neu bearbeiteten 12. Aufl. (Benno Schwabe & Co., Basel 1951) S. 200
- Karl Jaspers                Nietzsche. Eine Einführung in das Verständnis seines Philosophierens. 3. unveränderte Auflage (W. de Gruyter & Co., Berlin 1950) S. 207
- Fritz Medicus                Menschlichkeit. Die Wahrheit als Erlebnis und Verwirklichung (Artemis-Verlag, Zürich und Stuttgart 1951) S. 224
- E. Grassi und Th. von Uexküll (Hrsg.) Die Einheit unseres Wirklichkeitsbildes und die Grenzen der Einzelwissenschaften (A. Francke Verlag, Bern 1951) S. 224/225
- Chr. Hartlich und W. Sachs                    Der Ursprung des Mythosbegriffes in der modernen Bibelwissenschaft (J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1952) S. 227/228
- Rudolf Bultmann            Glauben und Verstehen. 2. Band (J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1952) S. 228
- Für und wider die Theologie Bultmanns. Denkschrift der Evangelischen theologischen Fakultät der Universität Tübingen. 2. unveränderte Auflage (J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1952) S. 229
- Philipp Lersch              Aufbau der Person. 4. Auflage (Joh. Ambr. Barth, München 1951) S. 245/246
- J. C. Flugel                  Probleme und Ergebnisse der Psychologie. Hundert Jahre psychologischer Forschung (Ernst Klett Verlag, Stuttgart o.J.) S. 247

## VOL. XIII., 1953

- M. Eberhardt  
ders. Das Werten. Der Nachweis eines höchsten Richtungsweisers als Lösung des Wertproblems  
Das Erkennen. Der relationale Weltbegriff als Lösung des Wirklichkeitsproblems  
(Richard Meiner Verlag, Hamburg 1950 und 1952)  
S. 236 - 238
- Theodor Litt Denken und Sein  
(S. Hirzel Verlag, Zürich 1948)  
S. 238/239
- Helmuth Plessner Zwischen Philosophie und Gesellschaft.  
Ausgewählte Abhandlungen und Vorträge  
(A. Francke Verlag, Bern 1953)  
S. 242
- J. Wolff Der Mensch und die Mitte. Über die Dialektik von Sein und Nichtsein  
(Verlag Paul Haupt, Bern 1953)  
S. 245
- Wilhelm Steinberg Grundfragen des menschlichen Seins. Eine Einführung in die philosophische Anthropologie  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1953)  
S. 245
- Albert Wellek Die Polarität im Aufbau des Charakters.  
System der Charakterkunde  
(A. Francke Verlag, Bern 1950)  
S. 250/251
- Robert Bossard Psychologie des Traumbewusstseins  
(Rascher Verlag, Zürich 1952)  
S. 252
- C. G. Jung Antwort auf Hiob  
(Rascher Verlag, Zürich 1952)  
S. 252/253
- Hans Trüb Heilung aus der Begegnung.  
Eine Auseinandersetzung mit der Psychologie C. G. Jungs  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1951)  
S. 253

## VOL. XV., 1955

- Bruno Snell Die Entdeckung des Geistes. Studien zur Entstehung des europäischen Denkens bei den Griechen. Dritte Auflage  
(Claassen Verlag, Hamburg 1955)  
S. 215/216
- Richard Blunck Friedrich Nietzsche. Kindheit und Jugend  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1953)  
S. 228/229
- Maria Bindschedler Nietzsche und die poetische Lüge (Philosophische Forschung, hrsg. v. Karl Jaspers, Neue Folge, Vol. 5)  
(Verlag für Recht & Gesellschaft, Basel 1954)  
S. 229/230

- Kurt Reidemeister  
ders. Geist und Wirklichkeit. Kritische Essays  
Die Unsachlichkeit der Existenzphilosophie. Vier  
kritische Aufsätze  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1953 und 1954)  
S. 233/234
- Helmut Kuhn Begegnung mit dem Sein. Meditationen zur Metaphysik des  
Gewissens  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1954)  
S. 234 - 236
- Hedwig Conrad-Martius Die Zeit  
(Kösel Verlag, München 1954)  
S. 236
- Fernand van Steenberghen Ontologie.  
Aus dem Französischen übertragen mit einer Anmerkung und  
einer Einführung versehen von A. Guggenberger  
(Benziger Verlag, Einsiedeln-Köln-Zürich 1952,  
Philosophia Lovaniensis, hrsg. v. M. Roesle, Band 4)  
S. 237/238
- Edmund Husserl Husserliana. Gesammelte Werke. Band 4 und 5: Ideen zu einer  
reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie,  
2. und 3. Buch, hrsg. v. Walter Biemel; Band 6: Die Krisis der  
europäischen Wissenschaften und die transzendente Phäno-  
menologie, hrsg. v. Walter Biemel  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1952 und 1954)  
S. 238/239
- Fernand van Steenberghen Erkenntnislehre.  
Übertragen von A. Guggenberger und mit einer Anmerkung  
erweitert  
(Benziger Verlag, Einsiedeln-Köln-Zürich 1950)  
S. 242/243
- Gerhard Nebel Das Ereignis des Schönen  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1953)  
S. 248
- Florin Laubenthal Hirn und Seele. Ärztliches zum Leib-Seele-Problem  
(Otto Müller Verlag, Salzburg 1953)  
S. 257/258
- Wolfgang Metzger Psychologie. Die Entwicklung ihrer Grundannahmen  
seit der Einführung des Experiments.  
Zweite, neu bearbeitete Auflage  
(Verlag von D. Steinkopff, Darmstadt 1954)  
S. 258/259
- Erich Simenauer Rainer Maria Rilke. Legende und Mythos  
(Verlag Paul Haupt, Bern 1953)  
S. 259/260
- Karl Jaspers Psychologie der Weltanschauungen.  
Vierte unveränderte Auflage  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1954)  
S. 260
- V. E. Freiherr von Gebattel Prolegomena einer medizinischen Anthropologie.  
Ausgewählte Aufsätze  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1954)  
S. 260/261
- Hans W. Gruhle Verstehen und Einfühlen. Gesammelte Schriften  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1953)  
S. 261

- Heinz Rempelin      Psychologie der Persönlichkeit. Die Lehre von der individuellen typischen Eigenart des Menschen  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1954)  
S. 261/262
- Hermann Strehle      Mienen, Gesten und Gebärden. Analyse des Gebarens  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1954)  
S. 263
- Medard Boss          Der Traum und seine Auslegung  
(Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1953)  
S. 264 – 266

## VOL. XVI., 1956

- Edmund Husserl      Husserliana. Gesammelte Werke.  
Band 7: Erste Philosophie (1923/24), erster Teil: Kritische  
Ideengeschichte, hrsg. v. R. Boehm  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1956)  
S. 247/248

## VOL. XVII., 1957

- Aurelius Augustinus      Vom Gottesstaat.  
Vollständige Ausgabe, eingeleitet und übersetzt von Wilhelm  
Thimme. Band I und Band II  
(Artemis Verlag, Zürich 1955 und 1956)  
S. 150
- Immanuel Kant          Werke in sechs Bänden, hrsg. v. Wilhelm Weischedel.  
Band II: Kritik der reinen Vernunft  
(Insel Verlag, Wiesbaden 1956)  
S. 150
- Johann Georg Hamanns      Hauptschriften erklärt. Herausgegeben von Fritz Blanke und  
Lothar Schreiner. Band 1: Die Hamann-Forschung. Band 7:  
Golgatha und Scheblimini  
(Carl Bertelsmann Verlag, Gütersloh 1956)  
S. 150/151
- Fr. Wilh. J. Schelling      Zur Geschichte der neueren Philosophie.  
Münchener Vorlesungen  
(W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart o. J.)  
S. 151
- Max Scheler              Gesammelte Werke.  
Band 2: Der Formalismus in der Ethik und die materiale  
Wertethik. 4. durchgesehene Aufl., hrsg. v. Maria Scheler.  
Band 5: Vom Ewigen im Menschen. 4. durchgesehene Auflage,  
hrsg. v. Maria Scheler  
(A. Francke Verlag, Bern 1954)  
S. 151
- Eugen Fink              Zur Ontologischen Frühgeschichte von Raum-Zeit-Bewegung  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1957)  
S. 154/155
- H. D. F. Kitto              Die Griechen. Von der Wirklichkeit eines geschichtlichen  
Vorbilds. Übersetzt von H. von Hentig  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1957)  
S. 159

- Gottfried Martin      Klassische Ontologie der Zahl  
(Kant-Studien, Ergänzungsheft 70, Kölner Universitätsverlag,  
Köln 1956)  
S. 160
- Ernesto Buonaiuti      Geschichte des Christentums.  
Aus dem Italienischen übersetzt von Hans Markun.  
Erster Band: Das Altertum,  
Zweiter Band: Das Mittelalter  
(Francke Verlag, Bern 1948 und 1957)  
S. 160
- Heinz Heimsoeth      Studien zur Philosophie Immanuel Kants.  
Metaphysische Ursprünge und ontologische Grundlagen  
(Kant-Studien, Ergänzungsheft 71. Kölner Universitätsverlag,  
Köln 1956)  
S. 166
- Friedrich Muthmann      Alexander von Humboldt und sein Naturbild im Spiegel der  
Goethezeit  
(Artemis Verlag, Zürich und Stuttgart 1955)  
S. 167
- Kant und die Scholastik heute, hrsg. v. Johannes B. Lotz S. J. (Pullacher Philosophische  
Forschung, hrsg. v. Walter Brugger S. J. und Johannes B. Lotz  
S. J., Band I  
(Verlag Berchmannskolleg, Pullach bei München 1955)  
S. 176 – 178
- Gerd Brand      Welt, Ich und Zeit. Nach unveröffentlichten Manuskripten  
Edmund Husserls  
(Martinus Nijhoff Verlag, Den Haag 1955)  
S. 178
- Ludwig Binswanger      Erinnerungen an Sigmund Freud  
(A. Francke Verlag, Bern 1956)  
S. 179
- Erich Frank      Wissen, Wollen, Glauben.  
Gesammelte Aufsätze zur Philosophiegeschichte und  
Existenzialphilosophie  
(Artemis Verlag, Zürich und Stuttgart 1955)  
S. 281
- Karl Jaspers      Philosophie. Dritte Auflage  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956)  
S. 188/189
- Karl Jaspers      Existenzphilosophie. Drei Vorlesungen, gehalten am freien  
Deutschen Hochstift in Frankfurt am Main, September 1937.  
Zweite, um ein Nachwort vermehrte Auflage  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1956)  
S. 189
- E. J. Dijksterhuis      Die Mechanisierung des Weltbildes.  
Ins Deutsche übertragen von H. Habicht  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956)  
S. 211
- Stephan Strasser      Seele und Beseeltes.  
Phänomenologische Untersuchungen über das Problem der  
Seele in der metaphysischen und empirischen Psychologie  
(Franz Deuticke, Wien 1955)  
S. 228 – 230

- Michael Landmann      Philosophische Anthropologie. Menschliche Selbstdeutung in Geschichte und Gegenwart  
(W. de Gruyter & Co., Sammlung Göschen  
Band 156/156 a, Berlin 1956)  
S. 230
- Irmgard Gindl          Seele und Geist. Versuch einer Unterscheidung  
(Franz Deuticke, Wien 1955)  
S. 231
- Erwin Straus            Vom Sinn der Sinne. Zweite, vermehrte Auflage  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956)  
S. 231
- Ludwig Binswanger     Ausgewählte Aufsätze und Vorträge.  
Band II: Zur Problematik der psychiatrischen Forschung und  
zum Problem der Psychiatrie  
(A. Francke Verlag, Bern 1955)  
S. 231/232
- Gerhard Pfahler        Der Mensch und seine Vergangenheit. Eine Besinnung über die  
Psychologie der Tiefe für Helfer und Hilfesuchende.  
3., erw. Auflage  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1953)  
S. 232/233
- Viktor von Weizsäcker   Pathosophie  
(Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1956)  
S. 233 - 235
- Viktor von Weizsäcker   Arzt im Irrsinn der Zeit. Eine Freundesgabe zum siebzigsten  
Geburtstag am 21. 4. 1956  
(Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1956)  
S. 235

## VOL. XIX., 1959

- Rudolf Schneider      Seele und Sein. Ontologie bei Augustin und Aristoteles  
(Forschung zur Kirchen- und Geistesgeschichte, N. F.,  
Band IV.)  
(W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart 1957)  
S. 225
- Buch des Dankes an Georg Simmel. Briefe, Erinnerungen, Bibliographie. Zu seinem  
100. Geburtstag am 1. März 1958, hrsg. v. Kurt Gassen und  
Michael Landmann  
(Duncker & Humblot, Berlin 1958)  
S. 232/233
- Else Buddeberg        Denken und Dichten des Seins. Heidegger und Rilke  
(J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1956)  
S. 233/234
- Georg Simmel            Brücke und Tür. Essays des Philosophen zur Geschichte,  
Religion, Kunst und Gesellschaft. Im Verein mit Margarete  
Susman, hrsg. von Michael Landmann  
(K. F. Koehler Verlag, Stuttgart 1957)  
S. 234
- Eugen Fink              Sein, Wahrheit, Welt. Vor-Fragen zum Problem des  
Phänomen-Begriffs  
(«Phänomenologica 1», Martinus Nijhoff, Den Haag 1958)  
S. 239

- Gottfried Martin      Einleitung in die allgemeine Metaphysik  
(Kölner Universitätsverlag, Köln 1957)  
S. 239/240
- Nikolaus von Arseniew      Die Verklärung der Welt und des Lebens im ästhetischen und  
religiösen Erlebnis  
(C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh 1955)  
S. 240
- Hans-Eduard Hengstenberg      Sein und Ursprünglichkeit.  
Zur philosophischen Grundlegung der Schöpfungslehre.  
Mit einem Vorwort von L.-B. Geiger O. P.  
(Verlag Anton Pustet, München-Salzburg-Köln 1958)  
S. 240/241
- Ludwig Binswanger  
ders.      Schizophrenie  
Der Mensch in der Psychiatrie  
(Verlag von Günther Neske, Pfullingen 1957)  
S. 250
- Katharina Kanthak      Vom Sinn der Selbsterkenntnis  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1958)  
S. 251
- Herbert Marcuse      Eros und Kultur. Übersetzt von Marianne von Eckardt-Jaffe  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1957)  
S. 251/252
- Felix Schottlaender      Das Ich und seine Welt. Unveröffentlichte und gesammelte  
Arbeiten zu Psychoanalyse und Persönlichkeitsverständnis.  
Mit einer Einführung von Albert Görres und einem Nachwort  
von Wilhelm Hoffmann, hrsg. von Lene Keppler  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1959)
- und      Felix Schottlaender zum Gedächtnis  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1959)  
S. 253
- Handbuch der Psychologie, herausgegeben von David und Rosa Katz.  
Zweite, erweiterte Auflage  
(Benno Schwabe & Co., Basel-Stuttgart 1960)  
S. 253/254

## VOL. XX., 1960

- G. W. F. Hegel      Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im  
Grundrisse (1830). Neu herausgegeben von F. Nicolini und  
O. Pöggeler  
(Verlag von Felix Meiner, Hamburg 1959)  
S. 158
- Franz Brentano      Psychologie vom empirischen Standpunkt.  
Zweiter Band: Von der Klassifikation der psychischen  
Phänomene.  
Mit Einleitung, Anmerkungen und Register, hrsg. v. O. Kraus  
(Verlag Felix Meiner, Hamburg 1959)  
S. 160
- Max Scheler      Gesammelte Werke.  
Bd. 3: Vom Umsturz der Werte. Bd. 10: Schriften aus dem  
Nachlass (I). Band 8: Die Wissensformen und die Gesellschaft.  
Herausgegeben von Maria Scheler  
(Francke Verlag, Bern und München 1955, 1957 und 1960)  
S. 160

- Edmund Husserl           Husserliana. Gesammelte Werke.  
Bd.VIII: Erste Philosophie, zweiter Teil: Theorie der  
phänomenologischen Reduktion, hrsg. v. R. Boehm  
(Martinus Nijhoff Verlag, Den Haag 1959)  
S. 161/162
- Wolfgang Schadewaldt   Hellas und Hesperien. Gesammelte Schriften zur Antike und  
zur neueren Literatur  
(Artemis Verlag, Zürich und Stuttgart 1960)  
S. 165
- Nicolai Hartmann        Die Philosophie des deutschen Idealismus.  
2., unveränderte Auflage  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1960)  
S. 170
- Wolfgang Müller-Lauter   Möglichkeit und Wirklichkeit bei Martin Heidegger  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1960)  
S. 178/179
- Ernst Schwarz            Am Wendepunkt. Weltbild und Mensch im Atomzeitalter  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1960)  
S. 180 - 184
- Balduin Noll             Philosophia rationalis sine fide  
(H. Bouvier & Co., Bonn 1959)  
S. 190/191
- Wilhelm Weischedel      Wirklichkeit und Wirklichkeiten. Aufsätze und Vorträge  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1960)  
S. 191/192
- Ludwig Klages            Der Geist als Widersacher der Seele. Vierte Auflage  
(Joh. Ambrosius Barth, München und H. Bouvier,  
Bonn 1960)  
S. 196
- Johannes Thyssen        Realismus und moderne Philosophie.  
Gesammelte Abhandlungen  
(H. Bouvier & Co., Bonn 1959)  
S. 200
- Gerhard Ebeling         Wort und Glaube  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1960)  
S. 203 - 206
- Mircea Eliade            Yoga. Unsterblichkeit und Freiheit.  
Aus dem Französischen übersetzt von Inge Köck  
(Rascher Verlag, Zürich und Stuttgart 1960)  
S. 206/207
- Walter Bröcker  
  und Manfred Buhr        Zur Theologie des Geistes  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1960)  
S. 207 - 210
- Dieter Henrich          Der ontologische Gottesbeweis.  
Sein Problem und seine Geschichte in der Neuzeit  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1960)  
S. 210 - 213
- Werner Flach            Negation und Andersheit.  
Ein Beitrag zur Problematik der Letztimplikation  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1959)  
S. 218 - 220
- Hundert Jahre Evolutionsforschung. Das wissenschaftliche Vermächtnis Charles  
Darwins. Herausgegeben von G. Heberer und F. Schwanitz  
(Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1960)  
S. 221/222

- Hans André Natur und Mysterium. Schöpfungskosmologische Prolegomena heute  
(Johannes Verlag, Einsiedeln 1959)  
S. 222 - 224
- Arnold Bork Der junge Grieche. Ein Beitrag zur vergleichenden  
Jugendpsychologie  
(Artemis Verlag, Zürich und Stuttgart 1959)  
S. 224/225
- Otto Janssen Das Beziehungsgefüge der menschlichen Handlung und das  
Problem der Freiheit  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1958)  
S. 225
- Carl Albrecht  
ders. Psychologie des mystischen Bewusstseins  
Das mystische Erkennen. Gnoseologie und philosophische  
Relevanz der mystischen Relation  
(Carl Schünemann Verlag, Bremen 1951 und 1958)  
S. 225 - 228
- Robert Kirchhoff Allgemeine Ausdruckslehre. Prinzipien und Probleme der  
allgemeinen Ausdruckstheorie. Ein Beitrag zur Grundlegung  
der Wissenschaft vom Ausdruck  
(Verlag für Psychologie, Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen 1957)  
S. 232 - 234
- Peter Seidmann Der Weg der Tiefenpsychologie in geistesgeschichtlicher  
Perspektive  
(Rascher Verlag, Zürich und Stuttgart 1959)  
S. 234

## VOL. XXI., 1961

- Immanuel Kant Werke in sechs Bänden, hrsg. v. Wilhelm Weischedel.  
Band I: Vorkritische Schriften bis 1768.  
Band III: Schriften zur Metaphysik und Logik.  
Band IV: Schriften zur Ethik und Religionsphilosophie.  
Band V: Kritik der Urteilskraft und Schriften zur  
Naturphilosophie  
(Insel Verlag, Wiesbaden, 1960, 1958, 1956 und 1957)  
S. 229
- Richard Kroner Von Kant bis Hegel. Zweite Auflage.  
Zwei Bände in einem Band  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1961)  
S. 240/241
- Paul Ferdinand Linke Niedergangserscheinungen in der Philosophie der Gegenwart.  
Wege zu ihrer Überwindung  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1961)  
S. 243/244
- Hans-Georg Gadamer Wahrheit und Methode.  
Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1960)  
betr. dens. Die Gegenwart der Griechen im neueren Denken.  
Festschrift für Hans-Georg Gadamer zum 60. Geburtstag  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1960)  
S. 250 - 266

- Hans Wagner            Philosophie und Reflexion  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1959)  
S. 266 - 271
- Fritz Wagner            Moderne Geschichtsschreibung.  
Ausblicke auf eine Philosophie der Geisteswissenschaft.  
Erfahrung und Denken, Band 4  
(Duncker & Humblot, Berlin 1960)  
S. 275/276

## VOL. XXII., 1962

- Hildegard Feick        Index zu Heideggers «Sein und Zeit»  
(Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1961)  
S. 204/205
- Martin Grabmann      Die Geschichte der scholastischen Methode.  
Nach den gedruckten und ungedruckten Quellen dargestellt  
und bearbeitet  
(Benno Schwabe & Co., Stuttgart-Basel 1961)  
S. 206
- Charles Hummel        Nicolaus Cusanus. Das Individualitätsprinzip in seiner  
Philosophie  
(Verlag Paul Haupt, Bern-Stuttgart o. J.)  
S. 211 - 214
- Hubert Hohl            Lebenswelt und Geschichte. Grundzüge der Spätphilosophie  
Husserls  
(Verlag Karl Alber, Freiburg/München 1962)  
S. 217 - 219
- Werner Marx            Heidegger und die Tradition.  
Eine problemgeschichtliche Einführung in die Grund-  
bestimmungen des Seins  
(W. Kohlhammer, Stuttgart 1961)  
S. 219 - 222
- Katharina Kanthak     Nicolai Hartmann und das Ende der Ontologie  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1962)  
S. 222 - 225
- Kurt Hildebrandt      Ein Weg zur Philosophie  
(H. Bouvier & Co., Bonn 1962)  
S. 239/240
- Eckhard Heftrich      Die Philosophie und Rilke  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1962)  
S. 240 - 242
- Christian Graf von Krockow    Die Entscheidung.  
Eine Untersuchung über Ernst Jünger, Carl Schmitt, Martin  
Heidegger  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1958)  
S. 242/243
- Hans Michael Baumgartner    Die Unbedingtheit des Sittlichen.  
Eine Auseinandersetzung mit Nicolai Hartmann  
(Kösel Verlag, München 1962)  
S. 253 - 255

- Heinrich Scholz            Mathesis Universalis. Abhandlung zur Philosophie als strenger Wissenschaft. Hrsg. von Hans Hermes, Friedrich Kambartel und Joachim Ritter  
(Benno Schwabe & Co. , Basel-Stuttgart 1961)  
S. 260/261
- Werner Hofmann            Gesellschaftslehre als Ordnungsmacht. Die Werturteilsfrage — heute  
(Duncker & Humblot, Berlin 1961)  
S. 274 - 278
- Hans P. Dreitzel            Elitebegriff und Sozialstruktur. Eine soziologische Begriffsanalyse  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1962)  
S. 278/279
- August Brunner            Geschichtlichkeit  
(Francke Verlag, Bern und München 1961)  
S. 282 - 285
- Hans Voigt                 Das Gesetz der Finalität  
(Verlag Adolf M. Hakkert, Amsterdam 1961)  
S. 285/286
- Walter Strich              Telos und Zufall. Ein Beitrag zu dem Problem der biologischen Erfahrung  
(Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1961)  
S. 287/288
- Bernhard Lorscheid        Das Leibphänomen. Eine systematische Darstellung der Schelerschen Wesensschau des Leiblichen in Gegenüberstellung zu leibontologischen Auffassungen der Gegenwartsphilosophie  
(H. Bouvier & Co., Bonn 1962)  
S. 288 - 290
- Carl Gustav Jung          Erinnerungen, Träume, Gedanken.  
Aufgezeichnet und herausgegeben von Aniela Jaffé  
(Rascher Verlag, Zürich und Stuttgart 1962)  
S. 290 - 292
- Helmut Thomä            Anorexia nervosa. Geschichte, Klinik und Theorien der Pubertätsmagersucht  
(H. Huber, Bern und E. Klett, Stuttgart 1961)  
S. 292
- Verfolgung und Angst in ihren leib-seelischen Auswirkungen. Dokumente.  
Unter Mitwirkung von W. von Baeyer und K. P. Kisker, J. Cremerius, A. Jores, H. Strauss, hrsg. von H. March  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1960)  
S. 292

## VOL. XXIII., 1963

- Edmund Husserl            Husserliana. Bd. IX Phänomenologische Psychologie. Vorlesungen Sommersemester 1925, hrsg. von Walter Biemel  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1962)  
S. 230/231
- Max Scheler                Gesammelte Werke.  
Bd. 6: Schriften zur Soziologie und Weltanschauungslehre. Zweite durchgesehene Auflage, hrsg. von Maria Scheler  
(A. Francke Verlag, Bern und München 1963)  
S. 231

- Alexander Pfänder      Gesammelte Schriften. Logik. 3. unveränderte Auflage.  
Mit einem Vorwort versehen von Herbert Spiegelberg  
(Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1963)
- und      Phänomenologie des Wollens. Motive und Motivation.  
3. unveränderte Auflage. Mit einem Vorwort von Herbert  
Spiegelberg  
(Verlag Johannes Ambrosius Barth, München 1963)  
S. 232
- Martin Buber      Werke. Erster Band: Schriften zur Philosophie  
(Kösel Verlag und Verlag Lambert und Schneider,  
München und Heidelberg 1962)  
S. 232/233
- Spinoza. Dreihundert Jahre Ewigkeit. Spinoza-Festschrift 1632-1932. Herausgegeben  
von Siegfried Hessing, 2. vermehrte Auflage  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1962)  
S. 234/235
- Hans W. Wolff      Leibniz. Allbeseelung und Skepsis  
(A. Francke Verlag, Bern und München 1963)  
S. 235/236
- Martin Heidegger      Die Frage nach dem Ding. Zu Kants Lehre von den  
transzendentalen Grundsätzen  
(Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1962)  
S. 236/237
- Peter Hünermann      Trinitarische Anthropologie bei Franz Anton Staudenmaier.  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1962)  
S. 237/238
- Eugen Biser      «Gott ist tot». Nietzsches Destruktion des christlichen  
Bewusstseins  
(Kösel Verlag, München 1962)  
S. 238 - 243
- Hermann Wein      Positives Antichristentum. Nietzsches Christusbild im  
Brennpunkt nachchristlicher Anthropologie  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1962)  
S. 243 - 245
- Otto Pöggeler      Der Denkweg Martin Heideggers  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1963)  
S. 245 - 246
- Soeren Holm      Das Ende der Vergangenheit. Denken und Glauben im  
20. Jahrhundert  
(Verlag Paul Haupt, Bern 1963)  
S. 254/255
- Ludwig Landgrebe      Der Weg der Phänomenologie.  
Das Problem einer ursprünglichen Erfahrung  
(Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1963)  
S. 255
- Oskar Becker      Dasein und Dawesen. Gesammelte philosophische Aufsätze  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1963)  
S. 255 - 258
- R. C. Zaehner      Mystik, religiös und profan. Eine Untersuchung über ver-  
schiedene Arten von aussernatürlicher Erfahrung.  
Aus dem Englischen übersetzt von G. H. Müller  
(Ernst Klett, Stuttgart o. J.)  
S. 260/261

- Walter F. Otto  
ders. Das Wort der Antike  
Mythos und Welt  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1962)  
S. 261/262
- Hermann Wein Sprachphilosophie der Gegenwart. Eine Einführung in  
die europäische und amerikanische Sprachphilosophie  
des 20. Jahrhunderts  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1963)  
S. 268/269
- Oswald Spengler Der Untergang des Abendlandes.  
Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte  
(Verlag C. H. Beck, München 1963)  
S. 269
- Hermann Schüling Ursprünge der rationalen Naturbeherrschung.  
Beihefte zur Philosophia Naturalis, Heft 3.  
(Verlag Anton Hain, Meisenheim am Glan 1963)  
S. 270/271
- Ludwig Binswanger Grundformen und Erkenntnis menschlichen Daseins.  
3. Auflage  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1962)  
S. 271/272
- Herbert Plügge Wohlbefinden und Missbefinden. Beiträge zu einer  
medizinischen Anthropologie  
(Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1962)  
S. 272
- Werden und Handeln, hrsg. v. Eckart Wiesenhütter. Festschrift zum 80. Geburtstag von  
Frh. Emmanuel von Gebattel  
(Hippokrates Verlag, Stuttgart 1963)  
S. 272/273
- Julius Evola Metaphysik des Sexus.  
Aus dem Italienischen übersetzt von M. Schon und H. Maier  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1962)  
S. 273 - 277
- Robert Wälder Die Grundlagen der Psychoanalyse.  
Übersetzt von Marianne von Eckardt  
(Gemeinschaftsverlag Hans Huber, Bern und Ernst Klett,  
Stuttgart 1963)  
S. 277 - 279
- Melanie Klein Das Seelenleben des Kleinkindes und andere Beiträge zur  
Psychoanalyse  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1962)  
S. 279/280
- Igor A. Caruso Soziale Aspekte der Psychoanalyse  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1962)  
S. 280/281

## VOL. XXIV., 1964

- Thomas Seebohm Die Bedingungen der Möglichkeit der Transzendental-Philosophie. Edmund Husserls transzendental-phänomenologischer Ansatz, dargestellt im Anschluss an seine Kant-Kritik  
(H. Bouvier & Co., Bonn 1962)  
S. 250 - 253

- Jan M. Broekmann      Phänomenologie und Egologie. Faktisches und  
transzendentes Ego bei Edmund Husserl  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1963)  
S. 254 - 258
- Helmut Kuhn            Das Sein und das Gute  
(Kösel-Verlag, München 1962)  
S. 266 - 270
- Armin Müller            Das naturphilosophische Werk Teilhard de Chardins.  
Seine naturwissenschaftlichen Grundlagen und seine  
Bedeutung für eine natürliche Offenbarung  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1964)  
S. 282 - 285
- Experiment und Erfahrung in Wissenschaft und Kunst, hrsg. von Walter Strolz  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1963)  
S. 270/271
- Horst-Eberhard Richter   Eltern, Kind und Neurose. Psychoanalyse der kindlichen Rolle  
(Ernst Klett, Stuttgart 1963)  
S. 289 - 291
- David Rapaport        Die Struktur der psychoanalytischen Theorie.  
Versuch einer Systematik  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart o. J.)  
S. 291 - 293
- Friedrich Sander/Hans Volkelt    Ganzheitspsychologie. Grundlagen, Ergebnisse,  
Anwendungen. Gesammelte Abhandlungen  
(C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung, München 1962)  
und Hans Volkelt        Grundfragen der Psychologie  
(C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung, München 1963)  
S. 293 - 295
- Michael und Enid Balint und Leonard J. Friedmann    Psychotherapeutische Techniken  
in der Medizin. Virginität in der Ehe.  
Aus dem Englischen übersetzt von Käte Hügel  
(Gemeinschaftsverlag Hans Huber, Bern und E. Klett,  
Stuttgart 1962/63)  
S. 295/296
- Wolfgang Köhler        Intelligenzprüfungen an Menschenaffen.  
Unveränderter Nachdruck der 2. durchgesehenen Auflage der  
«Intelligenzprüfung der Anthropoiden I»  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1963)  
S. 296
- Eckart Heimendahl      Licht und Farbe. Ordnung und Funktion der Farbenwelt.  
Mit einem Geleitwort von C. F. von Weizsäcker  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1961)  
S. 296 - 298
- H. Schjelderup        Einführung in die Psychologie  
(Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1963)  
S. 298/299

## VOL. XXV., 1965

- Nikolaus von Kues      Philosophisch-theologische Schriften.  
Herausgegeben und eingeführt von Leo Gabriel.  
Übersetzt und kommentiert von Dietlind und Wilhelm Dupré.  
Studien- und Jubiläumsausgabe, lateinisch-deutsch, Band I.  
(Verlag Herder, Wien 1964)  
S. 200/201
- G. W. Leibniz      Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand.  
Nouveaux essais sur l'entendement humain.  
Herausgegeben und übersetzt von W. Engelhardt und  
H. H. Holz. 2 Bände  
(Insel-Verlag, Frankfurt am Main 1961)
- ders.      Kleine Schriften zur Metaphysik. Opusculs métaphysique.  
Herausgegeben von H. H. Holz  
(Insel Verlag, Frankfurt am Main 1965)  
S. 201/202
- Immanuel Kant      Werke in sechs Bänden. Herausgegeben von Wilhelm  
Weischedel. Bd.VI.  
(Insel Verlag, Frankfurt am Main 1964)  
S. 202
- Ludwig Klages      Sämtliche Werke. Band 6 Ausdruckskunde.  
Mit einer Einleitung von Ernst Frauchiger  
(H. Bouvier & Co., Bonn 1964)  
S. 202
- Karl Löwith      Das Verhältnis von Gott, Mensch und Welt in der Metaphysik  
von Descartes und Kant  
(Carl Winter Universitätsverlag, Heidelberg 1964)  
S. 205 - 207
- Walter Schulz      Johann Gottlieb Fichte. Vernunft und Freiheit  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1962)  
S. 208
- S. Rawidowicz      Ludwig Feuerbachs Philosophie. Ursprung und Schicksal.  
2. Auflage  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1964)  
S. 212
- Iso Kern      Husserl und Kant. Eine Untersuchung über Husserls  
Verhältnis zu Kant und zum Neukantianismus  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1964)  
S. 212/213
- Ingeborg Wirth      Realismus und Apriorismus in Nicolai Hartmanns  
Erkenntnistheorie  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1965)  
S. 213/214
- Friedrich Wilhelm von Hermann      Die Selbstinterpretation Martin Heideggers  
(Verlag Anton Hain, Meisenheim am Glan 1964)  
S. 214 - 217
- Hermann Lübbe      Säkularisierung. Geschichte eines ideenpolitischen  
Begriffs (Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1965)  
S. 220
- P. Wust      Die Auferstehung der Metaphysik  
(Verlag Felix Meiner, Hamburg 1963)  
S. 221

- Zeit und Geschichte. Dankesgabe an Rudolf Bultmann zum 80. Geburtstag,  
hrsg. v. E. Dinkler  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1964)  
S. 222
- Wissenschaft im totalen Staat. Herausgegeben und eingeleitet von Walther Hofer  
(Verlag Paul Haupt, Bern 1964)  
S. 222/223
- E. M. Cioran  
Geschichte und Utopie. Übersetzt von K. Leonhard  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1965)  
S. 226 - 228
- Club Voltaire. Jahrbuch für kritische Aufklärung I. Herausgegeben von G. Szczesny  
(Szczesny Verlag, München 1963)  
S. 228/229
- Beispiele. Festschrift für Eugen Fink zum 60. Geburtstag.  
Herausgegeben von Ludwig Landgrebe  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1965)  
S. 230
- Collegium Philosophicum. Studien. Joachim Ritter zum 60. Geburtstag  
(Schwabe & Co., Basel-Stuttgart 1965)  
S. 230/231
- Gottfried Martin  
Allgemeine Metaphysik. Ihre Probleme und ihre Methode  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1965)  
S. 231/232
- Rudolf Janke  
Ursprung und Arten des realen Seins. Das Sein der Zeit, der  
Sittlichkeit, der Kunst, der Freiheit, der Geschichte  
(A. Francke Verlag, Bern und München 1963)  
S. 233
- Hedwig Conrad-Martius  
Schriften zur Philosophie.  
Herausgegeben von Eberhard Avé-Lallement. Drei Bände  
(Kösel Verlag, München 1963, 1964, 1965)  
S. 234 - 237
- Theodor Häcker  
Was ist der Mensch ? Der Christ und die Geschichte.  
Schöpfer und Schöpfung  
(Kösel-Verlag, München 1965)  
S. 239
- Roman Ingarden  
Der Streit um die Existenz der Welt. I. Existentialontologie  
(Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1964)  
S. 239 - 242
- Johannes B. Lotz S. J.  
Sein und Existenz. Kritische Studien in systematischer Absicht  
(Herder Verlag, Freiburg-Basel-Wien 1965)  
S. 242 - 244
- Arnold Metzger  
ders.  
Dämonie und Transzendenz  
Automation und Autonomie  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1964)  
S. 244 - 247
- Gerhard Nebel  
Zeit und Zeiten  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1965)  
S. 247/248
- Das Zeitproblem im 20. Jahrhundert. Herausgegeben von R. W. Meyer  
(A. Francke Verlag, Bern und München 1964)  
S. 248
- William W. Bartley  
Flucht ins Engagement. Versuch einer Theorie des offenen  
Geistes  
(Szczesny Verlag, München 1964)  
S. 250 - 253

- M. Eliade                    Das Mysterium der Wiedergeburt. Initiationsriten.  
Ihre kulturelle und religiöse Bedeutung  
(Rascher Verlag, Zürich und Stuttgart 1961)  
S. 253/254
- O. Cullmann                Heil als Geschichte.  
Heilsgeschichtliche Existenz im Neuen Testament  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1965)  
S. 255 - 258
- Hans Reiner                Gut und Böse.  
Ursprung und Wesen der sittlichen Grundunterscheidungen  
(L. Bielefelds Verlag, Freiburg i. Br. 1965)  
S. 258/259
- Peter K. Schneider        Die wissenschaftsbegründende Funktion der  
Transzendentalphilosophie  
(Verlag Karl Alber, Freiburg i. Br. und München 1965)  
S. 262 - 264
- Hans-Georg Gadamer      Wahrheit und Methode.  
Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. 2. Auflage  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1965)  
S. 264/265
- Friedrich Otto Sauer      Mathematisches Denken auf dem Wege zur Philosophie.  
Eine Studie zur heutigen Wissenschaftslage  
(Bayrischer Schulbuch Verlag, München 1965)  
S. 265/266
- Alwin Diemer              Was heisst Wissenschaft ?  
(Verlag Anton Hain, Meisenheim am Glan 1964)  
S. 267/268
- Theodor Geiger            Demokratie ohne Dogma. Die Gesellschaft zwischen Pathos  
und Nüchternheit  
(Szczesny Verlag, München o. J.)  
S. 268/269
- Hans Reiner                Grundlagen, Grundsätze und Einzelnormen des Naturrechts  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1964)  
S. 270/271
- H. J. Lieber                Philosophie — Soziologie, Gesellschaft.  
Gesammelte Studien zum Ideologieproblem  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1965)  
S. 271/272
- Jakobus Wössner         Sozialnatur und Sozialstruktur. Studien über die Entfremdung  
des Menschen  
(Duncker & Humblot, Berlin 1965)  
S. 273 - 276
- Judith Janoska-Bendl      Methodologische Aspekte des Idealtypus.  
Max Weber und die Soziologie der Geschichte  
(Duncker & Humblot, Berlin 1965)  
S. 276
- Max Weber und die Soziologie heute. Hrsg. v. Otto Stammer  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1965)  
S. 277
- A. Halder                    Kunst und Kult. Zur Ästhetik und Philosophie der Kunst in der  
Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.  
Symposion Nr. 15  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1964)  
S. 278/279

- Hartmann C. Decker      Das Denken in Begriffen als Kriterium der Menschwerdung.  
Eine deduktive Ableitung auf erkenntnistheoretischer  
Grundlage  
(Anthropological Publications, Oosterhout 1963)  
S. 280/281
- G. Morris Carstairs      Die zweimal Geborenen  
(Szczesny Verlag, München 1963)  
S. 282
- W. Schapp                Zur Metaphysik des Muttertums  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1965)  
S. 282
- Willi Maier                Das Problem der Leiblichkeit bei Jean-Paul Sartre und  
Maurice Merleau-Ponty  
(Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1964)  
S. 283/284
- K. Leonhard                Instinkte und Urinstinkte in der menschlichen Sexualität.  
Zugleich ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte mensch-  
licher Instinkte  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1964)  
S. 284
- Hermann Wein  
      ders.                      Realdialektik. Von hegelscher Dialektik zu dialektischer  
Anthropologie. Fotomechanischer Nachdruck 1964  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1964)  
Philosophie als Erfahrungswissenschaft. Aufsätze zur  
philosophischen Anthropologie und Sprachphilosophie.  
Ausgewählt und eingeleitet von Jan M. Broekman  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1965)  
S. 285/286
- Klaus Holzkamp            Theorie und Experiment in der Psychologie.  
Eine grundlagenkritische Untersuchung  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1964)  
S. 287 - 289
- Harald Schjelderup        Das Verborgene in uns. Unbewusste und unbekannte Kräfte  
im Seelenleben.  
Autorisierte Übersetzung aus dem Norwegischen von Ewald  
Bohm  
(Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1964)  
S. 290 - 292
- Werner Traxel             Einführung in die Methodik der Psychologie  
(Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1964)  
S. 292 - 294
- Detlev von Uslar            Der Traum als Welt. Untersuchungen zur Ontologie und  
Phänomenologie des Traums  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1964)  
S. 294 - 299
- Alfred Storch              Wege zur Welt und Existenz der Geisteskranken.  
Herausgegeben von W. von Baeyer und W. Bräutigam  
(Hippokrates-Verlag, Stuttgart 1965)  
S. 299
- Krankheit als psychisches Phänomen  
      (Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1964)  
S. 299/300

- Clemens de Boor      Zur Psychosomatik der Allergie, insbesondere des Asthma bronchiale  
(Gemeinschaftsverlag Hans Huber, Bern und Ernst Klett, Stuttgart 1965)  
S. 300 - 302
- Gion Condrau      Daseinsanalytische Psychotherapie  
(Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1963)  
S. 303

## VOL. XXVI., 1966

- Ludwig Klages      Sämtliche Werke.  
Band 2: Philosophie II. Der Geist als Widersacher der Seele.  
Fünftes Buch. Mit einem Kommentar von Hans Eggert Schröder  
(H. Bouvier & Co., Bonn 1966)  
S. 300
- Reinhard Wittram / Hans-Georg Gadamer / Jürgen Moltmann  
Geschichte — Element der Zukunft.  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1965)  
S. 316 - 319
- Massenwahn in Geschichte und Gegenwart. Ein Tagungsbericht, hrsg. von Wilhelm Bitter  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1965)  
S. 320/321

## VOL. XXVII., 1967

- Eugen Fink      Studien zur Phänomenologie 1930—1939  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1966)  
S. 254/255
- Michele Federico Sciacca      Akt und Sein.  
Ins Deutsche übertragen von Karl Heinz Laier  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1964)  
S. 269 - 271
- Julius Seiler      Das Dasein Gottes als Denkaufgabe. Darlegung und  
Bewertung der Gottesbeweise  
(Rüber Verlag, Luzern und Stuttgart 1965)  
S. 277 - 279
- Walter Strolz      Menschsein als Gottesfrage. Wege zur Erfahrung der  
Inkarnation  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1965)  
S. 279 - 284
- Richard Schäffler      Die Struktur der Geschichtszeit  
(Vittorio Klostermann, Frankfurt a. M. 1963)  
S. 294/295
- Forderungen an die Psychologie. Hrsg. v. Francis P. Hardesty und Klaus Eyferth  
(Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1965)  
S. 298/299

- Alf Nyman Die Schulen der neueren Psychologie.  
Übersetzung aus dem Schwedischen von E. Bohm  
(Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1966)  
S. 299/300
- Heinz-Rolf Lückert Die Problematik der Persönlichkeitsdiagnostik  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1965)  
S. 300/301

## VOL. XXVIII., 1968

- Nikolaus von Kues Philosophisch-theologische Schriften. Herausgegeben  
und eingeführt von Leo Gabriel. Übersetzt und kommentiert  
von Dietlind und Wilhelm Dupré. Studien- und Jubiläums-  
ausgabe, lateinisch-deutsch, Band II und Band III  
(Verlag Herder, Wien 1966 und 1967)  
S. 189
- Edmund Husserl Husserliana, Bd. X: Zur Phänomenologie des inneren  
Zeitbewusstseins (1893-1917), hrsg. von R. Boehm  
(Martinus Nijhoff, Den Haag 1966)  
S. 190
- Carl Gustav Jung Gesammelte Werke, 3. Band: Psychogenese der Geistes-  
krankheiten  
(Rascher Verlag, Zürich und Stuttgart 1968)  
S. 195
- Uvo Hölscher Anfängliches Fragen. Studien zur frühen griechischen  
Philosophie  
(Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1968)  
S. 195/196
- Franz Brentano Geschichte der griechischen Philosophie  
(A. Francke Verlag, Bern und München 1963)  
S. 196
- Helmut Meinhardt Teilhabe bei Platon. Ein Beitrag zum Verständnis  
platonischen Prinzipien Denkens unter besonderer  
Berücksichtigung des «Sophistes»  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1968)  
S. 196/197
- Hans Blumenberg Die Legitimität der Neuzeit  
(Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1966)  
S. 197 - 199
- Ingegrud Pape Tradition und Transformation der Modalität.  
Erster Band: Möglichkeit-Unmöglichkeit  
(Verlag Felix Meiner, Hamburg 1966)  
S. 199 - 201
- Karl Löwith Gott, Mensch und Welt in der Metaphysik von Descartes  
bis Nietzsche  
(Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1967)  
S. 201 - 203
- Gerhard Krüger Philosophie und Moral in der Kantischen Kritik.  
2. Auflage  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1967)  
S. 205
- Evelina Krieger Grenzwege. Das Konkrete in der Reflexion und Geschichte von  
Hegel bis Bloch  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1968)  
S. 208 - 210

- Peter Hünermann      Der Durchbruch des geschichtlichen Denkens im  
19. Jahrhundert. Johann Gustav Droysen, Wilhelm Dilthey, Graf  
Paul Yorck von Wartenburg. Ihr Weg und ihre Weisung in die  
Theologie  
(Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien 1967)  
S. 213/214
- Hans-Georg Gadamer      Kleine Schriften.  
Band I: Philosophie – Hermeneutik;  
Band II: Interpretationen  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1967)  
S. 220 – 225
- Georg Picht      Der Gott der Philosophen und die Wissenschaft der Neuzeit  
(Ernst Klett, Stuttgart 1966)  
S. 225 – 229
- Werner Fuchs      Todesbilder in der modernen Gesellschaft  
(Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1969)  
S. 230 – 232
- Karl Dürr      Metaphysik und wissenschaftliche Philosophie  
(Duncker & Humblot, Berlin 1967)  
S. 235/236
- Franz Brentano      Die Abkehr vom Nichtrealen  
(A. Francke Verlag, Bern und München 1966)  
S. 237/238
- Ernst Konrad Specht      Sprache und Sein. Untersuchungen zur sprachanalytischen  
Grundlegung der Ontologie  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1967)  
S. 238/239
- Helmar G. Frank      Kybernetik und Philosophie. Materialien und Grundriss  
zu einer Philosophie der Kybernetik  
(Duncker & Humblot, Berlin 1966)  
S. 240 – 242
- Theodor Haecker      Vergil — Schönheit — Metaphysik des Fühlens  
(Kösel Verlag, München 1967)  
S. 242/243
- Gerhard Funke      Phänomenologie – Metaphysik oder Methode ?  
(Verlag H. Bouvier & Co., Bonn 1966)  
S. 243 – 247
- Willy Hochkeppel      Die Antworten der Philosophie heute  
(Szczesny Verlag, München 1966)  
S. 247 – 249
- Walter Kaufmann      Religion und Philosophie. Eine Kritik des Denkens  
unserer Zeit  
(Szczesny Verlag, München 1966)  
S. 249 – 251
- Jürgen Hübner      Theologie und biologische Entwicklungslehre.  
Ein Beitrag zum Gespräch zwischen Theologie und Natur-  
wissenschaft  
(Verlag C. H. Beck, München 1966)  
S. 251 – 253
- Rudolf Bultmann  
ders.      Glauben und Verstehen. Viertes Band. 2. unveränderte Auflage  
Exegetica. Aufsätze zur Erforschung des Neuen Testaments.  
Ausgewählt, eingeleitet und herausgegeben von E. Dinkler  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1967)  
S. 253

- Oscar Cullmann            Vorträge und Aufsätze 1925–1962.  
Hrsg. v. K. Fröhlich (J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen in  
Gemeinschaft mit dem Zwingli Verlag, Zürich 1966)  
S. 253 — 255
- Max Weber                Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre.  
Dritte, erweiterte und verbesserte Auflage, hrsg. von  
Johannes Winkelmann  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1968)  
S. 259
- Hans Albert              Traktat über kritische Vernunft  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1968)  
S. 259 – 268
- Viktor J. Willi            Grundlagen einer empirischen Soziologie der Werte und  
Wertsysteme. Versuch einer Überwindung des Gegensatzes  
zwischen Kulturanthropologie und Soziologie und zwischen  
allgemein-theoretischer und speziell-empirizistischer  
Soziologie  
(Orell Füssli, Zürich 1966)  
S. 271 – 273
- Hanno Helbling          Der Mensch im Bilde der Geschichte  
(Duncker & Humblot, Berlin 1969)  
S. 273/274
- Günter Abramowski      Das Geschichtsbild Max Webers. Universalgeschichte am  
Leitfaden des okzidentalens Rationalisierungsprozesses  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1966)  
S. 275
- Josef Pieper              Hoffnung und Geschichte. Fünf Salzburger Vorlesungen  
(Kösel Verlag, München 1967)  
S. 276
- Helmut Kuhn              Schriften zur Ästhetik.  
Im Auftrag des Verfassers herausgegeben und mit einem  
Nachwort versehen von Wolfhart Henckmann  
(Kösel Verlag, München 1966)  
S. 276/277
- Emil Ungerer             Die Wissenschaft vom Leben. Eine Geschichte der  
Biologie.  
Band III: Der Wandel der Problemlage der Biologie in den  
letzten Jahrzehnten  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1966)  
S. 277/278
- Maurice Blondel/Pierre Teilhard de Chardin: Briefwechsel  
Herausgegeben und kommentiert von Henri de Chardin  
Lubac. Deutsch von Robert Scherer  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1967)  
S. 278/279
- Die Frage nach dem Menschen. Aufriss einer philosophischen Anthropologie.  
Herausgegeben von H. Rombach  
(Verlag Karl Alber, Freiburg-München 1966)  
S. 279/280
- Erich Rothacker          Zur Genealogie des menschlichen Bewusstseins  
Philosophische Anthropologie. 2. verb. Aufl.  
Die Schichten der Persönlichkeit. 7. Aufl.  
(Verlag H. Bouvier & Co., Bonn 1966)  
S. 283 – 285

- Michael Balint Die Urformen der Liebe und die Technik der Psychoanalyse  
(Gemeinschaftsverlag H. Huber, Bern und Ernst Klett,  
Stuttgart 1966)  
S. 285
- Derrick Sherwin Bailey Mann und Frau im christlichen Denken  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1963)  
S. 286
- Walter Toman Familienkonstellationen. Ihr Einfluss auf den Menschen und  
seine Handlungen  
(Verlag C. H. Beck, München 1965)  
S. 286 - 289
- Bericht über den 24. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie  
in Wien 1964,  
hrsg. v. Heinz Heckhausen  
(Verlag für Psychologie Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen 1965)  
S. 289
- Carl Gustav Jung Gesammelte Werke.  
Band 7: Zwei Schriften über analytische Psychologie und  
anderes  
(Rascher Verlag, Zürich und Stuttgart 1964)  
S. 289
- Carl Gustav Jung Gesammelte Werke.  
Band 8: Die Dynamik des Unbewussten  
(Rascher Verlag, Zürich und Stuttgart 1967)  
S. 289/290
- Claude Levi-Strauss Strukturele Anthropologie  
(Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1967)  
S. 292
- Rudolf Bilz Psychotische Umwelt.  
Versuch einer biologisch orientierten Psychopathologie  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1962)
- ders. Die unbewältigte Vergangenheit des Menschengeschlechts.  
Beiträge zu einer Paläoanthropologie  
(Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1967)  
S. 293 - 295 (ohne Signatur)
- Handgebrauch und Verständigung bei Affen und Frühmenschen, hrsg. von B. Rensch  
(Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1968)  
S. 297
- Gerhard Heberer Der Ursprung des Menschen.  
Unser gegenwärtiger Wissensstand  
(Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1968)  
S. 298
- Konrad Lorenz Der Vogelflug  
ders. Darwin hat recht gesehen  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1965)  
S. 298/299
- Julia Caro Baroja Die Hexen und ihre Welt.  
Übersetzt von Susanne und Benno Hübner  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1967)  
S. 300
- Rudolf Gelpke Vom Rausch im Orient und Okzident  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1966)  
S. 300 - 303
- Seele-Entwicklung-Leben. Kulturhistorische Vorlesungen an der Universität Bern  
(A. Francke Verlag, Bern und München 1966)  
S. 303

## VOL. XXIX., 1969

- Wilhelm Luther           Wahrheit, Licht und Erkenntnis in der griechischen Philosophie bis Demokrit. Ein Beitrag zur Erforschung des Zusammenhangs von Sprache und philosophischem Denken.  
Sonderdruck aus: Archiv für Begriffsgeschichte, Band 10 (Verlag H. Bouvier & Co., Bonn 1966)  
S. 222/223
- Arno Plack                 Die Gesellschaft und das Böse.  
Eine Kritik der herrschenden Moral  
(Paul List Verlag, München 1967)  
S. 243 - 246
- Walter Hoeres            Kritik der transzendentalphilosophischen Erkenntnistheorie  
(W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz 1969)  
S. 246 - 253
- Rudolf Wohlgenannt     Was ist Wissenschaft ?  
(Friedrich Vieweg & Sohn, Braunschweig 1969)  
S. 253 - 257
- Walter Zimmermann     Vererbung «erworbener Eigenschaften» und Auslese.  
2. völlig neu bearbeitete Auflage  
(Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1969)  
S. 257 - 260

## VOL. XXX., 1970 UND VOL. XXXI., 1971

- Georg Picht             Wahrheit, Vernunft, Verantwortung. Philosophische Studien  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1969)  
S. 314 - 316
- Eugen Fink              Metaphysik und Tod  
(W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz 1969)  
S. 317 - 322
- Alexander von Humboldt. Werk und Werkgeltung, hrsg. von H. Pfeiffer  
(R. Piper & Co., München 1969)  
S. 340/341

## VOL. XXXII., 1972

- Walter Zimmermann     Evolution und Naturphilosophie  
(Duncker & Humblot, Berlin 1968)  
S. 232 - 234
- Michael Balint          Therapeutische Aspekte der Regression.  
Die Theorie der Grundstörung  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1970)  
S. 234 - 236

## VOL. XXXIII., 1973

- Gerda von Bredow      Platonismus im Mittelalter. Eine Einführung  
(Verlag Rombach, Freiburg i. Breisgau 1972)  
S. 219
- Hans-Georg Gadamer    Kleine Schriften III. Idee und Sprache. Platon, Husserl,  
Heidegger  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1972)  
S. 221 - 224
- Wilhelm Weischedel    Der Gott der Philosophen. Grundlegung einer  
philosophischen Theologie im Zeitalter des Nihilismus.  
Erster Band: Wesen, Aufstieg und Verfall der philoso-  
phischen Theologie;  
Zweiter Band: Abgrenzung und Grundlegung  
(Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1971  
und 1972)  
S. 228 - 235
- Hans-Georg Gadamer    Wahrheit und Methode. Dritte Auflage  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1972)  
S. 235 - 237
- Rolf Löther            Die Beherrschung der Mannigfaltigkeit.  
Philosophische Grundlagen der Taxonomie  
(Gustav Fischer Verlag, Jena 1972)  
S. 238/239
- Ergriffenheit und Besessenheit. Ein interdisziplinäres Gespräch über transkulturell-  
anthropologische und -psychiatrische Fragen, hrsg. von Jürg  
Zutt  
(A. Francke Verlag, Bern und München 1972)  
S. 239 - 242
- Detlev von Uslar        Die Wirklichkeit des Psychischen. Leiblichkeit, Zeitlichkeit  
(Verlag Günther Neske, Pfullingen 1969)  
S. 242 - 244

## VOL. XXXIV., 1974

- Karl Ulmer             Philosophie der modernen Lebenswelt  
(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1972)  
S. 232 - 237

## VOL. XXXVI., 1976

- P. C. Kuiper            Psychoanalyse — zeitgemäss oder veraltet ?  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1975)  
S. 276 - 278

## II. PSYCHE

ZEITSCHRIFT FÜR PSYCHOLOGISCHE UND MEDIZINISCHE MENSCHENKUNDE.  
BEGRÜNDET VON HANS KUNZ, ALEXANDER MITSCHERLICH UND FELIX SCHOTTLAENDER

### 1. JAHRGANG, 1947 / 1948

- Karl Jaspers                    Allgemeine Psychopathologie. Vierte, völlig neu bearbeitete Auflage  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1946)  
S. 153 - 155 (vgl. auch 1/I, S. 9)
- William Mc Dougall           Charakter und Lebensführung. Praktische Psychologie für jedermann. Übersetzt von J. Emmenegger und S. Wyler  
ders.                               Psychologie. Die Wissenschaft von den Verhaltensweisen. Übersetzt von E. Schneider  
ders.                               Psychoanalyse und Sozialpsychologie. Übersetzt von E. Schneider  
(Alle in «Sammlung Dalp», A. Francke Verlag, Bern 1946, bzw. 1947)  
S. 439
- Ernst Frauchiger               Die Bedeutung der Seelenkunde von Klages für Biologie und Medizin  
(Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern 1947)  
S. 440/441
- Philipp Lersch                 Vom Wesen der Geschlechter  
(Ernst Reinhardt Bücherreihe. Erasmus Verlag, München 1947)  
S. 445 - 448

### 3. JAHRGANG, 1949 / 1950

- Helene Deutsch                 Psychologie der Frau  
(Verlag Hans Huber, Bern 1948)  
S. 928/929
- David Katz                       Gestaltpsychologie. Zweite, erweiterte Auflage  
(Benno Schwabe & Co., Basel 1948)  
S. 925

### 4. JAHRGANG, 1950 / 1951

- Paul Matussek                 Metaphysische Probleme der Medizin. Ein Beitrag zur Prinzipienlehre der Psychotherapie  
(Springer-Verlag, Berlin und Heidelberg 1948)  
S. 28/29
- W. Bitter                         Die Angstneurose. Entstehung und Heilung  
(Beiheft 16 zur Schweizerischen Zf. f. Psychologie und ihre Anwendungen, Verlag Hans Huber, Bern 1948)  
S. 29/30

- Hans Gruhle                    Verstehende Psychologie (Erlebnislehre). Ein Lehrbuch  
(Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1948)  
S. 34/35
- W. J. Revers                    Die Psychologie der Langeweile  
(Westkulturverlag Anton Hain, Meisenheim am Glan 1949)  
S. 37/38
- Ernst Schneider               Psychologie der Jugendzeit  
(Sammlung Dalp, Bd. 51. A. Francke Verlag, Bern 1948)  
S. 49
- David Katz                      Mensch und Tier. Studien zur vergleichenden Psychologie  
(Band I der Sammlung «Erkenntnis und Leben», Morgarten  
Verlag Conzett und Huber, Zürich 1948)  
S. 71/72

#### 5. JAHRGANG, 1951 / 1952

- Walter Betzendahl            Das Bild der Hirnverletzten nach der ersten Auseinander-  
setzung mit dem Schaden  
(J. A. Barth, Leipzig 1949)  
S. 29, Heft 4
- Werner Fischel                Die höheren Leistungen der Wirbeltiergehirne  
(J. A. Barth, Leipzig 1948)  
S. 48/49, Heft 4
- Gertraud Kietz                Der Ausdrucksgehalt des menschlichen Ganges  
(J. A. Barth, Leipzig 1948)  
S. 20, Heft 4

#### 10. JAHRGANG, 1956 / 1957

- Heinz Häfner                 Schulderleben und Gewissen  
(Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1956)  
S. 945, Heft 12

#### 11. JAHRGANG, 1957 / 1958

- Werner Wagner               Versuche zu einer geisteswissenschaftlich fundierten  
Psychiatrie. Mit einem Vorwort des Herausgebers  
(Springer-Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1957)  
S. 851/852, Heft 8

#### 12. JAHRGANG, 1958 / 1959

- Internationales Symposium über die Psychotherapie der Schizophrenie. Vorträge und  
Diskussionen (Lausanne 1956), hrsg. v. G. Benedetti und  
C. Müller (Separatum «Acta Psychotherapeutica, Psycho-  
somatica et Orthopaedagogica», Vol. 5, No. 2-4 [1957],  
S. Karger Verlag, Basel-New York, 1957)  
S. 803, Heft 8

- Rudolf Bergius                      Formen des Zukunftserlebens.  
Eine experimentelle Untersuchung zur Motivations- und  
Denkpsychologie  
(J. A. Barth Verlag, München 1957)  
S. 756/757, Heft 4
- Herbert Binswanger                Der Objektverlust.  
Ein Beitrag zur Neurosen- und Psychosenlehre  
(Bibliotheca Psychiatrica et Neurologica.  
Ed. J. Klaesi, Knonau, Red. E. Grünthal, Bern. Fasc. 101,  
Basel [S.Karger] 1957)  
S. 735/736, Heft 4
- Siegfried Borelli/  
Willy Starck                            Die Prostitution als psychologisches Problem  
(Springer Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1957)  
S. 761/762, Heft 4
- Wolfgang Cramer                    Grundlegung einer Theorie des Geistes. Philosophische  
Abhandlungen. Bd. XIV.  
(Vittorio Klostermann, Frankfurt a. M. 1957)  
S. 773, Heft 4

### 13. JAHRGANG, 1959 / 1960

- Rudolph Berlinger                Das Werk der Freiheit.  
Zur Philosophie von Geschichte, Kunst und Technik  
(Vittorio Klostermann V., Frankfurt a. M. 1959)  
S. 870/871, Heft 8
- Karl Friederichs                    Lebensdauer, Alter und Tod  
(Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt a. M. 1959)  
S. 870, Heft 8
- Psychopathologie der Sexualität. Bearbeitet von H. Giese, in Verbindung mit  
Frh. V. E. von Gebattel. 1. Hälfte  
(Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart 1959)  
S. 918 – 921, Heft 12
- Herbert Lippert                    Einführung in die Pharmakopsychologie.  
Enzyklopädie der Psychologie in Einzeldarstellungen,  
hrsg. v. Robert Heiss, Band 4.  
(Hans Huber Verlag, Bern und Stuttgart 1959)  
S. 921, Heft 12
- Handbuch der Psychologie in 12 Bänden, hrsg. v. Ph. Lersch, F. Sander, H. Thomae,  
K.Wilde. 3. Band : Entwicklungspsychologie, hrsg. von  
H. Thomae.  
(Verlag für Psychologie Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen 1959)  
S. 770 – 773, Heft 4
- Gert Wolffram                      Der Sex-appeal.  
Fatum und Fatalitäten, Fakten, Formen und Figuren  
(Kreisselmaier Verlag, München-Icking 1958)  
S. 944/945, Heft 12

## 14. JAHRGANG, 1960 / 1961

- Gaston Bachelard      Psychoanalyse des Feuers.  
Ins Deutsche übersetzt von Hans Naumann  
(Curt E. Schwab Verlag, Stuttgart 1959)  
S. 746, Heft 4
- Jan Hendrik van den Berg      Metabletica. Über die Wandlungen des Menschen.  
Grundlinien einer historischen Psychologie  
(Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1960)  
S. 848 - 850, Heft 8
- Charlotte Bühler      Der menschliche Lebenslauf als psychologisches Problem.  
Zweite völlig veränderte Auflage unter der Mitarbeit von  
Herman Harvey und Ella Kube  
(Verlag Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen 1959)  
S. 764/765, Heft 4
- Psychologie und Pädagogik. Neue Forschungen und Ergebnisse, hrsg. v. J. Derbolav  
und H. Roth  
(Veröffentlichungen der Hochschule für internationale  
pädagogische Forschung 2, Heidelberg  
[Quelle & Meyer] 1959)  
S. 758 - 763, Heft 4
- Hoimar v. Ditfurth      Die endogene Depression als Folge der Störungen einer  
vegetativen Beziehung zur Umwelt  
(S. Karger Verlag, Basel-New York 1960)  
S. 829 - 833, Heft 8
- Erich Fromm      Der moderne Mensch und seine Zukunft.  
Eine sozialpsychologische Untersuchung  
(Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M. 1960)  
S. 934 - 938, Heft 12
- Werner Janzarik      Dynamische Grundkonstellationen in endogenen Psychosen.  
Ein Beitrag zur Differentialtypologie der Wahnphänomene  
(Monographien aus dem Gesamtgebiet der Neurologie und  
Psychiatrie, Heft 86. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-  
Göttingen 1959)  
S. 751 - 754, Heft 4
- Gerhard Kölbel      Über die Einsamkeit. Vom Ursprung, Gestaltwandel und Sinn  
des Einsamkeitserlebens  
(Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel 1960)  
S. 765 - 767, Heft 4
- Karl Korn      Sprache in der verwalteten Welt  
(Verlag H. Scheffler, Frankfurt a. M. 1958)  
S. 870/871, Heft 8
- E. Menninger-Lerchenthal      Periodizität in der Psychopathologie  
(Neuro- und Allgemeinpathologie)  
(Wien-Bonn-Bern [Wilhelm Mandrich-Verlag] 1960)  
S. 836, Heft 8
- Nikolaus Petrilowitsch      Abnorme Persönlichkeiten  
(S. Karger Verlag, Basel-New York 1960)  
S. 826 - 829, Heft 8
- Martin Rang      Rousseaus Lehre vom Menschen  
(Göttingen [Vandenhoeck & Ruprecht] 1959)  
S. 945 - 949, Heft 12

- Emil Thiemann Die affektiven Psychosen. Neue Ansätze zur Erhellung psychopathologischer Gegebenheiten (Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1960)  
S. 833 - 836, Heft 8
- Bernhard Waszkewitz Fundamente der Persönlichkeitspsychologie (Institut für Menschenkunde Artur Wittemann, München-Solln 1960)  
S. 850/851, Heft 8
- Karl H. Winkelsträter Das Betteln der Zoo-Tiere (Beiheft zur schweizerischen Zf. f. Psychologie und ihre Anwendungen, Nr. 39. Bern-Stuttgart [Hans Huber Verlag] 1960)  
S. 858/859, Heft 8

### 15. JAHRGANG, 1961 / 1962

- Heinrich Albrecht Über das Gemüt (Forum der Psychiatrie, Nr.1. Stuttgart [Ferdinand Enke] 1961)  
S. 926 - 928, Heft 12
- Gerda von Bredow Das Sein der Freiheit (L. Schwann Verlag, Düsseldorf 1960)  
S. 798 - 800, Heft 4
- Karl Bühler Das Gestaltprinzip im Leben des Menschen und der Tiere (Enzyklopädie der Psychologie in Einzeldarstellungen, hrsg. v. R. Heiss, Band 5. Hans Huber Verlag, Bern-Stuttgart 1960)  
S. 776 - 778, Heft 4
- Ralf Dahrendorf Homo Sociologicus. Ein Versuch zur Geschichte, Bedeutung und Kritik der Kategorie der sozialen Rolle (Westdeutscher Verlag, Köln-Opladen 1959)  
S. 778 - 780, Heft 4
- Rudolf Fährmann Die Deutung des Sprechausdrucks. Studien zur Einführung in die Praxis der charakterologischen Stimm- und Sprechanalyse (H. Bouvier & Co., Bonn 1960)  
S. 939 - 941, Heft 12
- Eugen Fink Spiel als Weltsymbol (W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart 1960)  
S. 929 - 934, Heft 12
- Psychopathologie der Sexualität, hrsg. v. H. Giese und Frh. V. E. von Gebattel. 2. Hälfte, 1. Teil (Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1960)  
S. 835 - 838, Heft 8
- Geoffrey Gorier Marquis de Sade. Schicksal und Gedanke. Deutsch von Peter Toussell (Limes Verlag, Wiesbaden 1959)  
S. 795 - 798, Heft 4
- Wolfgang Klages Die Spätschizophrenie. Biographie und Klinik schizophrener Ersterkrankungen des mittleren Lebensalters (Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1961)  
S. 833 - 835, Heft 8

- Handbuch der Psychologie in 12 Bänden, hrsg. v. Ph. Lersch, F. Sander, H. Thomae.  
4. Band: Persönlichkeitsforschung und Persönlichkeitstheorie,  
hrsg. v. Ph. Lersch und H. Thomae  
(Verlag Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen 1960)  
S. 761 – 772, Heft 4
- Viktor Lowenfeld Vom Wesen schöpferischen Gestaltens  
(Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M. 1960)  
S. 934 – 936, Heft 12
- Gabriel Marcel Gegenwart und Unsterblichkeit.  
Ins Deutsche übertragen von Herbert P. M. Schaad  
(Verlag Josef Knecht, Frankfurt a. M. 1961)  
S. 865/86, Heft 8
- Gestalthaftes Sehen. Ergebnisse und Aufgaben der Morphologie. Zum hundertjährigen  
Geburtstag von Christian von Ehrenfels. Hrsg. von  
F. Weinhandl  
(Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1960)  
S. 937 – 939, Heft 12
- Dieter Wyss Die tiefenpsychologischen Schulen von den Anfängen bis  
zur Gegenwart.  
Entwicklung, Probleme, Krisen  
(Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1961)  
S. 903 – 909, Heft 12

## 16. JAHRGANG, 1962 / 1963

- Heinz Ahlenstiel /  
Reinhard Kaufmann Vision und Traum. Betrachtungen über Darstellungsformen  
in Trugbildern (Forum der Psychiatrie, hrsg. v. H. Bürger-Prinz,  
Nr. 4)  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1962)  
S. 774/775, Heft 4
- C. F. Graumann Grundlagen einer Phänomenologie und Psychologie der  
Perspektivität  
(Mit 13 Abbildungen. Phänomenologisch-psychologische  
Forschungen, hrsg. v. C. F. Graumann und J. Linschoten,  
Band 2. Walter de Gruyter & Co., Berlin 1960)  
S. 931 – 938, Heft 12
- Friedrich Grossart Gefühl und Strebung. Wesen und Systematik  
(München/Basel [Ernst Reinhardt Verlag] 1961)  
S. 784 – 786, Heft 4
- Friedrich Kainz Die «Sprache» der Tiere. Tatsachen-Problemschau-Theorie  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1961)  
S. 792 – 796, Heft 4
- Ferdinand Sauerbruch/  
Hans Wenke Wesen und Bedeutung des Schmerzes.  
2. erw. und veränderte Auflage  
(Athenäum-Verlag, Frankfurt a. M. und Bonn 1961)  
S. 845 – 847, Heft 8
- Hubert Tellenbach Melancholie. Zur Problemgeschichte, Typologie, Pathogenese  
und Klinik. Mit einem Geleitwort von Frh. V. E. von Gebattel  
(Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-Göttingen 1961)  
S. 763 – 773, Heft 4
- Hans Thomae Der Mensch in der Entscheidung  
(Johannes Ambr. Barth Verlag, München 1960)  
S. 778 – 784, Heft 4

- Sinn und Sein. Ein philosophisches Symposium. Herausgegeben von Richard Wisser  
(Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1960)  
S. 876, Heft 8

### 17. JAHRGANG, 1963 / 1964

- Gerhard Bosch            Der frühkindliche Autismus. Eine klinische und phänomenologisch-anthropologische Untersuchung am Leitfaden der Sprache  
(Monographien aus dem Gesamtgebiet der Neurologie und Psychiatrie, Heft 96)  
(Berlin-Göttingen-Heidelberg [Springer-Verlag] 1962)  
S. 774 -778, Heft 4
- Werner Fischel            Struktur und Dynamik der Psyche.  
Ein Überblick über die allgemeine Psychologie  
(Enzyklopädie der Psychologie in Einzeldarstellungen, Band 7. Hans Huber Verlag, Bern-Stuttgart 1962)  
S. 754 - 756, Heft 4
- Psychopathologie der Sexualität. Bearbeitet von H. Giese, in Verbdg. mit Frh. V. E. von Gebattel, 2.Hälfte, 2.Teil  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1962)  
S. 736 - 742, Heft 4
- Friedrich Kümmel        Über den Zeitbegriff  
(Forschungen zur Pädagogik und Anthropologie, 6. Band. Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1962)  
S. 791 - 794, Heft 4
- Erwin Straus             Psychologie der menschlichen Welt. Gesammelte Schriften  
(Springer-Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1960)  
S. 753 - 754, Heft 4

### 18. JAHRGANG, 1964 / 1965

- Otto Friedrich Bolnow    Mensch und Raum  
(W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart 1963)  
S. 942 - 945, Heft 12
- Karl Jaspers             Gesammelte Schriften zur Psychopathologie  
(Springer-Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1963)  
S. 769, Heft 4
- Hinrich Knittermeyer    Grundgegebenheiten des menschlichen Daseins.  
12 Vorlesungen zu einer philosophischen Anthropologie  
(Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel 1963)  
S. 945 - 947, Heft 4
- Ernst Kretschmer        Gestalten und Gedanken. Erlebnisse  
(Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1963)  
S. 768 - 769, Heft 4
- Hellmut Stoffer         Die Echtheit in anthropologischer und konfliktpsychologischer Sicht  
(Monographien und Studien zur Konfliktpsychologie, hrsg. von R. Lückert, Abt. I, Bd. 3)  
(Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel 1963)  
S. 787 - 789, Heft 4

## 19. JAHRGANG, 1965 / 1966

- Handbuch der Psychologie in 12 Bänden, hrsg. v. Ph. Lersch, F. Sander, H. Thoma.  
9. Band: Betriebspsychologie, hrsg. v. A. Mayer und  
B. Herwig  
(Psychologischer Verlag Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen 1961)  
S. 775/776, Heft 4
- Handbuch der Psychologie in 12 Bänden, hrsg. v. K. Gottschaldt, Ph. Lersch, F. Sander  
und H. Thoma. Bd. 1: Allgemeine Psychologie, I: Aufbau  
des Erkennens, 2. Halbband: Lernen und Denken, hrsg. von  
R. Bergius  
(Psychologischer Verlag Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen 1964)  
S. 776 - 781, Heft 4
- K. P. Kisker  
Der Erlebniswandel des Schizophrenen.  
Ein psychopathologischer Beitrag zur Psychonomie  
schizophrener Grundsituationen. Mit einem Geleitwort von  
W. von Baeyer  
(Monographie aus dem Gesamtgebiet der Neurologie und  
Psychiatrie, Heft 89. Springer-Verlag, Heidelberg-Berlin-  
Göttingen 1960)  
S. 759 - 764, Heft 4
- Hanscarl Leuner  
Die experimentelle Psychose. Ihre Psychopharmakologie,  
Phänomenologie und Dynamik in Beziehung zur Person.  
Versuch einer konditional-genetischen und funktionalen  
Psychopathologie der Psychose  
(Monographie aus dem Gesamtgebiet der Neurologie und  
Psychiatrie, Heft 95. Verlag Springer, Heidelberg-Berlin-  
Göttingen 1962)  
S. 764 - 767, Heft 4

## III.

## NEUE SCHWEIZER RUNDSCHAU

ZEITSCHRIFT FÜR WISSENSCHAFT UND LEBEN, HRSG. VON MAX RYCHNER  
(VERLAG DR. GIRSBERGER, ZÜRICH)

## BD. XIX, JAHRGANG 1926

Unter dem Titel «Bemühungen zur Psychologie» (S. 798 - S. 802) werden folgende Werke besprochen (vgl. auch 1/III, S. 9) :

- Erich W. J. Meyer            Zum Sinn und Wesen der Geschlechter  
(Verlag von Fr. Cohen, Bonn 1925)  
S. 798 - 800
- A. A. Grünbaum            Herrschen und Lieben als Grundmotive der philosophischen  
Weltanschauungen  
(Verlag von Fr. Cohen, Bonn 1925)  
S. 800/801
- Edgar Michaelis            Die Menschheitsproblematik der Freudschen Psychoanalyse.  
Urbild und Maske. Eine grundsätzliche Untersuchung zur  
neueren Seelenforschung  
(Joh. Ambrosius Barth Verlag, Leipzig 1925)  
S. 801/802

## IV.

## ZEITSCHRIFT FÜR MENSCHENKUNDE

(1925 - 1943)

BLÄTTER FÜR CHARAKTEROLOGIE UND ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE,  
HRSG. VON H. VON HATTINGBERG UND N. KAMPMANN (HEIDELBERG)

## JAHRGANG 5, 1930

- Ludwig Klages:            Mensch und Erde.  
(3. erweiterte Auflage. E. Diederichs, Jena 1929)  
S. 326 - 328 (Heft 5)

V.  
SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT  
FÜR PSYCHOLOGIE UND IHRE ANWENDUNGEN  
HRSG. VON W. MORGENTHALER, P. PARIN U. A. (BERN)

BAND V, JAHRGANG 1946

- Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. phil. Heinrich Hanselmann  
(Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich 1945)  
S. 225
- Julius von Ries Über das Dämonisch-Sinnliche und den Ursprung der  
ornamentalen Kunst des Geisteskranken Adolf Wölfli  
(Verlag Paul Haupt, Bern 1946)  
S. 238

BAND VI, JAHRGANG 1947

- Ernst Frauchiger Die Bedeutung der Seelenkunde von Klages für Biologie  
und Medizin  
(Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern 1947)  
S. 235
- Viktor E. Frankl Zeit und Verantwortung  
(Franz Deuticke, Wien 1947)  
S. 237/238
- Wiener Zeitschrift für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, hrsg. von A. Dempf,  
Th. Erismann, R. Meister und H. Rohrer.  
Band I, Heft 1, Januar 1947  
(Universum Verlagsgesellschaft m. b. H., Wien)  
S. 244

BAND VIII, JAHRGANG 1949

- F. J. J. Buytendijk Über den Schmerz.  
Aus dem Holländischen übersetzt von H. Plessner  
(Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern 1948)  
S. 170 - 172
- Jean Piaget Psychologie der Intelligenz.  
Ins Deutsche übertragen von L. Goldmann und Y. Moser  
(Rascher Verlag, Zürich 1948)  
S. 176

## BAND XXI, JAHRGANG 1962

- Johannes Linschoten      Auf dem Weg zu einer phänomenologischen Psychologie  
(Phänomenologisch-Psychologische Forschungen, hrsg. von  
C. F. Graumann und J. Linschoten, Bd. 3)  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1961)  
S. 162 — 164

## BAND XXII, JAHRGANG 1963

- Hermann Drüe              Edmund Husserls System der phänomenologischen  
Psychologie  
(Phänomenologisch-Psychologische Forschungen, hrsg. von  
C. F. Graumann und J. Linschoten, Bd. 4)  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1963)  
S. 256 - 262

## BAND XXIII, JAHRGANG 1964

- Hans Binder                Die menschliche Person.  
Ihr Wesen, ihre Gestalt und ihre Störungen.  
Eine Einführung in die medizinische Anthropologie  
(Verlag Hans Huber, Bern-Stuttgart 1964)  
S. 268 - 273

## BAND XXIV , JAHRGANG 1965

- Stephan Strasser         Phänomenologie und Erfahrungswissenschaft vom Menschen.  
Grundgedanken zu einem neuen Ideal der Wissenschaftlichkeit  
(Phänomenologisch-Psychologische Forschungen, hrsg. von  
C. F. Graumann und J. Linschoten, Bd. 5)  
(Walter de Gruyter & Co., Berlin 1964)  
S. 164 — 166

## BAND XXVIII, JAHRGANG 1969

- J. Ludwig Pongratz        Problemgeschichte der Psychologie  
(A. Francke Verlag, Bern 1967)  
S. 63/64
- Rolf Kugler                Philosophische Aspekte der Biologie Adolf Portmanns  
(EVZ-Verlag, Zürich 1967)  
S. 393/394
- Heinz Bollinger          Das Werden der Person. Personale Anthropologie I  
(Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1967)  
S. 394/395

VII.  
ZENTRALBLATT FÜR DIE GESAMTE NEUROLOGIE UND  
PSYCHIATRIE.

REFERATENTEIL DER ZEITSCHRIFT FÜR DIE GESAMTE NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE UND  
FORTSETZUNG DES VON E. MENDEL BEGRÜNDETEN NEUROLOGISCHEN CENTRALBLATTES.  
[REDIGIERT VON R. HIRSCHFELD, K. MENDEL UND W. SPIELMEYER]

### 52. BAND, 1929

- |                  |   |
|------------------|---|
| Bertram D. Lewin | Zur Geschichte der Gewissenspsychologie.<br>Imago 14 (1928)<br>S. 688/689 |
| Heinz Hartmann   | Psychoanalyse als Wertproblem.<br>Imago 14 (1928)<br>S. 696 – 698         |
| R. Allendy       | Zur Psychoanalyse der Ahnungen.<br>Imago 14 (1928)<br>S. 698              |

### 53. BAND, 1929

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| Emil Simonson               | Über das Verhältnis von Raum und Zeit zur Traumarbeit.<br>Imago 14 (1928)<br>S. 148   |
| Georg Klatt                 | Träume eines Abstinenten.<br>Internat. Z. Individualpsychologie 7 (1929)<br>S. 150  |
| Charles E. Maylan           | Freuds tragischer Komplex. Eine Analyse der Psychoanalyse.<br>München 1929: Ernst Reinhardt<br>S. 166 – 168   |
| Otto Rank                   | Beyond psychoanalysis (Jenseits der Psychoanalyse).<br>Psychoanalytic Rev. 16 (1929)<br>S. 168/169  |
| R. Money-Kyrle              | Morals and super-men.<br>Some ethical problems from the psychoanalytic standpoint.<br>(Moral und Übermensch. Einige ethische Probleme vom<br>psychoanalytischen Standpunkt aus betrachtet)<br>Brit. J. med. Psychol. 8 (1929)<br>S. 169/170 |
| Alexander Neuer             | Die moderne Ehe als neurotisches Symptom.<br>Internat. Zeitschr. f. Individ.psychol. 7 (1929)<br>S. 171   |
| Richard Oeser               | Individuum und Gemeinschaft im Tierreich.<br>Internat. Zeitschr. f. Individ.psychol. 7 (1929)<br>S. 172   |
| Rudolfine und Rudolf Menzel | Über die Geltung individualpsychologischer<br>Gesetzmässigkeiten in der Tierwelt.<br>Internat. Zeitschr. f. Individ.psychol. 7 (1929)<br>S. 172   |

- Karl Gumpertz Psychotherapie und religiöse Kulthandlungen.  
Abh. Psychother. H. 9 (1929)  
S. 184
- Gregory Zilboorg Schizophrenien nach Entbindungen.  
(Bloomindale hosp., New York). Internat. Zeitschr. f.  
Psychoanalyse 15 (1929)  
S. 208/209
- Johann Susmann Galant Über das Traumleben der Onanisten.  
Z. psychoanalyt. Pädagogik 3 (1929)  
S. 229
- Ira S. Wile The orientation of conduct disorders (Die Orientierung in  
den Störungen des Benehmens).  
J. abnorm. a. soc. Psychol. 23 (1929)  
S. 389
- Edward Bibring Klinische Beiträge zur Paranoiafrage. II. Ein Fall von  
Organprojektion.  
Internat. Z. Psychoanalyse 15 (1929)  
S. 415/416
- Alfred Adler Die Individualpsychologie in der Neurosenlehre.  
Dtsch. med. Wschr. 1929 I  
S. 421
- B. Sachs Das gesunde Kind und seine Bewahrung vor geistigen und  
sittlichen Schäden. Winke für Eltern, Lehrer und Ärzte,  
zugleich ein Beitrag über den Einfluss der Psychoanalyse.  
Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von Klara  
Schmidl. Mit einem Vorwort von O. Marburg.  
Wien und Leipzig 1929: Moritz Perles  
S. 425
- Joan Corrie C. G. Jungs Psychologie im Abriss.  
Zürich, Leipzig und Stuttgart 1929: Rascher & Cie A.-G.  
S. 561
- Michel Uta La théorie du savoir dans la philosophie d'Auguste Comte.  
(Die Theorie des Wissens in der Philosophie von Auguste  
Comte). Préface de Edmond Goblot  
Paris 1928: Félix Alcan  
S. 561
- Morton Prince Why we have traits. — Normal and abnormal the theory of  
integration of dispositions (Warum wir Charakterzüge  
besitzen — Theorie der normalen und abnormen  
Integration der Dispositionen).  
J. abnorm. a. soc. Psychol. 23 (1929)  
S. 584
- M. Nachmansohn Grundsätzliches zur Kritik der Psychoanalyse.  
Nervenarzt 2 (1929)  
S. 584/585
- Martin W. Peck Negative transference in psychoanalysis. Report of a case  
(Negative Übertragung in der Psychoanalyse. Darstellung  
eines Falles).  
(Dep. of Abnorm. Psychol., Harvard Univ., Boston).  
Psychoanalytic Rev. 16 (1929)  
S. 585
- L. S. London Traumatization of the libido, with the report of three cases  
(«Traumatisation» der Libido, dargestellt an drei Fällen).  
Psychoanalytic Rev. 16 (1929)  
S. 585

- Franz Schauer      Über den Begriff der Verantwortung.  
Internat. Zeitschr. f. Individ.psychol. 7 (1929)  
S. 585/586
- Alice Friedmann      Beitrag zur pädagogischen Menschenkenntnis.  
Internat. Zeitschr. f. Individ.psychol. 7 (1929)  
S. 587
- William Malamud      Psychoanalytic mechanisms in clinical psychiatry  
(Psychoanalytische Mechanismen in der klinischen  
Psychiatrie).  
(Foxborough State Hosp., Foxborough, Mass.)  
Amer. J. Psychiatry 8 (1929)  
S. 593
- Stefan v. Máday      Zur Psychologie der Lebensmüden.  
Internat. Zeitschr. f. Individ.psychol. 7 (1929)  
S. 599

#### 54. BAND, 1930

- Hans Schulte      Experimentelle Prüfung der Rutz-Sieversschen Typenlehre.  
(Psychol. Laborat. Univ. Bonn) Arch. f. Psychol. 70 (1929)  
S. 351
- Benno Hahn      Symbolische Phänomene in der Psychokatharsis und ihre  
psychologische Bedeutung.  
Heilpädagog. Bibl., Festschrift Ranschburg, Budapest 1929  
S. 356
- Arthur Kronfeld      Das psychologische Experiment in der ärztlichen Praxis.  
Heilpädagog. Bibl., Festschrift Ranschburg, Budapest 1929  
S. 357/358
- Gustav Hans Graber      Realitätsflucht und Weltuntergangspanik.  
Zeitschr. psychoanalyt. Pädagogik 3 (1929)  
S. 658
- Sofie Lazarsfeld      Sexuelle Fälle in der Erziehungsberatung.  
Internat. Zeitschr. Individ.psychologie 7 (1929)  
S. 658
- Ruth Mack Brunswick      Ein Nachtrag zu Freuds «Geschichte einer infantilen  
Neurose».  
Internat. Zeitschr. Psychoanalyse 15 (1929)  
S. 658/659
- W. Hofmann      Äusserungen des Ödipus- und Kastrationskomplexes bei  
einem kleinen Knaben.  
Z. psychoanalyt. Pädag. 3 (1929)  
S. 659

#### 55. BAND, 1930

- Otto Bobertag      Ist die Graphologie zuverlässig ? Eine Untersuchung über  
den Wert der Handschriftendeutung auf experimentell-  
statistischer Grundlage.  
Heidelberg 1929: Niels Kampmann  
S. 137

- P. Blonsky Das Problem der ersten Kindheitserinnerung und seine Bedeutung.  
Arch. f. Psychol. 71 (1929)  
S. 138/139
- O. Decroly et M.-L. Wauthier Contribution à l'étude des tests du caractère  
(Beitrag zum Studium der Charaktertests).  
J. de Psychol. 26 (1929)  
S. 148/149
- Frederic J. Farnell Psycho-analytic principles and society (Psychoanalyse und Gesellschaft).  
J. ment. Sci. 75 (1929)  
S. 151
- Ludwig Paneth Über das Problem der Psychosynthese bei Jung.  
Dtsch. med. Wschr. 1929 I  
S. 151/152
- M. D. Eder Zur Ökonomie und Zukunft des Über-Ichs.  
Internat. Z. Psychoanalyse 15 (1929)  
S. 152
- I. Sadger Genitale und extragenitale Libido.  
Internat. Z. Psychoanalyse 15 (1929)  
S. 153
- Charles Baudouin Ein Fall von Bettnässen. Parallelismus verschiedener Symptome.  
Z. Psychoanal. Pädag. 3 (1929)  
S. 154
- M. Wulff Zur Psychologie der Kinderlaunen.  
Imago 15 (1929)  
S. 154
- Agnes Zilahi Zur Erziehung des Säuglings.  
Internat. Z. Individ.psychol. 7 (1929)  
S. 154/155
- Margaret E. Fries Probleme des Verhaltens bei Kindern unter drei Jahren. Ihre Erkennung, Behandlung und Verhütung.  
Internat. Z. Individ.psychol. 7 (1929)  
S. 155
- Alfred Adler Übertreibung der eigenen Wichtigkeit.  
Internat. Z. Individ.psychol. 7 (1929)  
S. 155
- Heinz Jacoby Die Nervosität des Alltags.  
Internat. Z. Individ.psychol. 7 (1929)  
S. 155
- Rudolf und Rudolfine Menzel Beobachtungen über das Abstraktionsvermögens des Hundes.  
Archiv f. Psychol. 71 (1929)  
S. 157
- W. Mc. C. Harrowes A re-adjustive process in neurotic reaction-types (Heilungsprozess bei neurotischen Reaktionstypen). (Glasgow Roy. Ment. Hosp., Glasgow) J. ment. Sci. 75 (1929)  
S. 206
- J. Bonjour L'idiosyncrasie devant le psychisme (Die Idiosyncrasie in psychologischer Betrachtung).  
Schweiz. med. Wschr. 1929 I  
S. 254

- J. Lindworsky      Zum Problem der Gestalttäuschungen.  
(Psychol. Institut, Dtsch. Univ. Prag) Arch. f. Psychol. 71  
(1929)  
S. 375/76
- Max Graf zu Solms      Bau und Gliederung der Menschengruppen, Teil 1.  
Karlsruhe i.B. 1929: G. Braun  
S. 386/387
- Fritz Künkel      Vitale Dialektik. Theoretische Grundlagen der  
individualpsychologischen Charakterkunde.  
Leipzig 1929: S. Hirzel  
S. 388/389
- Walter Ehrenstein      Untersuchungen zur Bewegungs- und Gestaltwahrnehmung.  
III. Mitteilung.  
(Psychol. Inst. Univ. Giessen) Arch. f. Psychol. 66 (1928)  
S. 562/563

## 56. BAND, 1930

- Maria Koch      Vom Werterleben der Siebenjährigen. Ein erster Versuch zur  
Erforschung der Wertwelt des siebenjährigen Landkindes.  
Z. angew. Psychol. 35 (1930)  
S. 388/389
- Alfred Adler      Individualpsychologie in der Schule. Vorlesungen für Lehrer  
und Erzieher.  
Leipzig 1929: S. Hirzel  
S. 394

## 57. BAND, 1930

- K. Frankhauser      Über Traumtypik.  
(Heilanst., Stephansfeld, Elsass) Psychiatr.-neurol. Wschr.  
1930 I  
S. 450
- Otto Juliusburger      Metaphysik und Religion in der Psychiatrie.  
Psychiatr.-neurol. Wschr. 1930 I  
S. 469
- Linzbach      Antwort auf vorstehenden Aufsatz von Juliusburger:  
«Metaphysik und Religion in der Psychiatrie».  
Psychiatr.-neurol. Wschr. 1930 I  
S. 469
- Johannes Bresler      Metaphysik und Religion auch in der Psychiatrie. Bemerkung  
zu dem Aufsätze «Metaphysik und Religion in der  
Psychiatrie» von Dr. Otto Juliusburger, Berlin, in dieser  
Nummer der «Psychiatrischen-neurologischen  
Wochenschrift».  
Psychiatr.-neurol. Wschr. 1930 I  
S. 470
- René Laforgue      Jean-Jacques Rousseau.  
Imago 16 (1930)  
S. 516

## 58. BAND, 1931

- Hans-Eduard Hengstenberg      Erwägungen über den Denkvorgang.  
(Psychol. Inst., Univ. Köln) Arch. f. Psychol. 67 (1929)  
S. 15
- Alfred Adler                      Praxis und Theorie der Individualpsychologie. Vorträge zur  
Einführung in die Psychotherapie für Ärzte, Psychologen und  
Lehrer.  
4. Aufl., München 1930: J. F. Bergmann  
S. 37
- Karl Bartsch                      Die geistig-orthopädischen Übungen.  
Z. Kinderforschg. 36 (1930)  
S. 78
- Otto Löwenstein                 Hysterische Konstitution und Psychose. Untersuchungen  
über ihre wechselseitigen Beziehungen. III. Jakob  
Hühnerfeld: Über das Vorkommen hysterischer Reaktionen  
bei Schizophrenen.  
(Prov.-Heil- u. Pflegeanst. u. Prov.-Kinderanst. f. Seelisch  
Abnorme, Bonn) Mschr. Psychiatr. 75 (1930)  
S. 359/360
- Erwin Bayer                      Beiträge zur Zweikomponententheorie des Hungers  
(Versuche mit Hühnern).  
(Psychol. Inst., Univ. Rostock) Z. Psychol. 112 (1929)  
S. 677/678

## 59. BAND, 1931

- Erwin Straus                      Geschehnis und Erlebnis.  
Zugleich eine historiologische Deutung des psychischen  
Traumas und der Renten-Neurose.  
Berlin 1930: Julius Springer  
S. 7 – 12
- Oskar Kraus                      Zur Phänomenognoie des Zeitbewusstseins. Aus dem  
Briefwechsel Franz Brentanos mit Anton Marty, nebst einem  
Vorlesungsbruchstück über Brentanos Zeitöehre ais dem  
Jahre 1895, nebst Einleitung und Anmerkungen  
veröffentlicht.  
Arch. f. Psychol. 75 (1930)  
S. 14
- F. Künkel                         Charakterkunde und Christentum.  
Z. Relig.psychol. 3 (1930)  
S. 27
- Th. Ziehen                        Die Grundlagen der Charakterologie.  
In 15 Vorlesungen dargestellt.  
(Friedrich Mann's pädag. Magazin H. 1300.) (Philosoph. u.  
psychol. Arb. Hrsg. von Theodor Ziehen. H. 14)  
Langensalza 1930: Hermann Beyer & Söhne  
S. 31/32
- René Laforgue                 Technique psychanalytique active et volonté de guérir  
(Aktive psychoanalytische Technik und Gesundheitswille).  
Rev. franç. Psychanal. 3 (1929)  
S. 443/444

- Carl Müller-Braunschweig Analyse eines Idealtypus des Gottesglaubens.  
Imago 16 (1930)  
S. 445
- J. Erich Heyde «Unbewusste Erziehung». Ein Beitrag zur pädagogischen Terminologie.  
Z. pädag. Psychol. 31 (1930)  
S. 450/451

**BAND 60, 1931**

- Leonhard Oberer Untersuchungen über die Entwicklung intellektueller Funktionen im Schulalter.  
(Pädag. Seminar, Univ. Tübingen) Z. angew. Psychol. 36 (1930)  
S. 40/41
- Erich Fromm Die Entwicklung des Christusdogmas. Eine psychoanalytische Studie zur sozialpsychologischen Funktion der Religion.  
Imago 16 (1930)  
S. 54/55

**BAND 64, 1932**

- Ludwig Binswanger Geschehnis und Erlebnis. Zur gleichnamigen Schrift von Erwin Straus.  
Mschr. Psychiatr. 80 (1931)  
S. 738 - 740
- E. R. Jaensch Über den Aufbau der Wahrnehmungswelt und die Grundlagen der menschlichen Erkenntnis. Teil 2: Über die Grundlagen der menschlichen Erkenntnis.  
Leipzig 1931: Johann Ambrosius Barth  
S. 744/745
- Maximilian Beck Der Geiz als Wurzel der heutigen «faustisch-dynamischen» Kultur.  
(Philosophische Hefte, Jg. 3, H. 1/2.) Berlin 1931: Verlag der Philosophischen Hefte  
S. 777 - 779

**BAND 72, 1934**

- Karl Jaspers Philosophie.  
Bd. 1 Philosophische Weltorientierung.  
Bd. 2 Existenzerhellung.  
Bd. 3 Metaphysik.  
Berlin 1932: Julius Springer  
S. 450 - 460

**BAND 79, 1936**

- Karl Leonhard Exogene Schizophrenien und die symptomatischen Bestandteile bei den genuinen (idiopathischen) Schizophrenien.  
(Heil- u. Pflegeanstalt, Gabersee, Oberbayern) Mschr. f. Psychiatrie 91 (1935)  
S. 206/207

**BAND 82, 1936**

- Erwin Straus Vom Sinn der Sinne. Ein Beitrag zur Grundlegung der Psychologie.  
Berlin 1935: Julius Springer  
S. 18 – 20
- Paul Schilder Psychoanalyse des Raumes.  
Imago 22 (1936)  
S. 46/47

**BAND 87, 1938**

- Konrad Lorenz Über die Bildung des Instinktbegriffes.  
Naturwiss. 1937, 289–300, 307–318 u. 324–331  
S. 114 – 117
- Franz Alexander Das Problem der psychoanalytischen Technik.  
Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 144/145
- Edmund Bergler Zur Theorie der therapeutischen Resultate der Psychoanalyse.  
(XIV. Internat. Psychoanalyt. Kongr., Marienbad, Sitzung v. 2.-8. VIII. 1936) Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 178

**BAND 88, 1938**

- M. N. Searl Zur Problematik der technischen Prinzipien.  
Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 138
- René Laforgue Der Heilungsfaktor der analytischen Behandlung.  
(XIV. Internat. Psychoanalyt. Kongr., Marienbad, Sitzung v. 2.-8. VIII. 1936) Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 138/139
- James Strachey Zur Theorie der therapeutischen Resultate der Psychoanalyse.  
(XIV. Internat. Psychoanalyt. Kongr., Marienbad, Sitzung v. 2.-8. VIII. 1936) Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 139

- Hans Zulliger Über eine Lücke in der psychoanalytischen Pädagogik.  
Z. f. psychoanalyt. Pädagogik 10 (1936)  
S. 142
- Ernst Bibring Versuch einer allgemeinen Theorie der Heilung.  
(XIV. Internat. Psychoanalyt. Kongr., Marienbad, Sitzung v.  
2.-8. VIII. 1936) Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 154
- Hermann Nunberg Beiträge zur Theorie der Therapie.  
(XIV. Internat. Psychoanalyt. Kongr., Marienbad, Sitzung v.  
2.-8. VIII. 1936) Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 156
- Edward Glover Die Grundlagen der therapeutischen Resultate.  
(XIV. Internat. Psychoanalyt. Kongr., Marienbad, Sitzung v.  
2.-8. VIII. 1936) Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 156
- Otto Fenichel Die Wirksamkeit der psychoanalytischen Therapie.  
(XIV. Internat. Psychoanalyt. Kongr., Marienbad, Sitzung v.  
2.-8. VIII. 1936) Internat. Z. f. Psychoanalyse 23 (1937)  
S. 157
- Robert Kiefer Nietzsche als Religionspsychologe.  
(Z. f. Religionspsychol., hrsg. v. Karl Beth. Sonderheft 4)  
Wien 1937: Verlag d. Internat. Religionspsychol. Gesellschaft  
S. 422

## BAND 91, 1939

- A. Manoil La psychologie expérimentelle en Italie. École de Milan  
(Bibliothèque de philosophie contemporaine). Die  
experimentelle Psychologie in Italien. Die Schule von  
Mailand.  
Paris 1938: Felix Alcan  
S. 426/427

## BAND 92, 1939

- V. E. Frh. von Gebattel Die Welt des Zwangskranken.  
Mschr. f. Psychiatr. 99 (1938)  
S. 67 - 69

## BAND 95, 1940

- Joseph Meinertz Psychotherapie — eine Wissenschaft ! Untersuchungen über  
die Wissenschaftsstruktur der Grundlagen seelischer  
Krankenbehandlung.  
Berlin: Julius Springer 1939  
S. 216/216

- Robert Reininger Wertphilosophie und Ethik. Die Frage nach dem Sinn des Lebens als Grundlage einer Wertordnung. Wien und Leipzig 1939: Wilhelm Braumüller  
S. 369
- C. Konczewski La pensée préconsciente. Essai d'une psychologie dynamiste. Introduction de Pierre Janet (Bibl. de philosophie contemporaine). Das vorbewusste Denken. Versuch einer dynamischen Psychologie. Mit einer Einleitung von P. Janet. Paris 1939: Felix Alcan  
S. 370/371

## BAND 96, 1940

- Rolf Bönisch Über den Zusammenhang seelischer Teilstrukturen (Neue psychol. Stud. Hrsg. v. Felix Krueger, Band 15: Charakter und Persönlichkeit. Hrsg. v. Felix Krueger u. August Vetter, in Gemeinschaft mit Ehrig Wartegg u. Albert Wellek). München 1939: C. H. Becksche Verlagsbuchhandl.  
S. 636
- Viktor von Weizsäcker Der Gestaltkreis. Theorie der Einheit von Wahrnehmen und Bewegungen. Leipzig 1940: Georg Thieme  
S. 640
- Fritz Künkel Einführung in die Charakterkunde. 8. Aufl. Leipzig 1939: S. Hirzel  
S. 650
- V. E. Frh. von Gebattel Die Störung des Werdens und des Zeiterlebens im Rahmen psychiatrischer Erkrankungen. (Schloss-Sanatorium, Fürstenberg [Mecklenburg]) Gegenwartsprobl. psychiatr.-neurol. Forsch. 1939, 54-71  
662/663

## BAND 99, 1941

- Hans Voss Transzendenz und Raumschauung (Philosoph. Abh. Bd. 9). Frankfurt a. M. 1940: Vittorio Klostermann
- Ienö Kollarits Système et limites des individualités avec quelques remarques sur la prophylaxie de la guerre (System und Grenzen der Individualitäten mit einigen Bemerkungen über die Prophylaxe des Krieges). Nederl. Tijdschr. Psychol. 7 (1940)  
S. 580/581

**BAND 100, 1941**

- B. Herbert Kleint      Versuche über die Wahrnehmung.  
(Psychol. Studien, hrsg. von F. Schumann, 1. Abt. Beiträge  
zur Analyse der Gesichtswahrnehmungen. H. 11)  
Leipzig 1940: Johann Ambrosius Barth  
S. 280
- Werner Zürcher      Über die Intelligenz und ihren Ort im Gefüge des Verhaltens.  
(Mensch und Welt, hrsg. von C. Sganzi. H. 7)  
Bern und Leipzig 1941 : Paul Haupt  
S. 525/526

**BAND 101, 1942**

- Friedrich Kainz      Psychologie der Sprache. Band 1: Grundlagen der  
allgemeinen Sprachpsychologie.  
Stuttgart 1941: Ferdinand Enke  
S. 673
- Walter Ehrlich      Ontologie des Bewusstseins.  
Zürich 1940: Rascher & Cie. AG  
S. 678

**BAND 103, 1943**

- Konrad Lorenz      Induktive und teleologische Psychologie.  
Naturwiss. 1942 I  
S. 49/50
- J. A. Bierens de Haan      Der Kampf um den Begriff des tierischen Instinktes.  
Naturwiss. 1942 I  
S. 55

**BAND 104, 1943**

[unvollständig erschienen, ohne Registerheft und ohne Heft 3, Fortsetzung der  
Zeitschrift (Band 105) im Jahre 1949 ohne Referate von Hans Kunz]

- Clara Loderer      Die intellektuelle Entwicklung im Spiegel des  
Rorschachschen Formdeutversuches.  
Nervenarzt 15 (1942)  
S. 248

VIII.  
ZENTRALBLATT FÜR PSYCHOTHERAPIE UND IHRE GRENZGEBIETE

HRSG. V. E. KRETSCHMER (MARBURG), R. SOMMER (GIESSEN), SCHRIFTFLEITUNG:  
R. ALLERS (WIEN), A. KRONFELD (BERLIN), I. H. SCHULTZ (BERLIN)  
VERLAG VON S. HIRZEL, LEIPZIG

BAND 3, 1930

Friedrich S. Rothschild      Über Links und Rechts.  
Eine erscheinungswissenschaftliche Untersuchung  
(Aus dem Neurol. Inst. Frankfurt a.M.) Zschr. ges. Neurol.  
u. Psychiatr., Band 124 (H. 3/4), 1930  
S. 411 - 414

BAND 4, 1931

Ludwig Binswanger      Traum und Existenz.  
Neue Schweizer Rundschau, 23. Jahrg. (1930), Heft 9 und  
Heft 10  
S. 381 - 383

Helmuth Plessner      Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur  
Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht.  
(Fachschr. z. Polit. u. staatsbürgerl. Erzieh., hrsg. von  
E. Hippel,  
Königsberg) Berlin 1931: Junker & Dünnhaupt  
S. 451/452

VII.  
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG  
[REZENSIONEN, TAGUNGSBERICHTE UND SPEZIELLE ARTIKEL,  
INKL. BOTANIK UND ZOOLOGIE]

**1929**

— 31. 3., Nr. 620 und 7. 4., Nr. 654 (Literarische Beilage) :  
*Die philosophische Situation der Gegenwart und die Jugend* [vgl. 1/III, S. 10]  
(Beitrag zum Preisausschreiben der NZZ mit dem Thema: «Das Blickfeld der jungen Generation». Hans Kunz reichte diese Arbeit unter dem Kennwort «Gegenwart» ein.)

**1933**

— 22. 2., Nr. 323 :  
*Der Organismus der Seele*  
Zu GUSTAV RICHARD HEYER : *Der Organismus der Seele. Eine Einführung in die analytische Seelenheilkunde*  
(J. F. Lehmanns Verlag, München 1932)

— 26. 2., Nr. 349 :  
*Psychologie*  
CHARLOTTE BÜHLER : *Der menschliche Lebenslauf als psychologisches Problem*  
(Psychol. Monographie, hrsg. v. K. Bühler, IV. Band: S. Hirzel Verlag, Leipzig 1933)

— 26. 2., Nr. 349 (sig. H. K., Autorenschaft fraglich) :  
GEORG GRODDECK : *Der Mensch als Symbol*  
(Internationaler Psychoanalytischer Verlag, Wien 1933)

— 24. 3., Nr. 530 :  
*Psychologische Heilkunde*  
Zu MAX NACHMANSOHN : *Die Hauptströmungen der Psychotherapie der Gegenwart*  
(Rascher Verlag, Zürich 1933), und:  
Zu WILHELM NIEDERLAND : *Seelisch-nervöse Leiden der Gegenwart. Wesen, Heilung, Verhütung*  
(F. Stadler-Verlag, Konstanz 1933)

— 2. 5., Nr. 792 :  
*Charles Baudelaire*  
Zu RENÉ LAFORGUE : *Der gefesselte Baudelaire*  
(Internationaler Psychoanalytischer Verlag, Wien 1933)

— 28. 5., Nr. 960  
*Sozialphilosophie*  
FRITZ KÜNKEL : *Charakter, Einzelmensch und Gruppe*  
(S. Hirzel Verlag, Leipzig 1933)

— 23. 7., Nr. 1339 :

*Psychologie*

RUDOLF DREIKURS : Einführung in die Individualpsychologie

(S. Hirzel Verlag, Leipzig 1933) und:

ARNOLD SCHRAG : Abriss der Psychologie für Erzieher

(A. Francke Verlag, Bern 1933)

— 24. 8., Nr. 1520 :

*Ein Lehrbuch der Sozialpsychologie*

Zu WILLY HELLPACH : Elementares Lehrbuch der Sozialpsychologie

(Julius Springer Verlag, Berlin 1933 )

— 26. 9., Nr. 1728 (sig. H. K., Autorenschaft fraglich) :

*Karl Jaspers und Max Weber*

Zu KARL JASPERS : Max Weber. Deutsches Wesen im politischen Denken, Forschen und Philosophieren

(Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg 1932)

— 2. 11., Nr. 1982 :

*Depression und Produktivität*

Zu OTTO HINRICHSEN : Depression und Produktivität

(in: Zeitschrift für die ges. Neurologie und Psychiatrie, Bd. 144, Berlin 1933)

## 1934

— 28. 1., Nr. 154 :

*Der seelische Konflikt*

Zu STEPHAN KRAUSS : Der seelische Konflikt. Psychologie und existenziale Bedeutung

(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1933)

— 4. 3., Nr. 374 :

*Verstehende Psychologie*

Zu ALEXANDER PFÄNDER : Die Seele des Menschen. Versuch einer verstehenden Psychologie

(Max Niemeyer Verlag, Halle an der Saale 1933)

neu abgedruckt in: H. Spiegelberg und E. Avé-Lallement (Hrsg.): Pfänder-Studien,

S. 181 - S. 187. Martinus Nijhoff-Verlag, Den Haag-Boston-London 1982 [vgl. 1/II, S. 9]

— 4. 4., Nr. 585 :

*Psychologie*

LUDWIG PANETH : Seelen ohne Kompass. Nervenkrankheiten und psychische Störungen als Lebensprobleme des modernen Menschen

(Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag, Berlin 1933), und:

WILHELM STEKEL (Hrsg.) : Der Seelenarzt. Handbuch für seelische Beratung, hrsg. vom Institut für aktive Psychoanalyse in Wien unter der Leitung von Wilhelm Stekel

(Selbstverlag des Instituts für aktive Psychoanalyse, Leipzig-Amsterdam-Wien 1933)

— 15. 7., Nr. 1272 :

*Alfred Adlers Individualpsychologie*

Zu ALFRED ADLER : Der Sinn des Lebens

(Verlag Dr. Rolf Passer, Wien und Leipzig 1933)

— 12. 8., Nr. 1441 (sub «Der verstandene Tod»):

ADOLF STERNBERGER : Der verstandene Tod. Eine Untersuchung zu Martin Heideggers Existenzialontologie

(Studien und Bibliographien zur Gegenwartsphilosophie, hrsg. v. W. Schingnitz, Heft 6. S. Hirzel Verlag, Leipzig 1934)

— 7. 10., Nr. 1791 :

*Max Weber und die Wissenschaft*

Zu ALEXANDER VON SCHELTING : Max Webers Wissenschaftslehre. Das logische Problem der historischen Kulturerkenntnis. Die Grenzen der Soziologie des Wissens

(J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1934)

— 21. 10., Nr. 1883 :

*Entdeckung und Wirklichkeit der Seele*

Zu GERHARD ADLER : Entdeckung der Seele (Rascher Verlag, Zürich 1934), und:

Zu C. G. JUNG : Wirklichkeit der Seele (4. Band der «Psychologischen Abhandlungen». Rascher Verlag, Zürich 1934)

— 29. 11., Nr. 2141 :

*Über den Aufbau der Persönlichkeit*

Zu OSWALD SCHWARZ : Sexualität und Persönlichkeit. Wesen und Formen ihrer Beziehung

(Verlag für Medizin Weidmann, Wien-Leipzig-Bern 1934)

## 1935

— 9. 8., Nr. 1380 :

*Individuum und Staat*

Tagungsbericht zum IX. Sommerkurs der Stiftung Lucerna vom 22. — 26. Juli 1935

## 1936

— 27. 1., Nr. 145 :

*Festschriften für Psychologen*

1. Die kulturelle Bedeutung der Komplexen Psychologie. Zum 60. Geburtstag von C. G. Jung

(Verlag Julius Springer, Berlin 1935)

2. Ganzheit und Struktur. Festschrift zum 60. Geburtstag von Felix Krueger

(3 Hefte, 12. Band der «Neuen Psychologischen Studien» in der Beckschen Verlagsbuchhandlung, München 1934)

— 17. 4., Nr. 646 :

*Eine psychoanalytische Kierkegaard-Deutung*

Zu F. LOWTZKY : Sören Kierkegaard. Das subjektive Erlebnis und die religiöse Offenbarung (Internationaler Psychoanalytischer Verlag, Wien 1935)

— 17. 5., Nr. 848 :

*Psychopathologie*

KARL BIRNBAUM : Die Welt des Geisteskranken

(Verständliche Wissenschaft, Band 24. Julius Springer Verlag, Berlin 1935), und:

SIEGFRIED PLACZEK : Erotik und Schaffen

(M. Marcus und E. Webers Verlag, Berlin und Köln 1934)

— 29. 5., Nr. 923 :

*Die psychoanalytische Forschungsmethode*

Zu IMRE HERMANN : Die Psychoanalyse als Methode (Internat. Psychoanalytischer Verlag, Wien 1934), und:

Zu THEODOR REIK : Der überraschte Psychologe. Über Erraten und Verstehen unbewusster Vorgänge (A. W. Sijthoff Verlag, Leiden 1935), und:

Zu ALEXANDER SZALAI : Philosophische Grundprobleme der psychoanalytischen Psychologie. Eine dialektische Studie (Octava-Verlag, Zürich 1936)

— 30. 7., Nr. 1307 :

*Einheitsbestrebungen in der Psychotherapie*

Bericht zur Basler «Tagung für Psychotherapie der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie vom 19. Juli 1936»

— 31. 7., Nr. 1313 (sub «Kleine Chronik») :

THEODOR REIK : Wir Freud-Schüler  
(Verlag A. W. Sijthoff, Leiden 1936)

— 10. 8., Nr. 1369 :

*Wandlungen des Traumproblems*

Zu WILHELM STEKEL : Fortschritte und Technik der Traumdeutung  
(Verlag für Medizin Weidmann, Wien-Leipzig-Bern 1935), und:

Zu OLGA FREIIN VON KOENIG-FACHSENFELD : Wandlungen des Traumproblems von der Romantik bis zur Gegenwart  
(Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1935)

— 25. 11., Nr. 2030 :

*Vom Sinn der Sinne*

Zu ERWIN STRAUS : Vom Sinn der Sinne  
(Verlag Julius Springer, Berlin 1935)

## 1937

— 23. 5., Nr. 920 :

*Neuere psychotherapeutische Schriften*

Zu ERNST JOLOWICZ : Praktische Psychotherapie (Max Niehans Verlag, Zürich-Leipzig 1935), und:

Zu FRITZ KÜNKEL : Grundzüge der praktischen Seelenheilkunde (Hippokrates Verlag, Stuttgart-Leipzig 1935), und:

Zu POUL BJERRE : Das Träumen als Heilungsweg der Seele. Systematische Diagnose und Therapie für die ärztliche Praxis (Rascher Verlag, Zürich-Leipzig 1936)

— 30. 7., Nr. 1370 :

*Schweizerische Selbstbesinnung*

Tagungsbericht zum XI. Sommerkurs für Psychologie der Stiftung Lucerna vom 19. — 24. Juli in Luzern

— 19. 12., Nr. 2313 (sub «Psychologie») :

THEODOR ELSENHANS : Lehrbuch der Psychologie. 3. völlig veränderte Auflage von Fritz Giese, hrsg. v. H. W. Gruhle und F. Dorsch  
(Verlag von J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1937)

— 31. 12., Nr. 2394 :

*Die Philosophie Heideggers im Lichte eines «jungen Deutschen»*

Zu AUGUST HOBERG : Das Dasein des Menschen. Die Grundfrage der Heideggerschen Philosophie

(Bernhard Sporn Verlag, Zeulenroda 1937)

## 1938

— 9. 6., Nr. 1027 :

*Der Selbstmord*

Zu R. WEICHBRODT : Der Selbstmord

(Verlag S. Karger, Basel 1937)

— 1. 7., Nr. 1178 :

*Psychopathologie des Kindesalters*

Zu E. BENJAMIN, H. HANSELMANN, M. ISSERLIN, J. LUTZ und A. RONALD :

Lehrbuch der Psychopathologie des Kindesalters für Ärzte und Erzieher

(Rotapfel-Verlag, Erlenbach/Zürich und Leipzig 1938)

— 1. 8., Nr. 1359 (I. Teil) und 2. 8., Nr. 1364 (II. Teil) :

*Die Schweiz in Europa*

Tagungsberichte zum XII. Sommerkurs für Psychologie der Stiftung Lucerna vom 18. – 22. Juli 1938

— 18. 9., Nr. 1645 :

*Ein Gegner der Psychoanalyse*

Zu OSWALD BUMKE : Die Psychoanalyse und ihre Kinder. Eine Auseinandersetzung mit Freud, Adler und Jung

(Verlag Julius Springer, Berlin 1938)

— 28. 11., Nr. 2100 :

*Psychopathologie*

Zu HANS BINDER : Zur Psychologie der Zwangsvorgänge (S. Karger, Basel 1937), und:

Zu FELIX MAYER : Die Struktur des Traumes (Verlag Martinus Nijhoff, Haag 1937)

— 9. 12., Nr. 2178 :

*Lebenshilfe*

Zu RUDOLF PANNWITZ : Lebenshilfe. Aphorismen, ausgewählt von Hans Trüb und Erwin Jaeckle, mit einem Geleitwort von Robert Faesi

(Max Niehans, Zürich 1938)

## 1939

— 16. 4., Nr. 667 (Literaturbeilage) :

SIGMUND FREUD : Der Mann Moses und die monotheistische Religion

(Verlag Albert de Lange, Amsterdam 1939)

Bemerkung: Die erste Stellungnahme zu dieser Schrift Freuds gibt in der NZZ der Alttestamentler Ludwig Köhler (am gleichen Ort)

- 16. 4., Nr. 667 (sub «Psychologie», sig. H. K.) :  
FRITZ KÜNKEL : Das Wir. Die Grundbegriffe der Wir-Psychologie  
(Verlag Friedrich Bahn, Schwerin [Mecklenburg] 1939)
- 30. 4., Nr. 756 (sub «Neue Bücher») :  
*Bausteine zu einer Psychoanalyse*  
Zu SANDOR FERENCZI : Bausteine zur Psychoanalyse (III. und IV. Band)  
(Verlag Hans Huber, Bern-Stuttgart 1939)
- 2. 5., Nr. 768 :  
*Über Sinn und Sinnlosigkeit des Lebens*  
Zu MARGRETE VON ANDICS : Über Sinn und Sinnlosigkeit des Lebens auf Grund von  
Gesprächen mit geretteten Selbstmördern. Hrsg. v. der Psychiatrischen und  
Neurologischen Universitätsklinik Wien  
(Verlag Gerold, Wien o. J.)
- 26. 5., Nr. 949 :  
*Charakterologie*  
Zu ROBERT HEISS : Die Lehre vom Charakter (Walter de Gruyter & Co. Verlag, Berlin  
1936), und:  
Zu HERMANN NOHL : Charakter und Schicksal (Verlag Gerhard Schulte-Bulmke, Frankfurt  
am Main 1938)
- 8. 7., Nr. 1241 :  
*Naturwissenschaft und Politik*  
Zu WALTER ZIMMERMANN : Vererbung erworbener Eigenschaften und Auslese  
(Verlag Gustav Fischer, Jena 1938)
- 16. 7., Nr. 1299 (sub «Psychologie») :  
MARIA KLIEFOTH : Erleben und Erkennen  
(Konrad Triltsch Verlag, Würzburg-Aumühle 1938)
- 4. 8., Nr. 1413 (I. Teil) und 4. 8., Nr. 1417 (II. Teil) :  
*Sinn und Wege schweizerischer Erziehung*  
Tagungsbericht zum XIII. Sommerkurs für Psychologie der Stiftung Lucerna vom  
24. – 28. Juli 1939
- 15. 8., Nr. 1477 (I. Teil) und 15. 8., Nr. 1480 (II. Teil) :  
*Die Formenwelt des Tastsinnes*  
Zu G. REVESZ : Die Formenwelt des Tastsinnes  
(Verlag Martinus Nijhoff, Haag 1938)
- 20. 8., Nr. 1509 :  
*Selbstmord und Erziehung*  
Zu ALOYS GREITHER : Selbstmord und Erziehung  
(Felix Meiner Verlag, Leipzig 1939)
- 7. 9., Nr. 1607 :  
*Psychotherapie als Wissenschaft*  
Zu J. MEINERTZ : Psychotherapie — eine Wissenschaft! Untersuchungen über die  
Wissenschaftsstruktur der Grundlagen seelischer Krankenbehandlung  
(Verlag Julius Springer, Berlin 1939)

— 17. 9., Nr. 1654 (sub «Psychologie», sig. H. K.) :  
ALEXANDER METTE : Der Weg zum Traum (Dion Verlag, Berlin-Steglitz 1939), und:  
CONSTANTIN BRUNNER : Unser Charakter. Oder ich bin der Richtige ! (Verlag «Die Liga»,  
Zürich 1939)

— 3. 10., Nr. 1733 (I. Teil) und 4. 10., Nr. 1739 (II. Teil) :  
*Nachruf für Sigmund Freud* [vgl. 1/II, S. 8]

## 1940

— 11. 1., Nr. 45 (I. Teil) und 12. 1., Nr. 50 (II. Teil) :  
*Wesen und Wirklichkeit der Seele*  
Zu MAXIMILIAN BECK : Psychologie. Wesen und Wirklichkeit der Seele  
(Verlag A. W. Sijthoff, Leiden 1938)

— 2. 2., Nr. 158 :  
*Gesamtdarstellungen der Psychologie*  
Zu WILLIAM STERN : Allgemeine Psychologie auf personalistischer Grundlage  
(Verlag Martinus Nijhoff, Haag o. J.), und:  
Zu TH. ELSENHANS : Lehrbuch der Psychologie. 3. neubearbeitete Auflage von F. Giese.  
Hrsg. und abgeschlossen von H. W. Gruhle und F. Dorsch  
(Verlag J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen 1939)

— 18. 4., Nr. 577 :  
*Der Gestaltkreis*  
Zu VIKTOR VON WEIZSÄCKER : Der Gestaltkreis. Theorie der Einheit von Wahrnehmen und  
Bewegen (Verlag von Georg Thieme, Leipzig 1940)

— 5. 5., Nr. 668 :  
*Blühender Frühling im Wallis* [vgl. 1/II, S. 8 und 2/I, S. 13]

— 12. 6., Nr. 847 (I. Teil) und 12. 6., Nr. 852 (II. Teil) :  
*Die Schwierigkeiten des psychologischen Denkens* [vgl. 1/II, S. 8]

— 14. 6., Nr. 858 :  
*Kritik der Psychoanalyse*  
Zu KAREN HORNEY : New Ways in Psychoanalysis  
(Verlag W. W. Norton, New York 1939)

— 1. 7., Nr. 941 :  
*Person und Charakter*  
Zu RUDOLF THIELE : Person und Charakter (Georg Thieme, Leipzig 1940)

— 21. 7., Nr. 1045 :  
*Die Ganzheit der Person in der ärztlichen Praxis*  
Zu THEODOR BOVET : Die Ganzheit der Person in der ärztlichen Praxis  
(Rascher Verlag, Zürich 1940)

— 30. 7., Nr. 1088 :  
*Krankheit, Lebenskrise und soziales Schicksal*  
Zu W. HOLLMANN : Krankheit, Lebenskrise und soziales Schicksal (zu den Organ-  
neurosen)  
(Schriftenreihe zur Deutschen Medizinischen Wochenschrift, Heft 4. Georg Thieme  
Verlag, Leipzig 1940)

— 18. 8., Nr. 1184 :

*Einführung in die Psychologie Jungs*

Zu JOLAN(DE) JACOBI : Die Psychologie von C. G. Jung (Rascher Verlag, Zürich o.J.)

— 25. 8., Nr. 1220 :

*Der gehemmte Mensch*

Zu HARALD SCHULTZ-HENCKE : Der gehemmte Mensch (Grundlagen einer Desmologie als Beitrag zur Tiefenpsychologie)

(Verlag G.Thieme, Leipzig 1940)

— 15. 9., Nr. 1328 (sub «Psychologie») :

WERNER HENSEL : Beiträge zur Strukturanalyse des Wollens

(Verlag Johann Ambrosius Barth, Leipzig 1939)

— 29. 9., Nr. 1405 :

*Körperliches und seelisches Kranksein*

Zu MEDARD BOSS : Körperliches Kranksein als Folge seelischer Gleichgewichtsstörungen

(Verlag Hans Huber, Bern 1940)

— 10. 10., Nr. 1465 (I. Teil) und 11. 10., Nr. 1471 (II. Teil) :

*Das Wesen des Menschen*

Zu ARNOLD GEHLEN : Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt

(Juncker & Dünnhaupt, Berlin 1940)

— 19. 11., Nr. 1680 :

*Selbstmord*

Zu HANS W. GRUHLE : Selbstmord

(Georg Thieme Verlag, Leipzig 1940)

## 1941

— 26. 2., Nr. 302 :

*Forensische Psychiatrie*

Zu HERBERT BINSWANGER : Forensische Psychiatrie der nicht geisteskranken Personen

(Verlag Paul Haupt, Bern 1941)

— 20. 3., Nr. 429 (sig. H. K. ; Autorenschaft von Hans Kunz eher unwahrscheinlich)

*Biologie der Felswand* [vgl. 2/I, S. 14]

— 29. 3., Nr. 479 :

*Alexander Pfänder gestorben* [vgl. 1/II, S. 8]

— 25. 5., Nr. 797 :

*Lob der Einsamkeit*

Zu HERBERT WERNER RÜSSEL : Das Lob der rechten Einsamkeit

(Pantheon, Akademische Verlagsanstalt, Amsterdam 1940)

— 19. 5., Nr. 772 (sig. H. K.) :

*Deutschschweizerische philosophische Vereinigung*

Tagungsbericht zur «Tagung der Deutschschweizerischen philosophischen Vereinigung» vom 11. Mai 1941 in Olten

— 18. 7., Nr. 1111 (I. Teil) und 18. 7., Nr. 1116 (II. Teil) :

*Das Wesen der Stimmungen*

Zu OTTO FRIEDRICH BOLLNOW : Das Wesen der Stimmungen  
(Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main 1940)

— 21. 8., Nr. 1300 :

*Der Mensch und die Sprache*

Tagungsbericht zum XV. Sommerkurs für Psychologie der Stiftung Lucerna vom  
21. – 25. Juli 1941

— 5. 9., Nr. 1386 :

*Die Determinanten des seelischen Lebens*

Zu OTTO J. MOST : Die Determinanten des seelischen Lebens  
(Frankes Verlag und Buchdruckerei Otto Borgemeyer, Berlin 1939)

— 4. 12., Nr. 1958 (sub «Botanik») :

MARIO JÄGGLI : Flora del S. Bernardino, Parte I. (Tipografia «Grafica Bellinzona» S. A.,  
Bellinzona 1940), und:

A. BINZ und E. THOMMEN : Flore de la Suisse y compris les parties l'imitrophes de  
l'Ain et de la Savoie (Verlag Rouge, Lausanne 1941)

[vgl. auch 2/I, S. 12]

— 28. 12., Nr. 2128 (Sonntags-Beilage, Blatt 3) :

*Lachen und Weinen*

Zu HELMUTH PLESSNER : Lachen und Weinen  
(Van Loghum Slaterns' Uitgeversmaatschapping N. V., Arnhem 1941)

## 1942

— 8. 4., Nr. 855 :

*Das Jahrbuch der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft*

Zum ersten Band des «Jahrbuchs der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft»  
(Verlag für Recht und Gesellschaft, Basel 1941)

— 9. 8., Nr. 1253 (sub «Kulturgeschichte») :

RICHARD WEIGAND : Die Anthropologie von Ernst Moritz Arndt

(Neue deutsche Forschung, Abt. : Charakterologie, psychologische und philosophische  
Anthropologie, hrsg. v. Hans R. G. Günther, Band 15. Verlag Juncker & Dünnhaupt,  
Berlin 1941)

— 22. 8., Nr. 1342 :

*Allgemeine Neurosenlehre*

Zu RUDOLF BRUN : Allgemeine Neurosenlehre  
(Benno Schwabe & Co. Verlag, Basel 1942)

— 1. 9., Nr. 1377 :

*Die menschliche Natur*

Zu HANS LIPPS : Die menschliche Natur  
(Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main 1941)

— 27. 9., Nr. 1530 [nicht wie gedruckt Nr. 1430] (I. Teil) und 28. 9., Nr. 1540 (II. Teil) :  
*Grundformen und Erkenntnis menschlichen Daseins*  
 Zu LUDWIG BINSWANGER : Grundformen und Erkenntnis menschlichen Daseins  
 (Verlag Max Niehans, Zürich 1942)

Gekürzte Fassung [vgl. Briefwechsel Kunz-Binswanger, Sign 443/21, Univ. Bibliothek Tübingen: Brief von Binswanger an Kunz vom 7.10.1942 und Brief von Kunz an Binswanger vom 20.10.1942, Kap. 9, S. 000]

— 25. 10., Nr. 1703 :  
*Die Biologie und das neue Menschenbild*  
 Zu ADOLF PORTMANN : Die Biologie und das neue Menschenbild  
 (Verlag Herbert Lang, Bern 1942)

— 29. 11., Nr. 1925 (sub «Psychologie») :  
 CARL SCHNEIDER : Die schizophrenen Symptomverbände  
 (Monographie aus dem Gesamtgebiet der Neurologie und Psychiatrie, hrsg. v. O. Bumke, O. Foerster, E. Rüdin und H. Spatz, Heft 71. Verlag Julius Springer, Berlin 1942)

— 11. 12., Nr. 2014 :  
*Arzt und Kranker*  
 Zu VIKTOR VON WEIZSÄCKER : Arzt und Kranker  
 (Verlag Koehler & Amelang, Leipzig 1941)

— 20. 12., Nr. 2091 :  
*Psychologische Probleme der Gegenwart*  
 Bemerkungen zur «Schweizerischen Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen»,  
 hrsg. v. W. Morgenthaler, J. Piaget, C. G. Jung und O. Forel (Verlag Hans Huber, Bern)

## 1943

— 2. 2., Nr. 185 (I. Teil) und 2. 2., Nr. 188 (II. Teil) :  
*Grundlagen und Aufbau der Psychologie*  
 Zu JULES STERN : Psychologie. Grundlagen und Aufbau  
 (Verlag Huber, Frauenfeld und Leipzig 1942)

— 24. 2., Nr. 315 :  
*Karl Jaspers zum 60. Geburtstag* [vgl. 1/II, S. 8]

— 28. 2., Nr. 336 :  
*Probleme des Unbewussten*  
 Zu DONALD BRINKMANN : Probleme des Unbewussten  
 (Rascher Verlag, Zürich und Leipzig 1943)

— 8. 8., Nr. 1228 :  
*Seelische Frühformen*  
 Zu KARL HEYMANN : Seelische Frühformen. Beiträge zur Psychologie der Kindheit  
 (In der Schriftenreihe für «Erziehung und Jugendpflege» unter dem Titel «Psychologische Praxis», 1. Heft, hrsg. v. E. Probst. S. Karger Verlag, Basel o. J.)

— 4. 9., Nr. 1372 :  
*Die Persönlichkeitsdiagnose*  
 Zu H. A. SCHMITZ : Die Persönlichkeitsdiagnose. Grundlagen einer organologischen  
 Betrachtungsweise im Bereiche des Seelischen (Sammlung psychiatrischer und  
 neurologischer Einzeldarstellungen, Band 28. Georg Thieme Verlag, Leipzig 1942)

— 3. 10., Nr. 1534 :

*Philosophie der Existenz*

Zu HEINRICH BARTH : Philosophie der Existenz

(In: 2. Band des Jahrbuchs der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft 1942.

Verlag für Recht und Gesellschaft, Basel 1942)

— 3. 12., Nr. 1917 :

*Wahrheit und Wahrnehmung*

Zu VIKTOR VON WEIZSÄCKER : Wahrheit und Wahrnehmung. Zwei Vorträge

(Verlag Koehler & Amelang, Leipzig 1943)

## 1944

— 27. 1., Nr. 151 :

*Symbolik der Zärtlichkeit*

Zu RUDOLF BILZ : Lebensgesetze der Liebe. Eine anthropologische Studie über

Gefühlselemente. Bewegungen und Metaphern menschlicher Liebe

(4. Beiheft zum Zentralblatt für Psychotherapie. Verlag S. Hirzel, Leipzig 1943)

— 30. 1., Nr. 166 (sub «Psychologie») :

MEDARD BOSS : Die Bedeutung der Psychologie für die menschlichen Lebens- und

Arbeitsgemeinschaften (Emil Oesch Verlag, Thalwil-Zürich 1943)

und :

OTTO F. BOLLNOW : Das Wesen der Stimmungen. 2. erweiterte und durchgesehene

Auflage (Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt am Main 1943)

— 14. 3., Nr. 439 (I. Teil) und 14. 3., Nr. 441 (II. Teil) :

*Gestaltpsychologie*

Zu DAVID KATZ : Gestaltpsychologie

(Benno Schwabe & Co. Verlag, Basel 1944)

— 16. 4., Nr. 645 (I. Teil) und 18. 4., Nr. 656 (II. Teil) :

*Vom Wesen des Menschen*

Zu WILHELM KELLER : Vom Wesen des Menschen

(Beiheft 1 zum Jahrbuch der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft. Verlag für

Recht und Gesellschaft, Basel 1943)

— 27. 4., Nr. 714 :

*Theoretische Grundlegung einer heilpädagogischen Psychologie*

Zu PAUL MOOR : Theoretische Grundlegung einer heilpädagogischen Psychologie

(4. Beiheft der Schweizerischen Zeitschrift für Psychologie. Bern 1943)

— 27. 6. , Nr. 1089 (I. Teil) und 27. 6., Nr. 1092 (II. Teil) :

*Neue Seelenheilkunde*

Zu HANS VON HATTINGBERG : Neue Seelenheilkunde

(Verlagsbuchhandlung Buchholz & Weisswange, Berlin-Charlottenburg o. J.), und:

Zu J. H. SCHULTZ : Die seelische Krankenbehandlung (Psychotherapie). Ein Grundriss für

Fach- und Alltagspraxis (Verlag Gustav Fischer, Jena 1943)

— 2. 11., Nr. 1864 (I. Teil) und 2. 11., Nr. 1867 (II. Teil) :

*Vom Wesen der Wahrheit*

Zu MARTIN HEIDEGGER : Vom Wesen der Wahrheit

(Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt am Main 1943)

— 2. 12., Nr. 2072 :

*Person, Charakter und Schicksal*

Zu MAX PULVER : Person, Charakter und Schicksal  
(Orell Füssli Verlag, Zürich 1944)

— 12. 12., Nr. 2156 (I. Teil) und 12. 12., Nr. 2158 (II. Teil) :

*Biologische Fragmente zu einer Lehre vom Menschen*

Zu ADOLF PORTMANN : Biologische Fragmente zu einer Lehre vom Menschen  
(Benno Schwabe & Co. Verlag, Basel 1944)

— 16. 12., Nr. 2196 :

*Die Gestalt der Ehe*

Zu MEDARD BOSS : Die Gestalt der Ehe und ihre Zerfallsformen. Ein Beitrag zur  
Psychopathologie menschlicher Gemeinschaftsbildung  
(Hans Huber Verlag, Bern 1944)

## 1945

— 10. 2., Nr. 244 :

*Eine Deutung des Spiels bei Mensch und Tier*

Zu GUSTAV BALLY : Vom Ursprung und von den Grenzen der Freiheit. Eine Deutung des  
Spiels bei Mensch und Tier  
(Benno Schwabe & Co. Verlag, Basel 1944)

— 4. 3., Nr. 382 :

*Die menschliche Hand*

Zu G. REVESZ : Die menschliche Hand  
(Verlag von S. Karger, Basel/New York 1944)

— 12. 6., Nr. 920 :

*Seelische Erkrankungen bei Mensch und Tier*

Zu ERNST FRAUCHIGER : Seelische Erkrankungen bei Mensch und Tier. Eine Grundlage  
für eine vergleichende Psychopathologie  
(Verlag Hans Huber, Bern 1945)

— 7. 7., Nr. 1052 :

*Schicksalsanalyse*

Zu L. SZONDI : Schicksalsanalyse. Wahl in Liebe, Freundschaft, Beruf, Krankheit und Tod  
(Reihe Psychohygiene, Band 6. Verlag B. Schwabe & Co., Basel 1944)

— 22. 11., Nr. 1755 :

*Wissenschaft als Philosophie*

Zu WILHELM SZILASI : Wissenschaft als Philosophie  
(Europa-Verlag, Zürich-New York 1945)

— 28. 11., Nr. 1791 :

*Die Person, ihre Krankheit und Wandlungen*

Zu TH. BOVET : Die Person, ihre Krankheit und Wandlungen  
(Verlag Paul Haupt, Bern 1946)

**1946**

— 5. 1., Nr. 21 (sub «Psychologie») :

GUSTAV MORF : Praktische Charakterkunde

(A. Francke Verlag, Bern 1945)

— 12. 1., Nr. 60 (sub «Neuerscheinungen», sig. H. K., Autorenschaft von Hans Kunz sehr wahrscheinlich) :

*sub «Graphologia I»:*

Zum Beiheft Nr. 6 der Schweizerischen Zeitschr. f. Psychologie und ihre Anwendungen (Verlag Hans Huber, Bern 1945)

ferner zu :

BERTRAND RUSSELL : Geschichte der Philosophie

(ohne Verlagsangabe)

— 2. 2., Nr. 182 (sub «Psychologie») :

HEINRICH MENG : Psyche und Hormon. Grundlagen der Psychotherapie (Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern 1944), und:

HANS CHRISTOFFEL : Trieb und Kultur. Zur Sozialpsychologie, Physiologie und Psychohygiene der Harntriebhaftigkeit mit besonderer Berücksichtigung der Enuresis (Benno Schwabe & Co. Verlag, Basel 1944)

— 2. 3., Nr. 356 (sub «Psychologie», sig. H. K., Autorenschaft von Hans Kunz wahrscheinlich)

W. MORGENTHALER (unter Mitwirkung von M. Steinberg) : Letzte Aufzeichnungen von Selbstmördern

(Beiheft zur Schweiz. Zeitschr. f. Psychol. u. ihre Anwendungen, Nr. 1. Verlag Hans Huber, Bern 1945)

— 16. 3., Nr. 452 (sub «Psychologie») :

LUDWIG PANETH : Der Nervöse und seine Welt. Eine Einführung in die moderne Psychotherapie,

und :

DERS. : Rätsel Mann. Zur Krisis des Menschentums

(beide Rascher Verlag, Zürich 1944, resp. 1946)

— 22. 6., Nr. 1014 :

*Die anthropologische Bedeutung der Phantasie*

Reproduktion und Auszug des gekürzten letzten Kapitels des zweiten Bandes von HANS KUNZ' doppelbändigem Hauptwerk «Die anthropologische Bedeutung der Phantasie» [vgl. 1/II, S. 7]

Diese Wiedergabe eines Teiles von Kunz' Hauptwerk in der NZZ erfolgte damals als Vorschau auf die angekündigte Publikation im Rahmen der Jahrbücher der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft [vgl. S. 4 und S. 8]

— 9. 7., Nr. 1216 (I. Teil) und 9. 7., Nr. 1219 (II. Teil) :

*Die Furcht vor der Freiheit*

Zu ERICH FROMM : Die Furcht vor der Freiheit

(Steinberg Verlag, Zürich 1945)

— 25. 8., Nr. 1499 (I. Teil) und 25. 8., Nr. 1501 (II. Teil) :

*Einheit und Zwiespalt der Seele*

Zu GUSTAV HANS GRABER : Einheit und Zwiespalt der Seele. Entwicklung, Struktur und Ambivalenz des Seelenlebens beim Kinde (8. Beiheft der Schweiz. Zeitschr. f. Psychol. und ihre Anwendungen. Hans Huber Verlag, Bern 1945)

— 26. 9., Nr. 1715 :

*Jahrbuch der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft*

Zum «Jahrbuch der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft», Band IV und Band V  
(Verlag für Recht und Gesellschaft, Basel 1945 und 1946)

# 6

## AUS DEM NACHLASS

- I.  
Schriften zur Philosophie, Psychologie, Psychopathologie  
und vergleichenden Verhaltensphysiologie
- II.  
Schriften zur Botanik und Floristik
- III.  
Korrekturen aus dem Nachlass
- IV.  
Materialien
- V.  
Handexemplare eigener Werke
- VI.  
Bericht über den Stand und die Vollständigkeit des  
schriftlichen Nachlasses
- VII.  
Inhalt Schreibtisch und Rollschrank vor dem Umzug  
am 8. 12. 1999 ins Hans-Kunz-Archiv
- VIII.  
Kommentar zur Bibliothek von Hans Kunz
- IX.  
Abteilungen im Hans-Kunz-Archiv der  
Zentralbibliothek Solothurn

Abkürzungen:

- GS + Ziffer = Hans-Kunz: Gesammelte Schriften in Einzeldarstellungen mit Bandnummer  
A + Ziffer = Signatur der Autographen im Hans-Kunz-Archiv [hier ohne Buchstabe A vermerkt]  
EM = Die Endlichkeit des Menschen (Werktitel)

I.  
 SCHRIFTEN ZUR PHILOSOPHIE, PSYCHOLOGIE,  
 PSYCHOPATHOLOGIE UND ZUR VERGLEICHENDEN  
 VERHALTENSFORSCHUNG

[nach den Bänden der geplanten Werkausgabe geordnet und mit der Ziffer der Signatur der Autographen im Hans-Kunz-Archiv der Zentralbibliothek Solothurn versehen]

DOPPELBAND 1/1 und 1/II  
 DIE ANTHROPOLOGISCHE BEDEUTUNG DER PHANTASIE

1. TEIL : DIE PSYCHOLOGISCHE ANALYSE UND THEORIE DER PHANTASIE  
 2. TEIL : DIE ANTHROPOLOGISCHE DEUTUNG DER PHANTASIE UND IHRE  
 VORAUSSETZUNGEN

**1** — KORRIGIERTES HANDEXEMPLAR von *Die anthropologische Bedeutung der Phantasie* MIT HANDSCHRIFTLICHEN ERGÄNZUNGEN (Band 1 und Band 2) aus dem Besitz des Autors. Darin eingelegt: Handschriftliche NOTIZEN und BLATTEINLAGEN mit Ergänzungen (Signatur: A 1) und Korrekturen des Autors. Die Korrekturen der Druckfehler der Erstausgabe sind vom Autor eigenhändig in seine (auf den 12. 10. 46 datierten) Handexemplare eingetragen worden (vgl. dazu 6/III, S. 192): Korrekturen aus dem Nachlass. Zu berücksichtigen sind folgende Quellen für die Textforschung: 1. die im Nachlass von Hans Kunz zugänglichen originalen Handexemplare der beiden Bände, 2. zwei Exemplare im Eigentum des Verfassers dieses Werkkatalogs mit den Abschriften aller Textveränderungen aus Kunz' Handexemplaren (Korrekturen und Ergänzungen, Abschrift aus dem Jahre 1974) und 3. die photomechanisch angefertigten Kopien der Korrekturen und Ergänzungen des Originals (A 1). Die Originalhandschrift und die dazu angefertigte Schreibmaschinen-Abschrift sind vermutlich nach der Drucklegung des Werkes vom Autor vernichtet worden (vgl. 6/VI, S. 202 f.).

**2** — DREI BRIEFE VON MARTIN HEIDEGGER an HANS KUNZ. Die drei Briefe nehmen Bezug auf Heideggers Studium von «Die anthropologische Bedeutung der Phantasie» (Daten der Briefe: 10. Juli 1946, 7. Mai 1947 und 30. Dezember 1949). Vgl. dazu Kap. 9/III, S. 283.

Kommentar: Hans Kunz hat in seinem Hauptwerk eine — leider viel zu wenig beachtete — Kritik von Heideggers These zur Frage nach dem Ursprung der Metaphysik, mithin dessen Ausführungen zur Frage nach der Herkunft des «Nichts» gegeben. Aus dem Inhalt der Briefe geht hervor, dass Heidegger Kunz' Kritik akzeptiert hat. Zur «Anthropologischen Bedeutung der Phantasie» schreibt Heidegger: «Das Buch wird in jeder guten Werkstatt des Denkens inskünftig zur Hand sein müssen».

**3** — Vgl. 1/II, S. 8: VORSCHAU auf die Veröffentlichung von «Die anthropologische Bedeutung». Gekürzter Druck des letzten Kapitels des 2. Bandes, in «Neue Zürcher Zeitung» vom 22. 6. 1946, Nr. 1014 (vgl. 3/IX, S. 100).

**4** — Zur Rezeptionsgeschichte von Kunz' Hauptwerk *Die anthropologische Bedeutung der Phantasie* vgl. REZENSIONEN, Kap. 8/I (S. 252) und *Editorische Notizen* des Herausgebers in GS 1/II.

## BAND 4 AGGRESSIVITÄT · ZÄRTLICHKEIT · SEXUALITÄT

PHÄNOMENOLOGISCHE UND ANTHROPOLOGISCHE  
STUDIEN ZUR PSYCHOLOGIE UND PSYCHOPATHOLOGIE

**5** — HANDEXEMPLAR von *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit* (Verlag A. Francke, Bern 1946) mit einer eigenhändig eingetragenen Korrektur eines Druckfehlers. Beigegeben sind dem Handexemplar ZWEI beidseitig beschriftete NOTIZBLÄTTER mit Ergänzungen und weiteren Zitathinweisen und ein ABREISSZETTEL (KALENDERBLATT) mit Bemerkungen und Zitaten zur Studie *Die Zärtlichkeit* (u.a. Zitate von Bilz, Lückert, Lorenz, Reik, Guernsey, Kretschmer und Straus (Signatur A 5, vgl. dazu 6/III, S. 192). Zu den Materialien gehört auch ein gedruckter WERBEPROSPEKT des Verlagshauses A. Francke (Bern) mit einem vom Autor verfassten Geleitwort zu *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit* und mit einer Werbeannonce für das Buch *Die gegenwärtigen philosophischen Anthropologien* von Hans Kunz, das als Nummer 35 in der Reihe «Sammlung Dalp» bei A. Francke als Publikation angekündigt wurde. Vgl. dazu Kap. 5, S. 120.

Kommentar: Die erste Auflage von *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit* wurde für den Neudruck auf Grund der oben erwähnten Beilagen redigiert (vgl. dazu *Anhang GS 4*, S. 381 ff.). Vermutlich hat Kunz die Autographen zu den beiden Studien nach der Drucklegung vernichtet (vgl. 6/VI, S. 202 f.).

**6** — VORWORT in DREI FASSUNGEN (Überschrift: «Vorwort», 2 A4-Blätter) zu einer geplanten 2. Auflage von *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit* (ohne Titelangabe). Hinweise auf eine Maschinenabschrift sind nicht zu finden.

Kommentar: Drei verschiedene Fassungen eines *Vorwortes* zur geplanten Neuauflage von *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit*, wie aus dem Anfangssatz hervorgeht: «Diese kleine Schrift war 1946 zum ersten Mal erschienen...». Alle drei Fassungen dieses *Vorwortes* stammen aus den frühen siebziger Jahren (neu abgedruckt als Textbeilage in *GS 4*, S. 403 ff.).

**7** — PERSONEN- UND SACHREGISTER zu Hans Kunz' Publikation *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit*. Zweifache Ausführung in Maschinenschrift, Umfang 6 Seiten (eingelegt in ein Verlags-Couvert mit dem Vermerk «Herr Prof. Dr. H. Kunz z. g. H.». Die Seiten- und Registerangaben stammen von Kunz' damaligem Assistenten, Dr. H. Balmer. Die 6 Seiten umfassen ein Personen- und Sachregister der 1946 erschienenen Schrift.

Kommentar: Aufgrund editionstechnischer Besonderheiten wurde A 7 in *GS 4* nicht berücksichtigt.

**8** — ZUR PROBLEMATIK DER AGGRESSION (der ursprüngliche Titel *Aggression und Anpassung* ist durchgestrichen). 10 von Hand geschriebene Seiten, Paginierung (durchnumeriert): 1 — 10, datiert: 27. März 1965. Ein Typoskript (Abschrift), auf die in diesem Autograph verwiesen wird, konnte im Nachlass nicht gefunden werden. Die im Autograph mit Bleistift eingetragenen Ziffern stimmen nicht mit den Seitenzahlen der Publikation überein.

Kommentar: Ein Hinweis aus der Zeitschrift «Psyche» (Jg. 18, 1964/65, S. 160 sub *Mitteilungen*) belegt, dass diese 1968 publizierte Schrift zur Aggressivität erstmals als Votum beim Symposium *Aggression und Anpassung* am 14. Oktober 1964 im Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin in Frankfurt a. M. (Leitung: Alfred Lorenzer) vorgetragen wurde (vgl. 7/II, S. 245 und *Anhang GS 4*, S. 384 ff.).

**9** — Das auf den 14. 10. 1969 datierte HANDEXEMPLAR als SEPARATDRUCK des 1968 erschienenen Aufsatzes *Zur Problematik der Aggression* mit einem Bibliographie-Teil und Korrekturfahnen zu dieser Arbeit (vgl. 6/V, S. 197).

**10 — AGGRESSIVES GRUPPENVERHALTEN**

8 von Hand geschriebene A4-Blätter, Paginierung (durchnummeriert): 1 — 8.

Datum: 21. 1. 70. Mit Verweisen auf eine 12 Seiten umfassende Schreibmaschinen-Abschrift des Verfassers, die im Nachlass fehlt.

Kommentar: Der Basler Zoologe Prof. Dr. R. Schenkel berichtet, dass es sich bei diesem Text um einen Vortrag handelt, den Kunz im Milieu der 68er-Studentenbewegung während des Wintersemesters 1970/71 im Psychologischen Institut von Prof. Dr. C. F. Graumann an der Universität Heidelberg hielt (vgl. 7/II, S. 246 und GS 4, S. 388).

**11 — DER MENSCH ALS ZERSTÖRER DER NATUR**

7 von Hand geschriebene A4-Blätter, Paginierung (durchnummeriert): 1 — 7.

Datum: 27. 11. 1968. Mit Verweisen auf eine 9 Seiten umfassende Schreibmaschinen-Abschrift des Verfassers, die im Nachlass fehlt.

Kommentar: Wahrscheinlich handelt es sich um ein Vortragsmanuskript (vgl. 7/II, S. 247 und GS 4, S. 390).

**12 — DIE BEDEUTUNG DER SEXUALITÄT IM MENSCHLICHEN LEBEN**

27 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung (durchnummeriert): 1 — 16, 16a, 16b, 17 — 25. Ohne Verweis auf eine Schreibmaschinen-Abschrift. Auf der Rückseite von Seite 10 findet sich ein durchgestrichener Textanfang mit dem Titel: «Die psychoanalytische Auffassung der Weiblichkeit». Aus Hinweisen im Manuskript geht hervor, dass Kunz diesem Beitrag eine «zweite Abhandlung» folgen lassen wollte, die (vermutlich unter dem Titel «Die psa. Auffassung der Weiblichkeit») nicht fortgesetzt wurde (vgl. dazu GS 4, S. 427 ff.)

Kommentar: Entstanden in den Jahren zwischen 1947-1952. Der Text wiederholt zu grossen Teilen die Ausführungen des (titellosen) III. Kapitels des in den 30er Jahren konzipierten und teilweise in geschlossenen Fassungen im Nachlass zugänglichen Werkes *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse Freuds* (vgl. 6/I, S. 169)

**13 — DIE ROLLE DER SEXUALITÄT**

2 von Hand geschriebene A4-Blätter. Paginierung: R1 und R2, ohne Verweis auf eine Abschrift.

Kommentar: Fragment. Vgl. «Textbeilage» zu *Die Bedeutung der Sexualität im menschlichen Leben* (in: GS 4, S. 428 ff.). Geschrieben um 1948.

**14 — PSYCHOLOGISCHE ASPEKTE DER MENSCHLICHEN SEXUALITÄT**

12 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung (durchnummeriert): 1 — 12.

Datum: 15. 6. 1967. Der ursprüngliche (durchgestrichene) Titel lautete «Die psychologische Bedeutung der Sexualität».

**15 — PSYCHOLOGISCHE ASPEKTE DER MENSCHLICHEN SEXUALITÄT**

Eine 18 Seiten umfassende (nur gering abweichende) Schreibmaschinen-Abschrift von Autograph A 14. Paginierung (durchnummeriert): 1 — 18.

Kommentar zu 14 und 15: Vgl. Kap. 5/I und II (S. 123) und GS 4, S. 396 ff., S. 430 f.

**16 — KORREKTURFAHNEN und HANDEXEMPLAR** der 1942 publizierten Abhandlung *Zur Theorie der Perversion*. Das Handexemplar (datiert: 4. 3. 42) enthält keine Korrekturen und Ergänzungen.

## DOPPELBAND 2/I und 2/II DIE ENDLICHKEIT DES MENSCHEN

SIEBEN ABHANDLUNGEN ZU EINER PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE  
(AUS DEM NACHLASS)

0. Vorwort und Einleitung
1. Der Einzelne, das Wesen und das Sein des Menschen,  
mit einem Anhang: Zur anthropologischen Reduktion theologischer  
Aussagen
2. Der mögliche und der faktische Tod
3. Das vernehmende und das seinsstiftende Denken
4. Über den inneren Zusammenhang zwischen Sehen und Denken
5. Der Ursprung der Ewigkeit in der Endlichkeit des menschlichen  
Daseins
6. Die ontologische Bedeutung der Sprache und das Wesen der  
dichterischen Welt
7. Die Nichtigkeit des Menschen als Bedingung seiner Grösse,  
mit einem Anhang: Rilke und die Hinfälligkeit des Menschen

### ANMERKUNG

Dem Studium der «work in progress» gebliebenen siebenteiligen Schrift *Die Endlichkeit des Menschen* stellen sich besondere Schwierigkeiten entgegen. Ohne Kenntnisse der Entstehungsgeschichte wäre dieses Werk in seiner Einheit kaum zu rekonstruieren. Im Nachlass gibt es kein Originalmanuskript mit der Titelüberschrift *Die Endlichkeit des Menschen*. Zwei Fussnotenvermerke der im Klett-Verlag publizierten Schrift *Über den Sinn und die Grenzen des psychologischen Erkennens* verweisen auf zwei Kapitel eines Buches unter diesem Titel. Dessen Veröffentlichung wurde von Kunz schon sieben Jahre früher in der Schrift *Das Problem des Geistes in der Tiefenpsychologie* noch für das Jahr 1951 bei A. Francke (Bern) angekündigt. Aufschlüsse über die Konzeption dieses sieben Teile umfassenden Werkes geben drei Briefen von Hans Kunz an seinen Freund, den Botaniker Walo Koch, aus den Jahren 1949 und 1950. Im Brief vom 20. Oktober 1949 nennt Hans Kunz seinem Freund die Titel der sieben einzelnen Abhandlungen. Ohne diese Quellenangaben könnte die Rekomposition dieses auch mehrere Fragmente umfassenden Werkes nicht gelingen. Es darf davon ausgegangen werden, dass Hans Kunz die Arbeit an dieser umfangreichen Abhandlung gleich nach Beendigung von *Die anthropologische Bedeutung der Phantasie* (1946) in Angriff genommen hat. In einem «Vorwort», das mit Sicherheit zum geplanten Werk gehört, gibt der Autor seine Absicht bekannt, dass er in den sieben Abhandlungen die vertiefte Explikation und Bewährung einer einzigen anthropologischen Grundthese, die er bereits im Phantasie-Buch exponiert habe, anstrebe. *Die Endlichkeit des Menschen* soll kein Buch sein — so schreibt Kunz im «Vorwort» zu diesem opus postumum —, worin «Schritt für Schritt ein einziges Thema bis zu einem geschlossenen Ganzen entwickelt» werde. Vielmehr soll sich nach Aussagen von Kunz am Leitfaden verschiedener Phänomenkomplexe eine einzige These, die er bereits in der *Anthropologischen Bedeutung der Phantasie* exponiert hat, bewähren und «verdichten». Es ist die These, die einen ursprünglichen Zusammenhang von Denken und virtuellem Tod erhellt. Kunz arbeitete bis in die späten sechziger Jahre an diesem Werk. Dies belegt der handschriftliche Duktus der Originalmanuskripte (vgl. Kap. 5, S. 120 ff.; vgl. ferner JÖRG SINGER: Zur Frage nach der Endlichkeit des Menschen. Anmerkungen zu einem Opus postumum von Hans Kunz, in Hans Kunz: Erwartung, Bildwelt und Phantasie. Frauenfeld-Stuttgart-Wien 2001).

## Ad 0

### 17 — VORWORT

2 von Hand geschriebene Blätter (Paginierung: S. 1 und 2). Ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine.

Kommentar: Aus dem Inhalt geht eindeutig hervor, dass es sich um ein *Vorwort* zum Werk *Die Endlichkeit des Menschen* (= EM) handelt. Dieses *Vorwort* ist ein geschlossener Text, entstanden 1946-1950. In den GS als *Vorwort zur ersten Fassung* oder *Vorwort/Frühe Fassung* gekennzeichnet.

## Ad 1

**18** — ELF titellose, von Hand geschriebene, durchnummerierte BLÄTTER (1 — 11). Textanfang: «Die vorgängige Bemühung...», Textende: «...eine völlige ‚Ungeordnetheit‘ desselben, vielmehr...». Fragment, ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine.

Kommentar: Auf Grund inhaltlicher Charakteristika ist dieses Fragment ein «Nachwort», eine «Replik» oder eine «Zusammenfassung» zur ersten von insgesamt sieben Studien zu EM. Es gehört zu einer mittleren Fassung der 1. Studie. Die darin exponierten Themen werden später in durchgehend unterteilten Kapiteln der Letztfassung von *Der Einzelne, das Sein und das Wesen des Menschen* erörtert und ausführlicher behandelt. Der Text stammt aus den mittleren 50er Jahren.

**19** — EIN von Hand BEIDSEITIG BESCHRIFTETES A5-BLATT, auf dem eine sieben Titel umfassende Disposition eines Werkes angezeigt wird. Die sieben Titel heissen:

1) Anthropologische Grundthese, 2) Der Einzelne als Repräsentant «des» Menschen und die von der Dunkelheit seiner Herkunft ermöglichte Missdeutung als «Geschöpf», 3) Die wesenhafte Faktizität und die Seinsmöglichkeit des Menschen, 4) Das Selbstverständnis, 5) Die Geschichtlichkeit des Menschen, 6) Die Frage nach der Gültigkeit der Logik im anthropologischen Erkennen, 7) Die existentielle Relevanz des anthropologischen Erkennens.

Kommentar: Disposition und Gliederung der ersten Abhandlung (erste Studie) von EM: *Der Einzelne, das Wesen und das Sein des Menschen. Das Problem des Gegenstandes einer philosophischen Anthropologie*. Diese Disposition gehört eindeutig zur letzten Fassung der ersten Studie (vgl. das nachfolgende Manuskript A 20). Geschrieben zu Beginn der 60er Jahre.

**20** — DER EINZELNE, DAS WESEN UND DAS SEIN DES MENSCHEN.

DAS PROBLEM DES GEGENSTANDES EINER PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE.

Mit einem ANHANG: DAS PROBLEM EINER ANTHROPOLOGISCHEN REDUKTION THEOLOGISCHER AUSSAGEN

105 von Hand geschriebene Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung durchnummeriert: 1 — 5, 5a, 6 — 11, 11a, 11b, 12 — 25, 25a, 26 — 41, 41a, 42 — 48, 48a, 48b, 49 — 53, 53a, 53b, 53c, 54 — 85, Anhang: 86 — 95.

Kommentar: Letzte revidierte Fassung der ersten Abhandlung (Studie) zu EM, ca. 1955-1968. Auf Seite 61 der Originalhandschrift findet sich am Rande (auf mittlerer Höhe des Blattes) die Eintragung des Datums «17. 3. 1957». Im Hinblick auf die Edition der GS wird die Originalhandschrift A 20 als *letzte Fassung* oder *Spätfassung der ersten Abhandlung* zu EM gekennzeichnet: *Der Einzelne, das Wesen und das Sein des Menschen*, mit einem Anhang: *Das Problem einer anthropologischen Reduktion theologischer Aussagen* — Bemerkung: Das später gefundene, ursprünglich der Sammelmappe der Schrift A 20 nicht zugehörige Einzelblatt (es handelt sich um die in der Paginierung aufgeführte Seite 5a) konnte als der vom Autor eigens vermerkte «eingeschobene Text» zu S. 5 in der Originalhandschrift *Spätfassung der ersten Abhandlung* identifiziert werden.

**21 — DER EINZELNE, DAS WESEN UND DAS SEIN DES MENSCHEN. DAS PROBLEM DES GEGENSTANDES DER PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE**

32 von Hand geschriebene Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung (durchnummeriert): 1 — 32.

Kommentar: Die hier vorliegende Nachlass-Schrift wird im Hinblick auf die Edition in GS als *Erstfassung der ersten Abhandlung* von EM gekennzeichnet. Der Text ist — im Gegensatz zu den späteren Fassungen der ersten Studie — nicht in Teilkapitel gegliedert. Entstanden in den Jahren 1947-1950.

**22 — ANHANG: DAS PROBLEM EINER ANTHROPOLOGISCHEN REDUKTION DER THEOLOGIE**

29 zum Teil durchgestrichene A4-Blätter (von Hand geschrieben, ohne Hinweis auf eine Nachschrift). Paginierung (durchnummeriert): A 1 — A 29.

Kommentar: Dieser ohne Satzlücken sich präsentierende Text, der auf S. A 29 ohne Fortsetzung abbricht, ist der *Anhang zur ersten Fassung der ersten Abhandlung* von EM: *Der Einzelne, das Wesen und das Sein des Menschen*. Obwohl der Text keine Satzlücken enthält und sich formal geschlossen präsentiert, muss — aufgrund der weit aufgespannten Fragestellung — angenommen werden, dass Kunz ihn für ergänzungsbedürftig hielt.

**23 — DER EINZELNE, DAS WESEN UND DAS SEIN DES MENSCHEN. DAS PROBLEM DES GEGENSTANDES EINER PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE**

15 von Hand verfasste, zum Teil durchgestrichene A4-Blätter. Paginierung (durchnummeriert): 1 — 10, 12, dreifach die Seite 13 (mit verschiedenen Inhalten), 14.

Kommentar: Obwohl fast identisch mit dem Textanfang der *Erstfassung*, gehören diese Fragmente zu den Materialien der *Spätfassung der ersten Studie*. Wieweit die nächstfolgend bibliographierten Fragmente und Skizzen A 24 - A 30 im Zusammenhang mit diesen Blättern stehen, ist inhaltlich leicht zu entscheiden: Der Text auf den Seiten 1 — 10 präsentiert in fragmentarischer Form eine Art Vorversion der *Spätfassung*. Das Foliopaar 12/13 ist die direkte Überarbeitung der entsprechenden Seiten der *letzten Fassung der ersten Studie*, das andere Folio 13 und das Foliopaar 13/14 sind hingegen Korrekturen des Foliopaars 12/13. Diese restlichen Blätter sind also in direkter Abfolge geschrieben worden. Eine Seite 11 fehlt nicht, wie auf Grund der Numerierung angenommen werden könnte: diese finden wir folgerichtig eingeordnet in der gültigen Version der *letzten Fassung der ersten Studie* (Konvolut A 20).

**24 — VIER von Hand geschriebene, zum Teil mit Bleistift durchgestrichene A4-BLÄTTER.** Paginierung: 9a, 9b, 12, 13.

Kommentar: Wie A 23 bewerten wir diese fünf titellosen Blätter als «Einschübe» und «Fragmente» zur *Spätfassung der ersten Abhandlung*. Obwohl es — vom handschriftlichen Duktus her gesehen — so scheinen mag, als wären die Blätter verschiedenen zeitlichen Schaffensperioden des Autors zuzuordnen, korrespondieren die Textpassagen mit den entsprechenden seitenkonkordanten Stellen der Originalhandschrift A 20. Ist die Zuordnung für die beiden Seiten 12 und 13 auch nicht eindeutig zu beantworten, so darf mit grosser Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass die Textpassagen auf Seite 9a und 9b später verworfene «Einschübe» oder «Anhänge» zu Seite 9 des Haupttextes der *Spätfassung* A 20 sind.

**25 — DER EINZELNE, DAS WESEN UND DAS SEIN DES MENSCHEN. DAS PROBLEM DES GEGENSTANDES EINER PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE**

3 von Hand geschriebene und durchgestrichene Seiten. Paginierung (durchnummeriert): D 1 — D 3.

Kommentar: Fragment aus der Zeit der *Erstfassung der ersten Studie*.

**26 — DER EINZELNE, DAS WESEN UND DAS SEIN DES MENSCHEN. DAS PROBLEM DES GEGENSTANDES EINER PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE**

Eine von Hand geschriebene und durchgestrichene Seite aus der Zeit der ersten Fassung.

**27 — DER EINZELNE, DAS WESEN UND DAS SEIN DES MENSCHEN**

2 von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Seiten aus der Zeit der ersten Fassung (Fragment).

Kommentar zu A 26 und A 27: Diese Textanfänge gehen vom gleichen Thema aus, sind inhaltlich sinnverwandt und unterscheiden sich nur durch verschiedene Formulierungen. Aus den jeweiligen Ergänzungen (bzw. Auslassungen) im Text und an der Reihenfolge der Themenexposition sind die Unterschiede abzulesen: A 26 entwickelt das Thema am Leitfaden des «vorwissenschaftlichen Erkennens», A 27 exponiert zu Beginn des Textes vornehmlich die Klärung der Implikationen des «naiven Realismus» in den alltäglichen Weltbezügen.

**28 — ZWEI NICHT NUMERIERTE, von Hand geschriebene A4-BLÄTTER.**

Textbeginn: «zu reden...», Textende: «...den Menschen die...». Mit Bleistift durchgestrichen.

Kommentar: Sowohl vom Inhalt als auch vom Schriftduktus her beurteilt, gehören die Blätter zum Anhang der *letzten Fassung der ersten Studie: Das Problem einer anthropologischen Reduktion der theologischen Aussagen*.

**29 — ACHT von Hand geschriebene, mit Bleistift durchgestrichene A4-BLÄTTER.**

Paginierung (alphabetisch durchbuchstabiert): a, b, c, d, e, f, g, h. Kein Hinweis auf eine Nachschrift. Ein geschlossener Text.

Kommentar: Unter dem Vermerk \*) sollen die folgenden Seiten — nach Anweisung des Autors — als «besonderer Abschnitt auf S. [?] eingefügt werden». Die Seitenzahl wird vom Autor nicht vermerkt. Verfolgt man den Inhalt des Textes, so gehört er mit grosser Wahrscheinlichkeit zum *Anhang der ersten Abhandlung* von EM: *Das Problem einer anthropologischen Reduktion theologischer Aussagen (Spätfassung)*. Der Text stammt — wie A 28 — aus den späten 50er, ev. den frühen 60er Jahren.

**30 — FÜNF von Hand geschriebene BLÄTTER.** Paginierung: 1 — 5 (Abbruch des Textes ohne Fortsetzung). Textbeginn: «Eine Untersuchung der menschlichen Sprache...», Textende: «...ändern Gegenständen zuwendet».

Kommentar: Von der Thematik und vom handschriftlichen Duktus des Fragments her beurteilt, gehört der Text vermutlich zur *Erstfassung* des Anhanges der ersten Studie *Das Problem einer anthropologischen Reduktion theologischer Aussagen*. Entstanden ca. 1949-1952.

## Ad 2

**31 — DER MÖGLICHE UND DER FAKTISCHE TOD**

13 von Hand geschriebene (mit Bleistift fein durchgestrichene) A4-Blätter. Paginierung (durchnumeriert): T 1 — T 12 mit Zusatzseite 2a. Geschlossener Text ohne Hinweis auf eine Nachschrift.

Kommentar: Erste Fassung der 2. Abhandlung (Studie) von EM. In GS entsprechend als *Erste Fassung* gekennzeichnet. Der Text ist in den Jahren 1950-1955 entstanden (so beurteilt auf Grund des handschriftlichen Duktus und der zitierten Werke). Die Zusatzseite ist auf T 2 als Einschub für die gestrichene Passage angezeigt, ein Einschub, den der Autor später verworfen hat. So fehlt eine Folgeseite zu 2a.

**32 — DER WIRKLICHE UND DER MÖGLICHE TOD**

44 von Hand geschriebene A4-Blätter. Paginierung: T 1 — T 8, T 8a, T 8b, T 9 — T 37, zweifach T 38, T 39, inkl. My 1 und My 2. Die doppelt geführten Blätter T 38 sind nicht textgleich. Die zwei Seiten T 8a und T 8b sowie das Seitenpaar My 1 und My 2 enthalten «Ergänzungen» zum Haupttext (vom Autor an den entsprechenden Stellen vermerkt). Keine Hinweise auf eine Abschrift. Auf Seite 10 steht am Rand das Datum: 17. 10. 57.

Kommentar: Dieser geschlossene Text ist die dritte (letzte) Fassung der zweiten Studie von EM. Bezeichnung: *Letzte Fassung* oder *3. Fassung der zweiten Abhandlung*. Entstanden in den Jahren 1955-1965. — Bemerkung: Die nicht in das Konvolut A 32 eingeordneten Blätter T 8a und T 8b enthalten offensichtlich Ergänzungen und Erläuterungen zu Darlegungen auf Seite T 8. Die Seiten My 1 und My 2 (in der Sammlung der Blätter A 33 vorgefunden) werden von Kunz als «Einschübe» zu Seite T 22 deklariert. Es handelt sich — wie der Textvergleich zeigt — um die Seite T 22 dieser *Letzten Fassung*, die das Thema der «Mystik» aufgreift.

**33 — DEUTUNGEN UND SINNGEBUNGEN DES TODES**

6 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: 1 — 6. Ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Ein geschlossener Text.

Kommentar: Dieser geschlossene Text könnte auch ein für sich bestehender Aufsatz sein. Doch der Eintrag am Rande des Titelblattes lässt vermuten, dass dieser Text als Zusatzkapitel zur zweiten Studie (*Letztfassung*) von EM gedacht war. Diese Interpretation stützt sich darauf, dass es zu Kunz' Gepflogenheiten gehört, die Titelüberschriften einzelner Kapitel am Rande des Blattes zu notieren. Für den Druck in GS ist vorgesehen, A 33 als *Anhang* (Zusatzkapitel) zur zweiten Studie von EM: *Der faktische und der mögliche Tod* (*Letztfassung*) vorzulegen.

**34 — DER MÖGLICHE UND DER FAKTISCHE TOD**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter mit abgebrochenem Text ohne Fortsetzung (mit Bleistift durchgestrichen). Paginierung (durchgehend): T 1 — T 3.

Kommentar: Eine Vorstudie zur *letzten Fassung der zweiten Abhandlung* von EM.

**35 — FÜNF von Hand geschriebene SEITEN.** Paginierung: T 1 — T 5. Von «Die bisher explizierten Weisen des Offenbarwerdens...» bis (Schluss) «...eine ‚Erhellung‘ zu nennen».

Kommentar: Zweite Fassung der zweiten Studie von EM (Bezeichnung: *Zweitfassung* oder *Mittlere Fassung*). Dieser geschlossene Text stammt aus den frühen 50er Jahren.

**36 — DER MÖGLICHE UND DER FAKTISCHE TOD**

3 von Hand geschriebene Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Durchgestrichener Text. Paginierung: 1 (Titelseite), 2 und 3.

Kommentar: Dieser nicht abgeschlossene Text stammt aus den späten 40er Jahren und gehört als Fragment zur *Mittleren Fassung der zweiten Abhandlung* von EM.

**37 — DER MÖGLICHE UND DER FAKTISCHE TOD**

Eine angefangene, von Hand geschriebene Seite.

Kommentar: Der Textanfang ist fast deckungsgleich mit dem Textanfang von A 36.

**38 — ZWEI von Hand geschriebene A4-BLÄTTER** (durchgestrichen mit Bleistift). Paginierung: Abschied 1 und Abschied 2. Der Text handelt vom «Abschiednehmen eines geliebten Menschen». Er beginnt mit «Nicht allein die mannigfachen Bemühungen...» und bricht ab mit «...vorgestellten Sterben deshalb, weil er...».

Kommentar: Dieses Fragment ordnen wir auf Grund der Thematik der *Mittleren Fassung der zweiten Abhandlung* von EM zu. Entstanden ca. 1955.

## Ad 3

### 39 — DAS SEINSSTIFTENDE UND -VERNEHMENDE DENKEN

43 von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung (durchgehend numeriert): 1 — 14, 14a, 15 (doppelt), 15a — 15g, 16, 16a — 16d, 17 — 20, nicht numerierte Seite (zur Hälfte beschrieben mit dem Text «Es ist hier der Ort...»), 20a — 20c, 21, 22, 22a, 23, 23a, 24. Die Seite 15 ist doppelt geführt (mit folgerichtiger Fortsetzung). Datiert: 22. Sept. 1948.

Kommentar: Geschlossener Text: *Erstfassung* der dritten Abhandlung (*Studie*) von EM,

### 40 — DAS VERNEHMENDE UND SEINSSTIFTENDE DENKEN

33 von Hand geschriebene Seiten ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung: D 1 — D 33.

Kommentar: Geschlossener Text. *Zweitfassung der dritten Abhandlung (Studie)* von EM. Der Text stammt aus den späten fünfziger Jahren.

### 41 — DAS VERNEHMENDE UND DAS SEINSSTIFTENDE DENKEN

20 von Hand geschriebene Blätter im A4-Format ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung (durchgehend): D 1 — D 20.

Kommentar: Geschlossener Text: *Dritte und letzte Fassung der dritten Abhandlung (Studie)* von EM. Der Text wurde in den mittleren 60er Jahren verfasst (ersichtlich aus dem Schriftduktus und den Fussnotenvermerken zu neueren Publikationen). Die letzten drei Nachlass-Schriften A 39 – A 41 bezeugen, dass Kunz dieser dritten Studie von EM ein besonderes Gewicht beigemessen hat. Das überrascht nicht aufgrund der Tatsache, dass er in seinen Analysen die vernehmend-rezeptiven Anteile der kognitiven Akte als konstitutive Leistungsträger des erfahrenden Erkennens charakterisiert hat. Im strengen Sinne verwirklicht für Kunz das Erfahren eine im Kern — die Aktivität zwar nicht ausschliessende — rezeptiv-vernehmende, nicht produktiv-reproduktive Leistung.

### 42 — DAS VERNEHMENDE UND SEINSSTIFTENDE DENKEN

6 von Hand geschriebene A4-Blätter. Numerierung: D 1, D 1, D 2, D 3, D 4, D 5. Die zweite Seite D 1 nimmt einen neuen Titel auf: «Das seinsvernehmende und -stiftende Denken». Alle Textstellen sind durchgestrichen.

Kommentar: Der Text deckt sich inhaltlich mit der *Zweitfassung*, bricht dann aber ohne Fortsetzung ab.

## Ad 4

### 43 — ÜBER DIE INNERE BEZIEHUNG ZWISCHEN DEM SEHEN UND DEM DENKEN

25 von Hand geschriebene Blätter. Paginierung (durchlaufend): 1 — 7, 7a, 7b, 8 — 23.

Kommentar: Geschlossene Fassung der vierten Abhandlung von EM, entstanden gegen Ende der 40er Jahre. Der einzige im Nachlass zugängliche geschlossene Text zur vierten Studie, die Kunz später nicht mehr weiter ausgearbeitet hat. Dieser formal geschlossene Text behält — aufgrund der teils offen bleibenden Ausgangsfragen — einen fragmentarischen Charakter.

**44 — DER ANFANG EINES** von Hand beschriebenen BLATTES, nicht numeriert. Textbeginn: «Eine den inneren Beziehungen zwischen dem Sehen und dem Denken...».

Kommentar: Ein schwer zuzuordnendes Blatt aus der Zeit von A 43. Wir meinen, dass es sich um einen ersten Versuch handelt, die vierte Studie von EM zu fixieren. In GS wird dieses frühe, Fragment gebliebene Dokument im Anhang zur vierten Abhandlung von EM vorgelegt.

## Ad 5

**45** — DER URSPRUNG DER EWIGKEIT IN DER ENDLICHKEIT DES MENSCHLICHEN DASEINS  
2 von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung:  
1 und 2. Auf Seite 2 erscheint der Titel noch einmal in einer anderen Version und ist mit  
Tinte gestrichen. Nach der Streichung folgt die Fortsetzung des Textes von Seite 1. Beide  
Seiten mit Bleistift gestrichen.

Kommentar: Dieses Fragment ist ein erster Entwurf zu einer frühen Fassung der fünften  
Abhandlung (Studie) von EM. Geschrieben gegen Ende der 40er Jahre.

**46** — TEXT: Von «...oder eine Stimmung in den Vordergrund treten» bis «...auf offener  
Hand:»  
3 von Hand geschriebene A4-Blätter (mit Bleistift durchgestrichen), ohne Verweis auf eine  
Nachschrift. Paginierung: UE 2 — UE 4. Die Titelseite UE 1 fehlt !

Kommentar: Dieses Fragment ist vermutlich die Fortsetzung eines Textanfangs einer mit  
*Der Ursprung der Ewigkeit in der Endlichkeit des menschlichen Daseins* betitelten Kopfseite,  
die im Nachlass fehlt. Es handelt sich um einen frühen, später abgebrochenen Versuch zur  
fünften Studie von EM. Auf Grund des handschriftlichen Duktus beurteilt, ist der Text noch  
in den späten 40er Jahren geschrieben worden. Sowohl der Inhalt wie auch die Numerierung  
der Blätter mit der Kennzeichnung «UE» («Ursprung-Endlichkeit») belegen die Zugehörigkeit  
dieses Textes zur fünften Abhandlung der EM. Besonders bedauerlich ist bei diesem Autograph  
das Fehlen der Titelseite im Nachlass. Die Einleitung zum Thema der Arbeit ist nicht mehr  
rekonstruierbar (vgl. Kap. 6/VI, S. 208/209).

**47** — DER URSPRUNG DER EWIGKEIT IN DER ENDLICHKEIT DES MENSCHLICHEN DASEINS  
3 von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung:  
Ur 1 — Ur 3

Kommentar: Textanfang zur fünften Abhandlung von EM. Ein Fragment aus den 50er Jahren.

**48** — DER URSPRUNG DER EWIGKEIT IN DER ENDLICHKEIT DES MENSCHEN  
Ein von Hand geschriebener Satz, der den Beginn einer Arbeit mit diesem Titel markiert.

Kommentar: Ca. 1950.

**49** — DER URSPRUNG DES SEINS UND DER EWIGKEIT IM INSTÄNDIGEN TODE DES  
MENSCHEN. EIN VERSUCH. EINLEITUNG  
Eine von Hand geschriebene Titelseite, mit Bleistift durchgestrichen.

Kommentar: Fragment einer Einleitung zur fünften Abhandlung von EM, verfasst um 1955.  
A 46 kann nicht die Fortsetzung dieses Textes, d.h. A 49 nicht die fehlende Titelseite von A 46  
sein !

**50** — DER URSPRUNG DES SEINS UND DER EWIGKEIT IM INSTÄNDIGEN TODE DES  
MENSCHEN. EIN BEITRAG ZUR PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE. EINLEITUNG  
3 von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung  
(durchgehend): 1 — 3.

Kommentar: Fragment gebliebene Einleitung zur fünften Studie von EM, geschrieben ca. Mitte  
der 50er Jahre.

**51** — DER URSPRUNG DES SEINS UND DER EWIGKEIT IM INSTÄNDIGEN TODE DES  
MENSCHEN. EIN BEITRAG ZUR PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE. EINLEITUNG  
Eine begonnene A4-Seite mit Vermerken auf der Rückseite (mit Bleistift durchgestrichen).

Kommentar: Fragment einer Einleitung zur fünften Studie von EM, ca. 1955-1960.

**52 — DER URSPRUNG DES SEINS IM INSTÄNDIGEN TODE DES MENSCHEN. EIN BEITRAG ZUR PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE. EINLEITUNG**  
Ein handschriftlich fixierter Textanfang.

Kommentar: Vermutlich der späteste Entwurf zur fünften Studie von EM (ca. 1962).

## Ad 6

**53 — DIE ONTOLOGISCHE BEDEUTUNG DER SPRACHE UND DAS WESEN DER DICHTERISCHEN WELT**  
3 von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift.  
Paginierung (durchgehend): 1 — 3.

Kommentar: Fragment des 1. Abschnittes (Unterkapitel: «Die sog. ‚Tiersprache‘ und die Darstellungsfunktion der menschlichen Sprache») zur sechsten Studie von EM. Ein Entwurf, geschrieben um 1950.

**54 — TEXT: Von «Naive, ungebildete Menschen begründen...» bis «...im Leser oder Hörer die dichterische Welt erneut entstehen zu lassen, herläuft».**  
6 von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift.  
Paginierung: Di 1 — Di 6.

Kommentar: Dieser zusammenhängende Text ohne Titel ist — auf Grund des Inhalts und der Signatur «Di» (in der Paginierung als Hinweis auf das Wort «Dichtung» gemäss der Titelüberschrift «Das Wesen der dichterischen Welt») — als Teil der sechsten Abhandlung von EM zu deuten. Geschrieben etwa um 1950 .

**55 — DIE ONTOLOGISCHE BEDEUTUNG DER SPRACHE UND DAS WESEN DER DICHTERISCHEN WELT**  
7 mit Bleistift durchgestrichene, von Hand geschriebene A4-Blätter. Seite 2 und 4 doppelt geführt (mit unterschiedlichem Text). Paginierung: 1, 2, 2, 3, 4, 4, 5. Kein Hinweis auf eine Nachschrift.

Kommentar: Fragment zur sechsten Abhandlung von EM, entstanden ca. 1950.

**56 — DIE ONTOLOGISCHE BEDEUTUNG DER SPRACHE UND DAS WESEN DER DICHTUNG**  
3 von Hand geschriebene, mit rotem Stift durchgestrichene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung (durchgehend nummeriert): 1 — 3.

Kommentar: Fragment zur sechsten Abhandlung von EM, ca. 1950-1955.

**57 — DIE ONTOLOGISCHE BEDEUTUNG DER SPRACHE UND DAS WESEN DER DICHTUNG**  
3 von Hand geschriebene, mit Bleistift durchgestrichene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung (durchgehend nummeriert): 1 — 3.

Kommentar: Verglichen mit A 56 ein inhaltlich ähnlich ausgerichtetes Fragment zur sechsten Abhandlung von EM. Etwa zur gleichen Zeit verfasst wie A 56 (1950-1955).

**58 — SIEBEN ANGEFANGENE TITELSEITEN** zur Abhandlung «Die ontologische Bedeutung der Sprache und das Wesen der dichterischen Welt» (resp. ... «das Wesen der Dichtung»).

Kommentar: Textanfänge (Fragmente zur sechsten Studie von EM), geschrieben zwischen 1952 und 1960.

## Ad 7

### 59 — DIE NICHTIGKEIT DES MENSCHEN

Eine von Hand geschriebene Seite, mit Bleistift durchgestrichen. Textanfang: «Der Versuch, die Nichtigkeit des Menschen...».

Paginierung: II 1

### 60 — DIE NICHTIGKEIT DES MENSCHEN

Eine halbe, von Hand geschriebene Seite, mit Bleistift durchgestrichen. Textanfang: «Es handelt sich nun also darum, die mögliche Grösse des Menschen...».

Paginierung: II 1

Kommentar zu A 59 und A 60 : Beide Textanfänge deuten wir als Fragmente zur siebten Abhandlung von EM. Beide sind kurz vor 1950 entstanden.

### 61 — DIE NICHTIGKEIT DES MENSCHEN ALS EINE BEDINGUNG SEINER GRÖSSE

3 von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung: Ni 1 — Ni 3.

Kommentar: Später als die beiden Skizzen A 59 und A 60, ca. 1950-1952.

### 62 — DIE NICHTIGKEIT DES MENSCHEN ALS BEDINGUNG SEINER GRÖSSE

2 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Ni 1 und Ni 2.

Kommentar: Obwohl fast textgleich mit Skizze A 61, ist dieses Fragment später geschrieben worden (ca. 1955).

### 63 — RILKE UND DIE HINFÄLLIGKEIT DES MENSCHEN

Eine von Hand geschriebene Seite, mit Bleistift durchgestrichen.

Textanfang: «Jede Dichtung unterliegt...»

Kommentar: Aufgrund der autorisierten Einordnung des Blattes beurteilen wir diesen Text als ein *Anhang* zur siebten Abhandlung von EM. Geschrieben um 1950.

### 64 — RILKE UND DIE HINFÄLLIGKEIT DES MENSCHEN

Eine halbe, von Hand geschriebene Seite. Textanfang: «Die Dichtungen sind — von der Mitte ihres Wesens her gesehen — schwebende...».

Kommentar: Geschrieben ca. 1950.

## BAND 6 DIE EINE WELT UND DIE WEISEN DES IN-DER-WELT-SEINS

### ZUR ORIENTIERUNG

Der I. Teil der umfangreichen Abhandlung *Die eine Welt und die Weisen des In-der-Welt-seins* ist in sieben Folgen in der Zeitschrift «Psyche» (Jg. 16, 1962/63) erschienen. Obwohl später nie publiziert, hat Kunz einen II. Teil dieser Abhandlung als Fortsetzung mit neuen Folgen in der «Psyche» angekündigt (vgl. Kap. 5/I und II, S. 122, ferner: *Psyche* 16, S. 720). Dieser II. Teil ist im Nachlass in zwei Fassungen zugänglich. Die Abhandlung ist — nach Kunz eigenem Zeugnis (vgl. *Psyche* 16, S. 58) — die Ausgestaltung eines im Mai 1957 gehaltenen Vortrags in K. Kolles Klinik in München.

**65** — HANDEXEMPLAR des Autors von *Die eine Welt und die Weisen des In-der-Welt-seins* (I. Teil, in sieben Folgen, vgl. Kap. 1/I, S. 5). Analog zur Publikationsfolge in der Zeitschrift «Psyche» umfasst das Handexemplar sieben broschiierte Einzelhefte (Separata des Verlags). Sie sind vom Autor datiert worden: Erste Folge: 26. 4. 1962, Zweite Folge: 9. 6. 1962, Dritte Folge: 30. 6. 1962, Vierte Folge: 19. 10. 1962, Fünfte Folge: 12. 11. 1962, Sechste Folge: 12. 1. 1963 und Siebente Folge (Schluss Teil I): 8. 3. 1963. Die Handexemplare enthalten zwei handschriftliche Korrekturen zu Literaturangaben in den Fussnoten. Im Haupttext hat der Autor keine Korrekturen eingetragen.

### **66** — DIE EINE WELT UND DIE WEISEN DES IN-DER-WELT-SEINS

168 von Hand geschriebene A4-Blätter. Von Seite 1 bis 78 (I. Teil) hat der Autor auf den ausgesparten rechtsseitigen Rändern des Manuskriptes mit Bleistift die Seitenzahlen eines Typoskripts eingetragen (101 Seiten). Dieses nicht vervielfältigte Typoskript — vom Verfasser vermutlich als Druckvorlage für die Publikation eingereicht — ist im Nachlass nicht zugänglich. Von Seite 78–80a wird verwiesen auf eine 7-seitige Nachschrift, die mit «Teil II» betitelt ist. Im Nachlass befindet sich denn auch eine von diesem Text nur geringfügig abweichende Maschinenabschrift (A 67), die aber unerwarteterweise nur den Anfang (d.h. einen Teil der Ausführungen der Originalhandschrift) umfasst. Der nicht veröffentlichte II. Teil beginnt ab S. 78. Die häufig doppelt oder dreifach geführten Blattnummern sind nicht Korrekturseiten, sondern Seiten mit verschiedenen Textvarianten: Beide enthalten auf den Seiten 78–80 eine sinngleiche Exposition. Nach Seite 80 gabelt sich der Text in zwei durchkomponierte Fassungen mit verschiedener Thematik: die erste Fassung durchläuft die Seiten 80a–80gg, die zweite die Seiten 81–107. Die buchstabierte Seiten sind keine eingeschobenen Textteile. Paginierung: 1 — 6, 7, 7, 8, 8, 8, 9, 9, 10, 10, 11 — 39, 39a, 39b, 39c, 39d, 39e, 39f, 39g, 40, 41, 41, 42, 42, 43, 43, 44 — 46, 47, 47, 48 — 77, 78, 78, 78, 79, 79, 79, 80, 80, 80, 80a, 80a, 80b, 80c, 80c, 80c2, 80d, 80e, 80f, 80g, 80h, 80i, 80k, 80l, 80m, 80n, 80o, 80p, 80q, 80r, 80s, 80t, 80u, 80v, 80w, 80x, 80y, 80z, 80aa, 80bb, 80cc, 80cc, 80dd, 80ee, 80ff, 80gg, 81 — 98, 98a, 99, 99, 100, 100, 101 — 107.

Kommentar: Es handelt sich hier um die wohl vollständigste Quelle der in der Zeitschrift «Psyche» publizierten Schrift *Die eine Welt und die Weisen des In-der-Welt-Seins*, entstanden in den Jahren 1958–1965. Der II. Teil *Die Frage nach den Weisen des In-der-Welt-Seins* präsentiert sich in zwei fragmentarischen Fassungen: In der ersten Fassung sind Untersuchungen zu Husserl (die Kritik an dessen «Phänomenologie des inneren Zeitbewusstseins» und seinem Begriff der «Lebenswelt») zentral, in der zweiten die Problematik der Übernahme daseinsontologischer Aussagen in die (ontisch fundierten) Analysen vonseiten der Psychiatrie (vor allem bei Binswanger) und die Kritik der transzendental-phänomenologischen Begründung der Psychologie bei Husserl. Die Maschinenabschrift des I. Teils ist vermutlich bei der Redaktion des Verlages eingereicht und nach der Drucklegung von Kunz nicht mehr zurückverlangt worden (vgl. 6/VI, S. 205). In GS wird die hier genannte Arbeit, gemeinsam mit A 69 (ebenso eine erweiterte Fassung des Münchener Vortrags von 1957), in einem Band vorgelegt.

**67** — DIE EINE WELT UND DIE WEISEN DES IN-DER-WELT-SEINS. BEMERKUNGEN ZU DEN VORAUSSETZUNGEN DER DASEINSANALYTISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INTERPRETATIONEN PSYCHOPATHOLOGISCHER PHÄNOMENE.

II. TEIL : DIE FRAGE NACH DEM ALLTÄGLICHEN IN-DER-WELT-SEIN UND SEINEN ABWANDLUNGEN

12 Seiten umfassendes Schreibmaschinen-Manuskript, fast deckungsgleich mit einer der beiden Versionen des S. 78 beginnenden II. Teils von A 66.

Kommentar: Es ist — aufgrund des Verweises auf die Publikation des II. Teils in der «Psyche» — anzunehmen, dass Kunz diese Maschinen-Abschrift für einen Verleger bereitgestellt hat. Sie scheint die definitive Fassung einer Fortsetzung des publizierten I. Teiles zu sein, die damals als II. Teil in der Zeitschrift «Psyche» angekündigt worden ist. Die 12 Seiten dieser Abschrift umfassen nur die Eingangsthematik der in A 66 weiterentwickelten Ausführungen.

**68** — DIE EINE WELT UND DIE WEISEN DES IN-DER-WELT-SEINS. BEMERKUNGEN ZU DEN VORAUSSETZUNGEN DER DASEINSANALYTISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INTERPRETATIONEN PSYCHOPATHOLOGISCHER PHÄNOMENE.

II. TEIL : DIE FRAGE NACH DEN WEISEN DES IN-DER-WELT-SEINS

2-seitiges, maschinengeschriebenes Skriptum mit handschriftlichen Streichungen und Ergänzungen, numeriert: Titelseite, 2. Zweite Abschrift des handschriftlichen Originals ab Seite 78 (vgl. Originalhandschrift A 66, S. 137).

Kommentar: Erste Abschrift von A 66. Sie enthält noch nicht die Ergänzungen und Korrekturen, die in den dreifach geführten Seiten 78, 79 und 80 von A 66 enthalten sind.

**69** — DIE WEISEN DES IN-DER-WELT-SEINS UND DIE EINE WELT. BEMERKUNGEN ZU DEN VORAUSSETZUNGEN DER DASEINSANALYTISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INTERPRETATIONEN PSYCHOPATHOLOGISCHER PHÄNOMENE

53 von Hand geschriebene A4-Blätter, z.T. mit Bleistift durchgestrichen. Paginierung (durchnumeriert): 1 — 25, Seite 26 fehlt!, 27 — 54. Dieses von Hand geschriebene Konvolut enthält keinen Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine.

Kommentar: Vermutlich eine frühere Fassung der später publizierten Arbeit «Die eine Welt und die Weisen des In-der-Welt-Seins». Aufschlussreich ist die dem Titel beigegebene Anmerkung des Autors «Ich habe über das Thema zuerst auf Einladung von Herrn Kollegen K. Kolle-München in dessen Klinik gesprochen. Gegenüber dem damaligen Referat (Mai 1957) ist der vorliegende Aufsatz nicht nur erheblich erweitert, sondern fast durchwegs neu geschrieben worden». Diese *Erste Fassung* (so gekennzeichnet in GS) ist zwischen 1957 und 1960 entstanden. Wir interpretieren sie als erweiterte Fassung und als erste ausführliche Ausgestaltung des von Kunz erwähnten Vortrages in der Münchener Klinik von K. Kolle (A 70). Der Text auf der fehlenden Seite 26 lässt sich rekonstruieren: er gibt eine längere Passage aus Husserls publiziertem Werk wieder.

**70** — DIE WEISEN DES IN-DER-WELT-SEINS UND DIE EINE WELT

Der 9 A4-Blätter umfassende, von Hand geschriebene — und wie längere Recherchen ergeben haben — Vortrag in K. Kolles Klinik (München). Ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Maschine. Datiert: 25. 4. 57. Paginierung (durchnumeriert): 1 — 9.

Kommentar: Es handelt sich hier um den ausformulierten Vortrag, auf den im Kommentar zu A 69 hingewiesen wird (vgl. auch 7/II, S. 244). Dass die Entwicklung von *Die eine Welt und die Weisen des In-der-Welt-Seins* zum grösseren Werk in der Absicht des Autors entstanden ist, den Münchener Vortrag weiter auszuarbeiten, bestätigt die Anmerkung 1 der Publikation des I. Teils (vgl. Psyche 16, Seite 58). GS 6 nennt diesen Vortrag auch die *Fassung 1957* von *Die eine Welt und die Weisen des In-der-Welt-Seins*.

## BAND 3 SINN UND WESEN DES ERFAHRENDEN ERKENNENS

**71** — ZWEI HANDEXEMPLARE von *Über den Sinn und die Grenzen des psychologischen Erkennens* (Klett-Verlag, Stuttgart 1957). Beide Handexemplare eigenhändig datiert: 21. 10. 57. Ohne Korrekturen und Ergänzungen.

**72** — ÜBER DEN SINN UND DIE GRENZEN DES PSYCHOLOGISCHEN ERKENNENS  
98 von Hand geschriebene A4-Blätter mit Hinweisen auf eine Maschinen-Nachschrift von 107 Seiten, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1, 1a, 1b, 1c, 2 — 62, 62a, 63 — 71, 71a, 72 — 93. Der Autor vermerkt auf S. 93 als Schlusstag der Niederschrift den 12. Mai 1955.

Kommentar: Vorlage zur Publikation. Im Druck sind die mit Buchstaben versehenen Zusatzseiten Einschübe im Haupttext der Publikation.

**73** — ÜBER DEN SINN UND DIE GRENZEN DES PSYCHOLOGISCHEN ERKENNENS  
21 mit Bleistift durchgestrichene, von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Maschinen-Abschrift. Paginierung: 1, 5, 6, 7, 8, 25, 26, 27, 28, 50, viermal die Seite 55, 56, 63, 64 und vier nicht numerierte Seiten.

Kommentar: Diese Textfragmente (in GS 3 im Anhang II als Textvarianten vorgestellt) sind zur gleichen Zeit wie die handschriftliche Vorlage A 72 verfasst worden (ca. 1955). Wortwahl und Gedankenfolge weichen vom publizierten Text erheblich ab. Kunz schreibt in der *Vorbemerkung* der Publikation, dass er die Abhandlung zuerst in Gestalt eines weniger umfangreichen Aufsatzes für die Zeitschrift «Psyche» konzipiert habe. Wahrscheinlich handelt es sich bei diesen einzelnen Seiten um Teile, die für die Publikation überarbeitet worden sind.

**74** — EXPERIMENTELLE UND PHILOSOPHISCHE PSYCHOLOGIE  
2 unkorrigierte Sonderdrucke des publizierten Aufsatzes im Nachlass (Separata aus der Zeitschrift «Studia Philosophica»), vom Autor datiert: 2. 4. 57 (vgl. 6/V, S. 197).

**75** — EXPERIMENTELLE UND PHILOSOPHISCHE PSYCHOLOGIE  
12 von Hand geschriebene A4-Blätter. Die am Rand mit Bleistift eingetragenen Ziffern verweisen auf eine mindestens 16 Seiten umfassende Maschinen-Nachschrift, die im Nachlass fehlt. Am Ende der Arbeit steht das Datum: 21. 1. 56. Paginierung (durchlaufend): 1 — 12.

Kommentar: Originalmanuskript A 75 ist die Vorlage des in der Zeitschrift «Studia Philosophica» veröffentlichten Aufsatzes (vgl. 1/I, S. 4).

**76** — DAS WESEN DER ERFAHRUNG  
24 A4-Blätter, von Hand geschrieben, ohne Hinweise auf eine Maschinen-Abschrift. Paginierung: 1 — 11, 12, 12, 13, 13 (zwei Fassungen der Seiten 12 und 13), 14 — 22.

Kommentar: Geschlossener Text: *Erste Fassung* einer Abhandlung über *Das Wesen des Erfahrens*. Das Skriptum entstand in der zweiten Hälfte der 60er Jahre (vgl. 5/I und II, S. 127).

**77** — DAS WESEN DES ERFAHRENS (ursprüngliche Titelüberschrift «Das Wesen der Erfahrung» gestrichen).  
26 A4-Blätter, von Hand geschrieben, ohne Verweis auf eine Maschinen-Nachschrift. Paginierung (durchlaufend): E 1, 1 a, E 2 — E 25.

Kommentar: *Fragment* zu einer *zweiten Fassung* einer Studie über *Das Wesen des Erfahrens*. Dieses Skriptum entstand in den späten 60er Jahren, jedenfalls später als A 76 (vgl. 5/I und II, S. 127).

**78 — DAS WESEN DES ERFAHRENS**

Zwei von Hand geschriebene Seiten mit Literaturverweisen auf der Rückseite von Seite 1.  
Paginierung: Titelseite, 2.

Kommentar: Auf Grund des handschriftlichen Duktus handelt es sich um ein sehr spät entstandenes Fragment (ca. 1975). Textbeginn einer *dritten Fassung* zur Frage nach dem Wesen des Erfahrens.

**79 — SINN UND SINNLOSIGKEIT WISSENSCHAFTSTHEORETISCHER REFLEXIONEN IN DER PSYCHOLOGIE**

9 A4-Blätter, von Hand geschrieben, ohne Hinweis auf eine Nachschrift.

Paginierung: 1 — 9.

Kommentar: Geschlossener Text, vermutlich ein Vortragsmanuskript aus den späten sechziger oder frühen siebziger Jahren.

**80 — DIE WIRKLICHKEITSVERSCHLEIERNDE ROLLE DER SPRACHE**

Ein 9 A4-Blätter umfassender, von Hand geschriebener, geschlossener Text ohne Hinweis auf eine Maschinen-Nachschrift. Paginierung: 1 — 9.

Kommentar: Aufsatz oder Vortrag, geschrieben zwischen 1972 und 1975. Die Zitate nehmen auf Werke Bezug, die in den frühen 70er Jahren erschienen sind.

**81 — KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUR FLUCHT IN DIE SPRACHE**

Eine von Hand geschriebene Seite mit Literaturvermerken auf der Rückseite.

Kommentar: Fragment, nach 1974 geschrieben.

**82 — KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUR «SPRACHANALYTISCHEN» VERFÄLSCHUNG DES PSYCHOANALYTISCHEN ERKENNENS**

Eine von Hand geschriebene Seite mit Literaturanmerkungen auf der Rückseite.

Kommentar: Fragment aus den letzten Schaffensjahren (zwischen 1974 und 1976).

**83 — DIE ROLLE DER SPRACHE IN DER BILDUNG DER WESENSBEGRIFFE**

Ein von Hand geschriebenes Dokument, das eine Viertelseite umfasst und auf der Rückseite mit einer Literaturanmerkung versehen ist.

Kommentar: Spätes Fragment zum Themenkomplex über das Phänomen der Sprache. Geschrieben zwischen 1965 und 1970.

**84 — TEXT:** Von «Wenn wir davon ausgehen, dass alles Erleben und Verhalten in seinem primären Bestand ... » bis «..., die dann gar noch das dem von Natur her Seienden immanente Wesen ‚konstituieren‘ und ‚determinieren‘ sollen».

Eine Viertelseite, von Hand geschrieben.

Kommentar: Fragment einer Schrift zum Themenkreis «Die wirklichkeitsverfälschende Rolle der Sprache» aus den Jahren 1965-1970 (vgl. A 80).

**85 — SPRACHE – SCHWEIGEN**

Eine von Hand geschriebene Seite mit Literaturanmerkungen auf der Rückseite.

Kommentar: Aus einer Textpassage in diesem Fragment wird ersichtlich, dass der Beitrag «Sprache-Schweigen» als Teil eines grösseren Werkes konzipiert wurde. Er beginnt mit den Worten: «Wir möchten nochmals auf das Schweigen zurückkommen». Die Einordnung in ein bereits zugängliches Werk gelingt nicht. Geschrieben wurde der Text zwischen 1952 und 1955. Wahrscheinlich greift er eine nicht ausformulierte Thematik von EM auf (vgl. GS 2, Sechste Abhandlung). Auf jeden Fall gehört er nicht zu jener Gruppe der vorhin erwähnten Fragmente über das Phänomen der Sprache, die allesamt um die Kritik der «Universalisierung der Sprachlichkeit» gravitieren.

**86 — DIE ZERSETZUNG DES WIRKLICHKEITSBEGRIFFES**

Eine von Hand geschriebene halbe Seite. Gestrichen die ursprünglich aufeinander folgenden Titel «Die Sterblichkeit des Menschen als Grund der Zersetzung des Wirklichkeitsbegriffes» und «Die Todesgewissheit des Menschen als Grund der Zersetzung des Wirklichkeitsbegriffes».

Kommentar: Geschrieben um die Mitte der 60er Jahre. Könnte in GS auch der Thematik des Bandes *Die Wahnhaftigkeit des Menschen und die Gewissheit des Todes* (vgl. S. 154 ff.) zugerechnet werden, weil hier ebenfalls — im nicht-erkenntniskritischen Sinne — das menschliche Verhältnis zur Wirklichkeit aus dem Zusammenhang mit der immanenten Sterblichkeit entwickelt wird.

**87 — DIE MENSCHLICHE NATUR UND DIE SOGENANNTEN NATURWISSENSCHAFTLICHEN PSYCHOLOGIEN**

2 von Hand beschriebene A4-Blätter mit Literaturanmerkungen auf den Rückseiten. Paginierung: Titelseite (1) und 2.

Kommentar: Fragment. Entstanden zwischen 1960 und 1965.

**88 — DIE REICHWEITE DES PSYCHOLOGISCHEN UND DES ANTHROPOLOGISCHEN ERKENNTNISANSPRUCHES**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter mit Literaturanmerkungen auf den Rückseiten.

Kommentar: Fragment, entstanden um 1950.

**89 — WERTURTEIL**

6 von Hand geschriebene Seiten ohne Literaturvermerke, mit einem Verweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine (10 Seiten), die im Nachlass fehlt. Am Schluss des Skriptums steht das Datum: 7. Jan. 1964.

Kommentar: Diese Arbeit ist ein Vortragsmanuskript für den Sender RIAS-Berlin (Funkuniversität). Vgl. genauere Angaben sub A 90, ferner: 5/I und II, S. 128).

**90 — WERTE UND WERTURTEILE IN DER PHILOSOPHIE UND IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN.**

11 maschinengeschriebene Seiten (unkorr. Manuskript.), hrsg. vom Sender RIAS Berlin (Funkuniversität, Redaktion: Dr. Kurzrock). Paginierung: 1 — 11.

Kommentar: Dokumentation zum Vortrag im Senders RIAS Berlin, die den Text A 89 und A 90 fast wortgetreu wiedergibt. Sie enthält keine Korrekturen und Ergänzungen. Der halbstündige Vortrag wurde am 6. 4. 1964 im Rahmen der «Funkuniversität» (49. Vortragsfolge «Zum philosophischen Gespräch unserer Zeit») des Senders RIAS Berlin (22.00 Uhr) ausgestrahlt. Dieses Manuskript befindet sich im Privatbesitz des Verfassers dieses Bandes. Eine CD- und DAT-Kopie ist im Hans-Kunz-Archiv zugänglich (vgl. Kap. 10/II, S. 305, ferner die Hinweise in 5/I und II, S. 128).

**91 — TEXT:** Von «Neben den ‚ewigen Gesetzen‘ und den ‚ewigen Wahrheiten‘ sind es die ‚ewigen Werte‘, deren Glanz heute weitgehend verblasst ist...» bis «... hinter der puren Faktizität seines die Begegnung ermöglichenden Seiend-seins zurück». (Zum Thema der «Werte»). Dieser geschlossene Text steht auf 14 A4-Blättern. Er ist von Hand geschrieben und ohne Verweis auf eine Maschinen-Abschrift. Paginierung: W 1 — W 14.

Kommentar: Der geschlossene Text behandelt das Thema der «Wertkonstitution» im Anschluss an die Analyse von Schelers materialer Wertethik, verfasst in den Jahren 1940-1950. Nichts deutet darauf hin, dass dieses Skriptum einem grösseren Werk von Hans Kunz zuzuordnen wäre. Dennoch: auf Grund einer hier nicht genauer charakterisierten Eigenheit der Präsentation (Darstellungsgewohnheiten des Autors) müsste es sich beim vorliegenden Skriptum um einen Einschub in ein umfangreicheres Werk handeln. Vom thematischen Duktus her gesehen ist aber eine verwandtschaftliche Beziehung zu einem solchen Werk nicht eindeutig ersichtlich. Es kämen mehrere (auch veröffentlichte) Werke in Frage. Weil **dieser Text** eine ausführliche Stellungnahme zu Schelers «Formaler und Materialer Wertethik» enthält **erscheint** er in **GS 12**.

**92** — TEXT: Von «Zu den angesehensten Prunkstücken der philosophischen Dogmatik gehören die sog. ‚ewigen Werte‘...» (gestrichen), über den neuen Abschnitt: «Neben den ‚ewigen Gesetzen‘ und den ‚ewigen Wahrheiten‘...» bis zum Schluss: «...Einwendungen zwischen zwei...».

3 von Hand beschriebene A4-Blätter (mit Bleistift durchgestrichen). Paginierung: W 1 — W 3 (Seitenzahlen ebenfalls durchgestrichen)

Kommentar: Dieser Text ist inhaltlich mit A 91 verwandt und etwa zur gleichen Zeit entstanden. Vermutlich eine frühe (vom Autor später verworfene) Fassung von A 91 (vgl. S. 141, A 91). **Wie A 91 erscheint A 92 in GS 12.**

**93** — ENTWICKLUNG DER MODERNEN PSYCHOLOGIE

7 von Hand geschriebene Seiten, ohne Literaturvermerke und Hinweise auf eine mit der Maschine geschriebene Abschrift.

Paginierung: Entw. d. mod. Psychol. 1 – Entw. d. mod. Psychol. 7

Kommentar: Vermutlich ein Vortragsmanuskript aus den frühen 50er Jahren.

Nachtrag 2009: Im Zusammenhang mit der Besetzung des Lehrstuhls für Psychologie an der Universität Bern hielt Kunz 1948 vor der Fakultät eine Probestunde über die Entwicklung der modernen Psychologie und ihre Bedeutung für die Lebenspraxis — ein Abriss zur Psychologiegeschichte, welcher sich durch die kritische Berücksichtigung der verschiedensten Strömungen der psychologischen Forschung auszeichnet. Vgl. Brief von Hans Kunz an Ludwig Binswanger vom 6. Dez. 1947 (Sign. 443/21, Binswanger-Archiv der Universitätsbibliothek Tübingen, in diesem Band Kap. 9, S.286).

**94** — PSYCHOLOGIE

Auf einem A4-Blatt (beidseitig von Hand beschriftet). Textbeginn: «An unserer Basler Universität gibt es bislang kein Institut für experimentelle Psychologie, und...».

Kommentar: Es handelt sich um einen Text, der zweimal veröffentlicht wurde: 1. in *Lehre und Forschung an der Universität Basel zur Zeit der Feier ihres fünfhundertjährigen Bestehens* (Birkhäuser-Verlag, Basel 1960, vgl. I/II, S. 7, Titel unten) und 2. — mit einem Schlussteil erweitert — in *Dokumentation Psychologie* zum Studientag «Zur hiesigen Situation der Psychologie» am 26. Januar 1974. hrsg. von der Fachgruppe für Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Universität Basel (vgl. I/II, S. 7 und Kap. 8, sub «Dokumentation»).

**95** — WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISHALTUNG UND WILLE ZUR MACHT

3 A4-Blätter, von Hand beschrieben, mit Literaturanmerkungen auf den Rückseiten. Paginierung: 1 — 3.

**96** — WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISHALTUNG UND WILLE ZUR MACHT

2 A4-Blätter, von Hand geschrieben, mit Literaturanmerkungen auf den Rückseiten. Paginierung: Titelseite (1) und 2.

Kommentar zu A 95 und A 96: Gleichsinnige Textfragmente, verfasst kurz nach 1970.

**97** — VITA CONTEMPLATIVA

2 A4-Blätter, von Hand geschrieben und auf der Rückseite mit Literaturanmerkungen versehen. Paginierung: V 1 und V 2.

Kommentar: Fragment, ca. 1972-1975. Zu Beginn des Textes wird geltend gemacht, dass im «philosophischen Leben» der Antike bereits eine Bekundung des anwesenden inständigen Todes im Ursprung des Denkens zur Sprache kommt.

**98** — ÜBER DEN SINN DES LEBENS

Eine halbe von Hand geschriebene Seite (erstmalig mit Kugelschreiber statt wie gewohnt mit Füllfeder geschrieben!), ohne Anmerkungen.

Kommentar : Eine sehr spät verfasste Einleitung zu einem Aufsatz (ca. 1976). Wahrscheinlich Kunz' letzte schriftliche Aufzeichnung zu einer wissenschaftlichen Studie.



## BAND 5 NATUR UND NATURZUGEHÖRIGKEIT DES MENSCHEN

**99** — HANDEXEMPLARE (Verlags-Separata) folgender Publikationen: *Idee, Wesen und Wirklichkeit des Menschen* (in: *Studia Philosophica*), *Zur Frage nach der Natur des Menschen* (in: *Psyche*) und *Über biologische Psychologie. Bemerkungen zur gleichnamigen Arbeit von R. Brun* (in: *Schweizerische Zeitschrift für Psychologie*). Vgl. 6/V, S. 177 f.

**100** — DRUCK-KORREKTURFAHNEN folgender Publikationen: *Bemerkungen zur Frage nach der Naturzugehörigkeit des Menschen* (in: *Therapie der Gegenwart*) und: *Die Frage nach den Wesensunterschieden zwischen Mensch und Tier* (in: *Zeitschrift für Psychologie, Psychotherapie und medizinische Anthropologie*). Vgl. 6/III, S. 193.

### **101** — ZUR FRAGE NACH DER NATUR DES MENSCHEN

20 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert (Textende des Aufsatzes): 3. 10. 63. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen (am Rande des Manuskripts) verweisen auf eine 26-seitige Maschinen-Abschrift, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1 — 13, nochmals 13, 14 — 19.

Kommentar: Originalhandschrift des 1964 in der Zeitschrift «Psyche» erschienenen Aufsatzes. Ursprünglich hiess der Titel «Zur Frage der ‚Natürlichkeit‘ des Menschen» (vgl. 1/I, S. 5).

### **102** — DIE FRAGE NACH DEN WESENSUNTERSCHIEDEN ZWISCHEN MENSCH UND TIER

17 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen auf den ausgesparten Rändern des Manuskripts verweisen auf eine 29-seitige Maschinenabschrift, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1 — 17 .

Kommentar: Originalhandschrift des Aufsatzes *Die Frage nach den Wesensunterschieden zwischen Mensch und Tier*, erschienen 1968 in «Zeitschrift für Psychologie, Psychotherapie und medizinische Anthropologie». In diesem Originalmanuskript fehlt — wie der Vergleich mit der Publikation zeigt — Seite 18 (letzte Seite), die den Schluss des auf S. 17 begonnenen Satzes wiedergeben müsste: «... mit der Ausrottung der Wildnis verschwinden». Vgl. 1/I, S. 5.

### **103** — BEMERKUNGEN ZUR FRAGE NACH DER NATURZUGEHÖRIGKEIT DES MENSCHEN

9 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert (am Schluss): 30. 9. 68. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rand verweisen auf eine 13-seitige Maschinenabschrift, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1 — 9.

Kommentar: Originalhandschrift des 1969 in der Zeitschrift «Therapie der Gegenwart — Monatsschrift für praktische Medizin» publizierten Aufsatzes (vgl. 1/I, S. 6).

### **104** — BEMERKUNGEN ZUR FRAGE NACH DER NATURZUGEHÖRIGKEIT DES MENSCHEN

14 von Hand geschriebene A4 -Blätter, datiert (am Schluss): 21. 4. 67. Der Titel ist mit dem Vermerk versehen: «Auf Wunsch der Schriftleitung». Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande des Textes verweisen auf eine 15-seitige Maschinenabschrift, die unter dem nachfolgenden Titel (A 105) vorgestellt wird. Paginierung: 1 — 14.

### **105** — BEMERKUNGEN ZUR FRAGE NACH DER NATURZUGEHÖRIGKEIT DES MENSCHEN

15 mit Maschine geschriebene Seiten. Nachschrift von A 104. Es sind einige von Hand geschriebene Korrekturen eingetragen. Am Schluss des Aufsatzes stehen Name und Adresse des Autors als Stempeldruck. Paginierung: 1 — 15 .

Kommentar zu A 104 und A 105: Dieser unveröffentlicht gebliebene geschlossene Aufsatz deckt sich nicht mit dem unter dem gleichnamigen Titel erschienenen Beitrag A 103 (vgl. 1/I, S. 7). Entgegen anders lautender Hinweisen im Text — ist der Aufsatz nie erschienen, vermutlich aber zur Veröffentlichung ausgearbeitet worden ist. Der zweite Text (A 105) ist — abgesehen von wenigen Ergänzungen, Wortänderungen, Auslassungen und Korrekturen — die wortgetreue Abschrift des Originalmanuskripts A 104.

**106 — BEOBACHTUNG UND SPEKULATION IN DER ANWENDUNG VERGLEICHEND-VERHALTENSPHYSIOLOGISCHER ASPEKTE AUF DEN MENSCHEN.**

63 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert (am Schluss des VIII. Kapitels): 9. 6. 1964. Der Text ist in neun Kapitel (I. – IX.) gegliedert. Bis zum VIII. Kapitel (S. 44 des Autographs) gibt es Hinweise auf eine 65-seitige Maschinenabschrift, die im Nachlass nicht gefunden werden konnte und über deren Verbleiben bis heute Ungewissheit herrscht. Vermutet wird, dass sie als Druckvorlage bei der Redaktion der Zeitschrift «Psyche» eingereicht wurde.

Paginierung: 1 — 33, 33a, 34, 35, 36, 36a — 36g, 37 — 55.

Kommentar: Vgl. die gleichnamige «Angekündigte Schrift» in 5/I und II (S. 123). Die hier vorliegende Originalhandschrift ist offensichtlich identisch mit dem Aufsatz, der 1964 auf einer Broschüre des Verlags E. Klett (Stuttgart) als Publikation in Form eines Beiheftes zur Zeitschrift «Psyche» angekündigt worden ist. Das IX. Kapitel greift — völlig abweichend von den ersten acht Kapiteln — die Husserl-Kritik auf, wie sie der Autor in ähnlicher Gestalt später am Münchener Pfänder-Kongress vorgetragen hat [Der Vortrag erschien in der Reihe «Phänomenologica» (Band 65) und wurde 1972 in überarbeiteter Form in der «Zeitschrift für Klinische Psychologie» unter dem Titel *Die partielle Verfehlung der Phänomene in Husserls Phänomenologie* neu veröffentlicht. Die Schrift — bis zum Ende des VIII. Kapitels als fertige Arbeit ausformuliert (eine Annahme auf Grund der Datierung, die bei Kunz üblicherweise den Abschluss der Autographen anzeigt) — stand wahrscheinlich kurz vor dem Druck.

**107 — ZUR FRAGE DER SPEZIFITÄT DER VITALEN ANTRIEBE BEIM MENSCHEN**

9 mit Bleistift durchgestrichene und von Hand geschriebene Seiten mit Literaturvermerken und Hinweisen auf den jeweiligen Rückseiten. Nicht datiert, ohne Hinweis auf eine Maschinenabschrift. Paginierung (durchgehend): 1 — 9.

Kommentar: Ein geschlossener Text aus den sechziger Jahren.

**108 — ZUR FRAGE DER SPEZIFITÄT DER VITALEN ANTRIEBE BEIM MENSCHEN**

Eine mit Bleistift durchgestrichene, von Hand geschriebene Seite mit Literaturangaben auf der Rückseite.

Kommentar: Keine Vorstudie zu A 107. Später (etwa in der zweiten Hälfte der 60er Jahre) geschrieben. Neu ausformulierter Text mit dem gleichen Thema wie in A 107.

**109 — ERFAHRUNG UND SPEKULATION IN DER EVOLUTIONSTHEORIE**

3 von Hand geschriebene Seiten mit Literaturanmerkungen auf den Rückseiten. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Eine breit ausholende Exposition zur angezeigten Thematik. Zitathinweise und Schriftduktus deuten darauf hin, dass dieser Entwurf 1969 geschrieben worden ist.

**110 — KRITISCHE BEMERKUNGEN ZU DREI EVOLUTIONSTHEORETISCHEN GRUNDBEGRIFFEN: ANPASSUNG, AUSLESE UND ARTERHALTUNG**

Eine von Hand geschriebene Seite mit einem Literaturvermerk auf der Rückseite.

Kommentar: Aus der gleichen Zeit stammend wie A 109.

**111** — «GESCHICHTLICHKEIT» UND «NATUR» DES MENSCHEN

2 Seiten (von Hand geschrieben). Paginierung: 1, 2.

Kommentar: Wie bei Kunz' Vorlesungsmanuskripten handelt es sich hier nicht um einen zusammenhängenden Text. Stichwortartig werden die zur Sprache kommenden Problemkomplexe entwickelt. Der Autor nimmt vornehmlich Bezug auf eine eingangs zitierte These aus dem Werk Wilhelm Diltheys. Es könnte sein, dass der Text auch im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Kapitel der *Ersten Studie von EM* entstanden ist. Dort werden ebenfalls Diltheys Ausführungen zur «Geschichtlichkeit» erörtert. Der Text stammt aus Kunz' späten Schaffensjahren.

**112** — TEXT: Von «<sup>o</sup>) Fichte nennt seine ‚Anthropologie‘ im Untertitel...» bis «...mit unerbittlicher Strenge über ihre Bewegung wachen». 12 von Hand geschriebene A4-Blätter mit Literaturanmerkungen auf der Rückseite, nicht datiert und ohne Angaben und Hinweise auf eine Abschrift mit der Maschine. Paginierung: Fi Anthr 1 — Fi Anthr 12.

Kommentar: Dieser geschlossene titellose Text ist eine kritische Auseinandersetzung mit I. H. Fichtes «Anthropologie» — daher die redaktionelle Bezeichnung für die Edition in GS 5: *Fichtes Anthropologie*. Der Text nimmt auch Bezug auf die Anthropologie des deutschen Idealismus. Der Vermerk <sup>o</sup>) zu Beginn weist darauf hin, dass es sich um einen Einschub in einem grösseren Werk handelt (entsprechend einer Gepflogenheit des Autors, «Einschübe» mit dem hochgestellten Signum <sup>o</sup> zu bezeichnen). Besondere Hinweise zur genauen Taxation dieses «Einschubs» finden wir — auch in der Berücksichtigung aller Nachlass-Schriften — nicht. In der *letzten Fassung* der ersten Abhandlung *von EM* kommt Kunz (vgl. S. 4 und S. 23 der Transkription in des Herausgebers Privatbibliothek) eingehend auf Fichte zu sprechen. Es finden sich aber an beiden Stellen keine Verweise auf «Nota<sup>o</sup>». So kann dieser I. H. Fichte-Text — obwohl inhaltlich durchaus vertretbar — nur mit fraglichem Recht der *ersten Studie von EM* zugerechnet werden. Dennoch: bereits auf Grund der Datierung und der Affinität zu den Fichte-Passagen in EM könnte die vorliegende Abhandlung wohl als eine Art «Einschub» oder als «Erläuterung» zu Stellen im Haupttext der ersten Fassung der ersten Studie der Endlichkeitsschrift verstanden werden. Noch ist **nicht entschieden**, ob diese Schrift zum «jüngeren Fichte» **als selbständiger Beitrag in GS 5 oder im Band EM (GS 2) als «Textpassage» oder «Anhang» zur Ersten Studie veröffentlicht wird**. A 112 entstand in den frühen fünfziger Jahren.

**113** — DIE GEGENWÄRTIGEN PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIEN. EINLEITUNG

Drei Entwürfe, im Anfangsstadium abgebrochen. Alle Textanfänge haben den ähnlichen Wortlaut (keiner länger als eine Seite, insgesamt 3 Seiten, von Hand geschrieben).

Kommentar: Alle drei Textanfänge stammen aus den späten 40er Jahren. Die Vorbereitung einer Publikation mit der gleichnamigen Überschrift wurde in einer Broschüre des Verlagshauses A. Francke (Bern) und auf dem Klappendeckel der Schrift *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit* angekündigt (als 35. Band der Reihe «Sammlung Dalp»). Der Verlagsprospekt erschien 1945 (vgl. die Ausführungen in 5/I und II, S. 120).

**BAND 7**  
**DIE WAHNHAFTIGKEIT DES MENSCHEN UND**  
**DIE GEWISSHEIT DES TODES.**

ABHANDLUNGEN ZUR FRAGE NACH DEM WIRKLICHKEITSBEGRIFF  
 UND ZUR FRAGE NACH DEM VERHÄLTNIS DES DENKENS ZUM TODE

**114** — Die KORREKTURFAHNEN und die undatierten HANDEXEMPLARE (Verlags-Separata) der Publikationen *Zur Anthropologie der Angst und Erfahrung, Wahngeschehen und Todesgewissheit* (vgl. 1/I, S. 6 und S. 7, ferner 6/V, S. 198). Ohne Ergänzungen und Korrekturen.

**115** — ZUR ANTHROPOLOGIE DER ANGST

9 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert (am Schluss): 13. 10. 1964. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rand verweisen auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine (nicht exakt nachgeführt, nur angegeben bis Seite 8 !). Diese Abschrift fehlt im Nachlass. Paginierung: 1 — 9.

Kommentar: Autograph der Publikation *Anthropologie der Angst*, in: Aspekte der Angst. Starnberger Gespräche 1964, hrsg. von H. von Ditfurth (vgl. 1/I, S. 6).

**116** — ERFAHRUNG UND WAHNGESCHEHEN

12 von Hand geschriebene Seiten, datiert (am Schluss): 20. 4. 71, ohne Hinweise auf eine Maschinen-Abschrift. Paginierung: 1 — 8, 8a, 9 — 11.

Kommentar: Vortrag (Votum) anlässlich des «Ludwig-Binswanger-Symposium» in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen TG (1971). Das Manuskript enthält nur geringfügige Abweichungen vom publizierten Text in der Zeitschrift für Klinische Psychologie, Jg. 20, 1972 (vgl. 1/I, S. 7).

**117** — ERFAHRUNG, WAHNGESCHEHEN UND TODESGEWISSHEIT

Eine in 16 Absätzen gegliederte, 5-seitige Zusammenfassung der Hauptthesen der Publikation *Erfahrung, Wahngeschehen und Todesgewissheit* aus der Hand des Autors. Schreibmaschinen-Skriptum ohne Datierung.

Kommentar: Zusammenfassung von A 116. Vermutlich ist den Zuhörern des Vortrags A 116 dieses Skriptum als Begleitpapier (Diskussionsgrundlage) abgegeben worden.

**118** — ERFAHRUNG, PRIMÄRWAHN UND TODESGEWISSHEIT

15 von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Abschrift. Ohne Datierung. Paginierung: 1 — 15. Die nummerierte Seite 15 ist ohne Text.

Kommentar: Diese Studie aus den späten 60er Jahren deckt sich nicht mit der Publikation des Vortrags von 1971 (A 116). Der konzeptionelle Aufbau zeigt auch keine Verwandtschaft mit Kunz' «Wahnvortrag» im Sender RIAS Berlin (A 123 – A 125, vgl. 5/I und II, S. 128). Auch finden wir in keiner andern, mit äquivokem Titel belegten Kunzschen Wahn-Abhandlung eine eingebaute Textpassage aus dieser Studie. Das bislang unpublierte Manuskript A 118 ist eine eigenständige Abhandlung.

**119** — ERWARTUNG, BILDWELT UND PHANTASIE

8 von Hand geschriebene Seiten mit Anmerkungen und Literaturhinweisen auf den entsprechenden Rückseiten des Haupttextes. Datiert (am Schluss): 26. 9. 1960. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande verweisen auf eine Maschinenabschrift von 15 Seiten, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1 — 8.

**120 — ERWARTUNG, BILDWELT UND PHANTASIE**

15-seitiges, mit Maschine geschriebenes Skriptum (Seite 14 und Seite 15 fehlen im Nachlass!), fast wortgetreue Transkription der Handschrift A 119. Es handelt sich um das Aktenexemplar des Senders RIAS Berlin (Redaktion: Horst Eifler). Dieses vom Sender RIAS Berlin zu Forschungszwecken ausgehändigte Skriptum ist im Besitz des Verfassers dieses Werkkataloges. Paginierung: 1 — 13 (Seite 14 und 15 fehlen).

Kommentar zu A 119 und A 120: Es handelt sich um einen Vortrag, den der Autor im Sender RIAS Berlin gehalten hat. Das halbstündige Referat wurde ausgestrahlt am 14. 11. 1960 (22.00 h) in der Reihe «Funkuniversität» (39. Vortragsreihe zum Thema *Grundlinien moderner Psychologie*. Eine Tonbandaufnahme und eine digitale CD- und DAT-Kopie ist im Eigentum des Verfassers dieses Bandes, eine weitere Kopie im Kunz-Archiv der Zentralbibliothek Solothurn (vgl. 10/II, S. 305, ferner: Hinweise in 5/I und II, S. 128; veröffentlicht in GS 0, Hans Kunz: Erwartung, Bildwelt und Phantasie, Huber Frauenfeld-Stuttgart-Wien 2001).

**121 — DENKEN, INTERMITTENZ DER WELTBEZÜGE UND WAHN. DIE WAHNHAFTIGKEIT ALS ANTHROPOLOGISCHER GRUNDZUG**

18 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert (am Schluss): 31. 1. 67. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande verweisen auf eine 27-seitige Maschinenabschrift (vgl. Titel A 122). Paginierung: 1 — 18.

**122 — DENKEN, INTERMITTENZ DER WELTBEZÜGE UND WAHN. DIE WAHNHAFTIGKEIT ALS ANTHROPOLOGISCHER GRUNDZUG**

27-seitige (fast wortgetreue) maschinengeschriebene Transkription der Abhandlung A 121. Paginierung: 1 — 27.

Kommentar zu A 121 und A 122: Autograph und Transkription sind — abgesehen von geringfügigen Abweichungen in Wortwahl und Satzbau — textgleich. Sie präsentieren einen geschlossenen, bislang unpublizierten Aufsatz. Auf Grund des Umfangs der Schrift und der in ihr ausführlich entwickelten Dialogik mit Aussagen anderer Autoren, ist es eher unwahrscheinlich, dass es sich bei diesen beiden Manuskripten um Vorlagen zu einem Vortrag handelt.

**123 — DENKEN UND WAHN**

6 von Hand geschriebene A4-Blätter mit dem Datum (am Schluss): 13. Nov. 1965. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande der Originalhandschrift verweisen auf eine 8-seitige Abschrift mit der Schreibmaschine (nächstfolgender Titel A 124). Paginierung: 1 — 6 .

**124 — DENKEN UND WAHN**

8-seitige, fast wortgetreue Transkription der oben erwähnten Abhandlung (A 123). Paginierung: 1 — 8.

Kommentar zu A 123 und A 124 : Basistext für den Radiovortrag (A 125) im Sender RIAS Berlin.

**125 — ZUR GENESE UND STRUKTUR VON WAHNWELTEN. DENKEN UND WAHN**

Ein 10-seitiges, unkorrigiertes Aktenexemplar des Senders RIAS Berlin (Redaktion: Heide Demmel). Paginierung: 1 — 10. Im Besitz des Verfassers dieses Bandes.

Kommentar: Transkription von A 123 und A 124. Dieses halbstündige Referat hielt Kunz am 1. 12. 1965 (22.30 h) in der Reihe «Funkuniversität» des Senders RIAS Berlin als 53. Folge zum Thema *Gegenwartsfragen der Psychologie und Psychopathologie*. Von RIAS Berlin wurde dem Verfasser dieses Werkkataloges freundlicherweise eine Tonbandkopie dieses Vortrags zu Forschungszwecken zugestellt. Eine digitalisierte CD und DAT-Kopie ist ebenfalls in seinem Besitz und auch im Hans-Kunz-Archiv der Zentralbibliothek Solothurn zugänglich. Dieser Vortrag über die Genese und die Struktur des Wahns nimmt Bezug auf das Spätwerk Ludwig Binswangers, vor allem auf dessen bahnbrechendes Buch «Wahn» aus dem Jahr 1965. Weitere Hinweise, vgl. 5/I und II, S. 128 und Kap. 10/II, S. 305).

**126 — DIE MACHT DES DENKENS UND DER WAHN. DIE WAHNHAFTIGKEIT ALS ANTHROPOLOGISCHES PHÄNOMEN**

11 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Verweis auf eine Abschrift. Paginierung: 1 — 11.

Kommentar: Fragment einer drei Kapitel umfassenden umfangreichen Studie, verfasst ca. 1965-1970. Zwei Kapitel sind abgeschlossen. Kapitelfolge: Einleitung (I.) — Die immanente Wahnhafteigkeit des Denkens (II.) — Kritik des Allgemeinen (III.). Vermutlich ist diese Abhandlung für eine Veröffentlichung in der Zeitschrift «Psyche» vorgesehen gewesen.

**127 — DIE TODESGEWISSHEIT ALS ANTHROPOLOGISCHER GRUNDZUG**

Ein Textanfang (ein vollständiger Satz auf einer von Hand geschriebenen Seite) ohne Datierung oder andere Hinweise.

Kommentar: Dieser einzige Satz wurde ca. 1970 geschrieben.

**128 — DIE GEWISSHEIT DES TODES**

26 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen (durchlaufend von 1-56) am Rande der Seiten sind keine Verweise auf eine 56-seitige Maschinenabschrift. Eine fast wortgetreue Nachschrift von 21 Seiten bringt der folgende Titel (A 129).

Paginierung: 1, 2, 2a, 2b, 2a, 2b, 2c, 2d, 2e, 2f, 2g, 2h, 2i, 3 — 9, 9a, 10 — 14.

Kommentar: Der geschlossene Text (entstanden ca. Mitte der 60er Jahre) ist mit Bleistift durchgestrichen. Die Zahlen am Rand sind Verweise auf Anmerkungen in Fussnoten, die nur in der Handschrift A 128 notiert sind (vgl. Kommentar zu A 129).

**129 — TITELLOSES MASCHINENSKRIPTUM** mit einem handschriftlichen Vermerk am rechten oberen Rand: «Allmacht des Todes: Cullmann, Vorträge 452». Das 21-seitige Skriptum ist die fast wortgetreue Nachschrift des Originals A 128. Es fehlen (ausser der handschriftlich eingetragenen Numerierung der Ziffernfolge von 1 — 56) alle Nachweise zu den Vermerken in den Fussnoten. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande beziehen sich auf die Anmerkungsteile und Zitate in A 128, bezeichnen also nicht Seitenzahlen einer anderen Textvorlage. Der Autor hat sich nicht an die sonst von ihm streng befolgte Gepflogenheit gehalten, mit der Numerierung die Seitenumbrüche der Transkription zu kennzeichnen.

Paginierung: 1 — 21.

Kommentar: Endgültige Fassung des Aufsatzes A 128 (ohne die bereits genannten Nachweise der Vermerke in den Fussnoten).

**130 — DIE GEWISSHEIT DES TODES (2. FASSUNG)**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Verweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Kurz nach der ersten Fassung (A 128) entstandenes Fragment aus den späten 60er Jahren.

**131 — DER MENSCH ALS MASS DER GOTTHEIT**

4 nicht datierte, von Hand geschriebene A4-Blätter, ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 4.

Kommentar: Der Untertitel «Einleitung» lässt vermuten, dass dieser Text als Vorspann zu einer grösseren Abhandlung konzipiert wurde. Eine thematische Verwandtschaft mit dem «Anhang» der *Ersten Studie* von EM ist unverkennbar. Verfasst ca. 1965.

**132 — DIE IMAGINATIVEN EINSCHLÜSSE DER MENSCHLICHEN WELT**

2 von Hand geschriebene A4-Seiten ohne Zitathinweise auf den Rückseiten. Nicht datiert und ohne Hinweise auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: J 1, J 2.

Kommentar: Ursprünglicher (später gestrichener) Titel: *Die irrealen Einschlüsse der menschlichen Welt*. Textanfang ohne Fortsetzung. Entstanden in den frühen 60er Jahren.

**133 — DIE IRREALEN EINSCHLÜSSE DER WELT DES MENSCHEN**

2 von Hand geschriebene A4-Blätter mit Literaturhinweisen auf den jeweiligen Rückseiten. Nicht datiert und ohne Verweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: W 1 und W 2.

Kommentar: Nicht textgleich mit der Originalhandschrift A 132, die früher entstanden ist. Diese Aufzeichnungen wurden etwa Mitte der 60er Jahre verfasst.

**134 — TEXT:** Textbeginn: «Eine andere Gestalt des verborgenen und als ‚Gott‘ ausgelegten Todes hat WEISCHEDEL...», bis Textende: «...solchen Bekundungen, die die ‚nächstvermeinte Wirklichkeit‘ ins Unwirkliche stossende ‚wirkliche‘ Fraglichkeit?»

3 von Hand geschriebene A4-Seiten mit Literaturvermerken auf den Rückseiten. Nicht datiert, ohne Hinweise auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: Wei 1 — Wei 3.

Kommentar: Eine geschlossene Auseinandersetzung mit einer These Wilhelm Weischedels (die Seitenbezeichnung «Wei» ist eine Abkürzung für den Namens dieses Autors). Thematisiert wird das Verhältnis von Denken und Tod. Entstanden etwa Mitte der 60er Jahre. Noch nicht entschieden ist, **ob dieses Textfragment in GS 7 oder GS 5** erscheinen soll.

**135 — FORSCHENDES FRAGEN NACH DEM WESEN DES TODES**

2 von Hand beschriebene A4-Seiten ohne Vermerke auf den Rückseiten. Nicht datiert, ohne Verweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: Ta und Tb.

Kommentar: Stichwortartige Aufzeichnungen verschiedener Fragestellungen zu einer Interpretation des Todes. Es werden auch verschiedene Zugänge zum Todesproblem exponiert, die alle eine einzige These über den Tod stützen oder «verdichten» sollen. Entstanden sind diese tief reichenden Frageansätze und Hinweise zum Problem des Todes zwischen 1955 und 1960. Wir bewerten — im Rahmen von Kunz' Einschätzung der Bedeutung des Todes im Ganzen des menschlichen Lebens — diese stichwortartigen Ausführungen für eine sehr wichtige Quelle. Sie enthalten aufschlussreiche Beiträge für das Verständnis von Kunz' anthropologisch orientierter Todesinterpretation und vermitteln gleichsam eine — wenn auch nicht vollständige — «systematische Übersicht» über die Zugänge seiner Leitgedanken und seiner Kritik. Deshalb werden wir in den GS 7 versuchen, diese stichwortartigen Notizen in einen grösseren Zusammenhang zu stellen. Es könnte sein, dass die zwei Seiten Ta und Tb eventuell Grundlagentexte für eine Vorlesung oder einen Vortrag sind (aufgrund der von den stichwortartigen Aufzeichnungen deutlich charakterisierten explizierten Schwerpunktaussagen und Kernfragen, die eine diskursiv entfaltete Thematik anzeigen).

**136 — ÜBER DEN «URSPRUNG» DES GEISTES AUS DEM TODE. EIN BEITRAG ZUR AUSEINANDERSETZUNG MIT LUDWIG KLAGES**

4 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 4.

Kommentar: Geschlossener Text aus den Jahren um 1930. In GS erscheint dieser Text in Band 7, nicht in Band 12, in welchem letzterem wir Kunz' Auseinandersetzungen mit zeitgenössischen Autoren — hier Klages — in den Mittelpunkt stellen. Dies deshalb, weil vielfach mit Recht darauf hingewiesen wurde, dass Kunz' These vom inneren Zusammenhang des Denkens mit dem Tode — obwohl in der Sache völlig neuartig — von Autoren wie Scheler, Heidegger, Freud, Simmel und Klages angeregt worden sei. Mit Recht wird vor allem auf die Bedeutung von Klages im Zusammenhang mit der Entdeckung der Kunzschen Todesthese hingewiesen.

**BAND 8**  
**DASEINSANALYTISCHE UND ANTHROPOLOGISCHE**  
**BETRACHTUNGSWEISE IN DER PSYCHOLOGIE UND**  
**PSYCHOPATHOLOGIE**

**137** — Von den publizierten Schriften finden sich im Nachlass folgende (nicht datierte) HANDEXEMPLARE in Form von Verlags-Separata: *Die Grenze der psychopathologischen Wahninterpretationen* (Zeitschr. f. d. ges. Neurologie u. Psychiatrie), *Die anthropologische Betrachtungsweise in der Psychopathologie* (Zf. f. d. ges. Neurol. und Psychiatrie), *Zur Psychologie und Psychopathologie der mitmenschlichen Rollen* (Psyche), *Zur Frage nach dem Wesen der Norm* (Psyche). Alle diese Handexemplare enthalten keine vom Druck abweichenden Korrekturen, Ergänzungen oder andere Beilagen mit Vermerken (vgl. dazu 6/V, sub B und D, S. 197 ff.).

**138** — PHOTOKOPIE des gedruckten Textes von *Die Grenzen der psychopathologischen Wahninterpretationen* (erschienen in «Zeitschr. f. d. gesamte Neurologie und Psychiatrie», Nr. 135, 1931). Auf der Titelseite des Aufsatzes steht die Stempel-Aufschrift: «Universitätsklinik in Basel». Ohne Ergänzungen und Korrekturen.

**139** — ZUR FRAGE NACH DEM WESEN DER NORM.

MIT BEMERKUNGEN ZUR ANTHROPOLOGISCHEN UND DASEINSANALYTISCHEN PERVERSIONS-THEORIE

53 von Hand geschriebene A4-Blätter mit Hinweis auf eine 59-seitige Abschrift mit der Schreibmaschine, die im Nachlass fehlt. Die mit Bleistift an den Seitenrändern eingetragenen Zahlen beziehen sich auf die Reihenfolge der Literaturangaben und auf Hinweise zur Vorbereitung des Druckes. Am Ende des Textes datiert: 5. 2. 54.

Paginierung: 1 — 8, 8a, 8b, 8c, 9 — 13, 13a — 13h, 14 — 42.

Kommentar: Autograph der publizierten Schrift mit dem gleichnamigen Titel, erschienen in zwei Folgen in der Zeitschrift «Psyche» (vgl. 1/I, S. 4). Der I. Teil der Arbeit (bis Kapitel VII) bringt eine philosophische Bestimmung zum Wesen der Norm. Der II. Teil erhellt die anthropologischen Konsequenzen des Normbegriffes bezüglich der Perversionstheorie und anderer psychopathologischer Phänomene.

**140** — ZUM PROBLEM DER NORM

Eine von Hand geschriebene, mit Bleistift durchgestrichene Seite, nicht datiert.

Kommentar: Textanfang ohne Fortsetzung, ca. 1950. Der Beginn deckt sich nicht mit der publizierten Schrift (A 139). Die im veröffentlichten Aufsatz *Zur Frage nach dem Wesen der Norm* sehr ausführlich gehaltene Auseinandersetzung mit dem idealen Charakter der Norm bei Nicolai Hartmann wurde von Kunz später erneut aufgegriffen und modifiziert (vgl. A 173, S. 164).

**141** — ZUR PSYCHOLOGIE UND PSYCHOPATHOLOGIE DER MITMENSCHLICHEN ROLLEN

Eine von Hand geschriebene Seite, nicht datiert und ohne Verweise auf eine Nachschrift mit der Schreibmaschine.

Kommentar: Der Textanfang deckt sich mit der Einleitung des 1949 in der «Psyche» erschienenen Aufsatzes unter dem gleichnamigen Titel. Das Originalmanuskript des veröffentlichten Aufsatzes fehlt seltsamerweise im Nachlass (sonst sind alle Autographen von Kunz' Publikationen nach 1948 im Nachlass zugänglich, vgl. 6/VI, S. 203)! Entstanden ist das Blatt in den späten 40er Jahren. Kunz hat während mehrerer Jahre an einer Abhandlung zum Problem der Echtheit und Unechtheit im Ausdruck des Verhaltens gearbeitet. Er gibt sogar die Disposition einer umfangreicheren Abhandlung in zwölf Kapiteln (vgl. 6/I, S. 174 f.). Das 8. Kapitel der vorgesehenen Schrift *Zur Problematik des Echten und Unechten* sollte den Titel *Die mitmenschlichen Rollen und die Masken des Einzelnen* tragen. Dieses Kapitel wurde später anscheinend aus dem genannten Werk extrapoliert und als eigenständige Abhandlung

unter dem gleichnamigen Titel in der Zeitschrift «Psyche» publiziert (vgl. 1/I, S. 4). Die hier in fragmentarischer Form vorliegende Seite gehört zweifellos als Dokument zum 8. Kapitel des früher geplanten, zwölf Kapitel umfassenden Werkes. Ein weiteres Fragment zu diesem 8. Kapitel und die vollständige Dokumentation der im Nachlass zugänglichen Abhandlungen über Echtheit/Unechtheit werden in 6/I, S. 156 f. vorgestellt.

**142 — DER PHÄNOMENOLOGISCHE ASPEKT IN DER PSYCHOLOGIE**

20 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert (am Schluss): 17. Febr. 1965. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande verweisen auf eine Abschrift dieser Originalhandschrift mit der Schreibmaschine. Diese Abschrift (23 Seiten) fehlt im Nachlass. Vermutlich ist sie als Druckvorlage zur Vorbereitung der Publikation bei einem Verlag eingereicht worden. Paginierung: 1 — 20.

**143 — DER PHÄNOMENOLOGISCHE ASPEKT IN DER PSYCHOLOGIE (2. FASSUNG)**

21 von Hand geschriebene A4-Blätter, ohne Datum und ohne Verweis auf eine Nachschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 21. Beigegeben ist das Motto aus Martin Heideggers *Was ist Metaphysik?*: «Die Bestimmung des Wesens des Menschen ist nie Antwort, sondern wesentlich Frage».

Kommentar zu A 142 und A 143: Die erste Fassung (A 142) dieser beiden geschlossenen Abhandlungen war zweifellos als Publikation vorgesehen — ob für eine Zeitschrift oder für ein Sammelwerk, wissen wir nicht. Beide Fassungen sind etwa in der Mitte der 60er Jahre entstanden. Dieser Aufsatz ist eine Ausarbeitung eines Vortrags in Zürich und greift insbesondere auf die Husserl-Kritik im II. Teil von «Die eine Welt und die Weisen des In-der-Welt-seins» zurück. Kunz schreibt an Ludwig Binswängere (17. Mai 1965): «Denn ich habe die letztes Jahr als zweiten Teil des ‚Welt-Aufsatzes‘ begonnene ausführliche Auseinandersetzung mit Husserl im Frühjahr einstweilen unterbrochen und meine Bedenken in einem Vortrag («Der phänomenologische Aspekt in der Psychologie») vor der Psychologischen Fachschaft der Universität Zürich in einigen Zügen vorgetragen».

**144 — BEITRÄGE ZUR PHILOSOPHISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INTERPRETATION PSYCHOTISCHER PHÄNOMENE.**

**EINLEITUNG: URSPRUNG UND ABSICHT DER PROBLEMSTELLUNG**

Eine von Hand geschriebene halbe Seite, nicht datiert. Paginierung: Titelseite, mit Bleistift durchgestrichen.

**145 — BEITRÄGE ZUR PHILOSOPHISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INTERPRETATION PSYCHOTISCHER PHÄNOMENE.**

**EINLEITUNG: URSPRUNG UND ABSICHT DER PROBLEMSTELLUNG**

3 mit Bleistift durchgestrichene, von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Verweis auf eine Nachschrift. Paginierung: 1 — 3.

**146 — BEITRÄGE ZUR PHILOSOPHISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INTERPRETATION PSYCHOTISCHER PHÄNOMENE.**

**EINLEITUNG: URSPRUNG UND ABSICHT DER PROBLEMSTELLUNG**

7 von Hand geschriebene (mit Bleistift durchgestrichene) A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift. Paginierung: 1 — 7.

**147 — BEITRÄGE ZUR PHILOSOPHISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INTERPRETATION PSYCHOTISCHER PHÄNOMENE.**

**EINLEITUNG: URSPRUNG UND ABSICHT DER PROBLEMSTELLUNG**

5 von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene A4-Blätter ohne Datierung und ohne Hinweis auf eine Nachschrift. Paginierung: 1 — 5.

**148** — BEITRÄGE ZUR PHILOSOPHISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INTERPRETATION PSYCHOTISCHER PHÄNOMENE.

EINLEITUNG: URSPRUNG UND ABSICHT DER PROBLEMSTELLUNG

Eine mit Bleistift durchgestrichene, von Hand geschriebene Seite.

Kommentar zu A 144 – A 148: Entwürfe zu einer Abhandlung, die in Kunz' Schrift *Die Grenze der psychopathologischen Wahninterpretationen* (Zeitschr. f. d. ges. Neurologie u. Psychiatrie, Band 135, Berlin 1931) angekündigt worden ist (vgl. Kap. 5/I und II, S. 119). Alle diese Entwürfe zur philosophisch-anthropologischen Wahninterpretation sind in den frühen dreissiger Jahren entstanden.

**149** — EXISTENZIALE ANALYTIK UND PSYCHOPATHOLOGIE. BEMERKUNGEN ZUM GLEICHNAMIGEN AUFSATZ VON K. F. SCHEID

(Diese Zeitschr. 5. J. 1932, S. 617 ff.)<sup>\*</sup>.

Eine halbe von Hand geschriebene Seite, nicht datiert. Paginierung: Titelseite.

Kommentar: Der Text bringt eine Auseinandersetzung mit einem Aufsatz von Scheid und war als Publikation für eine Nummer des «Nervenarztes» geplant. Entstanden zwischen 1930 und 1935. Weder im «Nervenarzt» noch in einer anderen Fachzeitschrift ist diese Rezension zu Scheids Schrift allerdings je erschienen. Die Stellungnahme in der vorliegenden Form ist ein Fragment. Vgl. Kunz' spätere Auseinandersetzung mit K. F. Scheid in *Die anthropologische Betrachtungsweise in der Psychopathologie* von 1941 (1/I, S. 4).

**150** — BEMERKUNGEN ZUM PROBLEMKOMPLEX: EXISTENZIALE ANALYTIK, PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE UND PSYCHOPATHOLOGIE

2 von Hand geschriebene Seiten, nicht datiert. Paginierung: 1 und 2.

Kommentar: Geschrieben ca. 1930. Der Text nimmt Stellung zu Thesen von Nicolai Hartmann und Karl Jaspers.

**151** — DIE PHILOSOPHISCHE BEDEUTUNG DER PSYCHOLOGIE

Ein Textanfang im Umfang einer halben (von Hand geschriebenen) Seite, nicht datiert. Paginierung: Titelseite.

Kommentar: Geschrieben um 1930.

**152** — BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM : «ENTWICKLUNG» ODER «PROZESS» ?

2 von Hand geschriebene Seiten, nicht datiert. Paginierung: 1 und 2.

Kommentar: Geschrieben zwischen 1942 und 1945. Dieses Fragment nimmt Bezug auf eine These Gaupps (in: Zeitschr. f. d. ges. Neurologie und Psychiatrie, 174).

**153** — DIE BEDEUTUNG DES PSYCHOLOGISCHEN DENKENS FÜR DIE MEDIZIN

2 von Hand geschriebene Seiten, datiert: 8. 6. 55 (dem Titel beigegeben).

Paginierung: B 1 und B 2.

Kommentar: Stichwortartige Aufzeichnungen einzelner Fragestellungen zu diesem Thema. Vermutlich Vorlage für einen Vortrag oder eine Vorlesung. Eine Vorlesung mit dem gleichnamigen oder äquivoken Titel hat Hans Kunz nicht gehalten.

<sup>\*</sup> gem. «Der Nervenarzt», 5. Jahrg. 1932.

**BAND 12**  
**SCHRIFTEN ZUR PHÄNOMENOLOGIE, EXISTENZPHILOSOPHIE**  
**UND PHILOSOPHISCHEN ANTHROPOLOGIE**

ZUR PHILOSOPHIE DES 20. JAHRHUNDERTS

**154** — HANDEXEMPLARE (in Gestalt von Verlags-Separata) folgender publizierter Werke (Vgl. 6/V, S. 197 f.):

*Die Metaphysik von Ludwig Klages und ihre Bedeutung für die Persönlichkeitsforschung*

- a. Erstveröffentlichung im Zentralblatt für Psychotherapie — ohne Korrekturen, mit handschriftlicher Annotation des Datums (auf der Titelseite): 26. 11. 30;
- b. Mehrere Exemplare der Zweitveröffentlichung in der Reihe «Geist und Psyche» bei Kindler — ohne Korrekturen und Datum;

*Die Bedeutung der Daseinsanalytik Martin Heideggers für die Psychologie und die philosophische Anthropologie*

- a. Erstveröffentlichung (2 Exemplare) — ohne Korrekturen und Datum;
- b. Mehrere Exemplare der Zweitveröffentlichung in der Reihe «Geist und Psyche» bei Kindler — ohne Korrekturen und Datum;

*Versuch einer Auseinandersetzung mit der Transzendenz bei Karl Jaspers*, aus «P. A. Schilpp (Hrsg.): Karl Jaspers»

Ein Exemplar — ohne Korrekturen und Datum;

*Die Verfehlung der Phänomene in Husserls Phänomenologie*

Ein Exemplar eines Separatdruckes aus den im Martinus Nijhoff-Verlag (Den Haag) erschienenen «Phaenomenologica» (Band 65), die Beiträge zum Münchener Pfänder-Kongress im Jahre 1971 enthalten — ohne Korrekturen und Datum;

*Die partielle Verfehlung der Phänomene in Husserls Phänomenologie*

Mehrere Exemplare aus der «Zeitschrift f. Klinische Psychologie und Psychotherapie» — ohne Korrekturen und Datum;

*Über vitale und intentionale Bedeutungsgehalte*

Ein Exemplar aus der Festschrift «Conditio Humana» (Erwin Straus on his 70th birthday) — ohne Korrekturen und Datum.

**155** — DRUCK-KORREKTURFAHNEN folgender Schriften: *Über vitale und intentionale Bedeutungsgehalte*, *Die Bedeutung der Daseinsanalytik Martin Heideggers für die Psychologie und die philosophische Anthropologie* und *Die Metaphysik von Ludwig Klages und ihre Bedeutung für die Persönlichkeitsforschung* (die letzteren beiden für den Neudruck in der Reihe «Geist und Psyche» bei Kindler hergestellt), zwei Fahnenabzüge von *Die partielle Verfehlung der Phänomene in der Phänomenologie Edmund Husserls* (für die «Zeitschr. für Klinische Psychologie und Psychotherapie»). Ein Fahnenabzug trägt den Vermerk «Ein Abzug zurückerbeten an Prof. Dr. W. J. Revers». Vgl. 6/V, S. 197 ff.

**156** — DIE BESONDERE AUFGABE DER PHILOSOPHIE IN DER GEGENWART

5 von Hand geschriebene Seiten, nicht datiert. Die am Rand mit Bleistift eingetragenen Zahlen verweisen auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine (vgl. A 157).

Paginierung: 1 — 5.

**157** — DIE BESONDERE AUFGABE DER PHILOSOPHIE IN DER GEGENWART

9 Schreibmaschinenseiten. Abschrift von A 156 ohne textliche Abweichungen.

Paginierung: 1 — 9. Ohne Datierung.

Kommentar zu A 156 und A 157: Vortragsmanuskript (vgl. 5/I und II, S. 122). Im Vordergrund stehen Fragen, ob und wie die Philosophie dem Erfahren (insbesondere der wissenschaftlichen Empirie) entsprechen kann und unter welchen Voraussetzungen dies möglich ist. Den «Jahresberichten» und «Mitteilungen» der Schweizerischen

Philosophischen Gesellschaft (Jahrbuch «Studia Philosophica» Vol. XXI/1961) ist zu entnehmen, dass es sich beim vorliegenden Text um den Vortrag handelt, den Kunz an der Olteiner Tagung der Deutschschweizerischen Philosophischen Vereinigung vom 19. 11. 1961 hielt (vgl. Besprechung von Gerhard Huber, *Studia Philosophica* Vol. XXI, S. 291). Zum gleichen Thema sprachen an dieser Tagung auch Walter Robert Corti (Zürich) und Hans Ryffel (Bern).

**158** — DIE BEDEUTUNG DER DASEINSANALYTIK MARTIN HEIDEGGERS FÜR DIE PSYCHOPATHOLOGISCHE UND PSYCHOLOGISCHE FORSCHUNG. EINLEITUNG.  
Eine halbe, von Hand geschriebene Seite, nicht datiert und mit Bleistift durchgestrichen.

**159** — DIE BEDEUTUNG DER DASEINSANALYTIK MARTIN HEIDEGGERS FÜR DIE PSYCHOLOGISCHE UND PSYCHOPATHOLOGISCHE FORSCHUNG. EINLEITUNG.  
TEXTANFANG ZUM KAPITEL: DIE SCHWIERIGKEIT EINER ADÄQUATEN ANEIGNUNG UND DARSTELLUNG DER DASEINSANALYTIK  
Eine von Hand geschriebene Seite, nicht datiert und mit Bleistift durchgestrichen.

**160** — DIE BEDEUTUNG DER DASEINSANALYTIK MARTIN HEIDEGGERS FÜR DIE PSYCHOPATHOLOGISCHE UND PSYCHOLOGISCHE FORSCHUNG. EINLEITUNG.  
Eine halbe, von Hand geschriebene Seite, undatiert.

Kommentar zu A 158 - 160: Drei Textanfänge aus den frühen 30er Jahren, die, vom thematischen Duktus her gesehen, vom 1949 erschienenen Aufsatz *Die Bedeutung der Daseinsanalytik Martin Heideggers* erheblich abweichen (vgl. 1/I, S. 5).

**161** — DIE DASEINSANALYTIK MARTIN HEIDEGGERS  
Eine halbe, von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Seite, nicht datiert.

**162** — DIE DASEINSANALYTIK MARTIN HEIDEGGERS UND IHRE ANTHROPOLOGISCHE MISSDEUTUNG  
2 von Hand geschriebene, nicht datierte Seiten. Paginierung: 1 und 2.

**163** — DIE BEDEUTUNG DER DASEINSANALYTIK MARTIN HEIDEGGERS FÜR DIE PSYCHOLOGIE UND PSYCHOPATHOLOGIE  
Eine von Hand geschriebene, nicht datierte Seite.

Kommentar zu A 161 - 163: Diese drei Entwürfe sind — obwohl aus der gleichen Zeit stammend — keine frühen Fassungen von Kunz' später publiziertem Beitrag in der Festschrift zum 60. Geburtstag Martin Heideggers (*Martin Heideggers Einfluss auf die Wissenschaften*, hrsg. von C. Astrada et al.) von 1949 (vgl. 1/I, S. 5).

**164** — VERSUCH EINER AUSEINANDERSETZUNG MIT DER TRANSZENDENZ BEI KARL JASPERS  
13 von Hand geschriebene A4-Blätter, mit dem Datum (am Schluss): 8. Februar 1953. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande verweisen auf ein 16-seitiges Skriptum, vermutlich eine Maschinen-Abschrift des hier genannten handschriftlichen Textes. Diese Abschrift fehlt im Nachlass.  
Paginierung: J 1 — J 13.

Kommentar: Das Autograph des Aufsatzes, der in P. A. Schilpps Sammelband «Karl Jaspers» erschien (vgl. 1/I, S. 6).

**165** — ÜBER VITALE UND INTENTIONALE (IDEALE) BEDEUTUNGSGEHALTE  
25 von Hand geschriebene Seiten, datiert: 13. Okt. 1965. Die mit Bleistift am Rand eingetragenen Zahlen verweisen auf eine Schreibmaschinen-Abschrift (Umfang 27 Seiten), die im Nachlass bis anhin nicht aufgefunden werden konnte.  
Paginierung: 1 — 7, 8a, 8 — 15, nochmals 14, 16 — 23.

Kommentar: Das Autograph des gleichnamigen Aufsatzes in: «Conditio Humana», Festschrift für Erwin Straus zum 75. Geburtstag (vgl. 1/I, S. 6).

**166** — DIE VERPASSTE «RETTUNG DER PHÄNOMENE» IN HUSSERLS PHÄNOMENOLOGIE  
3 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Verweis auf eine Abschrift.  
Paginierung: 1 und 2, Hu 1.

Kommentar: Vorstudie der publizierten Schrift *Die partielle Verfehlung der Phänomene in Husserls Phänomenologie* (vgl. 1/I, S. 7). Geschrieben etwa in der zweiten Hälfte der 60er Jahre.

**167** — DIE PARTIELLE VERFEHLUNG DES «GEGEBENEN» IN HUSSERLS PHÄNOMENOLOGIE.  
Gestrichener Titel: Die Verfehlung der Phänomene in Husserls Phänomenologie.  
23 von Hand geschriebene Seiten, datiert (am Schluss): 1. 2. 1971. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rand verweisen auf ein 38 Seiten umfassendes Typoskript, das vermutlich die Abschrift des hier genannten Textes wiedergibt. Diese Abschrift ist im Nachlass zugänglich. Allerdings stammen die dort eingetragenen handschriftlichen Korrekturen aus (uns unbekannter) fremder Hand. Paginierung: 1, 2, 2b, 2c, 3 — 21.

Kommentar: Originalmanuskript des 1972 in der «Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie» publizierten Aufsatzes (vgl. 1/I, S. 6). Titelüberschrift — im Vergleich zur Publikation — leicht verändert.

**168** — DIE PARTIELLE VERFEHLUNG DER PHÄNOMENE IN HUSSERLS PHÄNOMENOLOGIE  
38 Seiten umfassende Schreibmaschinen-Abschrift des oben erwähnten Aufsatzes mit handschriftlich eingetragenen Korrekturen aus fremder Hand (in einem Couvert mit der Aufschrift: «Herrn Prof. Kunz z. g. H.»). Ohne Datierung,  
Paginierung: 1 — 38 (durchgehend).

Kommentar: Eine Kopie dieser (noch unkorrigierten) Nachschrift wurde dem Verfasser dieses Bandes schon 1974 zur Transkription von ihrem Besitzer, Herrn Siegmund Gassert (Basel), freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Diese Transkription (Vorlage zu A 167) ist der vom Druck geringfügig abweichende Text zu Kunz' Husserl-Aufsatz, der 1977 in Heft 2 des 25. Jahrganges der *Zf. f. Psychol. u. Psychother.* erschienen ist. Der Text dieser Nachschrift weist die unvollständigen Zitatangaben der Publikation aus und ihre Druckfehler. In der auf photomechanischem Weg vom Verfasser dieses Bandes selbst veranstalteten Sammlung der veröffentlichten Kunz-Werke ist diese Abschrift aufgenommen worden in: «Gebundene braune Einzelbände», Band 7 (Privatbibliothek). Das einzige Duplikat dieses Bandes besitzt Herr lic. phil. David Bürgi (Psychotherapeut SPV, Frauenfeld).

**169** — TEXT: Von «Bei welchem Anlass Hans Prinzhorn einmal von ‚keimplasmatischen‘ Zu- und Abneigungen gesprochen hat, ...», bis «..., weshalb eine in ihm verwurzelte Freundschaft den Meinungsstreit bagatellisiert und überdauert».  
3 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert (am Schluss): 16. 10. 1969. Die am Rande mit Bleistift eingetragenen Zahlen sind Hinweise auf eine 4-seitige Abschrift des Textes mit der Schreibmaschine (vgl. A 170).  
Paginierung: W. K. 1 — W. K. 3

**170** — MASCHINENGESCHRIEBENE ABSCHRIFT DES (TITELLOSEN) TEXTES A 169  
mit fast gleichem Wortlaut und wenigen Änderungen. Nicht datiert. Paginierung: 1 — 4.

Kommentar zu A 169 und A 170: Es handelt sich hier um die zurückgehaltene erste Fassung eines später völlig abgeänderten Geleitwortes zum Buch *Dasein und Freiheit* von Wilhelm Keller (vgl. 1/II, S. 8). Im Gegensatz zum publizierten Geleitwort wird in dieser ersten Fassung ausführlicher über die Wege der persönlichen Freundschaft zwischen Hans Kunz und Wilhelm Keller (ehemals Ordinarius für Philosophische Anthropologie und Theoretische Psychologie an der Universität Zürich).

**171 (283)** — EIN titellos, von Hand beschriebenes BLATT mit einer Bemerkung zu Wilhelm Szilasi Husserl- und Heidegger-Interpretation. Textbeginn: «Szilasi: Im Sommer 1927...». Rückseite von Autograph A 283.

Kommentar: Geschrieben in den späten 60er Jahren. Dem Verfasser dieses Werkkatalogs ist mündlich zugetragen worden, dass Kunz eine Vorlesung zu Heideggers «Sein und Zeit» von Wilhelm Szilasi durchgesehen und revidiert hätte. Nach einem Brief von Lili Szilasi muss es sich hier um einen Entwurf des Vorworts zur vorgesehenen Publikation von Szilasis Heidegger-Vorlesung handeln. Die Korrekturen des geplanten Szilasi-Buches sind vollumfänglich im Nachlass unter der Signatur A 272 (6/I, S. 184) zugänglich (vgl. auch die Hinweise in 5/I und II, S. 125, ferner: 9/III, C : S. 284). Das vollständige Kunzsche «Vorwort» ist wahrscheinlich im Szilasi-Nachlass verblieben. Die Kenntnisse und Informationen zu diesem Szilasi-Werk verdankt der Verfasser dieses Bandes Prof. Dr. med. Roland Kuhn (Münsterlingen-Scherzingen TG).

**172** — TEXT: Von «Im Zusammenhang des Sehens und Denkens ...», bis «...nach Bultmann u.a. auch die griechische Aletheia auszeichnet». 5 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: W 1 — W 5.

Kommentar: Geschlossener Text mit Bemerkungen und Ausführungen zum Wahrheitsbegriff. Auf Grund der Zitate und des handschriftlichen Duktus muss angenommen werden, dass dieser Entwurf in der Mitte der 50er Jahre verfasst worden ist. Vermutlich gehört dieser Text zur *vierten Studie* von EM. Kunz' eingehende Beschäftigung mit der Theologie Bultmanns stützt aber auch die dahinzielende Deutung, dass es sich hier doch eher um eine Schrift handelt, die sich dezidiert mit existenzphilosophischen und phänomenologischen Aussagegehalten auseinandersetzt. **Dennoch ist vorgesehen, A 172 in G 2/II (*Die Endlichkeit des Menschen, Teil IV*) zu veröffentlichen.**

**173** — TEXT: Von «Unter den säkularisierten Gestalten der Ewigkeit ...» bis «...determinierende Wirkmacht begrenzt». 6 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: G 1 - G 3, G 4 = G Hartm 1, G 5 = G Hartm 2, G 6 = G Hartm 3.

Kommentar: In diesem Text (ca. 1950 geschrieben) geht es um die Kritik an der «Ewigkeit» beanspruchenden Geltung der Gesetze und Normen. Zentral ist die Kritik an den bloss ideal geltend gemachten Gehalten der Normen, aber auch an der Kontraposition, die die Normen und Gesetze ganz an die Materialität bindet. Der Text bringt eine Auseinandersetzung mit der Wertethik Nicolai Hartmanns und weist eine gleichsinnige Fragestellung auf, wie sie uns in einer Diskussion mit dem gleichen Autor in dem 1954 erschienenen Aufsatz *Zur Frage nach dem Wesen der Norm* (vgl. 1/I, S. 4) dargeboten wird. Allein die geschlossene Darstellung einer Auseinandersetzung mit einem zeitgenössischen Philosophen wäre Anlass, den Text in GS 12 zu veröffentlichen und unter jene Werke einzureihen, die im Haupttitel des 12. Bandes angekündigt sind, d.h. er soll nicht als «Begleittext» dem «Normaufsatz» von 1954 beigegeben werden (vgl. dazu auch die Titel zum Thema «Werte und Normen» [insb. A 91], sub 6/I, S. 130). Doch eher wahrscheinlich ist, dass Kunz diese Auseinandersetzung im Zusammenhang der Thematik des 5. Teils der EM geschrieben hat. **So ist vorgesehen, A 173 in G 2/II (*Die Endlichkeit des Menschen, Teil V*) zu veröffentlichen.**

## BÄNDE 9 UND 10 SCHRIFTEN ZU SIGMUND FREUD UND ZUR PSYCHOANALYSE

### DIE ANTHROPOLOGISCHEN VORAUSSETZUNGEN DER PSYCHOANALYSE

**174** — ZWEI HANDEXEMPLARE von *Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie* (Sammlung früher publizierter Aufsätze), hrsg. von H. Balmer (Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1975). Beide ungebrauchten Exemplare enthalten weder Korrekturen noch Ergänzungen. Vom Autor datiert: 4. 2. 1975.

**175** — ZEHN HANDEXEMPLARE in Form von Druck-Separata im Nachlass:

- *Psychologie der psychoanalytischen Weltanschauung*, handschriftlich datiert: 12. X. 1928, ohne Korrektur.
- *Erwiderung auf A. Kronfelds: «Zur Theorie der Individualpsychologie»*, datiert vom Autor: H. K. 26. 9. 29, unkorrigiert, nebst einer Erwiderung von A. Kronfeld (Probeabzüge mit Korrekturen aus der Hand von A. Kronfeld inkl. einer persönlichen Widmung von A. Kronfeld).
- *Die existenzielle Bedeutung der Psychoanalyse in ihrer Konsequenz für deren Kritik*, datiert: Jahrgang 1930, unkorrigiert.
- *Das Widerstandsargument in der Psychoanalyse. Zur Auseinandersetzung mit S. Bernfeld*, datiert: Mai 1931, unkorrigiert.
- *Die Psychoanalyse als Symptom einer Wandlung im Selbstverständnis des Menschen* (als vierteilige Folge in der gleichen Zeitschrift publiziert). Alle vier Teile in gesonderten und datierten Heften: Jahrgang 1931, ohne Korrekturen.
- *Der gehemmte Mensch. Bemerkungen zum gleichnamigen Buch von H. Schultz-Hencke*, datiert: Jahrgang 1941, mit Korrekturen. Zwei Teile umfassende Schrift.
- *Zur wissenschaftstheoretischen Problematik der Psychoanalyse*, datiert: Jahrgang 1950, unkorrigiert.
- *Das Problem des Geistes in der Tiefenpsychologie*, undatiert und ohne Korrekturen.
- *Die latente Anthropologie in der Psychoanalyse*, Erstveröffentlichung, datiert: Jahrgang 1956, unkorrigiert. Neudruck im Sammelband «Medizinisch-psychologische Anthropologie», Wege der Forschung Band CCXXVIII, hrsg. v. W. Bräutigam, Darmstadt 1980. Ohne Datum und Korrekturen.
- *Die Erweiterung des Menschenbildes in der Psychoanalyse Sigmund Freuds*, mehrere undatierte Handexemplare mit diversen handschriftlichen Korrekturen an verschiedenen Stellen der einzelnen Exemplare.

**176** — KORREKTURFAHNEN von *Die latente Anthropologie in der Psychoanalyse* (Neudruck in «Wege der Forschung», Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1980) und *Die Erweiterung des Menschenbildes in der Psychoanalyse Sigmund Freuds*.

**177** — DIE LATENTE ANTHROPOLOGIE IN DER PSYCHOANALYSE

10 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert (am Schluss): 20. 3. 56. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rand verweisen auf eine 14-seitige Abschrift mit der Schreibmaschine, die im Nachlass fehlt und vermutlich zur Vorbereitung des Druckes beim Verlag eingereicht wurde. Paginierung: 1 — 10.

Kommentar: Originalhandschrift des 1956 erschienen Beitrags in der Schweizerischen Zeitschrift für Psychologie (vgl. 1/I, S. 5).

**178 — ZUR DISKUSSION DER FRAGE DER LATENTEN ANTHROPOLOGIE IN DER TIEFENPSYCHOLOGIE**

3 von Hand geschriebene Seiten ohne Datierung und ohne Hinweis auf eine Abschrift. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Der Text exponiert den Dialog mit der Neo-Psychoanalyse (insbesondere Schultz-Hencke). Entstanden etwa 1940-1945. Er steht mit der vorhin genannten Abhandlung nicht in Beziehung. Nach Mitteilung von Herrn Prof. Dr. med. Roland Kuhn (Münsterlingen TG) — seine freundschaftliche Verbundenheit mit Hans Kunz geht auf eine Begegnung in den späten 30er Jahren anlässlich eines Vortrages von Hans Kunz in Bern zurück — soll Kunz über *Die latente Anthropologie in der Psychoanalyse*, also über ein Thema, das er unter dem gleichnamigen Titel erst 1956 in Form einer Publikation vorlegte, gesprochen haben. Dieses Manuskript könnte die Vorlage zu jenem Vortrag sein und R. Kuhns Aussagen zur Entstehungsgeschichte bestätigen (vgl. Hinweise in 5/I und II, S. 119: Das Normproblem)

**179 — DAS PROBLEM DES GEISTES IN DER TIEFENPSYCHOLOGIE**

16 von Hand geschriebene Seiten, datiert: 18. Januar 1951 (am Schluss). Die am Rande mit Bleistift eingetragenen Zahlen deuten auf eine 21-seitige Maschinenabschrift hin, die im Nachlass fehlt.

Paginierung: 1 — 16.

Kommentar: Originalmanuskript des in der Zeitschrift «Psyche» (1951/52) publizierten Aufsatzes (vgl. 1/I, S. 5).

**180 — DAS PROBLEM DES GEISTES IN DER PSYCHOANALYSE**

2 von Hand geschriebene und durchgestrichene Seiten, nicht datiert.

Paginierung: 1 und 2.

Kommentar: Ein Textanfang ohne Fortsetzung mit ähnlicher Exposition des Themas wie in A 179. Entstanden ca. 1950.

**181 — DIE ERWEITERUNG DES MENSCHENBILDES IN DER PSYCHOANALYSE FREUDS**

Ursprünglicher, später durchgestrichener Titel: «Die Erweiterung des anthropologischen Menschenbildes in der Tiefenpsychologie».

42 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert: 15. 12. 70. Die am Rande mit Bleistift eingetragenen Zahlen verweisen auf eine 60-seitige Maschinenabschrift (vgl. A 182), die im Nachlass zugänglich ist. Die Abschrift zeigt Züge einer Neufassung und z.T. textliche Abweichungen. Paginierung: 1 — 5, 5a, 6 — 29, 29a, 30 — 36, A 6a, A 7, A 8, A 9.

Kommentar: Das Autograph des 1974 in H. G. Gadamer's und P. Vogler's Sammelwerk *Neue Anthropologie*, Band 6, erschienenen Beitrags (vgl. 1/I, S. 6). Das hier vorliegende Originalmanuskript zeigt, dass der publizierte Aufsatz nicht der vom Autor intendierten Textlänge entspricht. Auch ist im Hinblick auf die Herausgabe der GS wichtig zu wissen, dass mit Hilfe dieses Manuskriptes und der darin zugänglichen einschlägigen Belegstellen die zahlreichen Druckfehler der Erstveröffentlichung berichtigt werden können. Die mit Buchstaben versehenen Seiten A 6a – A 9 sind Einschübe in den Haupttext oder auch Zweitfassungen der Seiten 6 (Mitte) – 9. Sie sind im gedruckten Text nicht berücksichtigt worden. Auch gibt es in der vorliegenden Handschrift weitere Textpassagen, die in der Publikation fehlen. Der Verfasser dieses Bandes weiss aus Gesprächen mit Kunz, dass dieser mit der Redaktion des Aufsatzes nicht zufrieden war. Er monierte die «vielen Druckfehler» und unzulässigen «Kürzungen». Werden die verschiedenen Handexemplare aus dem Besitz des Autors verglichen, so stellen wir fest, dass Kunz auch darin mehrfache Korrekturen vorgenommen hat. Diese Korrekturen sind allerdings nie vollständig und systematisch durchgeführt worden. Offenbar hat er es aufgegeben, die Kürzungen in die Exemplare seiner Sonderdrucke zu annotieren. Korrekturen aus fremder Hand finden sich sowohl in einzelnen im Nachlass greifbaren Separata-Exemplaren als auch in einer Maschinen-Abschrift des Autographen (vgl. A 182).

**182 — DIE ERWEITERUNG DES MENSCHENBILDES IN DER PSYCHOANALYSE FREUDS**

76 Blätter umfassendes Schreibmaschinen-Skriptum mit Einschüben, Ergänzungen und handschriftlich eingetragenen Korrekturen aus eigener und fremder Hand (dazu: 6 Seiten Korrekturen aus fremder Hand, Pag.: I — VI). Das Skriptum ist z.T. die Photokopie der originalen Abschrift von A 181 *Die Erweiterung des Menschenbildes in der Psychoanalyse Freuds* (mit einzelnen Textabweichungen). Ohne Datum.

Paginierung: 1, 2, 2a, 3 — 6, 6a, 6b, 6c, 7 — 10, 10a, 11 — 12, 12a, 12b, 13 — 16, 16a, 17, 18, 18a, 19, 20, 20a, 21 — 23, 23a, 24 — 32, 32a, 33 — 40, 40a, 41 — 51, 51a, 51b, 52 — 54, 54a, 55 — 60.

Kommentar: Eine nicht wortgetreue Abschrift des Autographen A 181 *Die Erweiterung des Menschenbildes in der Psa. Freuds*. Vermutlich ist dieser Text aus erster (vielleicht aber auch aus zweiter Hand) dem Verlag zum Druck vorgelegt worden. Eine durchwegs originale, an der Handschrift A 181 orientierte, 60 Seiten umfassende Transkription des Autors fehlt im Nachlass. Obwohl mit Sicherheit angefertigt, ist sie wahrscheinlich als Druckvorlage beim Verlag eingereicht worden und vermutlich in dessen Besitz geblieben (vgl. dazu die einschlägigen Ausführungen in Kap. 6/VI, S. 205). Davon keine Kopie in der Privatbibliothek des Verfassers dieses Werkkatalogs.

**183 — KRITIK DES TODESTRIEBES**

12 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 12.

Kommentar: Ein geschlossener Text aus dem Nachlass, der — die Literaturvermerke und der handschriftliche Duktus weisen darauf hin — in der zweiten Hälfte der 40er Jahre entstanden ist (jedenfalls nicht vor 1946).

**184 — DAS PROBLEM DER SUBLIMIERUNG**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Verweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Entstanden in der zweiten Hälfte der 40er Jahre. Geschlossener Text, bei dem schwer zu entscheiden ist, ob der Autor ihn inhaltlich fortsetzen und um weitere Zusätze ergänzen wollte.

**185 — III. DIE SÄKULARISATION DES GEISTES**

2 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Verweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: III 1 und III 2.

Kommentar: Ein schwer einzuordnendes Textfragment aus den Jahren 1945-1950. Darin wird kein Thema der Psychoanalyse angesprochen. Es ist aber auf Grund der Numerierung des Titels «III. Die Säkularisation des Geistes» vermutlich in Zusammenhang zu bringen mit dem von Kunz entworfenen Buch über Psychoanalyse, das — sub III. einer frühen Fassung — die «Bedeutung des Geistes in der Psychoanalyse» thematisiert (vgl. sub 6/I, S. 169 ff.).

**186 — FREUDS SEXUALTHEORIE**

Zwei unpaginierte Blätter im A5-Format, nicht datiert und ohne Verweis auf eine Abschrift.

Kommentar: Vermutlich eine Werk-Disposition zu einer geplanten Abhandlung über Freuds Sexualtheorie oder Materialien dazu in Gestalt von Notizen. Ausgegangen wird von einer psychoanalytischen Fragestellung. Geschrieben ca. 1955.

**187 — DIE BEDEUTUNG DES PHANTASIERENS ALS PSYCHOLOGISCHE ERKENNTNISQUELLE.**

2 Seiten, von Hand geschrieben, nicht datiert (ohne Hinweis auf eine Abschrift).

Paginierung: 1 und 2.

Kommentar: Fragment aus dem Nachlass. Thema: Die Bedeutung des Phantasierens in der sog. «freien Assoziation» als Quelle für die psychoanalytische Erkenntnis. Geschrieben zwischen 1930 und 1935.

**188** — DIE ROLLE DES WIDERSTANDES IM PSYCHOLOGISCHEN ERKENNEN

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift.  
Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Geschlossener Text aus den späten 20er Jahren. Es könnte die Absicht des Autors gewesen sein, die hier exponierte Thematik, über die er damals schon Beiträge publiziert hat, in einer einzelnen Abhandlung weiter zu entwickeln oder sie als Teil in das geplante Buch *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse Freuds* einzubauen.

**189 (219)** — DIE SENDUNG DER PSYCHOLOGIE IN DER DEUTSCHEN BEWEGUNG

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift.  
Paginierung: 1 — 3. Rückseite von Autograph 219.

Kommentar: Geschlossener Text, geschrieben in den frühen 30er Jahren. Der Text gibt eine Stellungnahme zu Thesen von E. R. Jaensch. Auf der Rückseite des Titelblattes steht ein Textanfang unter dem Titel *Kritische Bemerkungen zum Problem des Echten und der Täuschung* (= A 219, erwähnt sub 6/I, S. 176).

**190** — ÜBER DEN SINN DES KÄMPFENS UM DIE PSYCHOANALYSE

Eine halbe, mit Bleistift durchgestrichene Seite, undatiert.

**191** — ÜBER DEN SINN DES KÄMPFENS UM DIE PSYCHOANALYSE

Eine halbe, mit Bleistift durchgestrichene Seite, von Hand geschrieben. Der Anfang dieses Textes intendiert — im Vergleich zu Fragment A 190 — einen anderen «Einstieg» in das Thema.

**192** — DIE GEGENWÄRTIGE SITUATION IM KAMPF UM DIE PSYCHOANALYSE

2 von Hand geschriebene A4-Blätter (Textanfang ohne Fortsetzung), nicht datiert und mit Literaturvermerken auf den Rückseiten. Paginierung: 1 und 2.

**193** — ÜBER DAS ETHOS UND DEN SINN DES KÄMPFENS IN DER PSYCHOLOGIE

Eine halbe, von Hand geschriebene Seite, nicht datiert.

**194** — 6. DIE ROLLE DER PSYCHOANALYSE IN DER GEGENWÄRTIGEN ANTHROPOLOGIE.

Von Hand geschriebener Textanfang (aus einem Satz bestehend) ohne Fortsetzung. Vermutlich die Einleitung zu einem Kapitel aus einem grösseren Werk über die Psychoanalyse, ohne Datierung.

**195** — Im Nachlass befinden sich 9 LEERE BLÄTTER, die (auf drei Seiten) durchgestrichene Titel enthalten (alle von Hand geschrieben).

1. Über das Ethos und den Sinn des Kämpfens in der Psychologie (mit einem gestrichenen Satz).

2. Über das Ethos und den Sinn des Kämpfens in der Psychologie (nur Titelüberschrift).

3. Über den Sinn des Kämpfens in der Psychoanalyse (mit einem angefangenen Satz).

Kommentar zu A 190 – A 195: Geschrieben ca. 1930. Die Titel zeigen, dass Kunz in den späten 20er und in den frühen 30er Jahren die Polemik zum «Ethos» und zum «Kampf um die Psa.» nachhaltig bewegt hat und — dem damaligen Diskussionsstand folgend — das Ringen um die Anerkennung der Psychoanalyse als Wissenschaft von ihm ausdrücklich problematisiert worden ist. Hans Prinzhorn urteilt, dass der Kunzschen Interpretation der Psa. keine von gleichem Range zur Seite gestellt werden könne und dass sie einzigartig sei im Hinblick auf das durch Kunz manifest gewordene «Ausloten von Tiefen» der psychoanalytischen Problematik (vgl. Brief vom 22. Mai 1931, ferner: 9/III, S. 281).

EINE EINFÜHRUNG ZU DEN FOLGENDEN VON HAND VERFASSTEN NACHLASS-SCHRIFTEN, DIE ALLE IN DEN SPÄTEN DREISSIGER JAHREN ZU EINEM BUCH MIT DEM TITEL *DIE PHILOSOPHISCHE BEDEUTUNG DER PSYCHOANALYSE* ENTSTANDEN SIND

Auf Grund der folgenden von Hand geschriebenen Nachlass-Schriften darf angenommen werden, dass Hans Kunz in den dreissiger Jahren ein grösseres Werk (vermutlich ein ganzes Buch) zur Frage nach der philosophischen Bedeutung der Psychoanalyse geschrieben hat, das — abgesehen von der Studie *Die Psychoanalyse als Symptom einer Wandlung im Selbstverständnis des Menschen*, die eventuell als Kapitel in dieses Buch eingegliedert worden wäre — nie veröffentlicht worden ist. Das Buch thematisiert in einer späten Fassung in vier Kapiteln die Rolle der Psychoanalyse — vornehmlich im Hinblick auf ihre latent philosophisch-anthropologische Bedeutung. Aus Kunz' Selbstdarstellung (vgl. 1/I, S. 7) und aus dem entsprechenden 5. Kapitel des hier vorgelegten Werkkataloges (vgl. 5/I und II, S. 118 und S. 124) geht hervor, dass Kunz in den Jahren 1934—1938 zwei Dissertationen geschrieben hat, die er — weil er den Forderungen seines Doktorvaters Paul Häberlin nicht entsprechen konnte — zurückhielt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die nachfolgenden Manuskripte, die allesamt vom Autor in einer Sammelmappe eingebunden wurden, zum Buch *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse* gehören. Neben vielen fragmentarischen Texten und Materialien finden sich darin eine Reihe von Schriftstücken, die sich wie ein zusammenhängendes, kaum Brüche aufweisendes Buch lesen. Eine Titelüberschrift zum Buch finden wir nicht; lediglich die einzelnen Abschnitte daraus sind numeriert und vom Autor mit Kapitelüberschriften kenntlich gemacht worden. Im folgenden verzichten wir auf die Kommentierung der einzelnen Schriftstücke.

### ***Der Inhalt der Sammelmappe***

**196** — In blauer Plastikmappe: VIER VON HAND GESCHRIEBENE BLÄTTER im A5-Format mit den Titeln: Zum Todesproblem in der Psa., Zitatsammlung aus dem Buch von Wilhelm Salewski: *Die Psychoanalyse S. Freuds*, Zitate zum Thema: Aggressivität/Übertragung/Mutter (aus: F. Schottlaender: *Die Mutter-Kind-Beziehung in ihrer Bedeutung für die Neurosenentstehung*), Literatur zu: *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse*.

**197** — DREI mit Maschine geschriebene SEITEN MIT LITERATURANGABEN. Erwähnt werden Textstellen von R. Guardini: *Der Mensch und der Glaube. Versuche über die religiöse Existenz in Dostojewskijs grossen Romanen* (2 Seiten), von R. Wälder: *Die Psa. im Lebensgefühl des modernen Menschen*, von J. G. Fichte: *Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters* und von H. Schultz-Hencke: *Einführung in die Psychoanalyse*.

**198** — ENTWÜRFE UND VORARBEITEN (17 A4-Blätter, von Hand geschrieben):

1. Anmerkungen zu: *Die philosophische Bedeutung der Psa.* (eine halbe Seite).
2. Eine Seite — Einleitung: *Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation* (mit Bleistift durchgestrichen).
3. Eine Dreiviertelseite — Einleitung: *Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation*.
4. Eine halbe Seite — *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse* (mit dem Vermerk: Zeitungsaufsatz).
5. Eine Viertelseite — Anmerkungen zu: *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse* (Paginierung A1).
6. Eine mit Bleistift durchgestrichene halbe Seite — *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation*.
7. Zwei Seiten — *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation. Paginierung: 1 und 2.*
8. Eine halbe Seite — *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation*.

9. Eine Viertelseite — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Inhaltsübersicht. Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation.
10. Eine mit Bleistift durchgestrichene Seite — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation.
11. Drei mit Bleistift durchgestrichene Seiten — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation.  
Paginierung: 1 — 3.
12. Eine mit Bleistift durchgestrichene halbe Seite ohne Titelüberschrift (gekennzeichnet mit «Seite 2») — Text: Von «... und Begrenzung der empirischen Forschung» bis «... gehört das halbe Wissen um sich selber».
13. Zwei mit Bleistift durchgestrichene Seiten — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation. In der Privatbibliothek des Verfassers auf einem A3-Blatt kopiert.
14. Eine mit Bleistift durchgestrichene Seite — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation.

**199** — ENTWÜRFE ZUM BUCH «DIE PHILOSOPHISCHE BEDEUTUNG DER PSYCHOANALYSE»

1. Drei von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Seiten — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Ein Beitrag zur Problematik der Gegenwart. Einleitung (Paginierung: 1 — 3).
2. Eine von Hand geschriebene Viertelseite — 1. Die philosophische Bedeutung der Psychologie (Paginierung: 1 Psa 1).
3. Zwei von Hand geschriebene Seiten — III. Die psychoanalytische Anthropologie als vorzeichnendes Fundament und begrenzender Horizont der konkreten Deutung (Paginierung: III Psa 1 und III Psa 2).
4. Eine von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Seite ohne Titel — Text: Von «,durchschnittliche' anders als ...» bis «Ein weiterer Vorrang bestände ...» (Paginierung: 3 Psa 2).
5. Ein von Hand geschriebenes A4-Blatt. — Vorderseite: 8. Die psychoanalytische Anthropologie als tragender Grund und leitender Horizont der konkreten Deutung. Rückseite: Anm. zu Kap. 3: Die psa. Anthropologie etc. (Paginierung: Vorderseite: 3 Psa 1, Rückseite: 3 Psa, Anm 2).
6. Eine von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Seite und eine von Hand geschriebene Rückseite (Titel mit einem Satz) und der gleichnamigen Titelüberschrift — 3. Die psychoanalytische Anthropologie als vorzeichnendes Fundament und begrenzender Horizont der konkreten Deutung (Paginierung: Vorder- und Rückseite: 3 Psa 1).
7. Zwei von Hand geschriebene Seiten — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Versuch einer Interpretation. Einleitung: Die gegenwärtige Situation im Kampf um die Psychoanalyse (Paginierung: Psa 1 und Psa 2).
8. Zwei von Hand geschriebene Seiten — 1. Die philosophische Bedeutung der Psychologie (Paginierung: 1 Psa 1 und 1 Psa 2).
9. Eine Dreiviertelseite (von Hand geschrieben) — 2. Die existentielle Bedeutung der analytischen Situation und die Grenze ihrer genuin-psychoanalytischen Auslegung (Paginierung: 2 Psa 1).
10. Vier von Hand geschriebene Seiten (mit Bleistift durchgestrichen) — 2. Die existentielle Bedeutung der analytischen Situation und die Grenze ihrer genuin-psychoanalytischen Auslegung (Paginierung: Psa 2 1 — Psa 2 4).

11. Fünf von Hand geschriebene Seiten — mit Anmerkungen und einem Anhang zu Kapitel 2: Die existentielle Bedeutung etc. (Paginierung: Psa Anm 2 1 — Psa Anm 2 3, Psa Anh Anm 1 und Psa Anh 1 [Titel: Zur Psychologie der Analytiker]).
12. Eine von Hand geschriebene Viertelseite — 1. Die philosophische Bedeutung der Psychologie (Paginierung: 1 Psa 1).
13. Eine mit Bleistift durchgestrichene Seite (von Hand geschrieben) — 3. Die psychoanalytische Anthropologie als vorzeichnendes Fundament und leitend-begrenzender Horizont der konkreten Deutung (Paginierung: 3 Psa 1).
14. Vier von Hand geschriebene Seiten (mit Bleistift durchgestrichen) — 3. Die psychoanalytische Anthropologie als tragender Grund und leitender Horizont der konkreten Deutung (Paginierung: 3 Psa 1 — 3 Psa 4); und: Eine Seite (von Hand geschrieben) — Anmerkungen zu Abschn. 3: Die psa. Anthropologie etc. (Paginierung: 3 Psa Anm.1). Auf der Rückseite dieses Blattes:
15. Eine halbe von Hand geschriebene Seite (mit Bleistift gestrichen) — 3. Das psychoanalytische Bild des Menschen als Grund und Horizont der konkreten Deutung (Paginierung: 3 Psa 1).
16. Vier von Hand geschriebene Seiten — Anmerkungen zur Einleitung (Paginierung: Einl. Anm 1 — Einl Anm 4). Gehört vermutlich zum folgenden Konvolut A 200!
17. Zwei von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Seiten — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Ein Beitrag zur Problematik der Gegenwart. Einleitung (Paginierung: Titelseite und 2).
18. Eine von Hand geschriebene Dreiviertelseite — Zur Psychologie der Psychoanalytiker (ohne Paginierung).
19. Eine von Hand geschriebene halbe Seite — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Ein Beitrag zur Problematik unserer Zeit. Einleitung (ohne Paginierung).
20. Zwei von Hand geschriebene Seiten, mit Bleistift durchgestrichen — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Ein Beitrag zur Problematik der Gegenwart. Einleitung (Paginierung: Titelseite und 2).
21. Drei von Hand geschriebene und durchgestrichene Seiten — Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse. Einleitung (Paginierung: 1 — 3). Dazu:
22. Drei von Hand geschriebene Seiten (Textanfänge) zu Kap. 2 1 — 1. Die philosophische Bedeutung der Psychologie (Fortsetzungen in dreifacher Ausführung des sub 2 1. genannten Titels). Alle drei Seiten sind paginiert mit «Seite 4».
23. Eine halbe von Hand geschriebene Seite — 4. Die Psa. als Symptom einer Wandlung im Selbstverständnis des Menschen (ohne Paginierung).
24. Eine halbe Seite (von Hand geschrieben) — 2. Die existentielle Bedeutung der analytischen Situation und ihr psychologisches Missverständnis (Paginierung: 2, mit der hochgestellten Zahl 2).
25. Eine halbe, von Hand geschriebene Seite — Anmerkungen zu: Die philos. Bedeutung der Psa. (ohne Paginierung).
26. Ebenso eine von Hand geschriebene Seite, die als Fortsetzung des sub 2 1 erwähnten Textes angesehen werden kann — 1. Die existenzial-philosophische Bedeutung der Psychologie (Paginierung: 4).
27. Eine mit Bleistift durchgestrichene, von Hand geschriebene halbe Seite — 2. Die existenzielle Bedeutung der analytischen Situation und deren psychologisches Missverständnis (Paginierung: 21).
28. Drei mit Bleistift durchgestrichene Seiten (von Hand geschrieben) — Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation (Paginierung: 1 — 3).
29. Drei Seiten (von Hand geschrieben mit Satzanfängen) — 1. 1. Kap.: Die philosophische Relevanz der Psychologie, 2. Text: Von «Gegen die vertretene und in der Frage ...» bis «... der Auslegung nahe» und 3. Titel: 3. Das Deuten (Paginierung: 1. Titelseite, 2. E 1, 3. II 3).
30. Eine von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Seite — Text: Von «... ihre Auswirkungen ...» bis «... (wie wir später dartun werden)» (Paginierung: IV 2).

31. Vier von Hand geschriebene Seiten — Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation (Paginierung: Titelseite, Seite 2 fehlt, 3, 4, 5).

32. Eine von Hand geschriebene Viertelseite — Die «Normalisierung» der Pathologie (Paginierung: III p1).

33. Eine von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Titelseite — Drittes Kapitel: Die psychoanalytische Anthropologie als Grund und Horizont der konkreten Deutungen (Paginierung: III 1).

34. Eine von Hand geschriebene Seite — Drittes Kapitel: Die psychoanalytische Anthropologie als Grund und Horizont der konkreten Deutungen (Paginierung: III 2).

**200** — DIE PHILOSOPHISCHE BEDEUTUNG DER PSYCHOANALYSE. VERSUCH EINER INTERPRETATION (ZUGLEICH EIN BEITRAG ZUR PROBLEMATIK DER GEGENWART). EINLEITUNG

11 von Hand geschriebene A4-Blätter. Ohne Datierung und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: Psa 1 — Psa 11.

Kommentar: Offensichtlich eine geschlossene Einleitung zum Buch *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse*. Die Rückseite von Psa 1 gibt eine Inhaltsübersicht und eine Disposition der einzelnen Teile des Werkes — Übersicht über die Kapitelfolge:

- Einleitung

- 1. Kap.: Die philosophische Bedeutung der Psychologie

- 2. Kap.: Die existenzielle Bedeutung der analytischen Situation und deren genuin-psychoanalytische Interpretation

- 3. Kap.: Die psychoanalytische Anthropologie als vorgehend-leitender und tragender Horizont der konkreten Deutung

- 4. Kap.: Die Psychoanalyse als Symptom einer Wandlung im Selbstverständnis des Menschen

- 5. Kap.: Das innere Zurückweichen vor dem Tode als metaphysisches Grundgeschehen der Psychoanalyse

- 6. Kap.: Die Rolle der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Anthropologie

- Schluss

**201** — TEXT: Von «Nicht zufällig beanspruchen die beiden folgenden Kapitel ...» bis «... ihre übliche Bewertung erwarten lassen sollte».

12 von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene A4-Blätter.

Paginierung: III 1 — III 12.

Kommentar: Geschlossener Text (III. Kapitel zum Buch *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse*. Unerfindlich bleibt, warum dieser analytisch scharfsinnige, einheitliche und äusserst präzise formulierte Text vom Autor gestrichen wurde.

**202** — «DIE PHILOSOPHISCHE BEDEUTUNG DER PSYCHOANALYSE» (GESCHLOSSENE FASSUNG)

61 von Hand geschriebene A4-Blätter, ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 6 (Einleitung: Die Notwendigkeit einer philosophischen Interpretation der Psychoanalyse in der gegenwärtigen Situation); I 1 und I 2 (Erstes Kapitel: Die philosophische Relevanz der Psychologie, mit Bleistift durchgestrichen); II 1 bis II 36 (Zweites Kapitel: Die analytische Situation und die Grenzen ihrer genuinen Bedeutung); III 1 bis III 14 (Drittes Kapitel: Die psychoanalytische Anthropologie als Grund und Horizont der konkreten Deutungen); IV 1 — IV 3 (Viertes Kapitel: Das Problem des Todes und die Leugnung des Geistes in der Psychoanalyse).

Kommentar: Die Kapitelfolge ist in diesem geschlossenen Werk eine etwas andere als im vorhin erwähnten Manuskript A 200. Das dort konzipierte 5. Kapitel erscheint hier als Nr. 4. Das dort angekündigte 4. Kapitel ist (vgl. 1/I, S. 3) 1931 als selbständiger Aufsatz unter dem Titel «Die Psychoanalyse als Symptom einer Wandlung im Selbstverständnis des Menschen» veröffentlicht worden.

**203** — KORRIGIERTE FASSUNG DES III. KAPITELS von «DIE PHILOSOPHISCHE BEDEUTUNG DER PSYCHOANALYSE»

24 von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine, nicht datiert. Paginierung: III 1 — III 24.

Kommentar: Dieses dritte Kapitel trägt keine Titelüberschrift. Der Text beginnt: «Freud hat die ‚Einschätzung der Sexualität‘ ausdrücklich als einen ...», und endet mit den Worten: «... ihre Gefühle schlafen noch!». Die Kapitelüberschrift entspricht (vom Inhalt her beurteilt) dem angekündigten Kapitel: «Die psychoanalytische Anthropologie als Grund und Horizont der konkreten Deutungen». Überraschend ist aber die ganz offenkundige Verwandtschaft dieses Textes mit der anderen, zehn Jahre später geschriebenen Abhandlung A 12 *Die Bedeutung der Sexualität im menschlichen Leben*, die in GS 4 erschienen ist (vgl. dazu 6/I, S. 135 und GS 4. Huber: Frauenfeld-Stuttgart-Wien 2004, S. 427 f.).

BAND 11  
ZUR PHÄNOMENOLOGIE DES AUSDRUCKS UND  
ZUR CHARAKTEROLOGIE  
und  
JUGENDSCHRIFTEN (vor 1928)

**204** — Im Nachlass befindet sich ein einziges, nicht datiertes, offensichtlich nicht gebrauchtes und nicht mit Korrekturen und Annotationen versehenes HANDEXEMPLAR von Hans Kunz' INAUGURAL-DISSERTATION *Zur Phänomenologie und Analyse des Ausdrucks* (vgl. 1/I, S. 4).

Kommentar: Kunz hat die Bedeutung seiner Dissertation offensichtlich nicht gering eingeschätzt. Es ist das einzige eigene Werk, auf das er in seinen Vorlesungen über *Phänomenologie und Verständnis des Ausdrucks* (vgl. 7, S. 241/42) mit Nachdruck verwiesen und daraus auch längere Passagen vorgelesen hat.

**205** — Im Nachlass von Hans Kunz befinden sich die HANDEXEMPLARE (in Form von Druck-Separata) folgender (vor 1928) veröffentlichten Jugendschriften (vgl. 1/III, S. 8):

- *Das Dämonische als Schicksal des Menschen*, datiert: April 1926, ohne Korrekturen.
- *Bemühungen zur Psychologie*, datiert: H. K. 1926, ohne Korrekturen.
- *Die psychoanalytische Weltanschauung*, datiert mit Sign.: II. 26, H. K., mit einer Annotation (Ergänzung in Fussnote 3) auf der Titelseite, sonst unkorrigiert.
- *Zur Frage der verständlichen und kausalen Zusammenhänge in der Psychopathologie*, datiert: H. K. August 1926, ohne Korrekturen.
- *Zur phänomenologischen Psychologie der Einsamkeit*, datiert mit H. K. II. 1926, ohne Korrekturen.
- *Zur Methodologie der Sexualwissenschaft*, datiert: H. K. IV. 1926, an einer Stelle vom Autor eigenhändig korrigiert.

ZU DEN FOLGENDEN NACHLASS-SCHRIFTEN A 206 — A 208

Von 1930 bis in die späten 40er Jahre hat Kunz an einem grösseren Werk gearbeitet, das die Problematik der Rede vom «unechten» und «echten» Erleben und Verhalten aufgreift. Am Leitfaden einer kritischen anthropologischen Betrachtungsweise entwickelt er die Wesensanalyse des Begriffspaares «echt-unecht» in etlichen Textentwürfen und -fragmenten. Mit Sicherheit ist die Thematik des «Echtheitsproblems» auch von den charakterologischen und persönlichkeitspsychologischen Fragestellungen vom Arzt Hans Prinzhorn, Kunz' Förderer der Jugendjahre, ausgegangen. Im folgenden geben wir eine vollständige Liste der zusammengefassten Schriftstücke aus der Sammelmappe mit der Aufschrift «Echtheit-Unechtheit».

***Der Inhalt der Sammelmappe «Echtheit-Unechtheit»***

**206** — EINE SEITE aus den KORREKTURFAHNEN der Dissertation *Zur Phänomenologie und Analyse des Ausdrucks*. Es handelt sich um die Seite 159, die in der Mappe «Echtheit-Unechtheit» im Nachlass gefunden wurde.

**207** — Folgende «SEPARATA» UND KOPIEN VON WERKEN FREMDER AUTOREN hat Kunz in der Mappe «Echtheit-Unechtheit» gesammelt: W. Haas: Über Echtheit und Unechtheit von Gefühlen, Philipp Lersch: Das Problem der Echtheit, J. H. Schultz: Haltung und Persönlichkeit, Else Voigtländer: Über die «Art» eines Menschen und das Erlebnis der «Maske» (eine psychologische Skizze), Hans Prinzhorn: Echt-Unecht. Ein Versuch über den tieferen Sinn der Charakterologie.

**208** — Ein A5-Blatt (von Hand geschrieben) mit einer TITELDISPOSITION eines umfangreichen Werkes DAS PROBLEM DER ECHTHEIT UND DER UNECHTHEIT. EIN BEITRAG ZUR FRAGE NACH DEM WESEN DES MENSCHEN. Der Autor gibt den einzelnen Kapiteln folgende Überschriften: Einleitung; 1. Der Ursprung und die existenzielle Relevanz des Problems; 2. Die Mehrdeutigkeit der Ausdrücke «echt» und «unecht»; 3. Das logische und ontologische Verhältnis der Echtheit und Unechtheit; 4. Die Bewertung des Echten und Unechten; 5. Die phänomenologische Charakterisierung der echten und unechten Erlebnisse; 6. Die Fremd- und Selbsttäuschung; 7. Die Phänomene der tierischen Verstellungen und Mimikry; 8. Die mitmenschlichen Rollen und die Masken des Einzelnen; 9. Der Aufbau der echten und unechten Haltungen; 10. Die Symptomatologie der unechten Haltungen; 11. Die unechte Haltung und die Neurose; 12. Das Problem der «ursprünglichen Natürlichkeit» des Menschen.

Kommentar: Diese Disposition wurde etwa um 1935 geschrieben. Man beachte, dass das hier angekündigte 8. Kapitel mit fast gleichlautendem Untertitel als Aufsatz in der Zeitschrift «Psyche» erschienen ist (vgl. I/1, S. 4). Aus den von Kunz eigens vermerkten detaillierten Angaben zu einer Disposition des Werkes (inkl. einer Gliederung der Kapitel) wird zweifellos ersichtlich, dass er ein Buch mit dem Titel *Das Problem der Echtheit und der Unechtheit* plante. Auf Grund einer Rückbesinnung auf anthropologische Sachverhalte und anthropologische Grundfragen sollte eine Neubestimmung dieses Begriffspaares entwickelt werden. Vielleicht ist der Titel dieses Buches mit einer der in 5/I und II (S. 124) erwähnten Dissertationen identisch. Es gab für Kunz keine Zweifel, dass das Begriffspaar «echt-unecht» bislang aus dem Hintergrund vieldeutiger und unausgewiesener Voraussetzungen zu erhellen versucht wurde, mithin am Leitfaden basaler Begriffe, die — allerdings nicht immer leicht fassbaren — verborgen psychologisierenden, anthropologisierenden, typologisierenden, ästhetisierenden und moralisierenden Motiven entsprungen sind. Allen Versuchen, das Begriffspaar einer ausgewiesenen phänomenologischen Analyse zu erschliessen, stellen sich besondere Schwierigkeiten entgegen: die kritische Abwehr theoretischer Hypostasen in den Bestimmungen des mit «Echtheit» und «Unechtheit» vermeinten psychologischen Phänomenkomplexes stellt sich von neuem ein, wenn wir die Auswirkungen einer unzureichenden Klärung der latent sich auswirkenden anthropologischen Voraussetzungen zu entdecken vermögen.

ZU DEN NACHFOLGENDEN SCHRIFTEN A 209 — A 214: Alle diese Originalhandschriften, die ausgearbeitete, obwohl Fragment gebliebene Texte enthalten, sind verstreut in der Mappe «Echtheit-Unechtheit» gefunden worden. Die Fragmente sind ca. 1935 entstanden.

**209** — BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DER ECHTHEIT UND DER UNECHTHEIT  
14 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 14.

**210** — BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DES ECHT-UNECHTEN,  
von Hans Kunz, Binningen-Basel.  
2 mit Bleistift durchgestrichene Schreibmaschinenseiten. Paginierung: Titelseite und 2.

Kommentar: Handschriftliche Vorlage der Abschrift nicht auszumachen. Jedenfalls handelt es sich nicht um eine Abschrift von A 208 oder A 209.

**211** — DAS PROBLEM DER ECHTHEIT UND DER UNECHTHEIT  
Eine von Hand geschriebene Seite, undatiert, mit dem Beginn des 1. Kapitels (am Schluss der Seite): Der Ursprung und die existenzielle Relevanz des Problems.

**212** — BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DER ECHTHEIT UND UNECHTHEIT  
Eine von Hand geschriebene Seite, mit Bleistift durchgestrichen.

**213** — 2. DIE ANALYSE DER BEDEUTUNGEN DER AUSDRÜCKE «ECHT» UND «UNECHT»  
2 mit Bleistift durchgestrichene, von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Titelseite und (mit Bleistift) 2 (dazu: hochgestellt die Zahl 2).

**214** — EIN BEITRAG ZUR FRAGE NACH DEM WESEN DES MENSCHEN. DAS PROBLEM DER ECHTHEIT UND DER UNECHTHEIT.

4 zum Teil mit Bleistift durchgestrichene, von Hand geschriebene A4-Blätter, undatiert. Paginierung: Titelseite, 2, II 1 (Titelseite ohne Titel!), 2 (mit dem Titel des 1. Kapitels: Der existenzielle Ursprung des Problems).

ZU A 215 — A 219: **Frühere Entwürfe**, verfasst vor den Fragmenten A 209 – A 214:

**215** — BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DER SELBSTTÄUSCHUNG UND DES UNECHTEN  
Eine von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene Dreiviertelseite.

**216** — KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DES UNECHTEN UND DER TÄUSCHUNG  
Eine von Hand geschriebene halbe Seite.

**217** — BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DES ECHT-UNECHTEN  
5 von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene A4-Blätter, undatiert. Paginierung: 1 — 5.

**218** — BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DES ECHT-UNECHTEN  
2 von Hand geschriebene und mit Bleistift durchgestrichene A4-Blätter. Paginierung: Titelseite und 2.

**219 (189)** — KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DES UNECHTEN UND DES ECHTEN  
Eine von Hand geschriebene halbe Seite. Auf der Rückseite des Titelblattes *Die Sendung der Psychologie in der deutschen Bewegung* (A 189, vgl. 6/I, S. 168).

**220** — 8. DIE MITMENSCHLICHEN ROLLEN UND DIE MASKEN DES EINZELNEN  
3 von Hand geschriebene Seiten, undatiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 8/1 8/3.

Kommentar: Fragment. Wesentlich später geschrieben als die Fragmente zu Kapitel 1 bis 3 von *Das Problem der Echtheit und Unechtheit*. Der Text ist nicht identisch mit der Publikation *Zur Psychologie und Psychopathologie der mitmenschlichen Rollen* (vgl. 1/I, S. 5, ferner: Ausführungen zu A 141 in 6/I, S. 158).

**221** — Materialsammlung auf 7 VON HAND geschriebenen SKIZZENBLÄTTCHEN UND SEITEN (A4-Format) zum Buch «Das Problem der Echtheit und Unechtheit» ca. 1930–1945, inkl. EIN auf Karton geheftetes von Hand beschriftetes abgerissenes SKIZZENBLATT mit dem Aufdruck: HIRSCHW...

Kommentar: Kopien dazu auf 4 A3-Blättern (mit Rückseiten) in der Privatbibliothek des Verfassers dieses Werkkataloges.

Folgende weitere **Nachlass-Schriften zu «Ausdruckstheorie» und «Charakterologie»** (Nicht in der **Sammelmappe «Echtheit–Unechtheit»** gefunden):

**222** — DIE PSYCHOLOGISCHE ROLLE DER LEIBLICHEN SCHÖNHEIT. EIN BEITRAG ZUR ANALYSE DES SOG. LEIBBEWUSSTSEINS («LEIBINNESEINS»)  
Eine von Hand geschriebene halbe Seite, nicht datiert.

Kommentar: Geschrieben um 1930.

**223 — ZUR KRITIK DES «AUSDRUCKSPHÄNOMENS» IN CASSIRERS «PHÄNOMENOLOGIE DER ERKENNTNIS»**

Eine halbe von Hand geschriebene Seite.

Kommentar: Geschrieben zwischen 1930–1935. Der Verfasser dieses Werkkataloges hat die Kopie von A 223 aus phototechnischen Gründen dem Fragment über *Das Kämpfen in der Psychoanalyse* beigegeben (vgl. zu A 189–A 193, 6/I, S. 168).

**224 — BEMERKUNGEN ZUM BEGRIFF DER «SEELISCHEN ATMOSPHERE»**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 3.

**225 — BEMERKUNGEN ZUM BEGRIFF DER «SEELISCHEN ATMOSPHERE»**

2 Schreibmaschinenseiten. Teilweise eine Abschrift des vorangehend erwähnten Titels ohne Datierung. Paginierung: Titelseite und 2.

Kommentar zu A 224 und A 225: Diese Fragmente sind ca. 1960 entstanden.

**226 — ZUR PHÄNOMENOLOGIE DER «SEELISCHEN ATMOSPHERE»**

Eine von Hand geschriebene halbe Seite, ohne Datum.

Kommentar: Dieser Entwurf gehört nicht zu A 224 und A 225. Er ist früher verfasst worden (zwischen 1950 und 1955).

**227 — BEMERKUNGEN ZUR PHÄNOMENOLOGIE DES BLICKENS, DES ERBLICKTWERDENS UND DES HÖRENS**

22 von Hand geschriebene A4-Blätter, ohne Datierung, mit einem Hinweis auf eine 2-seitige Schreibmaschinenabschrift der ersten beiden Seiten des handschriftlichen Autographen, die im Nachlass fehlt.

Paginierung: Titelseite 1, 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 1f, 1g, 2 — 15.

Kommentar: Diese umfangreiche (dennoch Fragment gebliebene) Abhandlung aus dem Nachlass stammt aus den Jahren 1960–1965.

**BAND 13**  
**REZENSIONEN ZUM PHILOSOPHISCHEN, PSYCHOLOGISCHEN**  
**UND PSYCHOPATHOLOGISCHEN SCHRIFTTUM VON**  
**1926 — 1974**

Kunz hat die Originalmanuskripte zu den zahlreichen Rezensionen (vgl. Kap. 3/I-IX) in der Regel nicht aufbewahrt. Es gibt nur ganz wenige Dokumente im Nachlass, die seine Mitarbeit und redaktionelle Tätigkeit bei Fachzeitschriften bezeugen und einen Einblick in seine breit gefächerte Rezeption der zeitgenössischen Literatur auf den Gebieten der Philosophie, Psychologie, Psychiatrie, Psychopathologie, Theologie, vergleichenden Verhaltensphysiologie, Zoologie, Botanik und Belletristik vermitteln:

**228** — 1. 16 maschinengeschriebene Seiten, datiert: 5. Febr. 1963. Mit der Schreibmaschine verfasste Autographen, die als Buchbesprechungen für das Jahrbuch «Studia Philosophica» (Vol. XXIII, Jahrgang 1963, vgl. 3/I, S. 37 ff.) verfasst worden sind. Es handelt sich 1. um die REZENSIONEN [Nr. 1 - 13] — und 2. um die Rezension des Husserl-Buches von Drüe [Nr. 14], 7 Seiten (verfasst um 1970):

1. Hildegard Feick : Index zu Heideggers «Sein und Zeit»
2. C. G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken
3. M. Heidegger: Die Frage nach dem Ding
4. H. Plügge: Wohlbefinden und Missbefinden
5. Spinoza. Dreihundert Jahre Ewigkeit
6. H. Wein: Positives Antichristentum. Nietzsches Christusbild
7. Igor A. Caruso: Soziale Aspekte der Psychoanalyse
8. P. Hünemann: Trinitarische Anthropologie bei Franz Anton Staudemeier
9. H. Scholz: Mathesis universalis
10. M. Klein: Das Seelenleben des Kleinkindes
11. M. Buber: Werke, erster Band
12. E. Biser: Gott ist tot. Nietzsches Destruktion des christlichen Bewusstseins
13. J. Evola: Metaphysik des Sexus
14. Hermann Drüe: Edmund Husserls System der phänomenologischen Psychologie

**229** — Weisse Schachtel. Inhalt: EINZELNE KORREKTURABZÜGE von Veröffentlichungen und Buchbesprechungen aus der Zeitschrift «Psyche». Mit einer Klammer zusammengeheftet: Einige Buchbesprechungen aus der Zeitschrift «Psyche» und der «Schweizerischen Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen» (Korrekturbögen im Nachlass, vgl. 6/III, S. 192 ff.).

**230** — In allen Handexemplaren der Zeitschriften «Studia Philosophica», «Psyche» und «Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen» gibt es KEINE KORREKTUREN von Kunz' eigenen Rezensionen. Die Zeitschriften sind geschlossen in der nachgelassenen Privatbibliothek von Hans Kunz zugänglich (vgl. Kap. 6/VIII, S. 221 u.).

**231a** — ZWEI durchgestrichene, von Hand geschriebene SEITEN einer Rezension zu einem Buch von Gustav Hans Graber: «Die Ambivalenz des Kindes» (vgl. 3/IX, S. 104) und eine Schreibmaschinenseite mit einer angefangenen Rezension zu Herbert Marcuse: «Trieblehre und Freiheit» (nicht publiziert).

**231b** — ZWEI beidseitig von Hand beschriebene (mit Bleistift durchgestrichene) BLÄTTER, die den leeren Platz von zwei mit der Maschine verfassten Texten füllen (1. angefangener Brief an den «Sehr geehrten Kollegen» vom 4. Oktober 1961, 2. Rezension zu D. Wyss: «Die tiefenpsychologischen Schulen»). Das 1. Blatt ist ein Rezensionsentwurf zu E. Fink: Spiel als Weltsymbol, das 2. Blatt eine Rezension zu Fährmanns Buch: Deutung des Sprechausdrucks.

## BAND 14 und BAND 15 ZUR BOTANIK UND DAS BOTANISCHE WERK

Nachlass-Schriften und Originalmansukripte der Schriften zur Botanik und Floristik sind in Kap. 6/II systematisch bibliographiert. Grosse Teile des Herbariums von Hans Kunz werden betreut von Dr.es A. und Chr. Heitz-Weniger (Riehen-Basel). Grosse Teile von Pflanzenfunden bis 1956 sind archiviert im Kochschen Nachlass der ETH in Zürich. Einige Bestände gehören der Basler Botanischen Gesellschaft.

### VORLESUNGEN

Kommentar: Im Nachlass von Hans Kunz befinden sich etliche Manuskripte zu Vorlesungen. Es sind keine ausformulierten Texte. Stichwortartig werden der Aufbau und die entscheidenden Problem- und Fragestellungen (z. T. auch aus dem Verständnis ihrer Rezeptionsgeschichte) entwickelt und skizziert. Die Vorlesungen aus den späteren Jahren (nach 1965) sind nicht mehr textlich fixiert. Wer, wie der Verfasser dieses Kataloges, in den Jahren 1969—1974 an den Vorlesungen und Seminaren von Hans Kunz teilgenommen hat — es waren die späteren Jahren seiner Lehrtätigkeit — weiss, dass Kunz (das gilt insbesondere für seine Vorlesungsveranstaltungen) mit Vorliebe zu den jeweils exponierten Themen einschlägige Texte fremder Autoren vorgetragen hat. In seinen beiden letzten Vorlesungen «Das Denken» und «Das Wahrnehmen» (Allgemeine Psychologie I—IV) hat er jeweils nur kleine Notizzettel als Vorlagen benutzt, die ihm als Erinnerungsstützen dienten. Ansonsten hat er frei referiert. Selten ist er auf sein eigenes und von ihm selbst entwickeltes wissenschaftliches Forschen eingegangen. Die in seinen Schriften zugänglichen dezidierten Kritiken (Ergebnisse seiner sachlichen, nicht historisch ausgerichteten systematischen Analysen) hat er im Vortrag noch auffälliger als in seinen Schriften «randständig» platziert, ihre Bedeutung nie nachdrücklich betont. Sie sind — wiewohl es Kunz' Vortrag nicht an der pointierten Diktion fehlte — nur andeutungsweise zur Sprache gekommen. Kunz formulierte aber stets präzise die Ausgangsfragen, die sein eigenes originales Forschen motiviert haben. Seine berühmt gewordene «Wesensbeschreibung» des Wahrnehmungsaktes in Gestalt eines einzigen (mit Attributen angereicherten) Satzes (Kunz nannte ihn «den Bandwurm»), hat er in den Vorlesungen zur «Allgemeinen Psychologie» vorgetragen und die dabei geltend gemachte begriffliche Kritik breit erörtert.

Eine Übersicht über die Lehrveranstaltungen von Hans Kunz bringt das 7. Kapitel dieses Bandes. Herr Pfr. Tobias Arni (Weinfelden TG) hat freundlicherweise während seiner Studienzeit in Basel mit Hilfe der einschlägigen Quellen alle Lehrveranstaltungen von Hans Kunz zusammengetragen und aufgelistet. Folgende Vorlesungen befinden sich in der beschriebenen Form der stichwortartigen Aufzeichnungen im Nachlass:

**232** — GRUNDZÜGE DER ALLGEMEINEN PSYCHOLOGIE. I. TEIL (WS 1945/46)  
4 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: 1 — 4.

**233** — AUFBAU DER PERSÖNLICHKEIT (WS 1945/46)  
3 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: 1 — 3.

**234** — PSYCHOLOGIE DES WILLENS UND DER TRIEBE (SS 1946 )  
4 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: 1 — 4.

Kommentar: Auf Seite 2 gibt es später eingetragene Zusätze in Bleistiftschrift.

**235** — PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE (SS 1946)

2 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Titelseite und 2.

**236** — GRUNDZÜGE DER PSYCHOANALYSE (WS 1946/47)

3 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: 1 — 3.

**237** — CHARAKTEROLOGIE (SS 1947)

6 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Cha 1 — Cha 6.

Kommentar: Auf den Seiten 2, 4 und 5 sind mit Bleistift weitere Zusätze eingetragen.

**238** — MODERNE PSYCHOLOGIE (Summer-School 1947)

Eine von Hand geschriebene Seite.

**239** — «EXISTENZPHILOSOPHIE», MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG MARTIN HEIDEGGERS

5 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: 1 — 5.

Kommentar: Diese undatierten, stichwortartigen Aufzeichnungen aus den späten 40er Jahren, die (wie auf Seite 2) «Handlungsanweisungen» für einen Sprechenden und (in Form von Bleistifteintragungen) verstreute Ergänzungen enthalten, sind vielleicht auch für einen Vortrag konzipiert worden. Aus den «Mitteilungen» in «Studia Philosophica» (Jg. 1947) geht hervor, dass Kunz in Zürich einen Vortrag mit dem fast gleichnamigen Titel gehalten hat (vgl. 5/I und II, S. 120, vgl. ferner: 7/II, S. 244).

**240** — EINFÜHRUNG IN DIE EXISTENZ- UND EXISTENZIALPHILOSOPHIE (SS 1947)

2 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Titelseite und 2.

**241** — PSYCHOLOGISCH-ANTHROPOLOGISCHE STRÖMUNGEN DER GEGENWART (WS 1947/48)

13 von Hand geschriebene Seiten.

Paginierung: Psychol.-anth. Str. 1 — Psychol.-anth. Str. 13.

**242** — DIE BEDEUTUNG DER PSYCHOPATHOLOGIE FÜR DIE ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE (WS 1947/48)

2 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Titelseite und Bedeutung d. Psychopath. 2.

**243** — GRUNDZÜGE DER AUSDRUCKSPSYCHOLOGIE (WS 1948/49)

7 von Hand geschriebene Seiten.

Paginierung: Grundzüge d. Ausdruckspsychol. 1 – Grundzüge d. Ausdruckspsychol. 7.

**244** — DIE WEISEN DER SEELISCHEN NACHWIRKUNGEN (SS 1949)

3 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: WN 1 — WN 3.

**245** — EINFÜHRUNG IN DIE PSYCHOLOGIE (SS 1949)

4 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: E 1 — E 4.

**246** — ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE I – IV (WS 1949/50)

31 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: APs I 1 — APs I 8, APs II 9 — APs II 14, APs III 15 — APs III 19, APs IV 20 — APs IV 31.

Kommentar: Kunz hat von 1949 bis 1951 während vier Semestern über «Allgemeine Psychologie» gelesen. Die Vorlesungsmanuskripte sind in folgende vier Themenkreise unterteilt (mit I. – IV. in der Paginierung des Manuskripts gekennzeichnet) — WS 1949/50: I. Teil: Absicht und Gegenstand der allgemeinen Psychologie, SS 1950: II. Teil: Die Stimmungen und Gefühle (die Emotionalität), WS 1950/51: III. Teil: Die Wahrnehmungen, SS 1951: IV. Teil: Die anschaulichen Erlebnisse, das Denken und die geistigen Bedürfnisse. Eine Bleistifteintragung auf Seite APs IV 28 zeigt, dass Kunz das hier vorliegende Skriptum

auch als Vorlage für einen Vorlesungszyklus nach 1955 benutzt hat. Die Folien zu APs IV 29 — APs IV 31 (Thema: Der mögliche und der faktische Tod) befanden sich im Nachlass (getrennt von APs I 1 — APs IV 28) in einer separaten Sammelmappe.

**247** — DIE PSYCHOANALYTISCHEN SCHULEN (Zürich WS 1949/50)  
7 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Psa Sch 1 — Psa Sch 7.

**248** — DAS PROBLEM EINER PSYCHOLOGIE DER GESCHLECHTER (SS 1950)  
5 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: P 1 — P 5.

**249** — DIE WEISEN DER SEELISCHEN ZUSAMMENHÄNGE (WS 1950/51)  
4 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: WZ 1 — WZ 4.

**250** — DAS PROBLEM DES TODES (WS 1952/53)  
10 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: T 1 - T 10.

**251** — FORMEN DER MITMENSCHLICHEN BEZIEHUNGEN (WS 1951/52)  
14 von Hand geschriebene Seiten.  
Paginierung: FB 1 — FB 9, FB 3a, FB 3b, FB 3c, FB 4 und FB 5.

Kommentar: Die letzten fünf Seiten FB 3a, FB 3b, FB 3c, FB 4 und FB 5 sind Ergänzungen zu einer Vorlesung, die Kunz im Wintersemester 1959/60 hielt.

**252** — GRUNDZÜGE DER CHARAKTEROLOGIE (WS 1951/52)  
13 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Gr Cha 1 — Gr Cha 13.

Kommentar: Mit späteren Ergänzungen, u.a. Bleistift-Vermerk, dass die Vorlesung auch im Wintersemester 1955/56 gehalten wurde.

**253** — FORTSCHRITTE DER PSYCHOLOGIE SEIT 1900 (SS 1952)  
9 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: F 1 — F 9.

**254** — GRUNDPROBLEME DER PSYCHOLOGIE (SS 1953 )  
10 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Grp 1 — Grp 10.

**255** — GRUNDZÜGE DER AUSDRUCKSPSYCHOLOGIE (SS 1956)  
9 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Gr A 1 — Gr A 9.

**256** — DIE PSYCHOANALYSE UND IHRE ANTHROPOLOGISCHE BEDEUTUNG.  
1. TEIL (SS 1957)  
14 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Psa 1 — Psa 14.

Kommentar: Die Bleistifteintragungen sind vom Autor später eingefügt worden. Das Datum: 3. 7. 58 belegt, dass Kunz auch in einer Vorlesung des Sommersemesters 1958 auf diese aus dem Jahre 1957 stammenden Vorlagen zurückgegriffen hat.

**257** — REALITÄT UND IRREALITÄT IN DER WELT DES MENSCHEN (WS 1958/59)  
8 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Real 1 — Real 8.

**258** — GRUNDPROBLEME DER PSYCHOLOGIE (WS 1958/59)  
17 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Gr Ps 1 — Gr Ps 17.

Kommentar: Ein Hinweis auf Seite 11 belegt, dass die Vorlesung im Sommersemester 1959 fortgesetzt wurde.

**259** — DIE ARTEN DER SEELISCHEN ZUSAMMENHÄNGE (SS 1960)  
5 von Hand geschriebene Seiten, mit dem Randvermerk (auf jeder Seite): «S.S. 1960».  
Paginierung: AZ 1 — AZ 5.

**260** — WESEN UND KRITIK DES SPEKULATIVEN DENKENS (WS 1960/61)  
7 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Wsp D 1 — Wsp D 7.

**261** — DAS PROBLEM DES TODES (SS 1961)  
Eine halbe von Hand geschriebene Seite mit einem Rilke-Zitat.

Kommentar: Dieses Blatt entstand vermutlich als Ergänzung zur Vorlesung «Das Problem des Todes», die Kunz im Wintersemester 1952/53 hielt (vgl. 6/I, S. 173 [A 250]).

**262** — PHÄNOMENOLOGIE UND THEORIE DES AUSDRUCKS (WS 1961/62)  
8 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Ph A 1 — Ph A 8.

Kommentar: Eine vom Autor später hinzugefügte Eintragung zeigt an, dass die Vorlesung unter dem gleichnamigen Titel auch im Sommersemester 1966 (mit Fortsetzung im darauf folgenden Wintersemester 1966/67) und im Sommer- und Wintersemester 1971–1972 gehalten wurde.

**263** — DIE GEGENWÄRTIGEN STRÖMUNGEN IN DER PSYCHOLOGIE (SS 1962)  
4 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: G Str 1 — G Str 4.

**264** — DER MENSCHLICHE LEBENSABLAUF (WS 1962/63)  
6 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: ML 1 — ML 6.

**265** — DIE PHÄNOMENOLOGISCHE PSYCHOLOGIE EDMUND HUSSERLS (SS 1963)  
2 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Hu 1 und Hu 2.

Kommentar: Die Vorlesung wurde im Wintersemester 1963/64 fortgesetzt.

**266** — GRUNDZÜGE DER CHARAKTEROLOGIE (SS 1964, WS 1964/65)  
7 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Gr CH 1 — Gr CH 7.

Kommentar: Die Vorlesung wurde im Sommersemester 1965 fortgesetzt.

**267** — DIE VOLLZUGS- UND ABLAUFSWEISEN DES ERLEBENS UND VERHALTENS  
2 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Vo 1 und Vo 2.

Kommentar: Die Vorlesung wurde im Wintersemester 1965/66, im Sommersemester 1969 und in den Wintersemestern 1969/70 und 1970/71 wiederholt (das Autograph A 267 enthält mehrere Ergänzungen und Korrekturen).

**268** — ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE I — V (WS 1959/60)  
43 von Hand geschriebene Seiten.

Paginierung: APs I 1 — APs I 11, APs II 12 — APs II 18, APs III 19 — APs III 28, APs IV 29 — APs IV 34, APs IV/V 35, APs V 36, APs V 36a, APs V 36b, APs V 37 — APs V 41.

Kommentar: Es ist bekannt (vgl. die Vorlesungsverzeichnisse der Universität Basel), dass Kunz ab 1959 eine in sechzehn Teile gegliederte Vorlesung über «Allgemeine Psychologie» hielt. Am Rande dieser Vorlesungsnotizen sind auch alle Vorlesungsdaten von 1959–1973 eingetragen. Die Teile der «Allgemeinen Psychologie» (ab 1959) tragen folgende Titel: 1. vom WS 1959/60 bis zum SS 1962: Allgemeine Psychologie I–VI (Das sinnliche Wahrnehmen und die anschaulichen Erlebnisse), 2. vom WS 1962/63 bis zum SS 1965: Allgemeine Psychologie VII–XII (Das Denken und die geistigen Bedürfnisse), 3. vom WS 1965/66 bis zum SS 1967: Allgemeine Psychologie I–IV (Die vitalen Bedürfnisse), 4. vom WS 1967/68 bis zum WS 1968/69: Allgemeine Psychologie V–VII (Gefühle und Stimmungen), 5. vom SS 1969 bis zum WS 1970/71: Allgemeine Psychologie VIII–XI (Das Wahrnehmen), 6. vom SS 1971 bis zum WS 1972/73: Allgemeine Psychologie XII–XV (Die anschaulichen Erlebnisse), 7. Sommersemester 1973 (Letzte Vorlesung vor der Emeritierung): Allgemeine Psychologie XVI (Das Denken). Die durch die Paginierung kenntlich gemachten fünf Teile enthalten die

folgenden Themenbereiche: I. Teil: Gegenstand und Intention der Psychologie, II. Teil: Die vitalen Bedürfnisse, III. Teil: Stimmungen und Gefühle (Emotionalität), IV. Teil: Das Wahrnehmen und die Wahrnehmungen, V. Teil: Die anschaulichen Erlebnisse und das Denken (vgl. die hier aufgelisteten Titelüberschriften der Vorlesungsankündigungen und -programme in 7/I, S. 234 ff.). Das zuerst verloren gelaubte Folio APs IV 32 konnte erst 2002, drei Jahre nach dem Umzug des Nachlasses nach Solothurn (eingeklemmt in Kunz' Privatexemplar von H. Binders Buch: «Probleme der Wirklichkeit») gefunden werden.

**269 — AUSGEWÄHLTE KAPITEL DER SPEZIELLEN PSYCHOLOGIE I**

Eine von Hand geschriebene halbe Seite. Paginierung: APs 1.

Kommentar: Obwohl diese Originalschrift viel früher verfasst wurde — vermutlich als Skizze zu einer geplanten Vorlesung — hat Kunz zu diesem Thema ab Sommersemester 1967 in mehreren Folgen gelesen (vgl. 7/I, S. 240 f.).

**270 — GRUNDZÜGE EINER VERSTEHENDEN PSYCHOLOGIE**

8 von Hand geschriebene Seiten. Paginierung: Gr ver Ps 1 — Gr ver Ps 8.

Kommentar: Nach Angaben im Autographen fand die Vorlesung statt: SS 1966, WS 1966/67, SS 1967, WS 1967/68, SS 1968, WS 1968/69, SS 1969, WS 1969/70, SS 1970, WS 1970/71, SS 1971.

**BAND 16**  
**HANS KUNZ — ZU WERK, WIRKUNG UND PERSON**  
 NACHTRÄGE, VERZEICHNISSE — REGISTER

**271 — SELBSTDARSTELLUNG**

20 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert. Die am Rand mit Bleistift eingetragenen Zahlen verweisen auf eine 27-seitige Abschrift mit der Schreibmaschine, die im Nachlass fehlt (vermutlich als Druckvorlage beim Verlag eingereicht).

Paginierung: 1 — 20.

Kommentar: Das Originalmanuskript des 1972 in «Psychologie in Selbstdarstellungen» (vgl. 1/I, S. 7) erschienenen Beitrags von Hans Kunz (mit geringfügigen inhaltlichen Abweichungen von der Publikation und zahlreichen Streichungen). Neu aufgelegt in Hans Kunz: Erwartung, Bildwelt und Phantasie. Huber, Frauenfeld-Stuttgart-Wien 2001.

**NICHT ZUGEORDNETE HANDSCHRIFTLICHE SKIZZEN, MATERIALIEN UND  
 SCHRIFTSTÜCKE (INKL. NOTIZEN AUF BRIEFRÜCKEN)**

**272 — KORREKTUREN ZU WILHELM SZILASIS VORLESUNG VOM WINTERSEMESTER 1952/53: EINFÜHRUNG IN HEIDEGGERS *SEIN UND ZEIT*. ORIGINALABSCHRIFT VON DR. HÖFLING. VERMERKE UND KORREKTURVORSCHLÄGE VON HANS KUNZ**

176 von Hand mit Bleistift durchnummerierte Seiten (S. 1 — S. 174). Maschinenpaginierung z. T. durchgestrichen. Mit blauschwarzer Tinte geschrieben: Originale Korrekturen mit Bleistift und Ergänzungen (vor allem bei altgriechischen Begriffen). Die Seite 97 ist doppelt geführt, mit verschiedenem Text. Der Seite 60 ist ein handschriftlicher Zusatz von Wilhelm Szilasi beigegeben.

Kommentar: Wie Prof. Dr. med. Roland Kuhn (Münsterlingen TG) mitteilt, hat Kunz einige Werke von Wilhelm Szilasi der stilistischen Korrektur unterzogen. Die hier vorliegende Szilasi-Vorlesung zu Heideggers *Sein und Zeit* ist nicht veröffentlicht worden. Roland Kuhn war seinerzeit mit Ludwig Binswanger Teilnehmer dieser Vorlesung, die in den frühen 50er Jahren an der Universität Freiburg i. Br. gehalten wurde. Nach dem Tode von Wilhelm Szilasi hat sich seine Gattin, Frau Lili Szilasi, darum bemüht, diese Vorlesungsmanuskripte *Einführung in Heideggers «Sein und Zeit»* in Buchform zu veröffentlichen. Der Szilasi-Nachlass ist heute in Kanada. Prof. Kuhn, der mit Frau Lili Szilasi bis zu ihrem Tode in Kontakt blieb und zufällig auch einen Neffen von Wilhelm Szilasi in der Arbeitsanstalt Herdern TG kennen lernte, weiss über das Schicksal des Szilasi-Nachlasses auch nichts Genaueres zu berichten. Aus einem Brief von Lili Szilasi an Hans Kunz geht aber hervor, dass Wilhelm Szilasi das «Vorwort» zu diesem Buch bereits verfasst hatte. Der Brief belegt auch, dass Kunz für die geplante Edition dieser «Heidegger-Vorlesungen» ein «Geleitwort» geschrieben hat, das vermutlich im Szilasi-Nachlass zurückgeblieben ist (vgl. Kap. 9/III C: S. 284, ferner Kap. 5, S. 125 und 6/I, S. 164).

**273 — Mit Schreibmaschine: GUTACHTEN ZU EINEM «LEHRPLAN EINER TAGES-SCHULE FÜR FÜRSORGER» (z. H. Herrn Dr. Urs Maag, Nufenenstrasse 29, 4000 Basel). Datiert: 25. Jan. 1965. Zwei Seiten. Auch unter Kap. 9 (Briefe) erwähnt.**

Kommentar: Über die Gutachtertätigkeit von Kunz wird in diesem Band nicht berichtet. Festgehalten sei nur, dass er die Arbeiten der Diplomanden, Doktoranden und Habilitanden im Rahmen seiner administrativen Lehrverpflichtungen an der Universität stets aufwändig begutachtet und mit ausführlichen Berichten und Stellungnahmen begleitet hat. Vernehmlassungen in der Art des hier vorliegenden Gutachtens für ausseruniversitäre Institutionen sind eher selten. Es ist auch bekannt, dass Kunz Gerichtsgutachten verfasst hat (zur Dokumentation vgl. 6/VII 3 B, S. 197). In Erinnerung ist dem Verfasser dieses Bandes Kunz' Schilderung der ersten Begegnung mit C. G. Jung, zu der es im Zusammenhang eines zu erstellenden Tätergutachtens in einem Mordfall vor Gericht kam.

**274** — 19 ARBEITSBLÄTTCHEN (von Hand geschrieben) aus den Jahren 1930 bis 1948. Inhalt: Materialien (Belegstellen, Zitate), eingehftet unter dem Vermerk: «PHANTASIE 6».

Kommentar: Auf Grund der darin vorgefundenen Zitate und Belegstellen handelt es sich um Materialien zu folgenden Werken: *Die anthropologische Bedeutung der Phantasie*, *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit*, *Das Problem der Echtheit*, *Über Selbsttäuschung und Über das Problem der Wahrheit*.

**275** — Zusammengeheftet: 7 ZITAT-SKIZZENBLÄTTER und ein Prospekt zum Briefwechsel *Wilhelm Dilthey — Yorck von Wartenburg*.

**276** — 20 ARBEITSBLÄTTCHEN MIT ZITATHINWEISEN (vor allem zur phänomenologischen Literatur: Husserl — Schumann — Pfänder — Heidegger — Marcuse [dessen Hegelbuch] — Funke — Guardini u.a.).

Kommentar: Gefunden 1999 beim Umzug des Archivs nach Solothurn. Die Blätter befanden sich als Zwischeneinlagen in Büchern aus Kunz' Privatbibliothek. Inhalt: Hinweise und Materialien zu Buchsprechungen.

**277a** — Aus dem handschriftlichen Nachlass: ein NOTIZZETTEL MIT ZITATEN von Knittermeyer, Jünger (Rivarol), Spinoza u. a.

Kommentar: Gefunden in der Kartonmappe mit der Aufschrift *Ideologienlehre, Werttheorie/Ausdrucksphänomen Cassirers*, darin A 33: Deutungen und Sinngebungen des Todes aufliegend. 277a gehört aber nicht zu A 33.

**277b** — Ein KALENDERBLATT mit Zitaten von Baumgarten, Wein u.a.

Kommentar: Anhang zu A 277a. Später gefunden.

**278** — HANDSCHRIFTLICHES AUS BRIEFEN UND REZENSIONEN, 8 TITEL (auf den Rückseiten: Briefe oder Maschinenabschriften eigener Werke, vgl. R: Rückseite): 1. Zu Fromm (R: Abschrift Phantasiebuch), 2. Binder (gef. in Binder: Probleme der Wirklichkeit, R: maschinengeschriebene Kunz-Rezension), 3. Binder (zum Personbegriff, R: S. 30 der Abschrift des Aufsatzes: Beobachtung und Spekulation in der vergleichenden Verhaltensphysiologie, vgl. Konv. 106, S. 133), 4. Conrad (gef. in Conrad: Konstitutionstypen, R 1: Brief Red. Psyche, R 2: Brief H. Ryffel vom 10. 1. 63), 5. Das Denken in Begriffen (gef. im Buch von C. Hartmann, R: Brief der Red. von Anthropological Publications), 6. Hügli/Strasser (gef. in Strasser: Phänomenologie, R: Abschrift der letzten Seite des Aufsatzes «Zur Anthropologie der Angst», mit Zusatz des Autors), 7. Strolz-Rezension (R: Rezensionstexte Cioran und Lieber), 8. Conrad-Martius (2) (gefunden im entsprechenden Buch der Autorin, R: Rezension zu Walter Schulz).

**279** — Ein A5-BLÄTTCHEN MIT DEM TEXT: Von «Die auf Ansehen unseres Bibliothekars, Herrn A. Passavant ...» bis «...werden kann» (gestrichen) und Text: Von «... die Überschrift erweckten Erwartung ...» bis: «... hat Hervor- ...». Auf der Rückseite: Zitate von Ortega y Gasset, Schelling und Eliade. Am Rande vermerkt (mit Maschine geschrieben): «Über den Sinn des Er...».

Kommentar: Auszug aus einem Sitzungsprotokoll. Dazu: Gutachten für eine Dissertation und eine Sammlung von Zitaten als Materialien zu Kunz-Manuskripten.

**280** — ZWEI KALENDERBLÄTTCHEN, darauf mit Bleistift notiert: Zitate von Schelling (WW 8 und WW 10). Rückseite: Briefkopf der «Redaktion der Studia Philosophica» und ein angefangener BRIEF AN WILHELM WEISCHEDEL (17. Januar 1949).

**281** — Ein von Hand geschriebenes BLATT MIT ZITATEN auf der Rückseite eines Briefkopfes der «Redaktion der Studia Philosophica» (angefangener BRIEF AN EINEN KOLLEGEN vom 25. Nov. 1954). Zitate von Fichte (WW 2, S. 289) und W. Muschg stehen unter dem Titel «Zum Thema - ‚Ewigkeit‘, Sterben, Schönheit».

**282** — AUSFÜHRUNGEN ZU PHILOSOPHEN: von Bredow, Heidegger, A. Metzger und Nicolai Hartmann. Auf der Rückseite: BRIEF an Hans Kunz mit unbekanntem Absender (Datum: 31. 1. 1961).

**283 (171)** — Auf der Rückseite eines Blattes mit einer BEMERKUNG ZU SZILASI: Schreibmaschinen-Abschrift eines von Hand geschriebenen TEXTes (S. 20: Von «Selbstausslegung des menschlichen Denkens. Damit ...» bis «... Entlastung von der Mühe».)

Kommentar: Fragment eines *Vorwortes* zu Szilasis Heidegger-Buch aus den frühen 70er Jahren (vgl. 6/I (A 171), S. 164, ferner: 6/I, S. 184).

**284** — Auf der Rückseite eines Briefkopfes «Studia Philosophica» und einem BRIEF an den SCHWEIZERISCHEN SCHULRAT angehängt: GESTRICHENER TEXT: Von «Was die Natur — der Name für die Totalität des Seienden, sofern ...» bis «... ohne in abgründige Verzweiflung zu geraten?»

Kommentar: Ca. 1950 geschrieben.

**285** — ZWEI KALENDERBLÄTTCHEN MIT ZITATEN von Seneca (1), 140/1 (2), zu «Tod in unserer Existenz» (3) und «Rolle des Zuschauers» (4). Zweites Blättchen (Rückseite): Fortsetzung mit Zitaten Senecas.

Kommentar: Die Zitate sind z.T. in der Neuauflage von *Die Aggressivität und die Zärtlichkeit*, in GS 4 (Hans Kunz: *Aggressivität, Zärtlichkeit und Sexualität*. Huber Frauenfeld/Stuttgart/Wien 2001 aufgenommen worden.

**286** — DER EINZELNE, DAS WESEN UND DAS SEIN DES MENSCHEN  
Titelseite 1, von Hand geschrieben.

Kommentar: Ein einzelner Satz zur 1. Studie (Abhandlung) von EM (GS 2, 1. Teil, vgl. 6/I, S. 136 ff.).

**287** — TEXT (gestrichen): «Die Ereignisse des menschlichen Sehens sowohl wie der Natur und des Weltalls pflegen wir u.a. auch nach dem Gesichtspunkt zu unterscheiden, ob sie ‚einmalig‘ sind oder sich ‚wiederholen‘». Paginierung: Ni 3 (mit Bleistift).

Kommentar: Aus der 7. Studie von EM (*Die Nichtigkeit des Menschen als Bedingung seiner Größe*). Vgl. 6/I, S. 144 f.

**288** — DIE UNVERTRAUTE WELT DES MENSCHEN

Ein abgeschlossener und ein angefangener Satz auf einer von Hand geschriebenen Titelseite. Ca. 1955.

**289** — Auf der Rückseite eines A4-Blattes (mit Schreibmaschine steht darauf das Wort «CURRICULI»), das zur Hälfte gefaltet ist: EINE VON HAND GESCHRIEBENE SEITE (mit Bleistift durchgestrichen): von «Korref. Näf: Da das erste Referat ...» bis «... Untersuchung handelt, nichts».

Kommentar: Korreferat zu einer Dissertation, ca. 1955.

**290** — Auf der Rückseite eines BRIEFs an Hans Kurz vom EUGEN RENTSCH-VERLAG, Zürich-Erlenbach (18. Sept 1947): ZWEI ENTWÜRFE ZU BUCHREZENSIONEN VON KASSNER («Das neunzehnte Jahrhundert») und REINHARDT (die Rede ist von einem «klassisch» gewordenen Buch und meint vermutlich Oswald Spenglers Hauptwerk «Der Untergang des Abendlandes», nicht das Werk Reinhardts).

**291** — TEXT: von «Neben den ewigen Gesetzen und den ewigen Wahrheiten ...» bis «... adäquate ‚Erkenntnisorgan‘ sei». Eine halbe von Hand geschriebene Seite. Paginierung: Titelseite.

Kommentar: Zu Beginn gleicher Wortlaut wie Text A 91 (S. 130). Geschrieben Ende der 40er Jahre.

**292 (293) — DIE NICHTIGKEIT DES MENSCHEN ALS BEDINGUNG SEINER GRÖSSE**

Eine Viertelseite, von Hand geschrieben und mit Tinte gestrichen.

Kommentar: Auf der Rückseite: Korreferat zu Lüscher. Geschrieben 1948. Zum Werk *Die Endlichkeit des Menschen* (EM) gehörend (Siebente und letzte Abhandlung). Vorderseite (= A 293)

**293 (292) — KORREFERAT ZU LÜSCHER.** Eine halbe von Hand geschriebene Seite. Text: Von «Unter zustimmender Voraussetzung ...» bis «... stellt die Arbeit eine auf beachtlichem Niveau stehende Leistung dar». Der Text ist mit Bleistift durchgestrichen. Rückseite (= A 292).

**294 — DIE NICHTIGKEIT UND DIE GRÖSSE DES MENSCHEN. EINLEITUNG**

Eine von Hand geschriebene Viertelseite.

Kommentar: Zum Werk *Die Endlichkeit des Menschen* (Siebente, letzte Abhandlung) gehörend. Geschrieben ca. 1958-1960.

**295 —** Auf der Rückseite eines BRIEFs VON ALEXANDER MITSCHERLICH an Hans Kunz vom 4. 1. 1950) steht der TEXT: Von «gemacht: sein Beruf als Bergwerksassessor ist eine ähnliche Dokumentation dafür ...» bis «..., vielmehr scheint Sw. darin sehr zeitgemäss zu sein».

Eine von Hand geschriebene Seite auf einem gefalteten A4-Blatt.

Kommentar: Auszug aus einer Rezension über ein Buch von Swedenborg.

**296 —** Auf der Rückseite eines Korrekturabzugblattes Seite 1/2 und 3 («Comptes rendus») der «*Studia Philosophica*»: ZITATEINTRAGUNGEN (mit Bleistift) zu und von Scheler. Eine ganze (gefaltete) Seite.

**297 —** Auf der Rückseite eines BRIEFs VON HANS GIESE (12. 1. 1950): ENTWÜRFE VON BUCHBESPRECHUNGEN zu je einem Werk von Leisegang und Hengstenberg. Eineinhalb Seiten sind von Hand auf einem gefalteten A4-Blatt beschrieben.

**298 —** a) Auf der Rückseite eines BRIEFs VON MAX ROTH an Hans Kunz (15. Mai 1950): ENTWURF ZU EINER REZENSION von H. Kuhns Buch *Begegnung mit dem Nichts*; b) Auf der Rückseite eines maschinengeschriebenen GESUCHES (numerierte 2359) mit CURRICULUM VITAE: von Hand geschriebener Entwurf einer Rezension zu Hans Thomaes Buch *Die Entscheidung* (3 Halbseiten).

**299 —** a) ZWEI ZITATBLÄTTER auf Martinus-Nijhoff-Briefbögen ZU WERKEN VON HUSSERL UND H. KUHN, b) EIN ZITATBLATT ZUR PHÄNOMENOLOGIE (R: MEILI-BRIEF), c) ZU I.H. FICHTES AUFFASSUNG DES LEIB-SEELE-VERHÄLTNISSSES (gef. in K. Bühler: *Ausdruckskunde*), d) ORIENTIERUNGSBLATT von J. Singer, e) ZUSAMMENFASSUNG: BRUNS POLEMIK GEGEN KUNZ (Vorderseite: Brief der Redaktion der Schweiz. Zf. f. Psychol. und ihre Anwendung/gez. Esther Bussmann), f) auf Formular des J.A. Barth-Verlages: ZITATE AUS WERKEN VON MELCHIOR PALAGYI, g) auf Rückseite von REZENSIONEN (zu Werken von M. SCHELER UND OSKAR BECKER) steht der TEXT: «1. Konfront. d. alltäggl. Wirkl. [...] 2. Konfr. mit christl. Wirkl. [...]» (am Schluss: Hinweis auf «Zimmermann: 127-141»).

## II. NACHLASS-SCHRIFTEN ZUR BOTANIK UND FLORISTIK

### BAND 14 und BAND 15 DIE BOTANISCHEN SCHRIFTEN UND ZUR BOTANIK

**300** — KORREKTURFAHNEN zu den beiden publizierten Schriften *Bemerkungen über den Sinn der Floristik* und *Rhinantus pseudoantiquus Kunz, eine neue Art aus den französischen Westalpen*. Am linken oberen Rand steht vor der Titelüberschrift der erstgenannten Schrift (eingerahmt) die Zahl 10.

**301a** — SÄMTLICHE botanische Schriften, die bereits zu Lebzeiten von Hans Kunz publiziert worden sind, sind im Nachlass als HANDEXEMPLARE in Form von Druck-Separata der Verlage zugänglich. Einige davon sind vom Autor datiert worden. Keines der Handexemplare enthält Annotationen.

**301b** — MAX MOOR (BASEL): DAS BOTANISCHE WERK VON HANS KUNZ. Ein EXEMPLAR MIT WIDMUNG DES AUTORS. Sonderabdruck aus «Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft», Band 5, Heft 2, 1974.

**302** — ZUR KENNTNIS DES RANUNCULUS FLUITANS LAM.

3 von Hand geschriebene A4-Seiten, ohne Datierung und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Botanische Nachlass-Schrift, geschrieben um 1950.

**303** — RANUNCULUS POLYANTEMOPHYLLUS KOCH ET HESS, NESLIA APICULATA FISCHER ET MEYER und CALLITRICHE OBTUSANGULA LE GALL IN SÜDBADEN

2 von Hand geschriebene Seiten, datiert (am Schluss): 3. 1. 56, ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Auf der Rückseite von Seite 2 ist ein Literaturverzeichnis beigegeben. Paginierung: Titelseite und 2.

Kommentar: Autograph der 1956 erschienenen Schrift in: Beiträge naturkundlicher Forschung Süddeutschland 15, Heft 1 (vgl. 2/I, S. 14).

**304** — TOFIELDIA PUSILLA (MICHAUX) PERS. SUBSP. NOV. AUSTRIACA KUNZ IN DEN OSTALPEN

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, undatiert. Die Zahlen am Rande der Seiten (mit Bleistift eingetragen) verweisen auf eine bis Seite 2 ausgeführte Schreibmaschinen-Abschrift, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Autograph der 1960 in «Phyton 9» erschienenen Publikation (vgl. 2/I, S. 15)

**305** — KLEINE BEITRÄGE ZUR FLORA DER OSTALPEN

6 von Hand geschriebene A4-Blätter, undatiert. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande der Seiten verweisen auf eine Schreibmaschinen-Abschrift von 6 Seiten, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1 — 6.

Kommentar: Autograph der 1959 in «Phyton 8» erschienenen Publikation (vgl. 2/I, S. 14).

**306 — AQUILEGIA THALICTRIFOLIA SCHOTT ET KOTSCHY**

Eine von Hand geschriebene, nicht nummerierte Seite (ohne Datum).

Kommentar: Dieser Beitrag gibt pflanzengeographische Auskünfte zur Floristik einer nicht eigens erwähnten speziellen Region. Geschrieben ist dieses vorliegende, nicht paginierte Blatt ca. 1960-1965.

**307 — LUZULA DESVAUXII KNUTH IM SCHWARZWALD**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, am Schluss datiert: 24. 3. 60. Die am Rande der Seiten eingetragenen Zahlen verweisen auf eine bis Seite 2 ausgeführte Abschrift mit der Schreibmaschine, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Geschrieben 1960. Publiziert sub *Kleine kritische Beiträge zur Flora von Basel und Umgebung II*, in: *Bauhinia* 1 (vgl. 2/I, S. 14).

**308 — KRITISCHE RANDBEMERKUNGEN ZUR NEUEN FLORA DER SCHWEIZ**

9 von Hand geschriebene A4-Blätter, am Schluss datiert: 24. Jan. 1968. Die am Rande der Seiten mit Bleistift eingetragenen Zahlen verweisen auf eine 9-seitige Abschrift mit der Schreibmaschine, die im Nachlass fehlt.

Paginierung: 1 — 9 (durchgehend).

Kommentar: Autograph der Rezension der neuen *Flora der Schweiz* von Landolt und Hess, publiziert 1968 in der Zeitschrift «*Bauhinia*» (vgl. 2/I, S. 15).

**309 — KLEINE KRITISCHE BEITRÄGE ZUR FLORA VON BASEL UND UMGEBUNG I**

8 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert. Die am Rande der Seiten mit Bleistift eingetragenen Zahlen verweisen auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine, die 8 Seiten umfasst. Diese fehlt im Nachlass. Paginierung: 1 — 8.

Kommentar: Autograph der in der Zeitschrift «*Bauhinia* 1» erschienenen Publikation mit den Untertiteln: *Blackstonia acuminata* (Koch et Ziz) Domin und *B. perfoliata* (L.) Hudson — *Euphrasia versicolor* Kerner auf dem Montoz — Über *Fumaria Wirtgeni* Koch (vgl. 2/I, S. 14).

**310 — RUMEX PALUSTER SM., EINE NEUE ART AUS DEM ELSÄSSISCHEN GRENZGEBIET DER SCHWEIZ. KLEINE BEITRÄGE III**

Zwei nicht datierte, von Hand geschriebene A4-Blätter ohne Hinweis auf eine Nachschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: Titelseite und 2.

Kommentar: Auszug aus der Publikation *Kleine kritische Beiträge zur Flora von Basel und Umgebung III*, in: *Bauhinia* 2 (vgl. 2/I, S. 15).

**311 — KLEINE KRITISCHE BEITRÄGE ZUR FLORA VON BASEL UND UMGEBUNG IV. APHANES MICROCARPA BOISS. ET REUT. AUF DEM OCHSENFELD BEI CERNAZ (MIT EINEM HINWEIS AUF FEDDE: REPERTORIUM 38 [1935], 33-43)**

4 mit Bleistift durchgestrichene A4-Blätter mit einem Literaturverzeichnis, datiert (am Schluss): 17. 2. 1966. Ohne Verweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine.

Paginierung: 1 — 4.

Kommentar: Vermutlich ein Vorentwurf zur Publikation *Die Flora von Basel und Umgebung IV* (vgl. 2/I, S. 15).

**312 — KLEINE KRITISCHE BEITRÄGE ZUR FLORA VON BASEL UND UMGEBUNG IV. ALCHEMILLA (APHANES) MICROCARPA BOISS. ET REUTER IM ELSASS. MIT EINIGEN ERGÄNZUNGEN ZUR «FLORE D'ALSACE»**

2 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: Titelseite und 2.

Kommentar: Autograph der Publikation mit dem gleichnamigen Haupttitel, in *Bauhinia* 3 (vgl. 2/I, S. 15). Im Druck erschien eine wesentlich erweiterte Fassung von *Kleine kritische Beiträge zur Flora von Basel und Umgebung IV*.

**313 — KLEINE BEITRÄGE ZUR FLORA FRANKREICHS**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine.

Kommentar: Diese botanische Nachlass-Schrift ist nie in deutscher Sprache publiziert worden. 1963 erschien sie in französischer Sprache in *Le Monde des Plantes* 58, No. 339. Sie ist als Ergänzung und als Korrektur gedacht zu P. Fourniers *Flores de la France* (vgl. 2/I, S. 15).

**314 — BEMERKUNGEN ZU EINIGEN RHINANTHUS-SIPPEN**

10 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert: 22. 9. 59. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande der Seiten verweisen auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine des Autors, die 11 Seiten umfasst. Diese fehlt im Nachlass.

Paginierung: 1 — 10.

Kommentar: Autograph der 1959 in *Phyton* 8 erschienenen Publikation (vgl. 2/I, S. 12).

**315 — EINE NEUE RHINANTHUS-SPEZIES AUS DEN BASSES-ALPES**

Eine von Hand geschriebene Seite, datiert: 19. 8. 68. Ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: Titelseite.

Kommentar: Es handelt sich um einen Bericht über eine neu entdeckte Rhinanthusspezies, die Hans Kunz auf einer Exkursion gemeinsam mit Dr. Hügin, Prof. Dr. H. Melzer und Prof. Dr. T. Reichstein in den Westalpen (Col des Champes) gefunden hat. Man vergleiche dazu die Schrift in *Le monde des Plantes*, No. 363, erwähnt in Kapitel 2/I, S. 14 und 15.

**316 — RHINANTHUS PSEUDOANTIQUUS KUNZ, EINE NEUE ART AUS DEN FRANZÖSISCHEN WESTALPEN**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert: 17. 8. 1968. Die mit Bleistift eingetragenen Zahlen am Rande der Seiten verweisen auf eine 4-seitige Abschrift mit der Schreibmaschine, die im Nachlass fehlt. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Autograph des in *Bauhinia* 4 (1969) und (in französischer Sprache) in *Le Monde des Plantes*, No. 363 (1969) erschienenen Beitrags (vgl. 2/I, S. 14 und 15).

**317 — EUPHORBIA WULFENII HOPPE, EINE IN FRANKREICH BISLANG VERKANNTTE ART**

2 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert: 26. 4. 63, ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: Titelseite und 2.

Kommentar: Autograph des nur in französischer Sprache erschienenen kritischen Beitrags in *Le Monde des Plantes* 59, No. 342 (vgl. 2/I, S. 15).

**318 — ÜBER GENTIANA ROSTANI REUTER**

3 von Hand geschriebene A4-Blätter, nicht datiert und ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 3.

Kommentar: Autograph des in *Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft* 80 (1970) erschienenen Beitrags (vgl. 2/I, S. 15).

**319 — DIE PHOTOKOPIE EINER BUCHSEITE (S. 242) AUS J.-B. VERLOT: CATALOGUE RAISONNÉ DES PLANTES VASCULAIRES DU DAUPHINÉ (GRENOBLE 1872), SUB: COROLLIFLORES**

Kommentar: Die handschriftlichen Eintragungen stammen nicht aus Kunz' Feder. Der Korrektor ist unbekannt.

**320** — 4 BLÄTTER: FRAGMENTE ZU BOTANISCHEN SCHRIFTEN

Von Hand geschrieben, ohne Datierung.

1. Blatt: Zu «*Ranunculus magallensis* Tan.»

Zweite Hälfte der Seite: Titelüberschrift: «Kleine Beiträge zur Flora des Apennin».

Paginierung: fehlt

2. — 4. Blatt: Über «*Gentiana dinarica* Beck»; «*Gentiana orbicularis* Schm (= *G. Favrati* Rittener)»; «*Gentiana verna* L. Soltokovic». Paginierung: a, b und c.

Kommentar: Inhaltlich beziehen sich diese Ausführungen auf eine Exkursion in das Gebiet des Apennin, die Hans Kunz gemeinsam mit Prof. Dr. Tadeus Reichstein (Basel) unternommen hat. 1966 erschien dazu die Publikation: *Kleine Beiträge zur Flora des Apennins*, in *Bauhinia* 3 (vgl. 2/I, S. 15).

**321** — REFLEXIONEN ÜBER DEN SINN DER FLORISTIK

4 von Hand geschriebene A4-Blätter, datiert: 1. 3. 67, ohne Hinweis auf eine Abschrift mit der Schreibmaschine. Paginierung: 1 — 4.

Kommentar: Autograph des 1967 in *Bauhinia* 3 erschienenen Beitrags (vgl. 2/I, S. 15).

**322** — 3 A5-BLÄTTCHEN mit LISTEN VON PFLANZEN DER SÜDFRANZÖSISCHEN ALPEN, SIZILIENS, AUS DEM VAL D'AOSTA UND AM WESTHANG DES MONT-DIGNY. 1. Blatt: Vorderseite: «Südfrankreich (April)», Rückseite: «*Covulvens siculus*»; 2. Blatt: «Sizilien»; 3. Blatt: «Aosta Tal» (geschrieben in den späten 30-er Jahren) und «Westhang des Mont-Digny» (geschrieben zw. 1955–1965).

Kommentar: Die Pflanzenlisten beziehen sich offensichtlich auf Informationen und Anfragen des Vorstehers des Botanischen Laboratoriums an der Universität Toulouse P. Le Brun (vgl. Briefe von P. Le Brun Kap. 9/IV, S. 296 ff.).

**323** — ZUR KENNTNIS DER FORMEN AUS DER VERWANDTSCHAFT DES *RANUNCULUS FLUITANS* LAM. 2 von Hand geschriebene Seiten mit. Paginierung: 1, 2, inkl.

3 beidseitig beschriftete BLÄTTCHEN mit MATERIALIEN UND LITERATUR ZU *RANUNCULUS FLUITANS* LAM., Paginierung: 1 — 3 (durchlaufend) + Rückseite eines UB BASEL-LEIHSCHENS mit LITERATURANGABEN

Kommentar: Zwischen 1939–1945 geschrieben. Spätere Eintragungen und Literaturangaben stammen aus dem Jahr 1952. Beigegeben dem Beitrag von Ascherson und Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora. 129. Lieferung Bd. V. 3 Ranales Bogen 1–7.

**324** — 1 BLATT MIT FLORISTISCHEN BELEGEN AUS DER MITTELLANDFLORA: *Cypripedium* (Herzberg bei Asp, Aargau), *Orchis pallens* (südl. Oberhof bei Aarau, Wessenberg), *Orchis militaris* x *purp.* (Würz, ob Thalheim), *Ophrys fucifl.* x *muscif.* (Schachen bei Aarau), *Aceras* x *Gymnad. conopea* (Gislifluf ob Thalheim), *Epipogium* (östl. Gislifluf)

Kommentar: Im Nachlass gefunden als Beilage zum Topographischen Atlas der Schweiz (Siegfried-Atlas): Blatt Nr. 150, Aarau 1 : 25 000

# 7

## LEHRVERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE

- I. Vorlesungen, Kolloquien und Seminare
- II. Vorträge
  - a. Mit genauen Angaben
  - b. Ohne genaue Angaben
  - c. Auf der Grundlage der  
Nachlass-Schriften
  - d. Vermutungen zu Vorträgen

## I. VORLESUNGEN, KOLLOQUIEN UND SEMINARE

Zeichenerklärung :

- + Mit Manuskript, aufgeführt im Vorlesungsverzeichnis, vgl. 6/I (S. 171-174)
- Ohne Vorlesungsmanuskript im Nachlass
- ° Mit Manuskript, das nicht mit den Angaben im Vorlesungsverzeichnis übereinstimmt (vgl. 6/I, S. 171-174)

### Allgemeines

Als Universitätslehrer war Hans Kunz ausschliesslich an Schweizer Universitäten tätig. Nach seiner Habilitation 1946 war er bis 1950 Privatdozent an der Universität Basel, hielt aber auch Lehrveranstaltungen an der Eidgenössischen Technischen Hochschule und an der Universität in Zürich. 1951 wurde er ausserordentlicher Professor an der Universität Basel und 1966 auf Initiative von Prof. Dr. Tadeus Reichstein (Chemiker, Nobelpreisträger für Medizin 1950) und breiter Kreise von Studenten Ordinarius für Philosophische Anthropologie und Theoretische Psychologie. Bereits nach der Habilitation erhielt Kunz die *venia legendi* für philosophische Anthropologie und Psychologie, trotz Einsprache seines Referenten Paul Häberlin, der Kunz' Lehrtätigkeit auf die Theoretische Psychologie beschränken wollte (vgl. Jeannine Luczak [Hrsg.]: Paul Häberlin—Ludwig Binswanger. Briefwechsel 1908–1960, S. 77. Schwabe-Verlag, Basel 1997). Im Jahre 1946 scheiterte Kunz' Bewerbung für den vakant gewordenen Philosophie-Lehrstuhl an der ETH in Zürich. Er schreibt am 28. 2. 1946 an seinen Freund Walo Koch, damals Professor für Botanik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule: «Dass das Hingezogenwerden nach Zürich noch intensiver wirkt als das Vonhierwegdrängen — und bei jenem insbesondere die verlockende Möglichkeit, mit Dir zusammen Deine alte Liebe zum Blühen zu erhalten — brauche ich Dir nicht lange zu versichern. Das eben wär's!» (vgl. dazu auch Brief vom 2. 7. 1946 an Ernst Kunz, S. 277). 1947 war Kunz für eine Psychologie-Professur an der Universität Köln, 1950 als Anwärter auf den hauptamtlichen Psychologie-Lehrstuhl an den Universitäten Bern und Tübingen sowie 1951 auf Vorschlag Heideggers für einen Lehrstuhl für Philosophie in Freiburg i.Br. im Gespräch. 1957 gab es den vergeblichen Versuch der Professoren Hans-Georg Gadamer und Karl Löwith, Kunz für die Universität Heidelberg zu gewinnen. Kunz ist aber der Berufung nach Heidelberg nicht gefolgt.

Kunz übte somit seine Lehrtätigkeit (abgesehen von Gastvorlesungen) ausschliesslich an der Universität Basel aus. Auf Grund der Vorlesungsverzeichnisse hat Herr Pfr. Tobias Arni (Weinfelden TG) in verdankenswerter Weise während seines Studiums in Basel meine eigenen Recherchen ergänzt und überprüft.

Folgende Vorlesungsveranstaltungen, Kolloquien und Seminare von Hans Kunz sind während Kunz' Lehrtätigkeit angekündigt worden:

### **Vorlesungen, Kolloquien, Seminare**

**Volkshochschulkurs WS 1942 (7-stündig)** in Basel: Das psychologische Verstehen des Menschen (vgl. Brief an Ludwig Binswanger vom 22. Juni 1942)

**Volkshochschulkurs 1944** in Basel. Ohne Kenntnis des Themas (nach Angaben aus einem Brief von Hans Kunz an Walo Koch vom 24. März 1944)

#### ***Vorlesungen an der Universität und an der ETH Zürich von 1945–1950:***

- Der Aufbau der Persönlichkeit (WS 1945/46) + (S. 179)
- Grundzüge der allgemeinen Psychologie (WS 1945/46) + (S. 179)
- Philosophische Anthropologie (SS 1946) + (S. 180)
- Moderne Psychologie (Summer-School SS 1947) + (S. 180)
- Einführung in die Existenz- und Existenzialphilosophie (SS 1947) + (S. 180)
- Die psychoanalytischen Schulen (WS 1949/50) + (S. 181)

#### ***Vorlesungen und Lehrveranstaltungen an der Universität Basel als Privatdozent vom SS 1946 bis SS 1951:***

- |            |   |   |
|------------|---|---|
| SS 1946    | : | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychologie des Willens und der Triebe (+, S. 179)</li> <li>- Kolloquium über eine psychologische Schrift Wilhelm Diltheys (-)</li> </ul>  |
| WS 1946/47 | : | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge der Psychoanalyse (+, S. 180)</li> <li>- Kolloquium über K. Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (-)</li> </ul>   |
| SS 1947    | : | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakterologie (+, S. 180)</li> <li>- Übungen zur charakterologischen Literatur (-)</li> </ul>  |
| WS 1947/48 | : | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bedeutung der Psychopathologie für die allgemeine Psychologie (+, S. 180)</li> <li>- Psychologisch-anthropologische Strömungen der Gegenwart I (+ und °, S. 180)</li> <li>- Kolloquium über eine psychologische Schrift (-)</li> </ul>                 |
| SS 1948    | : | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychologisch-anthropologische Strömungen der Gegenwart II (+ und °, S. 180)</li> <li>- Kolloquium über eine psychologische Schrift (-)</li> </ul>   |
| WS 1948/49 | : | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge der Ausdruckspsychologie (+, S. 180)</li> <li>- Psychologisch-anthropologische Strömungen der Gegenwart III (+ und °, S. 180)</li> <li>- Kolloquium über eine psychologische Schrift (-)</li> </ul>  |
| SS 1949    | : | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Psychologie (+, S. 180)</li> <li>- Die Weisen der seelischen Nachwirkungen (Fixierung, Gewöhnung, Verdrängung, Gedächtnis, Erinnerung, Vergessen usw.) (+, S. 180)</li> <li>- Kolloquium über eine psychologische Schrift (-)</li> </ul> |

- WS 1949/50 : - Allgemeine Psychologie I. Teil: Die Absicht und der Gegenstand der Psychologie (+, S. 180/181)  
- Kolloquium über eine psychologische Schrift (-)
- SS 1950 : - Allgemeine Psychologie II. Teil: Die Stimmungen und Gefühle (+, S. 180/181)  
- Das Problem einer Psychologie der Geschlechter (+, S. 173)  
- Kolloquium über eine psychologische Schrift (-)
- WS 1950/51 : - Allgemeine Psychologie III. Teil: Die Wahrnehmungen (+, S. 180/181)  
- Die Weisen der seelischen Zusammenhänge (+, S. 173)  
- Kolloquium über C. G. Carus: Psyche (-)
- SS 1951 : - Allgemeine Psychologie IV. Teil: Die anschaulichen Erlebnisse, das Denken und die geistigen Bedürfnisse (+, S. 180/181)  
- Kolloquium über C. G. Carus: Psyche (-)

***Vorlesungen und Lehrveranstaltungen an der Universität Basel als a.o. Prof. für Theoretische Psychologie und philosophische Anthropologie von WS 1951 bis WS 1965/66:***

- WS 1951/52 : - Grundzüge der Charakterologie (+, S. 181)  
- Formen der mitmenschlichen Beziehungen (+, S. 181)  
- Kolloquium über eine psychologische Schrift (-)
- SS 1952 : - Fortschritte der Psychologie seit 1900 (+, S. 181)  
- Kolloquium über eine psychologische Schrift (-)
- WS 1952/53 : - Ausgewählte Kapitel zur philosophischen Anthropologie (mit Einschluss: Fichtes Anthropologie) (-)  
- Das Problem des Todes (+, S. 181)  
- Kolloquium (-)
- SS 1953 : - Grundprobleme der Psychologie (+, A 254, S. 181)  
- Kolloquium (-)
- WS 1953/54 : - Allgemeine Psychologie I (Die vitalen Bedürfnisse) (+ und °, S. 180/1)  
- Kolloquium (-)
- SS 1954 : - Allgemeine Psychologie II (Die Stimmungen und Gefühle) (+ und °, S. 180/1)  
- Kolloquium (-)
- WS 1954/55 : - Allgemeine Psychologie III (Die Wahrnehmungen) (+ und °, S. 180/1)  
- Kolloquium (-)

- SS 1955 : - Allgemeine Psychologie IV (Das Denken und die geistigen Bedürfnisse) (+ und °, S. 180/1)  
- Psychologisches Kolloquium (-)
- WS 1955/56 : - Grundzüge der Charakterologie (-, oder Wiederholung WS 1951/52, mit Ergänzungen, vgl. Kommentar zu A 252, in 6/I, S. 181)  
- Kolloquium (-)
- SS 1956 : - Grundzüge der Ausdruckspsychologie (+, S. 181)  
- Kolloquium (-)
- WS 1956/57 : - Die Endlichkeit des Menschen, 1. Teil (-)  
- Kolloquium
- SS 1957 : - Die Psychoanalyse und ihre anthropologische Bedeutung, 1. Teil (+, S. 181)  
- Die Endlichkeit des Menschen, 2. Teil (-)  
- Kolloquium
- WS 1957/58 : - Die Psychoanalyse und ihre anthropologische Bedeutung, 2. Teil (+ und °, vgl. Kommentar zu A 256, 6/I, S. 181)  
- Die Endlichkeit des Menschen 3. Teil (-)  
- Kolloquium (-)
- SS 1958 : - Die Psychoanalyse und ihre anthropologische Bedeutung, 3. Teil (+ und °, vgl. Kommentar zu A 256, 6/I, S. 181)  
- Die Endlichkeit des Menschen, 4. Teil (-)  
- Kolloquium (-)
- WS 1958/59 : - Grundprobleme der Psychologie, 1. Teil (+, A 258, S. 181)  
- Realität und Irrealität in der Welt des Menschen (+, S. 181)  
- Kolloquium (-)
- SS 1959 : - Grundprobleme der Psychologie, 2. Teil (+, vgl. Kommentar zu A 258, 6/I, S. 181)  
- Das Denken (-, vermutlich neue Lesung von «Allgemeine Psychologie IV», vgl. A 268, S. 182/183)  
- Kolloquium (-)
- WS 1959/60 : - Allgemeine Psychologie I (+, vgl. Kommentar zu A 268, S. 182/183)  
- Formen der mitmenschlichen Beziehung (-, vermutlich neue Lesung von A 251, 6/I, S. 181)  
- Kolloquium (-)
- SS 1960 : - Allgemeine Psychologie II (+, vgl. Kommentar zu A 268, S. 182/183)  
- Die Arten der seelischen Zusammenhänge (+, S. 181)  
- Kolloquium (-)

- WS 1960/61 : - Allgemeine Psychologie III (+, vgl. Kommentar zu A 268, S. 182/183)  
- Wesen und Kritik des spekulativen Denkens (+, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- SS 1961 : - Allgemeine Psychologie IV (+, vgl. S. 182/183)  
- Das Problem des Todes (+, A 261, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- WS 1961/62 : - Allgemeine Psychologie V (+, vgl. S. 182/183)  
- Phänomenologie und Theorie des Ausdrucks (+, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- SS 1962 : - Allgemeine Psychologie VI (+, vgl. S. 182/183)  
- Die gegenwärtigen Strömungen in der Psychologie (+, A 263, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- WS 1962/63 : - Allgemeine Psychologie VII (Das Denken) (+, vgl. S. 182/3)  
- Der menschliche Lebenslauf (+, A 264, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- SS 1963 : - Allgemeine Psychologie VIII (Die geistigen Bedürfnisse I) (+, vgl. S. 182/83)  
- Die phänomenologische Psychologie Edmund Husserls (+, A 265, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- WS 1963/64 : - Allgemeine Psychologie IX (Die geistigen Bedürfnisse II) (+, vgl. S. 182/83)  
- Die phänomenologischen Richtungen in der Psychologie (- oder °, vgl. Kommentar zu A 263 auf S. 182)  
- Kolloquium (-)
- SS 1964 : - Allgemeine Psychologie X (Die geistigen Bedürfnisse III) (+, vgl. S. 182/3)  
- Grundzüge der Charakterologie I (+, vgl. A 266, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- WS 1964/65 : - Allgemeine Psychologie XI (Die geistigen Bedürfnisse IV) (+, vgl. S. 182/3)  
- Grundzüge der Charakterologie II (+, vgl. A 266, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- SS 1965 : - Allgemeine Psychologie XII (Die geistigen Bedürfnisse V) (+, vgl. S. 182/183)  
- Grundzüge der Charakterologie III (+, vgl. A 266, S. 182)  
- Kolloquium (-)

- WS 1965/66 : - Allgemeine Psychologie I (Die vitalen Bedürfnisse)  
(+, vgl. A 268, S. 182/183)  
- Die Vollzug- und Ablaufweisen des Erlebens und Verhaltens (+, vgl. A 267, S. 182)  
- Kolloquium (-)

***Vorlesungen und Lehrveranstaltungen an der Universität Basel als o. Prof. für Theoretische Psychologie und Philosophische Anthropologie:***

- SS 1966 : - Allgemeine Psychologie II (Die vitalen Bedürfnisse)  
(+, vgl. S. 182/183)  
- Phänomenologie und Theorie des Ausdrucks I  
(°, neue Lesung von A 262 mit Ergänzungen, S. 182)  
- Kolloquium (-)
- WS 1966/67 : - Allgemeine Psychologie III (Die vitalen Bedürfnisse)  
(+, vgl. S. 182/183)  
- Phänomenologie und Theorie des Ausdrucks II  
(°, neue Lesung von A 262 mit Ergänzungen, S. 182)  
- Kolloquium(-)
- SS 1967 : - Allgemeine Psychologie IV (Die vitalen Bedürfnisse)  
(+, vgl. S. 182/183)  
- Ausgewählte Kapitel der speziellen Psychologie I  
(+, vgl. A 269, S. 183)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar, gemeinsam mit Prof. Dr. R. Schenkel: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung (-)
- WS 1967/68 : - Allgemeine Psychologie V (Gefühle und Stimmungen)  
(+, vgl. S. 182/183)  
- Ausgewählte Kapitel der speziellen Psychologie II  
(°, vgl. A 269, S. 183)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung (mit Tiergartenbesuche), gemeinsam mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)
- SS 1968 : - Allgemeine Psychologie VI (Gefühle und Stimmungen)  
(+, vgl. S. 182/183)  
- Ausgewählte Kapitel der speziellen Psychologie III  
(°, vgl. A 269, S. 183)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar: Kolloquium (mit Tiergartenbesuche) zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)

- WS 1968/69 : - Allgemeine Psychologie VII (Gefühle und Stimmungen) (+, vgl. S. 182/183)  
- Ausgewählte Kapitel der speziellen Psychologie IV (°, vgl. A 269, S. 183)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar: Kolloquium (mit Tiergartenbesuche) zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)
- SS 1969 : - Allgemeine Psychologie VIII (Das Wahrnehmen) (+, vgl. S. 182/183)  
- Ausgewählte Kapitel der speziellen Psychologie V (°, vgl. A 269, S. 183)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar: Kolloquium (mit Tiergartenbesuche) zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)
- WS 1969/70 : - Allgemeine Psychologie IX (Das Wahrnehmen) (+, vgl. S. 182/183)  
- Ausgewählte Kapitel der speziellen Psychologie VI (°, vgl. A 269, S. 183)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (mit Zoobiologie) (-)
- SS 1970 : - Allgemeine Psychologie X (Das Wahrnehmen) (+, vgl. Seite 182/183)  
- Ausgewählte Kapitel der speziellen Psychologie VII (°, vgl. A 269, S. 183)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)
- WS 1970/71 : - Allgemeine Psychologie XI (Das Wahrnehmen) (+, vgl. Seite 182/183)  
- Ausgewählte Kapitel der speziellen Psychologie VIII (°, vgl. A 269, S. 183)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)
- SS 1971 : - Allgemeine Psychologie XII (Die anschaulichen Erlebnisse) (+, vgl. S. 182/183)  
- Phänomenologie und Verständnis des Ausdrucks I (°, vgl. A 262, S. 180/181)  
- Psychologisches Seminar (-)  
- Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden

den Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)

- WS 1971/72 : - Allgemeine Psychologie XIII (Die anschaulichen Erlebnisse) (+, vgl. S. 182/183)  
 - Phänomenologie und Verständnis des Ausdrucks II (°, vgl. A 262, S. 183)  
 - Psychologisches Seminar (-)  
 - Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)
- SS 1972 : - Allgemeine Psychologie XIV (Die anschaulichen Erlebnisse) (+, vgl. S. 182/183)  
 - Psychologisches Seminar (-)  
 - Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)
- WS 1972/73 : - Allgemeine Psychologie XV (Die anschaulichen Erlebnisse: Das Wahrnehmen) (-)  
 - Psychologisches Seminar (-)  
 - Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)
- SS 1973 : - Allgemeine Psychologie XVI (Das Denken) (-)  
 - Psychologisches Seminar (-)  
 - Psychologisches Proseminar: Kolloquium zur vergleichenden Psychologie und Verhaltensforschung, gem. mit Prof. Dr. R. Schenkel (-)

WS 1973/74 bis SS 1976: beurlaubt  
 zu Ende des SS 1976: Emeritierung

**Vorlesung SS 1966 bis SS 1971** am Heilpädagogischen Institut und im Rahmen der Psychologie-Ausbildung für Sekundarlehrramtskandidaten:

- Grundzüge einer verstehenden Psychologie (+, vgl. A 270, S. 183)

In einer Abendveranstaltung fand am 18. Mai 1977 zu Ehren von Hans Kunz ein **Kolloquium** statt, das von den Lehrbeauftragten und Assistenten des philosophischen und psychologischen Seminars der Universität Basel organisiert wurde. Auf Wunsch der geladenen Teilnehmer sollte Hans Kunz die Leitung des Kolloquiums übernehmen und die Wahl des Themas bestimmen. Er wünschte ein Gespräch, das sich an den Leitlinien *einer* Frage entfalten sollte: «Was ist das — die Realität?»

## NACHTRÄGE 2005 bis 2009 ZU «VORLESUNGEN» (7/I)

1. Wie bereits in 6/I (S. 179) bemerkt, enthalten Hans Kunz' Vorlesungsmanuskripte nur Stichworte und konzeptionelle Darstellungen des inhaltlichen Aufbaus. Ebenso festgehalten werden längere literarische Passagen aus Werken fremder Autoren, die Hans Kunz im Zusammenhang mit der angesprochenen Thematik vorzulesen gedachte. Bezeichnend ist, dass zu der vierteiligen Vorlesung «Die Endlichkeit des Menschen» vom Wintersemester 1956/57 bis Sommersemester 1958 kein Vorlesungsmanuskript in dieser Darstellungsgestalt vorliegt. In einem Brief an Ludwig Binswanger vom 5. Juli 1956 (Sign. 443/21, Binswanger-Archiv der Universitätsbibliothek Tübingen) schreibt Kunz: «Im nächsten Frühjahr werde ich indessen vermutlich auch das Manuskript der ‚Endlichkeit des Menschen‘ Dr. LANG (Francke Verlag) anbieten können, sodass ich wahrscheinlich nun doch dieses letztere Produkt Ihnen, wie ja ursprünglich vorgesehen, widmen kann. Jedenfalls habe ich das Thema für das Wintersemester angezeigt und will dafür ein ausgeschriebenes Manuskript haben, um endlich einmal eine ‚rechte Vorlesung‘ zu machen. Das gibt mir für die bald anbrechenden Ferien genug zu tun. Davon abgesehen habe ich vor einigen Wochen als letztes Zeugnis einer ‚Phase der Nachgiebigkeit‘ KOLLE für nächstes Frühjahr einen kleinen Vortrag in seiner Klinik zugesagt und ihm dafür das Thema ‚Die Weisen des In-der-Welt-seins und die eine Welt‘ vorgeschlagen (welches Nachgeben mir in diesem Falle deshalb leicht fiel, weil ich mir damit ein zusätzliches Motiv zulegte, einmal — zum ersten mal ! — München zu besuchen und mir auch die dortigen botanischen Staatssammlungen anzusehen, mit deren Konservator ich mich im Frühjahr eine Woche in Südfrankreich botanisierend herumgetrieben habe). Die restlichen Dokumente jenes besagten ‚Schwächeanfalls‘ werden Sie später zu Gesicht bekommen».

2. In der Vorlesung über das Wahrnehmen (WS 1972/73) *bildete* die von Kunz erstmals in den Manuskripten zur «Allgemeinen Psychologie» von 1949 formulierte, später stets neu gefasste, revidierte und ergänzte, nicht als (logisch angeleitete) Definition verstandene Wesensbeschreibung des Wahrnehmungsaktes (in einem einzigen Satz) den Einstieg in die Vorlesung, deren analytische Explikation die Fortsetzung. In der Fassung von 1972/73 formuliert Kunz diese Wesensbeschreibung im (nicht zur Veröffentlichung bestimmten) Satz: «Wahrnehmen ist spontanes *und* reaktives, aktiv-selektiv<sup>\*</sup> auf umweltlich konkret gegenwärtig einzelnes (singuläres), *nicht* isoliert gegebenes, passiv sich darbietendes Begegnendes *gerichtetes*, **im Kern rezeptiv-vernehmendes**, nicht produktiv-reproduktiv Kenntnisse einbringendes Verhalten von Lebewesen, das standortsgelassen ist und sich besonderer Sinnesorgane bedient».

---

\* anstelle von «aktiv-selektiv» verwendete Kunz auch die Wendung «aktiv-selektierendes» (mit Komma vor «auf umweltlich ...»).

## II. VORTRÄGE

**a. Mit genauen Angaben**

- Die Rolle der Aggressivität im menschlichen Leben (Juni 1942 in der Psychologischen Arbeitsgemeinschaft Basel)  
Hinweis in: Vorbemerkung zur Schrift «Die Aggressivität und die Zärtlichkeit. Zwei psychologische Studien» (Bern 1946: A. Francke, S. 5 neu: GS Band 4, S.3)
- Die Verneinung und das Nichts (vgl. 5/I und II, S. 119)  
(16. Mai 1943 in Olten vor der Deutsch-Schweizerischen Philosophischen Vereinigung)  
Annonciert in: «Schweizerischen Jahrbuchs für Philosophie» (Vol. I). In Vol. III (ebd., S. 164/165) finden wir eine Replik und Zusammenfassung dieses Vortrages von Hans Barth (Zürich), dem damaligen Präsidenten der Deutsch-Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft. Schriftliche Quellen zu diesem Referat konnten im Nachlass nicht gefunden werden. Zum gleichnamigen Thema vgl. auch Hans Kunz: Die anthropologische Bedeutung der Phantasie (2. Band, S. 57 Anm., Basel 1946, neu: GS 1/II, S. 64).
- Der deutsche Existentialismus mit besonderer Berücksichtigung Martin Heideggers  
(30. April 1947. Philosophische Gesellschaft Zürich)  
Vgl. 6/I, S. 162 und 180. Es ist wahrscheinlich, dass Kunz an der Universität Zürich auch mehrstündig aus den im Nachlass zugänglichen, stichwortartig skizzierten Unterlagen zu Heideggers Existentialanalytik gelesen hat. Annonciert wurde der Vortrag im Jahrbuch «Studia Philosophica», hrsg. von der Schweizerischen Gesellschaft für Philosophie (Vol. VII, 1947, sub «Mitteilungen»). Vgl. auch Brief an Ludwig Binswanger vom 8. April 1930 (Universitätsarchiv Tübingen — Signatur 443/21).
- Eine neue Spezies der Scrophulariaceae in den Kärtner Alpen  
Kurzvortrag in der Botanischen Gesellschaft Basel (21. 10. 1953, Konferenzraum des Restaurants Schützenhaus in Basel)
- Experimentelle und philosophische Psychologie  
II. Symposium der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft in Bern am 4. und 5. Februar 1956. (vgl. Vorträge von André Rey, Norbert M. Luyten und Hans Kunz, in: Studia Philosophica, Vol. XVI [1956] mit einer Aufzeichnung des Diskussionsprotokolls unter der Leitung von R. Meili, S. 1-69).
- Die Weisen des In-der-Welt-seins und die eine Welt  
(Mai 1957, auf Einladung von Prof. Dr. med. K. Kolle [München], vorgetragen in dessen Klinik in München)  
Der Vortrag wurde wesentlich erweitert und umgeschrieben für die Publikation *Die eine Welt und die Weisen des In-der-Welt-seins* in der Zeitschrift *Psyche* 1962/63 (vgl. 1/I, S. 6, 5/I und II, S. 122 und 6/I: A 70, S. 146; neu: veröffentlicht in GS 6, S. 369 ff.)
- Farbfotos aus der Pflanzenwelt Südfrankreichs mit floristischen und pflanzengeographischen Erläuterungen (gem. mit Tadeus Reichstein)  
Ausführungen und Erläuterungen vor der Botanischen Gesellschaft Basel (6. Februar 1959 im Auditorium des Botanischen Instituts der Universität Basel)
- Erwartung, Bildwelt und Phantasie  
(Radio-Vortrag für die Funk-Universität: Psychologie der Gegenwart, ausgestrahlt vom Sender RIAS Berlin am 14. 11. 1960 [Redaktion: Horst Eifler])  
Dazu vgl. 5/I und II, S. 128 und 6/I: A 118/119, S. 154; neu veröffentlicht in GS 0, S. 7 ff.

- Votum bei der 134. Versammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie am 13./14. Mai 1961 im Sanatorium Bellevue in Kreuzlingen und der Thurgauischen Psychiatrischen Klinik in Münsterlingen  
Vgl.: 1/I, S. 9 und: «Schweizerisches Archiv für Neurologie und Psychiatrie» 90, 1962. S. 436 f.
- Die besondere Aufgabe der Philosophie in der Gegenwart  
(Oltener Tagung der Deutschweizerischen Philosophischen Vereinigung vom 19. November 1961)  
Vgl. dazu 6/I, S. 161 und: «Studia Philosophica Vol. XXI (1961), hrsg. von der Schweizerischen Gesellschaft für Philosophie, S. 291 sub «Jahresberichte-Mitteilungen» (gez. Gerhard Huber)
- Wert und Werturteile in der Philosophie und in den Sozialwissenschaften  
(Radio-Vortrag für die Sendereihe: Philosophische und sozialwissenschaftliche Probleme der Gegenwart, ausgestrahlt vom Sender RIAS Berlin am 6. 4. 1964 [Redaktion: Dr. Kurzrock])  
Vgl. dazu: 5/I und II, S. 128 und 6/I: A89/90, S. 149; neu: veröffentlicht in GS 3, S. 259 ff.
- Votum am Symposium «Aggression und Anpassung» am 14. X. 1964 im Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin (Leitung: Prof. Dr. A. Lorenzer), Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a. M.  
Das Vortragsmanuskript bildet die Textgrundlage für den 1969 publizierte Beitrag «Zur Problematik der Aggression» in Mitscherlichs Sammelband «Bis hierher und nicht weiter» (vgl. 1/I, S. 6 und 1/II, S. 9).
- Zur Anthropologie der Angst  
(Im Rahmen der 4. Tagung der von der Forschungsabteilung der Firma Boehringer in Mannheim initiierten Starnberger Gespräche 1964 vom 24./25. Oktober zum Thema: «Das Phänomen der Angst»)  
Die Vortragsreihe «Starnberger-Gespräche 1964» ist (mit den Protokollen der Diskussionsbeiträge) im Buchhandel erschienen (vgl. 1/I, S. 6).
- Exkursionsbericht zur Pflanzenwelt und -soziologie der spanischen Sierra Nevada. Diavortrag (gem. mit Tadeus Reichstein)  
Vortrag vom 22. Januar 1965 im Auditorium des Botanischen Instituts der Universität Basel, veranstaltet von der Botanischen Gesellschaft Basel.
- Genese und Struktur von Wahnwelten — Denken und Wahn  
(Radio-Vortrag in der Reihe: Gegenwartsfragen der Psychologie im Rahmen der Funkuniversität des Sender RIAS Berlin am 1. 12. 1965 [Redaktion: Heide Demmel])  
Vgl. dazu: 5/I und II, S. 128 und 6/I: A 125, S. 155.
- Die (partielle) Verfehlung der Phänomene in Husserls Phänomenologie  
(Internationaler Pfänder-Kongress [«Die Münchener Phänomenologie»] vom 13. - 18. April 1971 in München)  
Der Vortrag ist in ausgearbeiteter Form publiziert worden (vgl. 1/I, S. 7).
- Erfahrung, Wahngeschehen und Todesgewissheit  
(L. Binswanger-Symposium vom 24./25. April in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik [Leitung: Prof. Dr. med. R. Kuhn]) Münsterlingen TG)  
Publiziert in ausgearbeiteter Form in: Zeitschrift für klinische Psychologie und Psychotherapie, 20. Jahrgang (1972), Heft 4 (vgl. 1/I, S. 7).

Die Hinweise auf die Kunz-Vorträge in der Botanischen Gesellschaft Basel verdanke ich Herrn Dr. Fritz Haerdi (Binningen). Herr Dr. Haerdi hat die sekretariatseigenen, einschlägigen Jahresberichte der Botanischen Gesellschaft Basel berücksichtigt.

### ***b. Ohne genaue Angaben***

- Das Normproblem (vgl. 5/I und II, S. 119 und 6/I, S. 149/150 und S. 158)  
Für diesen Vortrag gibt es keine textliche Quellen. Er soll aber nach einer Mitteilung in einer der ersten frühen Ausgaben des «Schweizerischen Jahrbuchs für Philosophie» 1937 in Bern stattgefunden haben.
- Zur Diskussion der Frage nach der latenten Anthropologie in der Tiefenpsychologie (vgl. 6/I: A 177, S. 166)  
Textbasis einer Nachlass-Schrift aus den frühen vierziger Jahren. Es könnte sich hier um Entwürfe zu jenem «Berner-Vortrag», von dem Prof. Dr. med. R. Kuhn (Münsterlingen TG) in seiner «Selbstdarstellung» (vgl. L. Pongratz [Hrsg.] : Psychiatrie in Selbstdarstellungen, S. 246 f.) berichtet, handeln. R. Kuhn erinnert sich, dass seine erste Begegnung mit Kunz auf einen Vortrag in Bern zurückgeht. Aus dem persönlichen Gespräch mit Prof. Dr. med. Kuhn weiss ich, dass Kunz damals über das später wieder aufgegriffene Thema der «latenten Anthropologie» in den Voraussetzungen der psychologischen Theorienbildung (mit besonderer Berücksichtigung der Psychoanalyse) gesprochen hat.
- Vortrag über «Die Aggressivität und die Zärtlichkeit» (vgl. 1/I, S. 4)  
Wie wir aus dem Vorwort entnehmen, ist das von Dr. E. Lang redaktionell betreute Buch (Verlag A. Francke, Bern 1946) mit dem gleichnamigen Titel aus zwei Referaten, die Hans Kunz im Jahre 1945 vor der Basler Psychologischen Arbeitsgemeinschaft gehalten hat, hervorgegangen.
- Aggressives Gruppenverhalten (vgl. 6/I: A 10, S. 135)  
Der Zoologe und Ethologe Prof. Dr. R. Schenkel (Basel), der über Jahre mit Kunz das Kolloquium über vergleichende Verhaltensforschung an der Universität Basel leitete, berichtet, dass er und Kunz im WS 1970 im Rahmen eines von C. F. Graumann veranstalteten Symposiums im psychologischen Institut der Universität Heidelberg Vorträge zum Phänomenkomplex der Aggressivität gehalten haben. In den damals «unruhigen Zeiten» der Studentenrevolten seien die Vorträge aller geladenen Referenten (u.a. auch von C. F. von Weizsäcker) mit lauten Zwischenrufen sabotiert worden. Der Vortrag von Kunz' — so erinnert sich R. Schenkel — hätte «ohne die geringste Störung» beendet werden können.

### ***c. Auf Grund der Nachlass-Schriften beurteilt (ohne Kenntnis des Vortragsanlasses)***

- Sinn und Sinnlosigkeit wissenschaftstheoretischer Reflexionen in der Psychologie  
(vgl. 6/I: A 79, S. 148), vermutlich ein Vortragsmanuskript; neu veröffentlicht in GS 3, S.221 f.
- Entwicklung der modernen Psychologie  
(vgl. 6/I: A 93, S. 150, Textbeilage in GS 3), vermutlich ein Vortragsmanuskript. Erwähnt im Brief vom 6. Dezember 1947 an Ludwig Binswanger: Thema des Vortrags anlässlich von Kunz' Bewerbung um die Berner Professur auf Einladung des Dekans der Historischen Fakultät der Universität Bern.
- Bedeutung des psychologischen Denkens für die Medizin  
(vgl. 6/I: A 153, S. 160, vermutlich ein Vortragsmanuskript)
- Über den Sinn und die Grenzen des psychologischen Erkennens  
Zur gleichnamigen Publikation von 1957 (vgl. 1/I, S. 6) schreibt Hans Kunz an Ludwig Binswanger: «Ich habe nun aber im vergangenen Winter und Frühjahr einen ehemaligen hiesigen akademischen Vortrag (Über den Sinn und die Grenzen des psychologischen Erkennens) ausgearbeitet, der so umfangreich geworden ist, dass er sich nicht mehr als Aufsatz — als der er geplant war — in der ‚Psyche‘ unterbringen lässt». — Brief vom 24. August 1955 (Sign. 443/21 des Binswanger-Archivs der Universitätsbibliothek Tübingen).

- **Der Mensch als Zerstörer der Natur**  
(vgl. 6/I: A 11, S. 135). Diese in GS 4 (S. 141 ff.) publizierte Schrift könnte — aufgrund der spärlichen Vermerke auf Aussagen fremder Autoren, die für den dialogischen Stil der Studien des Autors sonst typisch sind — ein Vortragsmanuskript sein.
- **Die Gewissheit des Todes**  
(vgl. «Titellostes Manuskript», Konvolut A 129, S. 156). Aufgrund der fehlenden Zitathinweise vermutlich die Vorlage zu einem Vortrag. Das mit Schreibmaschine geschriebene Manuskript ist eine gekürzte Fassung einer längeren Abhandlung über das gleiche Thema (Konvolut A 128, S. 156).

#### ***d. Vermutungen zu Vorträgen***

- **Mensch und Sprache** (vgl. 5/I und II, S. 123/124 und 6/I, S. 148)  
Zu diesem Vortrag fehlen genaue schriftliche Quellen, obwohl Hans Kunz das Phänomen der Sprache in einigen Arbeiten und Entwürfen aus den späten Schaffensjahren eigens thematisiert hat. Ein Vortrag mit diesem Thema wurde am Anschlagbrett des Philosophischen Seminars angekündigt und hätte im Oktober 1970 in der Aula des Gewerbeschulhauses stattfinden sollen. Soweit ich mich erinnern mag, wurde der Vortrag krankheitshalber abgesagt.
- **Votum an der 66. Wanderversammlung der südwestdeutschen Psychiater und Neurologen in Badenweiler, Juni 1950)**  
Ob Kunz (vgl. Zitat aus «Zum Problem des Geistes in der Tiefenpsychologie, Psyche 5, 1951. S. 248 f., erwähnt in 1/I, S. 5) an der 66. Wanderversammlung der südwestdeutschen Psychiater und Neurologen in Badenweiler (vgl. Berichte aus Psyche 4, 1950/51) selber ein Votum abgegeben hat und an den «Rundfragen» zu den Vorträgen beteiligt war, konnte bis anhin nicht ausfindig gemacht werden. Vor allem die Thematik der «Erwiderungen von M. Boss auf mein Referat» (in Psyche 4) ist von Kunz (vorzüglich in der Schrift «Zur Theorie der Perversion») behandelt worden. Es geht um die grundsätzliche Unvereinbarkeit zweier Frageebenen: der kausal-genetischen Betrachtungsweise psychopathologischer Befunde einerseits und der phänomenologisch-deskriptiven Wesenserhellung andererseits.
- **Vortrag an einer Tagung der «Stiftung Lucerna»**  
Aus den Programmen der «Stiftung Lucerna» geht nicht hervor, dass Kunz an ihren Tagungen auch Vorträge gehalten hat. Seine zahlreichen Tagungsberichte der Stiftung Lucerna sind in der NZZ publiziert worden. Von Herrn Dr. H. Maeder, dem ehemaligen Präsidenten der Stiftung, weiss ich, dass Kunz in den sechziger Jahren im Rahmen einer Veranstaltung der Stiftung Lucerna ein Referat über das «Menschenbild bei Freud» gehalten hat.
- **Weitere Vorträge zu botanischen Themen**  
Uns sind – trotz eingehender Recherchen – keine weiteren botanischen Vorträge von Kunz bekannt geworden. Es ist gewiss, dass er regelmässig an den Veranstaltungen der Schweizerischen und der Basler Botanischen Gesellschaft teilgenommen hat. Kunz war ebenso seit den Gründerjahren festes Mitglied im Schaffhausischen «Rheinaubund».
- **Kolloquium und Vortrag im Wintersemester 1944 an der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Basel im Rahmen von Kunz' Habilitation (Thema unbekannt)**  
Vgl. Mitteilung an Walo Koch (Brief vom 7. Juli 1944), ohne Vermerke zum Thema.
- **Vortrag in Wiesbaden in den Jahren 1960 bis 1965 (Thema unbekannt)**  
Nach Mitteilung von Frau U. Heiz-Huber (Egg ZH).

- Vortrag in Heidelberg in den Jahren 1960 bis 1970 (Thema aus dem Umkreis der Frage nach der Endlichkeit des Menschen)

Nach Mitteilung von Prof. Dr. med. A. Kraus (Psychiatrische Universitätsklinik Heidelberg). Herr Kraus erinnert sich, dass der Vortrag äusserst provozierende Thesen zur Psychiatrie enthielt, die eine lebhafte Diskussion ausgelöst hätten. Es sei — so erinnert sich A. Kraus — eine sehr eindrückliche Veranstaltung gewesen.

# 8

## ÜBER HANS KUNZ

- I. Rezensionen zu Kunz-Schriften**
- II. Spezielle Auseinandersetzungen**
- III. Würdigungen**
- IV. Sekundärliteratur**
- V. Auswahl von Werken mit besonders markanten Zitaten aus Kunz-Schriften**
- VI. Kurze Hinweise und Annoncen**

## I. REZENSIONEN

- Zu **Zur phänomenologischen Psychologie der Einsamkeit** (vgl. 1/III, S. 10)
  - *Karl Birnbaum*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 43 (1926), S. 770.
- Zu **Zur Frage der verständlichen und kausalen Zusammenhänge in der Psychopathologie** (vgl. 1/III, S. 10)
  - *Arthur Kronfeld*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 46 (1927), S. 689/690.
- Zu **Prinzhorn, H. / Mittenzwey K. und Kunz, H. : Krisis der Psychoanalyse. I. Auswirkungen der Psychoanalyse in Wissenschaft und Leben. Leipzig 1928: Der Neue Geist-Verlag. Darin: Hans Kunz: Psychologie der psychoanalytischen Weltanschauung** (vgl. 1/I, S. 3)
  - *Heinz Hartmann (Wien)*, in: Allg. ärztl. Z. f. Psychother. u. psychische Hygiene, Band 2 (1929), S. 467/468.
- Zu **Zur grundsätzlichen Kritik der Individualpsychologie Adlers** (vgl. 1/I, S. 3)
  - *Ludwig Paneth (Berlin)*, in: Der Nervenarzt 2. Jahrgang 1929, S. 168.
  - *Alfred Storch (Giessen)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatrie, Band 52 (1929), S. 700/701.
  - *Rudolf Allers (Wien)*, in: Allg. ärztl. Z. f. Psychother. u. psychische Hygiene, Band 2 (1929), S. 272/273.
- Zu **Erwiderungen auf A. Kronfelds «Zur Theorie der Individualpsychologie»** (vgl. 1/I, S. 3)
  - *Carl Schneider (Arnsdorf)*, in: Der Nervenarzt 3, Jahrgang 1930, S. 429.
  - *O. Juliusburger (Berlin)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 55 (1930), S. 388.
  - *August Homburger (Heidelberg)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 54 (1930), S. 654-656 [Referat der Antwort von *Kronfeld* auf *Kunz*, in: Internat. Z. f. Individ.psychol. 7 (1929)].
  - *Rudolf Allers (Wien)*, in: Allg. ärztl. Z. f. Psychother. u. psychische Hygiene, Band 2 (1929), S. 659 [inkl. Referat zu *Kronfelds* «Zur Theorie der Individualpsychologie, ebd. S. 659].
- Zu **Die existentielle Bedeutung der Psychoanalyse in ihrer Konsequenz für deren Kritik** (vgl. 1/I, S. 3)
  - *Alfred Storch (Giessen)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatrie, Band 59 (1931), S. 36.
  - *Robert Wälde (Wien)*, in: Zbl. f. Psychother. u. ihre Grenzgebiete, Band 4 (1931), S. 654/655.
- Zu **Das Widerstandsargument in der Psychoanalyse. Zur Auseinandersetzung mit S. Bernfeld** (vgl. 1/I, S. 3)
  - *Erwin Stengel (Wien)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 61 (1932), S. 570/571 (mit Rezension zu Bernfelds Aufsatz in Nervenarzt 4, 1931.)
  - *Rudolf Allers (Wien)*, in: Zbl. f. Psychother. u. ihre Grenzgebiete, Band 4 (1931), S. 781.

- Zu **Die Grenze der psychopathologischen Wahninterpretationen** (vgl. 1/I, S. 3)
  - *Kurt Schneider*: «Die allgemeine Psychopathologie im Jahre 1931», in: Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie und ihrer Grenzgebiete 4, (1932), S. 152
  - *W. Mayer-Gross (Heidelberg)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 64 (1932), S. 795/796.
  - *Rudolf Allers (Wien)*, in : Zentralbl. f. Psychother. u. ihre Grenzgebiete, Band 5 (1932), S. 217–219.
- Zu **Zur Phänomenologie und Analyse des Ausdrucks** (vgl. 1/I, S. 4)
  - *angezeigt, ohne Referat*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 94 (1939), S. 137
- Zu **Der gehemmte Mensch. Bemerkungen zu dem gleichnamigen Buche von H. Schultz-Hencke** (vgl. 1/I, S. 4)
  - *Hermann Schulte (Düsseldorf-Grafenberg)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 101 (1942), S. 258
- Zu **Die anthropologische Betrachtungsweise in der Psychopathologie** (vgl. 1/I, S. 4)
  - *G. Zillig*, in: Der Nervenarzt 14, Jahrgang 1941. S. 548.
  - *Balthasar (Berlin)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 100 (1941), S. 643/644
- Zu **Die Aggressivität und die Zärtlichkeit. Zwei psychologische Studien** (vgl. 1/I, S. 4)
  - *m. b.* (sub «Vom Büchertisch»), in: Nationalzeitung Basel vom Donnerstag, den 3. Januar 1946, S. 2.
  - *Gustav Bally*, in: Neue Zürcher Zeitung vom 14. III. 1946, Nr. 439.
  - *Otto Friedrich Bollnow*, in: Göttinger Universitäts-Zeitung 3, Nr. 5 (1948), S. 13
  - *Medard Boss*, in: Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen, Band V (1946), S. 146 ff.
  - *Viktor Emanuel Frh. von Gebattel*, in: Nervenarzt 19, Jahrgang 1948. S. 338 f.
  - *Harriet Hoffmann*, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Nr. 02, 1950, S. 292–294.
  - *Jakob Wyrsch*, in: Monatsschrift f. Psychiatrie und Neurologie (hrsg. von J. Klaesi), Band 112 (1946), S. 120.
- Zu **Die anthropologische Bedeutung der Phantasie** (vgl. 1/I, S. 4)
  - *Otto Friedrich Bollnow* (unter dem Titel: «Philosophie der Sehnsucht»), in: Die Sammlung, 3. Jahrgang (1948), S. 370–384.
  - *E. Huber-Abrahamowicz*, in: Studia Philosophica Vol. XIII (1953), S. 246–250.
  - *Ludwig Lefebre (Heidelberg)*, in: Psyche 4 (1950/51), S. 217–224.
  - *V. E. Frh. von Gebattel*, in: Der Nervenarzt 18, Jahrgang 1947. S. 521 f.
  - *Wilhelm Szilasi*, in: Neue Zürcher Zeitung, 25. 4. 1947, Nr. 796. Auszüge aus dieser Rezension sind der Werbebroschüre des Verlags für Recht & Gesellschaft (Basel) beigegeben (Reklameteil der «Studia Philosophica», Jahrgänge 1960–1976).
  - *Josef Meinertz (Worms)*, in: Zeitschrift für Philosophische Forschung, Band III, Heft 1, S. 139–147.
  - *Alfred Storch*: Die anthropologische Bedeutung der Phantasie. Bemerkungen zum gleichnamigen Werk von Hans Kunz, in: Schweiz. Z. f. Psychologie und ihre Anwendungen 6 (1947), S. 221 ff.
  - *H. C.*, in: Basler Nachrichten vom 3. IX. 1948.  
(Im Nachlass gefunden als Zeitungsausschnitt, den Walo Koch als Beilage in einem Brief an Hans Kunz weitergeleitet hat.)
  - *Rezension in «Das Buch» (Autor unbekannt)*. Hinweis in: Studia Philosophica Vol. XXXIV (1974), S. 250.

- Zur **Neupublikation der Zeitschrift «Psyche»**. Eine Zeitschrift für Tiefenpsychologie und Menschenkunde in Forschung und Praxis. Herausgeber: H. Kunz (Basel), A. Mitscherlich (Heidelberg) und F. Schottlaender (Stuttgart). Vgl. dazu 1/I, S. 8 und Kap. 4, S. 111.
  - *Wilhelm Keller*, in: Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen, VIII. Jahrgang 1949. S. 183-185.
- Zu **Zur Psychologie und Psychopathologie der mitmenschlichen Rollen** (vgl. 1/I, S. 4)
  - *Hemmo Müller-Suur (Göttingen)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 109 (1950), S. 346/347
- Zu **Zur wissenschaftstheoretischen Problematik der Psychoanalyse** (vgl. 1/I, S. 5)
  - *Kankeleit (Hamburg)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 112 (1951), S. 376/377
- Zu **Das Problem des Geistes in der Tiefenpsychologie** (vgl. 1/I, S. 5)
  - *Weitbrecht (Göttingen)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 118 (1952), S. 243
- Zu **Zur Frage nach dem Wesen der Norm. Mit Bemerkungen zur anthropologischen und daseinsanalytischen Perversionstheorie** (vgl. 1/I, S. 5)
  - *Hemmo Müller-Suur (Göttingen)*, in: Zentralblatt f.d. ges. Neurol. und Psychiatr., Band 132 (1955), S. 145/146
  - *Hemmo Müller-Suhr*, in: Der Nervenarzt 26, Jahrgang 1955. S. 447 f.
- Zu **Die latente Anthropologie der Psychoanalyse** (vgl. 1/I, S. 5)
  - *Walter Bräutigam (Heidelberg)*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 138 (1956/57), S. 322/323
- Zu **Über den Sinn und die Grenzen des psychologischen Erkennens** (vgl. 1/I, S. 6)
  - *Gustav Bally*, in: Psyche 12 (1958/59), Heft 8. S. 837 ff.
  - *Hans Ryffel*, in: Studia Philosophica Vol. XIX, 1959. S. 254 ff.
  - *Heinz Häfner*, in: Der Nervenarzt 29, Jahrgang 1958. S. 474.
  - *Störning (Kiel)*, in: Zbl. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 145 (1958), S. 301.
  - *Wolfgang Hochheimer*: Klappentext auf dem Buchumschlag der Publikation Hans Kunz: Über den Sinn und die Grenzen des psychologischen Erkennens (Stuttgart 1957: Klett)
- Zu **Zur Frage nach der Natur des Menschen** (vgl. 1/I, S. 6)
  - *Walter Bräutigam*, in: Der Nervenarzt 35, Jahrgang 1964. S. 512.
  - *E. Wiesenhütter*, in: Zentralbl. f.d. ges. Neurol. u. Psychiatr., Band 177 (1964), S. 89
- Zu **Aspekte der Angst** (Starnberger Gespräche 1964, hrsg. v. Hoimar von Ditfurth), darin der Kunz-Vortrag **Zur Anthropologie der Angst** (vgl. 1/I, S. 6)
  - *Bader*, Schweizerische Zeitschr. f. Psychologie und ihre Anwendungen, XXVII (1968)
  - *E. Künzler (Heidelberg)*, in: Psyche XX/1966. S. 316/7.
- Zu **Mitscherlich, A. (Hrsg.): Bis hierher und nicht weiter. Ist die menschliche Aggression unbefriedbar? München (Piper) 1969. Darin der Kunz-Aufsatz: Zur Problematik der Aggression** (vgl. 1/I, S. 6).
  - *Dirk S. Hülst (Giessen)*, in: Psyche XXV (1971). S. 231/232.

- Zu **Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie** (hrsg. von Heinr. Balmer, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1975. (Vgl. Kap. 1/I)
  - *Dieter Wyss*, in: *Der Nervenarzt* 47, Jahrgang 1976. S. 281.
  - *Traugott Weisskopf* (sub: «Beiträge zur philosophischen Anthropologie. Zu Arbeiten von Hans Kunz»), in: *Neue Zürcher Zeitung* vom Dienstag, den 1. Juli 1975, Nr. 149.
  - *H. K. Fierz*, in: *Schweizerische Zf. f. Psychologie und ihre Anwendungen*, Jg. 34, 1975. S. 282.
  - *Herbert Stein (Heidelberg)*, in: *Psyche* XXXI, 1977. S. 90-92.
- Zu **Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Band I: Die Europäische Tradition. Tendenzen — Schulen — Entwicklungslinien** (hrsg. von H. Balmer, Kindler Verlag, Zürich 1976. Mit Auszügen aus Werken von Hans Kunz. (Vgl. Kap. 1/I)
  - *Hans Reinecker, Salzburg*, in: *Zeitschr. f. Klinische Psychologie und Psychotherapie*, Jahrgang 26 (1978)
  - *Horst Gundlach*, in: *Psyche* XXXII (1978). S. 187 ff.

## II. SPEZIELLE AUSEINANDERSETZUNGEN

— *Siegfried Bernfeld* : Das «Widerstandsargument» der Psychoanalyse. Zur Kritik von Hans Kunz zum gleichen Thema. Sub «Diskussion» im *Nervenarzt*, 4. Jahrgang, 1931. S. 277-282. Von der Schriftleitung — gleichfalls wie Kunz' Antwort auf Bernfeld — in gekürzter Fassung abgedruckt.

– *Ludwig Binswanger* : Psychiatrisches Denken der Gegenwart in der Schweiz. Einleitung zu einem in französischer Sprache erscheinenden Sammelband psychiatrischer Arbeiten schweizerischer Autoren (in: *Jahrbuch für Psychologie, Psychotherapie und medizinische Anthropologie* 6. Jahrgang Heft 1/3, 1958 [V. E. Frh. von Gebattel zum 75. Geburtstag, sub: «Quis est homo ?»]. S. 175-192) Kommentar: Neben Arbeiten von J. Wyrsch und R. Kuhn wird vor allem auf Kunz' Schrift «Die Grenzen der psychopathologischen Wahninterpretation» (vgl. 1/I, S. 3) eingegangen.

– *Werner F. Bonin* : Die grossen Psychologen. Hermes Handlexikon Nr. 2680. Düsseldorf (Econ-Verlag) 1983. S. 185: Hans Kunz.

– *Medard Boss* : Sinn und Gehalt der sexuellen Perversionen. Ein daseinsanalytischer Beitrag zur Psychopathologie des Phänomens der Liebe (vgl. 3. Aufl., neu abgedruckt in der Reihe «Geist und Psyche» bei Kindler Verlag GmbH, München o. J.) Medard Boss setzt sich hier eingehend mit Kunz' Schrift «Zur Theorie der Perver-sion» (vgl. 1/I, S. 4) auseinander.

– *J. M. Broekman (s'Gravenhage)* und *H. Müller-Suur (Göttingen)* : Psychiatrie und Phänomenologie (zu K. P. Kisker: Der Erlebniswandel des Schizophrenen). In: *Die Philosophische Rundschau. Eine Zeitschr. f. philosophische Kritik*, hrsg. von H.-G. Gadamer und H. Kuhn. Jahrgang 11 (1963), S. 161-182. Auf Seite 165 ff. wird auf die anthropologische Betrachtungsweise in der Psychopathologie im Hinblick auf den Kunz-Aufsatz «Die Bedeutung der Daseinsanalytik Martin Heideggers für die Psychologie und die philosophische Anthropologie», in: *Martin Heideggers Einfluss auf die Wissenschaften* (Verlag A. Francke, Bern 1949) verwiesen (vgl. 1/I, S. 5).

– *R. Brun* : Nochmals über biologische Psychologie. Erwiderung zum Aufsatz von Hans Kunz: Über biologische Psychologie. Bemerkungen zu der gleichnamigen Arbeit von R. Brun (vgl. 1/I, S. 5). *Schweizerische Zeitschr. f. Psychologie und ihre Anwendungen*, Band VIII, Heft 4. S. 337-343). Kommentar: Aus dem im Nachlass noch zugänglichen Briefwechsel mit der Schriftleitung (gez. Esther Bussmann) geht hervor, dass sowohl Kunz' Kritik und die darauf erfolgte abschliessende Erwiderung von R. Brun für die Publikation erheblich gekürzt werden mussten.

– *Oswald Bumke* : Über Psychoanalyse. Eine Kritik. Berlin (Verlag von Julius Springer) 1931. (S. 55 f.: Urteil über Kunz' Bedeutung des Aufsatzes «Die existenzielle Bedeutung der Psychoanalyse in ihrer Konsequenz für deren Kritik», erschienen im *Nervenarzt* 3, 1930), dazu auch *Erwin Straus* (in: «Der Nervenarzt 5, 1932. S. 36 f.): «Zu Bumkes Kritik der Psychoanalyse» unter Beiziehung des gleichen Kunz-Aufsatzes «Die existenzielle Bedeutung der Psychoanalyse in ihrer Konsequenz für deren Kritik» aus: «Der Nervenarzt 3, 1930».

- *David Bürgi* : Anmerkungen zur modernen psychoanalytischen Diskussion über Aggressivität. Hans Kunz: «Aggressivität und Zärtlichkeit». In: Daseinsanalyse, Jahrbuch für phänomenologische Anthropologie und Psychotherapie 19 (2003)
- *Karl Jaspers* : «Antwort». Replik zum Aufsatz «Versuch einer Auseinandersetzung mit der Transzendenz bei K. Jaspers» von Hans Kunz (vgl. 2. Titel in 1/I, S. 5). In: P. A. Schilpp (Hrsg.): Karl Jaspers, Reihe: Philosophen des 20. Jahrhunderts. S. 814 – S. 820
- *Arthur Kronfeld* : Theorie der Individualpsychologie. Kritik der Kritik der Individualpsychologie. Erwiderung auf den Aufsatz von Hans Kunz (in: Zf. f. d. ges. Neurologie und Psychiatrie, Band 116, Berlin 1929): «Zur grundsätzlichen Kritik der Individualpsychologie Adlers». In: Internationale Zeitschrift für Individualpsychologie, Heft 4, 1929. S. 1–11. Eine Erwiderung von Hans Kunz («Erwiderung auf A. Kronfelds: ‚Zur Theorie der Individualpsychologie‘») erschien in der gleichen Zeitschrift (7. Jahrgang, Leipzig 1929. S. 353-358. Man vgl. dazu Titel 1 und 3 in 1/I, S. 3).
- *Hans Prinzhorn und Kuno Mittenzwey (Hrsg.)* : Die Krisis der Psychoanalyse. Systematische Diskussion der Lehre Freuds. «Vorrede» des Herausgebers zum 1. Band: Auswirkungen der Psychoanalyse in Wissenschaft und Leben, hrsg. von Hans Prinzhorn.
- K. F. Scheid* : Existenziale Analytik und Psychopathologie. In: Der Nervenarzt 5 (1932). S. 617 ff.
- *Harald Schultz-Hencke* : Zur Frage der latenten Anthropologie in der Tiefenpsychologie. Versuch einer Antwort auf die Frage von Hans Kunz in seinen Bemerkungen zum «gehemmten Menschen». In: Der Nervenarzt 14, 1941. S. 386-395. Vgl. den Aufsatz von Hans Kunz: Der gehemmte Mensch. Bemerkungen zum gleichnamigen Buch von H. Schultz-Hencke (vgl. 1/I, S. 4)
- *Jörg Singer (Hrsg.)* : Hans Kunz: Erwartung, Bildwelt und Phantasie. Mit einer Autobiographie und Beiträgen zum Werk (von Max Herzog, Max Moor und Jörg Singer). Huber Frauenfeld/Stuttgart/Wien 2001.
- *Jörg Singer* : Die Wahnhaftigkeit als anthropologischer Grundzug. Zu Hans Kunz' Frage nach der Konstitution des Wahns. In: Daseinsanalyse. Jahrbuch für phänomenologische Anthropologie und Psychotherapie 18 (München 2002).
- *Alfred Storch* : Die anthropologische Bedeutung der Phantasie. Bemerkungen zum gleichnamigen Werk von Hans Kunz. In: Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen; Band 6 (1947), S.221 ff.
- *Hubert Walter* : Hans Kunz, in: Joseph Rattner (Hrsg.): Der Weg zum Menschen. Wien (Europaverlag) 1981. S. 295-324.  
Bemerkung dazu: Der Autor zitiert in indirekter Rede meist aus Kunz' «Selbstdarstellung» (vgl. 1/I, S.7) — an zwei Stellen derart ungenau, dass dem Leser das von Kunz ausdrücklich Gemeinte gerade in entgegengesetzter Bedeutung präsentiert wird.
- *Dieter Wyss* : Hans Kunz. In: Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Band 1: Die europäische Tradition (Hrsg. H. Balmer). Zürich (Kindler) 1977. S. 487-493.

### III. WÜRDIGUNGEN

- *Heinrich Balmer (Hrsg)* : Anhang: Hans Kunz. In: Psychologie des 20. Jahrhunderts, Bd. 1: Die europäische Tradition. Zürich (Kindler) 1977. S. 1038.
- *Ludwig Binswanger und Roland Kuhn* : Hans Kunz zum 60. Geburtstag. In: National-Zeitung Basel vom 24. Mai 1964.
- *David Bürgi* : Zum 100. Geburtstag von Hans Kunz. In: Bulletin 2005.1 der Gesellschaft für hermeneutische Anthropologie und Daseinsanalyse Zürich (GAD Das), S. 24 ff.
- *Daniel Christoff* : In memoriam Hans Kunz (24 mai 1904 – 27 avril 1982). In: Studia Philosophica Vol. 42/1983.
- *Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE)*, hrsg. von W. Killy und R. Vierhaus: Hans Kunz (in Band 6: Kogel-Maxsein, Verlag K. G. Saur, München 1997)
- *Joseph Ehret* : Persönliches Ordinariat für Hans Kunz. In: National-Zeitung, 12. Januar 1966
- *F. L.* : Zwei Brittnauer Gelehrte. In: Zofinger Tagblatt, 21. Januar 1966.
- *Hans-Georg Gadamer* : Brief an die Initianten der Kunz-Edition vom 15. 12. 1982.
- *Siegmar Gassert* : Hans Kunz zum 70. Geburtstag (mit einer bislang noch nie publizierten Photographie). In: National Zeitung Basel, Nr. 159 vom 24. Mai 1974.
- *Max Herzog* : Hans Kunz, in: Schweizer Lexikon, Band 4. Luzern (Verlag Schweizer Lexikon) 1992.
- *Erich Heydt* : Brief an Jörg Singer zu Person und Werk von Hans Kunz vom 14. Juli 1991.
- *Anton Hügli und Hans Saner*: Dank an Hans Kunz. In: Studia Philosophica XXXVI, 1976.
- *Marco Hüttenmoser* : Wider die Macher – Gedanken zum Tode von Hans Kunz. In: Schweizerische Zeitschrift f. Psychologie und ihre Anwendungen, Vol. 41, Heft 4, Jahrgang 1982.
- *Carmen Kahn-Wallerstein* : «Erinnerungen an Hans Kunz zuhanden von Prof. Geinitz, aufgezeichnet für den mir unbekanntem Dr. Singer bevor es zu spät ist». Kommentar: Auf Initiative von Herrn Prof. Dr. Wilhelm Geinitz (Heidelberg), des Medizinhistorikers und Prinzhorn-Biographen, der meine Nachforschungen rund um den Kunz-Nachlass grosszügig gefördert hat, hat die 1933 emigrierte, kürzlich verstorbene ehemalige Prinzhorn-Assistentin Frau Dr. C. Kahn-Wallerstein (Basel) für mich ihre «Erinnerungen an Hans Kunz» festgehalten. Dazu: Eine Kopie eines Auszugs aus diesem Manuskript von C. Kahn-Wallerstein ist im Hans-Kunz-Archiv zugänglich.
- *Wilhelm Keller* : Professor Hans Kunz zum 60. Geburtstag. In: Basler Nachrichten, Nr. 212 vom 23./24. Mai 1964.
- *Alexander Mitscherlich (Hrsg.)* : Bis hierher und nicht weiter. Ist die menschliche Aggression unbefriedbar ? München (Piper) 1969. Anhang mit Kurzbiographien : Hans Kunz, S. 284. Neuauflage unter dem Titel: Aggression und Anpassung. München (Piper) 1992, mit einem Vorwort von Margarete Mitscherlich-Nielsen.

- *Jürgen Mohr* : Ein Denker zum Entdecken: Hans Kunz — Philosoph, Psychologe, Botaniker. In Kulturmagazin der BaZ (Basler Zeitung), 23. September 2008, S. 9
- *Max Moor* : Das botanische Werk von Hans Kunz. In: Bauhinia, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Band 5, Heft 2, 1974 (zum 70. Geburtstag von Hans Kunz)
- *Hans Schultz* : Brief an Jörg Singer für die in Gründung begriffene Hans-Kunz-Gesellschaft vom 25. 2. 1999.
- *Helmut Thomä* : Brief an die Hans-Kunz-Gesellschaft vom 26. 6. 2001.
- *Hubert Tellenbach* : Brief an die Initianten der Kunz-Edition vom 14. 12. 1982
- *Todesanzeige* «Hans Kunz» (gez. Helene Kunz-Bäumle, Marie Kunz und Otto Kunz-Erzer), in: Basler Zeitung, vom 10. Mai 1982.
- *Bernhard Waldenfels* : Brief an die in Gründung begriffene Hans-Kunz-Gesellschaft vom 19. April 1999
- *Gustaf Adolf Wanner* : Zwei neue persönliche Ordinariate: Professor Hans Kunz. In: Basler Nachrichten, 12. Januar 1966, Nr. 17.
- *Gustav Adolf Wanner* : Prof. Hans Kunz zum 70. Geburtstag. In: Basler Nachrichten Nr. 118 vom 22. Mai 1982.
- *Gustav Adolf Wanner* : Hans Kunz zum Gedenken. In: Basler Zeitung Nr. 102 vom 4. Mai 1982.
- *Jörg Singer* : Zu Werk und Person von Hans Kunz — Eröffnungsreden zur Hans-Kunz-Ausstellung: 28. 2. 07 (Olten) — 14. 6. 07 (Kantonsbibliothek Frauenfeld — 21. 9. 07 (Universität Fribourg — 25. 9. 08 (Universität Basel)
- *Jörg Singer (Hrsg.)* : Erwartung, Bildwelt und Phantasie, mit Beiträgen von Hans Kunz, Jörg Singer, Max Herzog und Max Moor. Huber-Verlag Frauenfeld-Stuttgart-Wien 2001.
- Vorträge zum *Hans-Kunz-Symposium anlässlich seines 100. Geburtstags in Waldegg Feldbrunnen und Zentralbibliothek Solothurn* vom 22./23. 10 2004. *Beiträge* von Ruth Gisi, Rosemarie Simmen, Jörg Singer, Beatrice Moor, Alice Holzhey-Kunz, Eduard Marbach und David Bürgi
- Zu Hans Kunz' Vortrag «Experimentelle und philosophische Psychologie», gehalten am II. Symposium der Schweizerischen Gesellschaft für Philosophie vom 4./5. II. 1956 in Bern. Diskussion (Moderation: Richard Meili, Bern). *Studia Philosophica* Vol. XVI, 1956, S. 56 — S. 58

#### IV. SEKUNDÄRLITERATUR

- *Heinz Balmer* : Bibliographie der Schriften von Prof. Dr. phil. Hans Kunz. Schriften 1928 - 1969, ausgewählte Rezensionen 1947 - 1968, ohne botanische Schriften (Skriptum für das Psychologische Seminar der Universität Basel, 1970)
- *David Bürgi* : Die anthropologischen Voraussetzungen der Psychoanalyse Sigmund Freuds. Hans Kunz' Sicht auf die Psychoanalyse (Lizentiatsarbeit, Universität Zürich 1994)
- *C. F. Graumann und Alexandre Métraux (Hrsg.)* : Versuche über Erfahrung (Hans Kunz gewidmet). Mit Beiträgen von Wolfgang Blankenburg, C. F. Graumann, Joseph J. Kockelmans, Alexandre Métraux, Wolfgang Metzger, Hemmo Müller-Suur, Herbert Spiegelberg und Bernhard Waldenfels. Bern-Stuttgart-Wien (Hans Huber Verlag), 1975.

- *Max Herzog* : Tod und Bewusstsein. Versuch einer Darstellung der These vom Todesursprung des Geistes in der philosophischen Anthropologie von Hans Kunz (Europäische Hochschulschriften Band XX/113, Verlag Peter Lang, Bern-Frankfurt am Main-New York 1983, 382 S.)
- *Max Herzog* : Das Geheimnis der Ratio. Zur Erinnerung an die These vom Todesursprung des Geistes in der philosophischen Anthropologie von Hans Kunz (in: *Studia Philosophica* Vol. 42, 1983. S. 91 - S. 103.)
- *Max Herzog* : Phänomenologische Psychologie. Grundlagen und Entwicklung. Asanger, Heidelberg 1992.
- *Roland Kuhn* : «Einführung» in (ed. H. Balmer): Hans Kunz: Grundfragen der psychoanalytischen Anthropologie. Ausgewählte Abhandlungen (Verlag für Medizinische Psychologie im Verlag Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen, 1975. S. 9 - S. 16.)
- *Max Moor* : Das botanische Werk von Hans Kunz (in: *Bauhinia*, Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft, Band 5, Heft 2, 1974. S. 109 - S. 115.)
- *Hans Saner* : Die Transzendenz als Opferlamm des virtuellen Todes. Eine Auseinandersetzung von Hans Kunz mit der Transzendenz bei Karl Jaspers (Vortrag vom 14. Oktober 2008, anlässlich der Hans-Kunz-Ausstellung an der Universität Basel vom 23. September bis 30. Oktober 2008)
- *Jörg Singer* : Die erfahrbare Welt und die supponierten denkend-entworfenen Welten. Zugang zur Frage nach dem Wesen des Erfahrens. 1. Teil: Die Grenzen der ontologischen Betrachtungsweise in der Wesensbestimmung des Erfahrens (Juris & Druck AG., Zürich 1983)
- *Jörg Singer* : Der philosophiegeschichtliche Ort der philosophischen Anthropologie von Hans Kunz (erscheint im Rahmen von Kunz' «Gesammelten Schriften», Band 16)
- *Jörg Singer* : Einführung zu Hans Kunz' Studien «Die Endlichkeit des Menschen» (erscheint als Vorwort zu Kunz' «Gesammelten Schriften», Band 2)
- *Jörg Singer* : «Vorwort» zur Kunz-Edition. Broschur zum Prospekt des Verlags Huber (erweitert zum «Vorwort» von Band 4 zu Kunz' «Gesammelten Schriften»)
- *Jörg Singer* : Das Werk von Hans Kunz – Vollständige Bibliographie mit Kommentaren und Inventarkatalog des gesamten wissenschaftlichen Nachlasses  
Exemplare sind zugänglich: a) im Hans Kunz-Archiv, Zentralbibliothek Solothurn, b) in der Landesbibliothek Bern (sub «Helevetica»), c) in der Kantonsbibliothek Frauenfeld (Thurgau), d) im Philosophischen Seminar der Universität Basel, e) in Deutsche Bücherei Leipzig, f) Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, g) Staatsbibliothek und Staatsarchiv Berlin, h) Yale University, New Haven (USA)
- *Jörg Singer* : Informationen zum Stand der wissenschaftlichen Erforschung des Nachlasses von Hans Kunz. August 1998, Beilage zur Einladung in die Hans-Kunz-Gesellschaft